

A hand reaching towards a sunset over a lake with mountains in the background. The sun is low on the horizon, creating a bright lens flare and reflecting on the water. The mountains are in the distance, and the water is calm. The hand is in the foreground, reaching towards the water.

# Nachhaltigkeitsbericht

2021

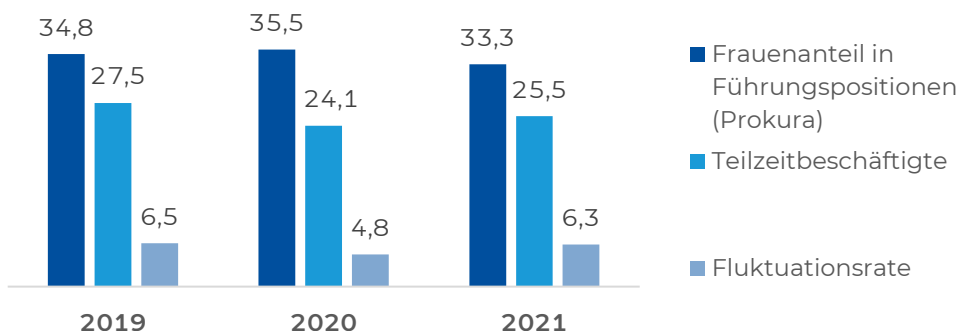
# Highlights

## Export Services - Jahresvergleich

Monetäre Werte in Millionen Euro	2018	2019	2020	2021
<b>Haftungen der Republik Österreich gemäß Ausfuhrförderungsgesetz</b>				
<i>Anzahl der Garantienehmer mit Haftungspflicht (gerundet) *</i>	3.100	3.100	3.200	3.100
<i>Anzahl der neu übernommenen Haftungen (Zusagen) *</i>	1.033	1.159	1.264	1.054
<i>Anzahl der bestehenden Haftungen *</i>	5.897	6.092	6.427	6.425
Neu übernommene Haftungen (Zusagen)	5.720	6.169	7.478	3.972
Neu erteilte Promessen	1.621	1.837	1.877	1.555
Haftungsrahmen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz zum 31. Dezember	40.000	40.000	40.000	40.000
Ausnützung des Haftungsrahmens zum 31. Dezember	26.431	28.031	30.722	28.168
Freier Rahmen	13.569	11.969	9.278	11.832
Bewertetes Haftungspflicht	26.467	28.149	30.547	28.252
Vereinnahmte Entgelte und Zinsen	154	149	164	168
Schadenszahlungen	39	50	47	32
Rückflüsse zu Schadenszahlungen	41	39	35	33
Abschreibungen wegen Uneinbringlichkeit insgesamt (Maastricht-relevant)	56	14	16	16
Bewerteter Stand der aushaftenden Forderungen des Garantiegebers zum 31. Dezember	713	711	705	690
Zinsenreduktionen (Schuldenerleichterungen) netto	0	0	0	0
<b>Exportfinanzierungsverfahren der OeKB</b>				
<i>Anzahl der erfassten Banken / Exportunternehmen *</i>	80/3.000	77/3.047	74/3.100	69/3.000
<i>Anzahl der betreuten Kredite (gerundet) *</i>	4.850	5.050	5.450	5.430
Neu erteilte Finanzierungszusagen	7.600	5.818	7.573	2.942
Neu erteilte Finanzierungspromessen	2.093	2.052	695	617
Stand der Finanzierungszusagen und -promessen zum 31.12.	23.174	25.212	27.516	25.373
Stand der Finanzierungszusagen (ohne Promessen) zum 31.12.	22.793	24.619	27.170	25.146
Ausnutzungsstand	19.901	21.519	23.075	21.791
Kreditauszahlungen	6.243	4.488	5.244	2.834
Rückflüsse aus gewährten Krediten	3.881	2.869	3.688	4.118
Nettokreditausweitung (+)/-rückgang (-)	+2.362	+1.618	+1.556	-1.284
Mittelaufbringung insgesamt	37.504	50.734	81.454	37.962
<b>Haftungen der Republik Österreich gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz</b>				
Haftungsrahmen gemäß AFFG	40.000	40.000	40.000	40.000
Ausnützung des Haftungsrahmens zum 31. Dezember	26.283	28.931	29.407	29.268
Freier Rahmen	13.717	11.069	10.593	10.732
Neu übernommene Haftungen	12.732	13.683	12.992	10.260

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OeKB Gruppe

(Angaben in %)



### Ratings

**ISS-ESG**

PRIME C+

**MSCI**

AA

**SUSTAINALYTICS**

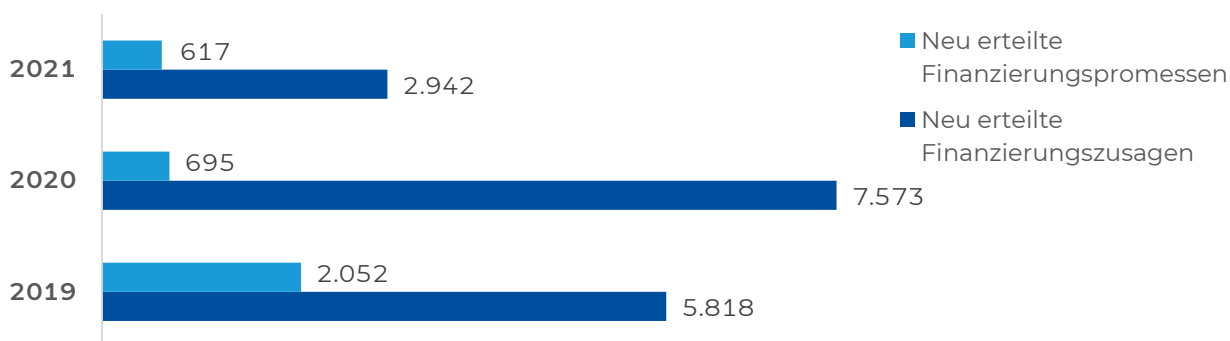
Platz 1 Global Universe

**VIGEO EIRIS**

Advanced

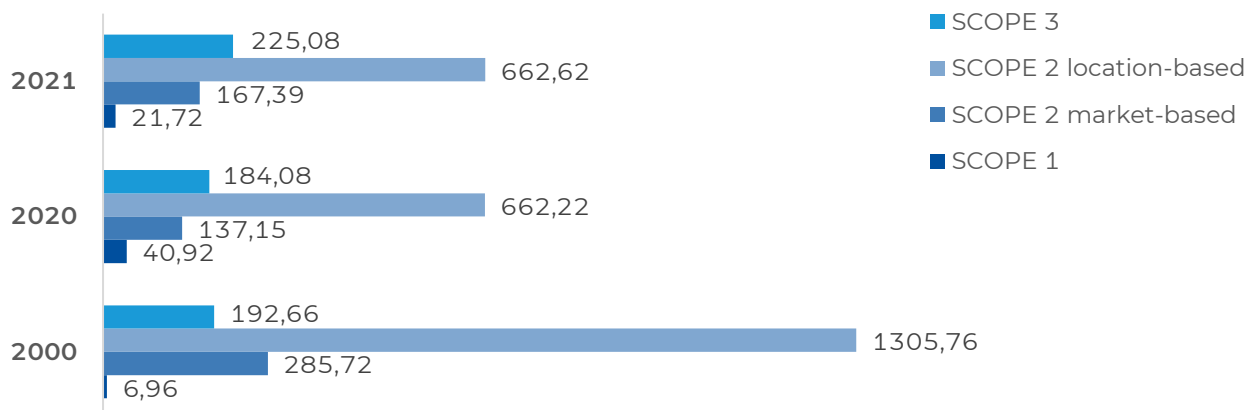
## Exportfinanzierungsverfahren der OeKB

(Monetäre Werte in Millionen Euro)



## CO<sub>2</sub> Äquivalente: Im Vergleich zu unserem Basisjahr (2000) haben sich SCOPE 1 und SCOPE 2 um 53% reduziert.

(Angaben in %)



---

# Inhalt

---

<b>Über den Bericht .....</b>	<b>6</b>
<b>Vorwort des Aufsichtsrates der OeKB.....</b>	<b>9</b>
<b>Vorwort der Vorstände und Geschäftsführungen .....</b>	<b>11</b>
<b>Die OeKB Gruppe .....</b>	<b>15</b>
Aktionäre und Grundkapital der OeKB .....	17
Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen .....	17
Wesentlichkeitsanalyse .....	27
Sustainable Development Goals.....	31
Nachhaltigkeitsstrategie.....	36
Stakeholder-Beziehungen und Dialog .....	38
Nachhaltigkeitsmanagement .....	50
Innovationsmanagement.....	51
<b>Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft .....</b>	<b>55</b>
Finanzierung mit Blick für das Ganze .....	56
Sustainable Finance.....	58
Klimabezogene finanzielle Offenlegung.....	69
Export Services.....	77
Entwicklungsfinanzierung .....	88
Kapitalmarkt Services.....	101
OeKB CSD GmbH .....	106
Energiemarkt Services.....	109
Tourismus Services .....	111
<b>Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden .....</b>	<b>117</b>
Unser Versprechen als Arbeitgeberin .....	117
Neues Arbeiten.....	120
Diversität und Inklusion .....	123
Kompetenz.....	128
Vergütungspolitik.....	133
Vertretung der Mitarbeitenden .....	135

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement.....	137
Mitarbeitende in Zahlen.....	138
<b>Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.....</b>	<b>141</b>
Menschenrechte .....	141
Corporate Governance .....	142
Business Ethics.....	149
Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen .....	153
<b>Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb.....</b>	<b>156</b>
Energiemanagement.....	157
Emissionen.....	160
Ökologische Kennzahlen.....	167
Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank.....	170
<b>Rückblick und Ausblick.....</b>	<b>175</b>
Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2021 .....	175
Nachhaltigkeitsprogramm 2022 .....	188
<b>GRI-Inhaltsindex .....</b>	<b>197</b>
Die zehn Prinzipien des UN Global Compact.....	197
GRI 101 Grundlagen 2016.....	198
<b>Bestätigungsbericht .....</b>	<b>217</b>
Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2021 .....	217
Gültigkeitserklärung.....	221
<b>Impressum.....</b>	<b>222</b>

---

## Über den Bericht

---

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 umfasst die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) mit den vollkonsolidierten Tochterunternehmen Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB), OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) und die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT), genannt die OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe). Die ÖHT, die seit 2019 mit einem Anteil von 68,75 Prozent der Gruppe angehört, ist Teil der folgenden Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist im Berichtsjahr zum ersten Mal Teil des Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Verordnung.

GRI 102-1, 12, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54

Seit 2001 veröffentlichen wir jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der das jeweilige Kalenderjahr umfasst. Von 2013 bis 2016 publizierten wir einen integrierten Bericht. Die Anforderungen zur Geschäftsberichterstattung wurden immer umfangreicher, sodass wir seit 2017 die Berichte wieder getrennt veröffentlichen. Mit dieser zielgruppenorientierten Berichterstattung wollen wir den Informationsbedürfnissen unserer Stakeholder besser gerecht werden. Beim 21. Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) 2021 wurde die OeKB erneut für ihren Nachhaltigkeitsbericht 2020 als eines von fünf Großunternehmen ausgezeichnet.

Der vorliegende PDF-Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2021 wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Umfassend“, erstellt. Der Bericht wurde von EY einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI (Global Reporting Initiative) und der EMAS-Verordnung unterzogen. Der Jahresfinanzbericht 2021 war nicht Gegenstand der Prüfung. Die aktuellen sowie vorangegangenen Berichte sind auf der OeKB-Website [www.oekb.at](http://www.oekb.at) verfügbar.

Die OeKB KI-Gruppe verfügt seit mehr als 20 Jahren über ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung. Die EMAS-Umwelterklärung ist in diesem Bericht integriert. Die Central Counterparty Austria (CCP.A), Mieterin im Gebäude Strauchgasse, ist nicht nach EMAS zertifiziert, jedoch in den Umweltkennzahlen enthalten.



Der Nachhaltigkeitsbericht gilt auch als „Advanced Level“-Fortschrittsbericht für den UN Global Compact.



Im Kapitel „Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb“ dokumentieren wir die Energieeinsparungen, um den Anforderungen des Zertifikats „GreenBuilding-Partner“ gerecht zu werden.



Seit 2020 sind die OeKB, die OeEB und OeKB CSD auch offizielle Unterstützerinnen der TCFD-Empfehlungen (Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Dazu wird in diesem Bericht Stellung genommen.

Seit 2006 ist die OeKB Audit-„familieundberuf“-zertifiziert. Seit 2018 nimmt die OeEB ebenfalls am Zertifizierungsprozess teil. Dabei handelt es sich um einen Prozess, der Mitarbeitende einbezieht und dabei unterstützt, die Arbeitswelt und -kultur stetig weiterzuentwickeln.



Seit diesem Jahr ist die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) Signatory der Women's Empowerment Principles (WEP) der Vereinten Nationen. Die OeKB hat diese bereits 2013 unterschrieben. Wir haben uns aus diesem Anlass entschlossen, in diesem Bericht erstmals auf unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen sieben Prinzipien zu verweisen. Die Prinzipien lauten wie folgt:

#### WEP 7

Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel „Diversität und Inklusion“ in diesem Bericht.

- Etablierung einer gleichstellungsfreundlichen Führungskultur (WEP 1)
- Faire Behandlung aller Männer und Frauen im Erwerbsleben – Einhaltung und Förderung der Menschenrechte und der Nichtdiskriminierung (WEP 2)
- Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlergehens aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (WEP 3)
- Förderung der Bildung, der Ausbildung und der beruflichen Entwicklung von Frauen (WEP 4)
- Förderung des Unternehmertums von Frauen, Stärkung ihrer Rolle im Beschaffungsmarkt, Respektierung ihrer Würde bei allen Marketingmaßnahmen (WEP 5)
- Förderung der Gleichstellung durch gemeinschaftliche Initiativen und Lobbyarbeit (WEP 6)
- Messung und Veröffentlichung der Fortschritte im Bereich der Gleichstellung von Frau und Mann (WEP 7)

In support of

#### **WOMEN'S EMPOWERMENT PRINCIPLES**

Established by UN Women and the  
UN Global Compact Office

Es wird in den Marginalien unter der Bezeichnung „WEP 1“ bis „WEP 7“ darauf verwiesen.

Die OeKB wird seit Jahren von diversen Environment-Social-Governance (ESG)- und Corporate-Governance-Research-Agenturen bewertet und zählt zu den führenden Unternehmen in ihrer Branche.

Bei ISS-ESG<sup>1</sup> hält die OeKB das Rating Prime C+, beim Sustainalytics ESG Risk-Rating<sup>2</sup> hat sie den ersten Platz des gesamten Sustainalytics-Universums inne, bei MSCI<sup>3</sup> wird die OeKB als „AA“-Unternehmen eingestuft und bei VIGEO EIRIS<sup>4</sup> hält die OeKB einen Score von 61 aus 100.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen freuen wir uns über Ihre Anmerkungen, Fragen und Reaktionen zum Bericht. Schreiben Sie uns an: [nachhaltigkeit@oekb.at](mailto:nachhaltigkeit@oekb.at).



<sup>1</sup> Stand: Jänner 2021

<sup>2</sup> Stand: November 2021  
DISCLAIMER STATEMENT

Copyright ©2021 Sustainalytics. All rights reserved. This section contains information developed by Sustainalytics ([www.sustainalytics.com](http://www.sustainalytics.com)). Such information and data are proprietary of Sustainalytics and/or its third party suppliers (Third Party Data) and are provided for informational purposes only. They do not constitute an endorsement of any product or project, nor an investment advice and are not warranted to be complete, timely, accurate or suitable for a particular purpose. Their use is subject to conditions available at <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers>

<sup>3</sup> Stand: April 2021  
DISCLAIMER STATEMENT

The use by OeKB of any MSCI ESG research llc or its affiliates ("MSCI") data, and the use of MSCI logos, trademarks, service marks or index names herein, do not constitute a sponsorship, endorsement, recommendation, or promotion of OeKB by MSCI. MSCI services and data are the property of MSCI or its information providers and are provided 'as-is' and without warranty. MSCI names and logos are trademarks or service marks of MSCI.

<sup>4</sup> Stand: Mai 2021



---

## Vorwort des Aufsichtsrates der OeKB

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

2021 war nicht nur wegen der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen ein außergewöhnliches Geschäftsjahr für die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB). Sie feierte auch ihr 75-jähriges Bestehen, welches mit der Gründung als Dienstleistungsunternehmen für die Kreditwirtschaft am 22. Jänner 1946 seinen Ausgang nahm. Die OeKB wurde schon sehr früh mit der Abwicklung zentraler Aufgaben betraut, und ihr Serviceportfolio sowie auch ihre Geschäftsbereiche und Beteiligungen sind seither kontinuierlich gewachsen.

GRI 102-14, 26, 28

Heute stärken die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe die heimische Exportwirtschaft, den Kapitalmarkt und den Tourismus, bieten Dienstleistungen für den Energiemarkt und sind Teil der österreichischen Entwicklungsfinanzierung. Bei aller Vielfalt haben die Dienstleistungen eines gemeinsam: Sie schaffen attraktive Rahmenbedingungen für Österreichs Wirtschaft und helfen ihr zu wachsen.

Gemeinsam mit ihren Auftraggebern, dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, hat die OeKB KI-Gruppe wie im ersten COVID-Krisenjahr eine Palette an Unterstützungsmaßnahmen für heimische Unternehmen aus der Export- und Tourismuswirtschaft bereitgestellt. Um das weiterhin erhöhte Finanzierungsvolumen der Republik aufzubringen, fungiert die OeKB seit August zudem als Geschäftsstelle für die Begebung von Austrian Treasury Bills.

Ungeachtet der Corona-Krise sind Klimawandel und Umweltschutz sowie soziale Ungleichheiten die bestimmenden Herausforderungen unserer Zeit. Die OeKB KI-Gruppe arbeitet intensiv daran, einen Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen zu leisten. Im März wurde der zweite Sustainability Bond erfolgreich begeben, dessen Netto-Emissionserlöse in Umwelt- und Sozialprojekte der OeEB fließen. Die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB) leistet seit Jahren den größten Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung Österreichs. Im Sommer wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen ein breites Maßnahmenpaket erarbeitet, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exportwirtschaft zu stärken. Bei diesen Exportimpulsen wird ein besonderer Fokus auf die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit gelegt. Damit werden wie bei der 2019 eingeführten Finanzierungslösung Exportinvest Green gezielte Anreize für Umweltverbesserungen gesetzt.

Die OeKB KI-Gruppe ist überzeugt, dass die großen globalen Herausforderungen nur durch Zusammenarbeit bewältigt werden können, und engagiert sich daher in verschiedenen Netzwerken. Sie ist Mitglied des UN Global Compact und Teil des Steering Committee des österreichischen Global Compact Netzwerks. Seit 2018 ist sie Teil der Green Finance Focal Group des Bundesministeriums für Finanzen und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN sind für die OeKB KI-Gruppe als Dienstleisterin der Republik Österreich in besonderem Maße Orientierungspunkte für ihr Handeln im öffentlichen Interesse. Seit nunmehr über 20 Jahren ist die OeKB KI-Gruppe ein EMAS-registriertes und -begutachtetes Unternehmen. Seit Dezember 2020 zählen die OeKB und ihre Töchter OeEB und OeKB CSD zu den Unterstützerinnen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), klimabezogene Finanzrisiken werden freiwillig offengelegt.

Dieser Bericht dokumentiert die kontinuierliche Auseinandersetzung der OeKB KI-Gruppe mit den mehrdimensionalen Herausforderungen des Themenfelds Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist integraler Bestandteil der Geschäftspolitik und setzt stetig neue Impulse. Die konsequente Verfolgung dieses Weges wird durch hervorragende Ratingergebnisse der OeKB von führenden Environment-Social-Governance (ESG)- und Corporate-Governance-Research-Unternehmen sowie durch diverse Preise belegt, mit denen die OeKB KI-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2021 ausgezeichnet worden ist.

In diesem Sinne dankt der Aufsichtsrat der OeKB allen Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, das Vertrauen in ihre Unternehmen zu stärken. Ihre Leistungen sind in diesem Bericht dokumentiert.

Wien, im März 2022

Der Aufsichtsrat der Oesterreichischen Kontrollbank AG

Robert Zadrazil, e.h.  
Vorsitzender

---

## Vorwort der Vorstände und Geschäftsführungen

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

seit 75 Jahren stärkt die Oesterreichische Kontrollbank AG mit einer Vielzahl von volkswirtschaftlich relevanten Services die heimische Wirtschaft und den Standort. Unser Jubiläum fällt auf ein sehr ereignisreiches und herausforderndes Jahr, das wir erfolgreich bewältigt haben. Die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe sind ihren Kundinnen und Kunden in der COVID-19-Pandemie weiterhin verlässlich zur Seite gestanden, unsere breit diversifizierte Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2021 abermals ein operativ zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Dafür möchten wir uns bei allen unseren Mitarbeitenden herzlich bedanken.

GRI 102-10, 14, 15

Die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) wickelt mit dem Mandat der Republik Österreich Exporthaftungen ab und unterstützt Exporteure darüber hinaus mit Betriebsmittelkrediten und anderen attraktiven Finanzierungslösungen. In der Pandemie war es eine vordringliche Aufgabe, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) bei der Abwicklung der Hilfspakete des Bundes zu unterstützen. Mit der Sicherstellung von Liquidität konnten Arbeitsplätze und Know-how in den Unternehmen erhalten werden. Um die Exportwirtschaft auch in der einsetzenden Phase des Aufschwungs bestmöglich zu unterstützen und sie im globalen Wettbewerb zu stärken, haben wir im Sommer zusammen mit dem BMF ein breites Maßnahmenpaket erarbeitet. Die Unterstützungsleistungen dieser Exportimpulse reichen von der Öffnung der Deckungspolitik bis hin zu längeren Laufzeiten und erweiterten Risikoübernahmen. Ein besonderer Fokus wird auf die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit gelegt.

Unsere Services haben sichergestellt, dass die Infrastruktur des österreichischen Kapitalmarkts auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie stabil weitergelaufen ist. Die Volatilität der Märkte und hohe Börsenumsätze sorgten bei der OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) und der CCP Austria Abwicklungsstelle für Börsengeschäfte GmbH (CCP.A) abermals für eine starke Auslastung. Im Bereich Kapitalmarkt Services konnten wir unsere Geschäftstätigkeit ausweiten: Seit August 2021 sind wir zusätzlich zur Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen auch Auction Agent für Austrian Treasury Bills. Diese Geldmarktpapiere helfen der Republik, die Investoren-basis am kurzen Ende der Zinskurve zu erweitern und das weiterhin erhöhte Finanzierungsvolumen aufzubringen.

Die OeKB CSD nimmt seit 2015 als eigene Gesellschaft die Rolle des österreichischen Zentralverwahrers wahr. Eine wesentlich von der OeKB CSD mitgestaltete Ergänzung des Depotgesetzes wurde Ende Februar im Nationalrat beschlossen: Die Novelle ermöglicht, dass ein Wertpapier auch ohne physische Wertpapierurkunde ein Wertpapierrecht verbrieft. Damit ist der Weg frei für die digitale Sammelurkunde, an deren Einführung intensiv gearbeitet wird. Die OeKB CSD beteiligt sich am Forschungsprojekt DELPHI (Delivery vs. Payment Hybrid Initiative), das den Einsatz der Blockchain-Technologie für Anleiheemissionen und die Abwicklung in Echtzeit mit Wholesale CBDC (Central Bank Digital Currency) erkundet. Wir freuen uns, dass die OeKB CSD seit diesem Jahr auch Mitglied des UN Global Compact Netzwerks ist.

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in allen unseren Kernprozessen verankert und wurde mit der Gründung einer neuen Gruppe in der Abteilung Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit noch näher am Business angesiedelt. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die auf die Bereiche Kerngeschäft, Mitarbeitende und Bankbetrieb fokussiert, setzen wir uns in der Gruppe ambitionierte Ziele für die Jahre 2021-2025. Seit über 20 Jahren betreiben wir das Umweltmanagementsystem gemäß EMAS, und wir sind stolz, dass wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen unsere Umweltleistung ständig verbessern konnten.

Einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gestaltung der Zukunft leisten auch unsere Sustainability Bonds, deren Emissionserlöse ausschließlich zur (Re-)Finanzierung von Umwelt- und Sozialprojekten verwendet werden. Die erste OeKB Nachhaltigkeitsanleihe im Oktober 2019 war mehrfach überzeichnet und wurde mit dem TRIGOS-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Im Frühjahr 2021 wurde der zweite OeKB Sustainability Bond erfolgreich begeben. Die Netto-Emissionserlöse fließen ausschließlich in Projekte der Oesterreichischen Entwicklungsbank AG (OeEB). Mit unserem Sustainable Financing Framework planen wir die Begebung von weiteren Nachhaltigkeitsanleihen.

Ein weiterer Schritt auf unserem Weg in eine nachhaltige Zukunft ist unsere Beschäftigung mit Klimarisiken und der Beginn einer Klimaberichterstattung nach den TCFD-Empfehlungen (Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Lesen Sie mehr dazu in diesem Bericht.

Die Oesterreichische Entwicklungsbank finanziert Projekte privater Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich erneuerbare Energie und Klimaschutz. Seit mehreren Jahren leistet sie einen der größten Beiträge zur internationalen Klimaschutzfinanzierung aus Österreich. Durchschnittlich will die OeEB 40 Prozent ihres Neugeschäfts in klimarelevante Projekte investieren und bis spätestens 2050 ein klimaneutrales Portfolio erreichen.

[WEP 5](#)

Neben der Bekämpfung des Klimawandels hat die OeEB die wirtschaftliche Stärkung von Frauen in Entwicklungsländern fest in ihrer Strategie verankert. Der Beitritt zur 2X Challenge – einer globalen Initiative, die bis Ende 2022 15 Mrd. US-Dollar für „gender-smarte“ Investitionen mobilisieren möchte – unterstreicht dieses Ziel. Über eine gemeinsame 100 Mio. Euro umfassende Investitionsinitiative mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) verstärkt die OeEB darüber hinaus ihr Engagement in Afrika. Durch die Bereitstellung langfristiger Finanzierungen sollen kleine und mittelgroße Unternehmen in Subsahara-Afrika bei der Bewältigung der COVID-19-Krise und der Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt werden.

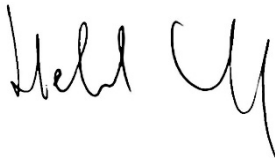
Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) ist seit dem Frühjahr 2019 Teil der OeKB KI-Gruppe, womit wir unsere strategische Ausrichtung als zentrale Förderstelle erweitert haben. Die COVID-19-Pandemie hat die heimische Tourismus- und Freizeitwirtschaft besonders hart getroffen. Um Betriebe in dieser herausfordernden Situation schnell und möglichst unbürokratisch zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gemeinsam mit der ÖHT ein Maßnahmenpaket geschnürt. Dazu zählen die Besicherung von Überbrückungsfinanzierungen der Hausbanken mit Haftungen der ÖHT und die Kostenübernahme der einmaligen Bearbeitungsgebühr und der Haftungsprovision. Mit einem Schutzschirm für Veranstaltungen, der Gastgartenoffensive und der ÖHT-Insolvenzabsicherung wickelte die Tourismusbank im vergangenen Jahr drei weitere wichtige Sonderförderungen für den Bund ab. Die ÖHT wurde ins Nachhaltigkeitsmanagement der OeKB KI-Gruppe integriert und wir freuen uns, dass sie 2021 erstmals an der EMAS-Zertifizierung teilnimmt.

Anlässlich unseres Jubiläumsjahres haben wir unseren Markenauftritt überarbeitet. Mit dem neuen Claim „Machen wir es möglich“ stellen wir unseren Kundenkreis, unsere Partnerinnen und Partner sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen in den Mittelpunkt. Damit haben wir zugleich unsere Rolle als Business Enablerin hervor. Der zeitgemäße und selbstbewusste Markenauftritt soll auch den Wandel nach außen tragen, der in den letzten Jahren in der OeKB erfolgt ist. Wir haben die zentralen Werte unserer Unternehmenskultur identifiziert, ein neues Führungsleitbild und neue Mission Statements entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir den Themen Diversität und Inklusion einen besonderen Schwerpunkt gewidmet. Wir haben unsere Diversitätspolitik überarbeitet und darin festgelegt, welchen Beitrag zur Weiterentwicklung wir hier leisten wollen. Unser ThinkTank Event im Herbst stand ebenfalls unter dem Motto Diversität und Inklusion. 190 Teilnehmende an der Veranstaltung sind ein Beleg dafür, dass wir damit den Puls der Zeit getroffen haben. Die OeKB KI-Gruppe nimmt auch an der Initiative Target Gender Equality des UN Global Compact teil. In Arbeitsgruppen haben wir uns mit den Women Empowerment Principles intensiv auseinandergesetzt (OeKB und OeEB sind hier Signatories) und eine Gap-Analyse durchgeführt.

WEP 1, WEP 4,  
WEP 6, WEP 7

Im Sinne unseres neuen Unternehmensclaims möchten wir abschließend sagen: Lassen Sie uns gemeinsam eine nachhaltige Zukunft möglich machen und lesen Sie in diesem Bericht, was die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe dazu beitragen. Wir verstehen diesen Bericht auch als Einladung an alle unsere Stakeholder zu einem nachhaltigen und produktiven Dialog. Machen wir es möglich!



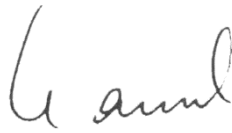
Mag. Helmut Bernkopf



Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger



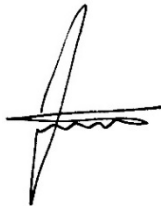
Mag. Sabine Gaber



Mag. Michael Wancata



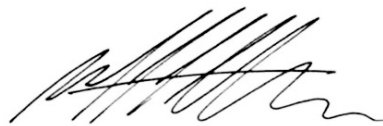
Mag. Peter Felsinger



Dr. Georg Zinner



Mag. Wolfgang Kleemann



Mag. Martin Hofstetter

---

## Die OeKB Gruppe

---

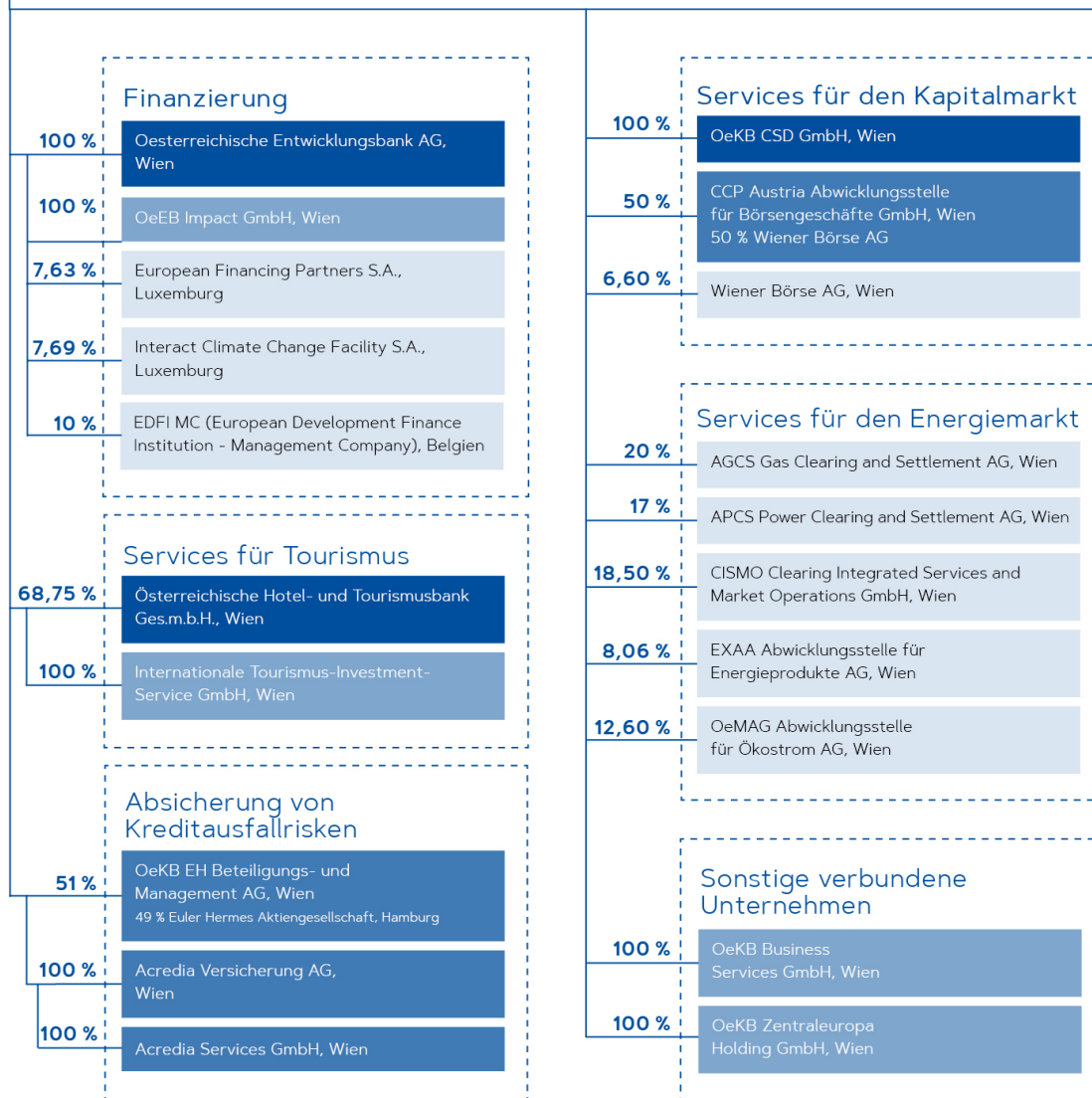
Seit 1946 stärkt die OeKB Gruppe den Standort Österreich mit zahlreichen Services für kleine, mittlere und große Unternehmen sowie für die Republik Österreich. Die OeKB gesteuert als Bevollmächtigte der Republik Österreich das Ausfuhrförderungsverfahren. Mit Sitz in Wien hält sie eine besondere Stellung als zentrale Finanzdienstleisterin. Mit ihrem breiten Kompetenzspektrum konzentriert sich die OeKB Gruppe auf fünf große Servicebereiche: Export Services, Kapitalmarkt Services, Energiemarkt Services, Entwicklungsfinanzierung und Tourismus Services.

GRI 102-1, 2, 3, 5, 45

Die OeKB Gruppe besteht aus der OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe) sowie aus Beteiligungen. Die OeKB KI-Gruppe umfasst jene Unternehmen der OeKB Gruppe, die eine Banklizenz besitzen, also die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB), die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB), die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) und die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT). Die Beteiligungen werden der Vollständigkeit halber hier angeführt, um eine Übersicht über alle unsere Aktivitäten zu geben.

GRI 102-11

# Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien



- Vollkonsolidierte Unternehmen
- Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden
- Verbundene Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen unter 3 % werden nicht angeführt.  
Stand per 31. Dezember 2021



## Aktionäre und Grundkapital der OeKB

Das Grundkapital der OeKB beträgt 130 Mio. Euro. Im Hinblick auf die besonderen und spezialisierten Funktionen der OeKB wurden die Aktien als vinkulierte Namensaktien ausgegeben. Sie sind nicht börsennotiert.

GRI 102-5

### Verteilung der Aktien auf das Grundkapital per 31. Dezember 2021

Den aktuellen Stand der Verteilung der Aktien finden Sie auf unserer [Website](#).

Aktionäre	Anzahl der Aktien	Anteil in %
CABET-Holding-GmbH, Wien (UniCredit Bank Austria Gruppe)	217.800	24,750
UniCredit Bank Austria AG, Wien	142.032	16,140
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien	113.432	12,890
Schoellerbank Aktiengesellschaft, Wien	72.688	8,260
AVZ GmbH, Wien	72.600	8,250
Raiffeisen Bank International AG, Wien	71.456	8,120
P.S.K. Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	44.792	5,090
Raiffeisen OeKB Beteiligungsgesellschaft GmbH, Wien	44.000	5,000
Oberbank AG, Linz	34.224	3,890
Beteiligungsholding 5000 GmbH, Innsbruck	26.888	3,055
BKS Bank AG, Klagenfurt	26.888	3,055
Volksbank Wien AG, Wien	13.200	1,500
<b>Gesamt</b>	<b>880.000</b>	<b>100</b>

## Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen

Die OeKB KI-Gruppe sieht ihre Rolle in der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs in einem globalen Umfeld. In Krisenzeiten wie in den vergangenen Jahren stellt sie mit ihren Produkten und Services einen stabilisierenden Faktor für die Wirtschaft dar. Somit hält die OeKB KI-Gruppe eine besondere Stellung als zentrale Finanzdienstleisterin. Diese Rolle erfüllt sie mit volkswirtschaftlich relevanten Services für die österreichische Außenwirtschaft, den heimischen Kapitalmarkt, die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die Geschäftsbanken und die Republik Österreich. Wir erbringen unsere Leistungen wettbewerbsneutral und sektorübergreifend.

GRI 102-2, 6, 11, 29, 31  
 GRI 103-1  
 GRI 203-2  
 GRI 306-1  
 GRI 413-2  
 FS1, FS2, FS3, FS5, FS10, FS11, FS13  
 GRI 201-1 siehe Jahresfinanzbericht 2021

Im Folgenden sind auch jene Beteiligungen der OeKB angeführt, welche die Services der OeKB KI-Gruppe abrunden und nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden. Dies sind im Besonderen die ACREDIA Versicherung AG (ACREDIA) und die CCP Austria (CCP.A).

## Export Services

Exportieren und im Ausland investieren – damit können Österreichs Unternehmen wachsen und Arbeitsplätze im Inland sichern. Die OeKB wickelt die Exporthaftungen der Republik für kleine, mittlere und große Unternehmen ab und ermöglicht attraktive Finanzierungen im Zusammenhang mit Auslandsgeschäften. Mit der privaten Kreditversicherungsgesellschaft ACREDIA schützen wir Forderungen im In- und Ausland. In der Corona-Krise unterstützen die Export Services mit zusätzlichen Kreditmitteln und COFAG-Überbrückungsgarantien die österreichische Wirtschaft.

Auf den internationalen Kapitalmärkten sind wir nach der Republik Österreich die zweitgrößte österreichische Emittentin. Die Schuldverschreibungen dienen zur Refinanzierung des Exportfinanzierungsverfahrens. Seit 2019 haben wir auch die Möglichkeit, mittels unseres Sustainable Financing Frameworks Green Bonds, Social Bonds oder Sustainability Bonds zu begeben. Dieses Framework ist eine verpflichtende Leitlinie für die Begebung von nachhaltigen Anleihen und beinhaltet klare Vorschriften für die Verwendung der daraus erzielten Erlöse.

## Kapitalmarkt Services

Mit unseren Kapitalmarkt Services erfüllen wir wesentliche Funktionen rund ums Wertpapier: Jedes österreichische Wertpapier kommt mehrmals in seinem „Leben“ mit den Kapitalmarkt Services der OeKB KI-Gruppe in Kontakt. Deren Leistungen umfassen eine Vielzahl von gesetzlich verankerten Aufgaben. So dient die OeKB unter anderem als gesetzliche Meldestelle nach dem Kapitalmarktgesetz (KMG) und auktioniert österreichische Bundesanleihen und Austrian Treasury Bills. Die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) ist Österreichs Zentralverwahrer für Wertpapiere (Central Securities Depository). Als österreichischer Infrastrukturprovider übernimmt sie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie die effiziente Abwicklung von Wertpapiertransaktionen und ist neben nationalem Recht auch den strengen europäischen Vorschriften für Zentralverwahrer unterworfen.

Die CCP Austria (CCP.A) garantiert eine ordnungsgemäße und transparente Abwicklung der an der Wiener Börse abgeschlossenen Geschäfte. Als zentraler Kontrahent übernimmt bzw. managt die CCP.A das Erfüllungs- und Ausfallrisiko für die Geschäfte an der Wiener Börse (Clearing und Risk Management).

## Energiemarkt Services

Ihr jahrzehntelanges Know-how im Finanzclearing und Risk Management stellt die OeKB KI-Gruppe mit ihren Energiemarkt Services in den Dienst des liberalisierten österreichischen Energiemarkts: Wir prüfen die Bonität von Marktteilnehmenden und übernehmen das Finanzclearing, die Zahlungsabwicklung und das Risikomanagement.

Mehr Informationen über die Export Services finden Sie auf der [OeKB-Website](#).

Mehr Details zur Refinanzierung finden Sie im Jahresfinanzbericht 2021. Lesen Sie mehr über unsere Sustainability Bonds im Kapitel „Sustainable Finance“ hier im Bericht.

Mehr Informationen finden Sie auf der [OeKB-Website](#) und der [Website der OeKB CSD](#).

Lesen Sie mehr über die CCP.A auf ihrer [Website](#).

Informationen über die Energiemarkt Services finden Sie auf der [OeKB-Website](#).

## Entwicklungsfinanzierung

Die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB) bietet als offizielle Entwicklungsbank der Republik Österreich privaten Unternehmen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für wirtschaftlich tragfähige und entwicklungspolitisch sinnvolle Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern an. Das so geschaffene inklusive und nachhaltige Wachstum verbessert die Lebenssituation der Menschen in diesen Ländern. Projektbezogene Programme der OeEB verstärken die entwicklungspolitische Wirkung der Projekte.

Mit zinsgestützten Krediten (Soft Loans) des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) kann die OeKB außerdem die Finanzierung für Projekte mit bestimmten Voraussetzungen in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern anbieten. Diese Art der Entwicklungszusammenarbeitkredite, die durch die Unterstützungsleistung der öffentlichen Hand sehr günstig sind, soll gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung des Ziellandes unterstützen.

## Tourismus Services

Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) ist seit 1947 die nationale Anlaufstelle für Förderungen und Finanzierungen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und wickelt im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes ab. Diese Möglichkeit bietet gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen einen einfachen Zugang zu Förderungen und Finanzierungen für ihre Projekte. Die ÖHT kann als „PPP-Modell“ (Public Private Partnership) gesehen werden. Sie gehört seit April 2019 mit einer Mehrheitsbeteiligung von 68,75 Prozent zur OeKB KI-Gruppe. Gemeinsam mit der Raiffeisen ÖHT Beteiligungs GmbH ist die OeKB nun Miteigentümerin des auf Tourismusfinanzierungen spezialisierten Instituts, das ausschließlich im Auftrag der öffentlichen Hand tätig wird. In den Krisenjahren 2020 und 2021 wurde durch die Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Corona-Krise das Produktportfolio der ÖHT um einige Spezialprogramme erweitert.

Alles rund um die OeEB finden Sie auf ihrer [Website](#).

Auf der [Website der OeKB](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema Entwicklungsfinanzierung.

Alles über die Aufgaben und Produkte der ÖHT finden Sie auf ihrer [Website](#).

## Auswirkungen unseres Geschäftsmodells auf Umwelt und Soziales

Die nachfolgende Tabelle beschreibt das Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe mit den Auswirkungen auf Umwelt und Soziales in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Sie zeigt auf, was wir mit unserem Input – dem von den Eigentümerinnen zur Verfügung gestellten Kapital – an Output leisten und welchen Impact wir erzielen. Zusätzlich enthält die Tabelle eine Risikoevaluierung, bei der wir auf die Wechselwirkungen eingegangen sind. Der Effekt der zweigeteilten Wirksamkeit von außen nach innen und von innen nach außen wird als doppelte Wesentlichkeit bezeichnet und umfasst die Wechselwirkung zwischen Unternehmensaktivitäten und Nachhaltigkeitsbelangen, wie den Klimawandel. Chancen für Unternehmen, Klima und Gesellschaft, wenn Unternehmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen, kommen bei dieser Betrachtung ebenso zu Tage.

Mehr zur Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Jahresfinanzbericht 2021.

Differenziert nach den Geschäftsfeldern der Bank, legen wir hier dar, ob es zu wesentlichen direkten, indirekten und positiven Auswirkungen kommt und wo es Verbindungen zu jenen Sustainable Development Goals (SDGs) gibt, auf die sich die OeKB KI-Gruppe konzentriert. Zusätzlich stellen wir die möglichen negativen Auswirkungen in Form der Brutto-Risiken dar. Wie wir mit diesen Risiken umgehen und diese mitigieren, zeigen die umgesetzten Managementansätze. Beim Anteil der Geschäftsfelder, die ESG-Kriterien unterliegen, werden neben Umwelt- und Sozialkriterien auch Governance-Aspekte wie Transparenz, Sicherheit und Compliance berücksichtigt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Geschäftsmodell der OeKB Gruppe, das weitgehend auf gesetzlichen Vorgaben beruht, einerseits einen funktionierenden österreichischen Kapitalmarkt sicherstellt und andererseits die für die österreichische Volkswirtschaft so bedeutende Export- und Tourismuswirtschaft unterstützt. Damit stehen SDG #8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG #9 (Industrie, Innovation, Infrastruktur) im Vordergrund. Dazu kommen entwicklungspolitische Ziele im Falle der Oesterreichischen Entwicklungsbank. Diese Ziele sind somit im Wesentlichen gesetzlich und politisch vorgegeben, womit der OeKB Gruppe nur eine unterstützende und beratende Funktion in den wesentlichen diesbezüglichen Fragestellungen zukommt.

Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte * Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
<b>Services für den Exportmarkt</b>									
Bevollmächtigter des Bundesministeriums für Finanzen zur banktechnischen Behandlung von Haftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes	Provisions- ergebnis	x	x	x	1, 7, 8, 9, 13, 17	Die Risiken von negativen Impacts im Umwelt- und Sozialbereich werden im Vorfeld durch Umwelt- und Sozialprüfungen identifiziert. Die Absicherungen unterliegen den Common Approaches der OECD bzw. dem „Watchful Eye“-Prinzip.	Im Zuge der Umwelt- und Sozialprüfung identifizierte potenzielle negative Impacts werden durch Auflagen minimiert und im Prüfbericht angegeben. Die finale Entscheidung über die Haftungsübernahme findet im Beirat statt, der aus verschiedenen Stakeholdern besteht und in dem die OeKB kein Stimmrecht hat.	Sicherung von Arbeitsplätzen und Förderung der Wirtschaft in schwierigen Märkten; Armutsreduktion; zahlreiche Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Infrastruktur wie Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen.	100 %
Finanzierung von Exportgeschäften, Beteiligungen und Investitionen sowie Betriebsmitteln über Hausbanken	Zinsen und ähnliche Erträge	x	x	x	1, 7, 8, 9, 13, 17	Da die Finanzierungen zu mehr als 90 Prozent auf Basis von Haftungen nach AusFG (siehe Haftungen) vergeben werden, erfolgt die Prüfung der Impacts bei den Haftungen. Jene Finanzierungen, die nicht auf Basis von AusFG-Haftungen ausgereicht werden, haben zum Großteil externe staatliche Haftungen als Grundlage, sodass wir uns auf die Impact-Prüfung im Rahmen des gemeinsamen Regelwerks der OECD verlassen können.		Die OeKB vergibt im Auftrag des BMF zinsgestützte Kredite, sogenannte Soft Loans. Diese sind zweckgewidmet für nachhaltige Projekte, die von österreichischen Unternehmen umgesetzt werden und der Allgemeinheit in weniger entwickelten Ländern zugutekommen. Das Produkt Exportinvest Green, welches wir gemeinsam mit dem BMF entwickelt haben und das auf dem bestehenden Haftungsinstrument Exportinvest aufbaut, ermöglicht Unternehmen zusätzliche 20 % der Investitionssumme mit den attraktiven OeKB-Konditionen abzudecken. Exportinvest Green bietet somit einen Anreiz für mehr umweltrelevante Investitionen. Stabilisierender Faktor durch umfangreiche Corona-Unterstützungsleistungen für die österreichische Exportwirtschaft.	100 %

Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte* Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
OeEB – langfristige Kredite und Beteiligungskapital sowie projektunterstützende Maßnahmen	Zinsen und ähnliche Erträge	xx	x	x	1, 7, 8, 9, 13, 17	Mögliche negative Impacts im Umwelt- und Sozialbereich werden im Vorfeld durch Umwelt- und Sozialprüfungen identifiziert. Die Prüfungen der Projekte unterliegen den EDFI Harmonised Principles und den IFC Performance Standards. Erhöhte direkte Auswirkungen: Die weite Anreise zu den Projekten in den Schwerpunktländern führt zu einem entsprechend höheren Treibstoffverbrauch. Den CO <sub>2</sub> -Ausstoß kompensiert die OeEB seit Jahren.	Identifizierte Risiken werden durch Auflagen minimiert (ESAP – Environmental and Social Action Plan) und werden Teil der Kreditvereinbarung. Die Umsetzung wird regelmäßig überprüft. Die OeEB unterstützt nur Projekte nach einer positiven Bewertung. Diese müssen final auch das Gremium „Wirtschaft und Entwicklung“ sowie den Beirat passieren.	Positive Impacts werden wie folgt erzielt: Setzen von Impulsen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum, um die Lebensbedingungen von Menschen in benachteiligten Regionen dauerhaft zu verbessern; Finanzierung von Projekten, die developmentpolitischen Kriterien entsprechen; Schaffung von Arbeitsplätzen und von nationalem Einkommen; Verbesserung des Zugangs zu moderner Infrastruktur und zu Finanzierungen; Unterstützung der Energieversorgung besonders durch erneuerbare Energien und Energieeffizienzprojekte. Mit den Business Advisory Services können die developmentpolitischen Effekte verstärkt werden, Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt und daraus eventuell resultierende Umwelt- und Sozialmaßnahmen kofinanziert werden.	100%
Refinanzierung auf den internationalen und inländischen Finanzmärkten durch Emissionen von Anleihen, maßgeschneiderte Privatplatzierungen, strukturierte Schuldtitel (MTN), kurzfristige Geldmarktinstrumente und die Aufnahme von Krediten	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	x			8, 9, 13	Bonität der OeKB als Risiko für den Investorenkreis. Durch die staatliche Garantie nach AFFG wird dieses Risiko abgesichert.	Das Netto-Risiko entspricht dem Risiko der Republik Österreich.	Ermöglicht Investoren sichere Veranlagungsmöglichkeiten. Mit der Emission von Sustainability Bonds, die den Prinzipien des Sustainable Financing Framework der OeKB entsprechen, werden gezielt Projekte im Bereich Klima- und Umweltschutz, Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen, Zugang zu sozialer Grundversorgung wie Gesundheit und Bildung, Basisinfrastruktur in Entwicklungsländern und leistbares Wohnen finanziert.	100%

Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte * Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
<b>Services für den Kapitalmarkt</b>									
Bereitstellung von Finanzdaten und Kennzahlen, Prozess- und IT-Lösungen für die Investmentfonds-Branche, Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen. Zahlenstellenfunktion der Republik, Meldestelle Kapitalmarktprospekte, Steuerberechnung (KESt) für Fonds	Provisions- ergebnis	x	x	x	8, 9	Verfügbarkeit der Services ist wichtig für einen funktionierenden Kapitalmarkt. Das Risiko von Störungen im Kapitalmarkt wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen mitigiert.	Sichere Daten mit modernen Technologien sowie strenge Prüfung aller Services nach regulatorischen Vorgaben	Die Services sind grundlegende Infrastruktur und tragen wesentlich zur Transparenz des Kapitalmarktes bei. Gemeinsam mit der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) wird seit 2018 die Blockchain-Technologie für die Datennotarisierung bei Bundesanleiheauktionen eingesetzt. Seit 2020 erfassen wir Nachhaltigkeitsdaten zu österreichischen Publikumsfonds Retail.	100 %
Die Funktionen der OeKB CSD sind Notary Services und Safekeeping, Depotführung, Geldkontoführung, Settlement, Asset Servicing.	Provisions- ergebnis	x	x	x	8, 9	Für das Funktionieren des Kapitalmarktes sind Transparenz und Stabilität der Services erforderlich. Um den Anforderungen der CSDR (VO (EU) Nr. 090/2014) zu entsprechen, werden mehrere Rechenzentren betrieben.	Hochverfügbare Services entsprechend der EU-CSD-Regulation sind vorhanden.	Die Services sind grundlegende Infrastruktur und tragen wesentlich zum Funktionieren des Kapitalmarktes bei. Die OeKB CSD hat wesentlich zur Weiterentwicklung des rechtlichen Rahmens für Wertpapiere beigetragen, was u. a. zur Möglichkeit einer Dematerialisierung von Wertpapier-Urkunden führen wird (Papierlosigkeit).	100 %
Die CCP.A ist als zentraler Kontrahent für das Clearing und Risk Management aller CCP-fähigen Wertpapiere der Wiener Börse AG verantwortlich – übernimmt bzw. managt das Erfüllungs- und Ausfallrisiko.	Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	x	x	x	8, 9	Risiko der Verfügbarkeit wie bei CSD-Funktionen	Hochverfügbare Services entsprechend der EMIR-Regulation sind vorhanden.	Risikominderung für die Teilnehmenden am Kapitalmarkt (Erfüllungs- und Ausfallrisiko).	100 %

Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte * Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
<b>Services für den Energiemarkt</b>									
Dienstleistungen für den österreichischen Ausgleichsenergiemarkt Strom und Gas, die österreichische Strombörse, die Abwicklungsstelle für Ökostrom und den europäischen Energie-Spotmarkt	Provisions- ergebnis	x	x	x	8, 9, 13			Unabhängige Abwicklungsstelle im Strom- und Gasmarkt übernimmt Finanzclearing und Risikomanagement und bietet damit eine transparente Infrastruktur. Diese Services werden u. a. für die OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom gemacht. Zugang zum Markt für Non-Clearing Members (NCM) über die OeKB als General Clearing Member (GCM) für das Clearing an der ECC, der European Commodity Clearing.	100 %
<b>Services für die Hotel- und Tourismusindustrie</b>									
Förderungen und Finanzierungen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch die ÖHT; Abwicklung im Auftrag des Bundes gewerbliche Tourismusförderung seitens der ÖHT	Provisions- ertrag, Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwen- dungen	x	x	x	8, 9	Durch die Prüfung der Projekte mit der Entwicklungsstrategie des Bundes werden potenzielle negative Auswirkungen auf Ökosysteme von Projekten, die im Bereich des Tourismus grundsätzlich vorhanden sein können, mitigiert.	Durch die Abwicklung der Förderrichtlinien des Bundes stellt die ÖHT Förderungen und Finanzierungen sicher, die im Einklang mit der bundesweiten Entwicklungsstrategie im Bereich Tourismus- und Freizeitwirtschaft stehen.	Die ÖHT agiert als „zwischengeschaltete Förderstelle“ zur Abwicklung von EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)-Förderungen. Beachtung der Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Rahmen der Projektumsetzung sind verpflichtende Kriterien der EFRE-Projektselektion. Stabilisierender Faktor durch umfangreiche Corona-Unterstützungsleistungen für die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft.	100 %
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>									
-Vermietung von Geschäftsflächen -Reitersaal -Medienmonitoring zu Wirtschafts- und Finanzthemen -Swift-Anbindungs-service	Sonstiger betrieblicher Erfolg	xx	x	x	8, 9, 13	Das Abfallaufkommen der im eigenen Gebäude Strauchgasse eingemieteten Geschäfte ist weniger beeinflussbar als im allgemeinen Bürobetrieb.	Das Monitoring der Umweltdaten im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems ermöglicht eine regelmäßige, transparente Überprüfung des Abfallaufkommens.	Bei der Anmietung des Festsaals gibt es Informationen zur Durchführung von umwelt- und ressourcenschonenden Veranstaltungen. Infrastruktur sowie eine gute öffentliche Verkehrsanbindung für das Abhalten von Ökoevents sind vorhanden.	0 % aufgrund des geringen Umsatzanteils



Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte * Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
<b>Dienstleistungen weiterer Töchter</b>									
IT-Dienstleistungen der OeKB Business Services GmbH	Sonstiger betrieblicher Erfolg	xx	x		8, 9				0 %
Die ACREDIA prüft im Auftrag ihrer Kundinnen und Kunden die Bonität von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und versichert Außenstände gegen das Risiko der Geschäftsinsolvenz. Nicht nur in westlichen Industrieländern oder im Inland ist der Forderungsausfall bei Warenlieferungen und Dienstleistungen geschützt, sondern vor allem auch in Schwellenländern.	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	x		x	8		Bei der Kreditprüfung werden Soft-Faktoren miteinbezogen. Bei der Bonitätsprüfung wird nicht nur auf die Bilanzbewertung abgezielt, sondern es liegt immer im Fokus der Betrachtung, wie sich ein Unternehmen z. B. im Vergleich zum Branchenschnitt darstellt – und bei solcher Betrachtung spielen auch ökologische und soziale Aspekte eine Rolle. ACREDIA und Euler Hermes haben 2021 ESG-Entscheidungsparameter entwickelt, die künftig in Risikobewertungen einfließen werden. Bereits seit dem Pariser Übereinkommen 2015 sind Nachhaltigkeitsrisiken – insbesondere Klimarisiken – stärker im Bewertungsfokus. Unter „Nachhaltigkeitsrisiken“ werden Ereignisse und Bedingungen verstanden, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben könnten.	Volkswirtschaftliche Bedeutung aufgrund ihrer Position als führende Kreditversicherung in Österreich	0 %
<b>Betriebserträge</b>									
Personalaufwand	x		x		4, 8	Alle Arbeitgebenden in Österreich, auch die OeKB KI-Gruppe, müssen sich großen Herausforderungen stellen: Neben den Aufgaben, die die Corona-Krise aufgezeigt hat, gibt es demografische Veränderungen, Fachkräftemangel, digitale Disruption und die damit zusammenhängende Notwendigkeit, neue Kompetenzen und Fähigkeiten rasch zu erlernen, sowie den grundsätzlichen kulturellen Wandel, dass sich das Verhältnis zur Arbeit geändert hat.		Wir bieten gute und sichere Arbeitsplätze für über 500 Mitarbeitende. Die Balance zwischen Arbeits- und Privatleben zu ermöglichen, versteht die OeKB Gruppe als Voraussetzung dafür, dass alle Mitarbeitenden motiviert und gesund bleiben. Seit 2006 besitzen wir das Zertifikat Audit „familienundberuf“. Unser Kundenkreis profitiert somit von hochspezialisierten Expertinnen und Experten.	100 %

Kerngeschäft	Position in GuV der OeKB KI-Gruppe	Direkte * Umwelt- und Sozialauswirkungen	Indirekte Umwelt- und Sozialauswirkungen	Positive Umwelt- und Sozialauswirkungen	OeKB KI-Gruppe SDG-Schwerpunkte	Negative Impacts Brutto-Risiko inkl. Mitigationsmaßnahmen	Netto-Risiko	Positive Impacts	Anteil ESG-Kriterien
GRI 102-9 GRI 306-2	Sachaufwendungen und Abschreibungen	x	x	x	9	Einkauf für IT-Systeme und Infrastruktur, um Kundinnen und Kunden besten Service zu bieten. Nachhaltige Beschaffungskriterien werden angewendet.	Ein Restrisiko besteht bei der Entsorgung nicht mehr benutzbarer IT-Systeme. Wir entsorgen über AfB social&green IT. AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) ist darauf spezialisiert, ausgemusterte IT-Hardware zu übernehmen, Daten zertifiziert zu löschen und die Hardware für die Wiederverwendung aufzubereiten.	Durch diesen Prozess werden natürliche Ressourcen geschont und Emissionen reduziert. Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen werden geschaffen.	0 % aufgrund des geringen Aufwandsanteils
Veranlagung Eigenportfolio	Zinsertrag und Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die zum Fair-Value bewertet werden		x	x	8	Unser Responsible Investment Team orientiert sich an der Responsible Investment Policy, die Investitionen in den Rüstungs- und Waffensektor ausschließt. Vom Fondsmanager werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, geächtete Waffen und Kohle werden ausgeschlossen.	Das Portfolio entspricht der Responsible Investment Policy.	Das Strategic Asset Management hat beschlossen, dass ein Teil der Eigenveranlagungen bewusst in Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds veranlagt werden soll, um Investitionen mit positivem Impact zu ermöglichen.	100%
	<b>Verwaltungsaufwand</b>								
	Ertragsteuern	x			8			Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern.	0%
Dividendenzahlung an Eigentümer der OeKB	Dividende				8			Die Dividende erfüllt die Eigentümerinteressen der OeKB KI-Gruppe.	0%
	Gewinnrücklagen				8, 9			Die Gewinnrücklagen stärken die Kapitalbasis für die Weiterentwicklung des Geschäfts.	0%

\* Bei allen unseren Dienstleistungen fallen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Energie- und Treibstoffverbrauch als direkte Umweltauswirkungen für den allgemeinen Bürobetrieb und Dienstreisen an. Sie sind in der Beschreibung der Impacts nur mehr angeführt, wenn sie von einer allgemeinen Belastung abweichen.

## Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse unterstützt die OeKB KI-Gruppe darin, jene Themenbereiche zu identifizieren, die für sie wie auch für ihre Stakeholder am signifikantesten sind. Dabei werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten innerhalb und außerhalb der OeKB KI-Gruppe unter die Lupe genommen.

GRI 102-15, 21, 27, 29,  
40, 42, 43, 44, 46, 47,  
48, 49,  
GRI 413-1  
FS5

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems führen wir seit 2017 jährlich eine Kontextanalyse durch und bewerten unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen in einer Umweltaspektbewertung. Wir haben im Jahr 2020 unsere Wesentlichkeitsmatrix in einem Prozess mit internen und externen Stakeholdern komplett überarbeitet, 2021 haben wir unsere wesentlichen Themen mit unseren internen Stakeholdern aus den Abteilungen und Tochterunternehmen in einem Workshop erneut diskutiert. Eine Kontextanalyse zu den wesentlichen Zukunftstrends wurde durchgeführt. Ihre Auswirkungen auf und durch die OeKB KI-Gruppe sowie die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken wurden bewertet und gemeinsam mit den Vorständen und Geschäftsführungen der OeKB KI-Gruppe unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie evaluiert. Das Ergebnis ist eine gegenüber dem Vorjahr leicht veränderte Wesentlichkeitsmatrix. Der Klimawandel wurde ein Stück weiter in den rechten Quadranten gerückt, da sich die Klimakrise immer weiter zuspitzt. Durch die steigende Bedeutung des Klimawandels setzen wir verstärkt auf nachhaltige Produkte und Services – das spiegelt sich auch in der Wesentlichkeitsmatrix wider. Die Themen Gesundheit und Sicherheit haben durch die Pandemie sowohl bei den Auswirkungen als auch bei der Relevanz für unsere Stakeholder an Bedeutung gewonnen. Diesem Aspekt wurde ebenso in der Matrix Rechnung getragen. Kompetenzentwicklung und Wissensaufbau sind durch viele anstehende Pensionierungen für uns wichtige Themen und wurden somit in der Matrix gegenüber dem Vorjahr ein Stück nach oben gerückt. Die ökonomische Bedeutung der Themenfelder Digitalisierung und Innovation wurde von unseren internen Stakeholdern ebenso höher bewertet. Auch der Energiebedarf hat durch Preissteigerungen größere ökonomische Bedeutung bekommen.

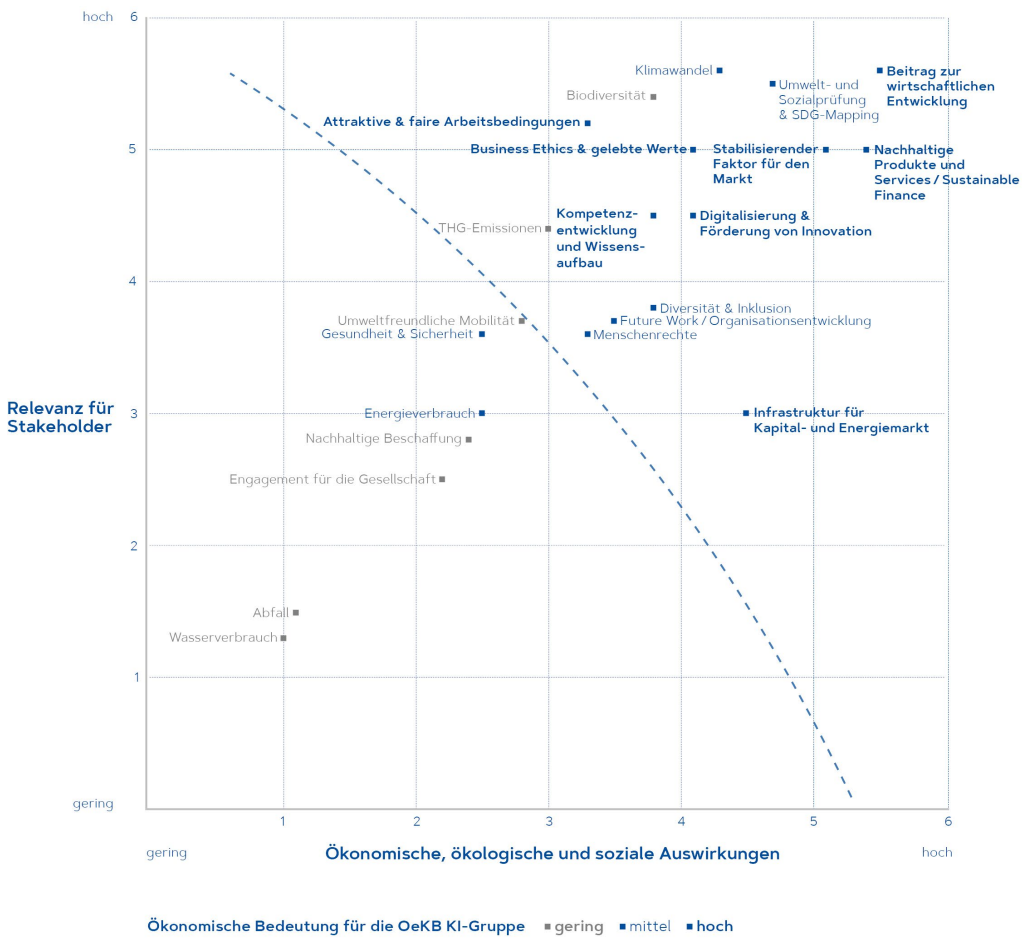
Die wichtigsten Stakeholder der OeKB KI-Gruppe sind in alphabetischer Reihenfolge hier angeführt:

- Aufsichtsbehörden/Gesetzgeber
- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres als zentrale Koordinierungsstelle für Entwicklungsfinanzierung
- Eigentümerkreis
- Bundesministerium für Finanzen als Garantiegeber
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Investorenkreis
- Kundenkreis
- Mitarbeitende
- NGOs/Öffentlichkeit/Medien

Die vorliegende Matrix bildet die wesentlichen Themenbereiche ab: Sie sind für die OeKB KI-Gruppe somit jene, die die größten ökonomischen, ökologischen und sozia-

len Auswirkungen haben und für unsere Stakeholder am relevantesten sind. Als zusätzliche Dimension wurde die Relevanz der Themen hinsichtlich ihrer ökonomischen Bedeutung für die OeKB KI-Gruppe bewertet. Neben den wesentlichen Themen werden wir hier im Nachhaltigkeitsbericht auch Informationen über weniger wesentliche Themen offenlegen, die wir aufgrund unseres EMAS-Umweltmanagementsystems berichten müssen bzw. über die wir unsere Stakeholder informieren möchten.

### Wesentlichkeitsmatrix



## Liste der wesentlichen Themen

Aspekte und Themen	GRI KPIs	SDG-Schwerpunkte	Beschreibung im Nachhaltigkeitsbericht
Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 203-1, 203-2, FS1, FS5, FS6, FS7, FS8, FS10,	1, 7, 8, 9, 17	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services Energemarkt Services Tourismus Services Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Stabilisierender Faktor für den Markt	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 203-1, 203-2, 206-1	1, 8	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services Energemarkt Services Tourismus Services Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 412-1, 412-2, 412-3, 413-1, 413-2, FS1, FS2, FS3, FS5, FS9, FS10, FS11	8, 13	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Tourismus Services Policies Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Nachhaltige Produkte und Services / Sustainable Finance	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 203-1, 203-2, FS1, FS5, FS6, FS7, FS8, FS12, FS13, FS14, FS15, FS16	1, 7, 8, 9, 13, 17	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services Energemarkt Services Tourismus Services Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Business Ethics & gelebte Werte	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 205-1, 205-2, 205-3	8, 17	Kompetenz Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Business Ethics

Aspekte und Themen	GRI KPIs	SDG-Schwerpunkte	Beschreibung im Nachhaltigkeitsbericht
Menschenrechte	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 411-1, 412-1, 412-2, 412-3	1, 8	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Menschenrechte
Infrastruktur für Kapitalmarkt und Energiemarkt	Managementansatz – im Bericht beschrieben	7, 9	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Kapitalmarkt Services OeKB CSD GmbH Energiemarkt Services Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Neues Arbeiten und Organisationsentwicklung	Managementansatz – im Bericht beschrieben	8	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Neues Arbeiten Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Attraktive und faire Arbeitsbedingungen	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 407-1	4, 8	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Vergütungspolitik Vertretung der Mitarbeitenden Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Kompetenzentwicklung und Wissensaufbau	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 401-1, 401-2, 401-3, 404-1, 404-2, 404-3, FS4	4, 8	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Kompetenz Menschenrechte Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Diversität und Inklusion	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 405-1, 405-2, 406-1	8	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Diversität und Inklusion Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Digitalisierung & Förderung von Innovation	Managementansatz – im Bericht beschrieben	8, 9, 17	Innovationsmanagement Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Neues Arbeiten Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Biodiversität	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 304-1, 304-2, 304-3, 304-4	17	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb Nachhaltigkeitsprogramm 2022
Klimawandel	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 302-1, 302-2, 302-3, 302-4, 302-5	7, 13	Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Tourismus Services Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb Energiemanagement Ökologische Kennzahlen Nachhaltigkeitsprogramm 2022

Aspekte und Themen	GRI KPIs	SDG-Schwerpunkte	Beschreibung im Nachhaltigkeitsbericht
THG-Emissionen	Managementansatz – im Bericht beschrieben, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5, 305-6, 305-7	7, 13	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb Energiemanagement Ökologische Kennzahlen Nachhaltigkeitsprogramm 2022

## Sustainable Development Goals

Im Rahmen der Globalen Agenda 2030 hat sich Österreich dazu verpflichtet, die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) umzusetzen. Als offizielle Exportkreditagentur, Entwicklungsbank und Förderbank für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft der Republik Österreich verstehen wir uns als eine der zentralen Institutionen, um diese Zusage zu verwirklichen. Es ist auch Teil unseres Selbstverständnisses, dass wir Trends beobachten und die daraus resultierenden Chancen und Risiken, wie sie in den SDGs beschrieben sind, bewerten. Die SDGs sind auch für uns ein Kompass für zukünftige Aktivitäten. Sie bestärken uns darin, an bestehenden und bewährten Prozessen festzuhalten, wie an den Umwelt- und Sozialprüfungen. Die SDGs spiegeln sich somit in unserer Unternehmensstrategie und unserem Geschäftsmodell wider.

Im Jahr 2016 hat die OeKB KI-Gruppe eine erste Zuteilung der SDGs zu ihren Aktivitäten im Kerngeschäft durchgeführt. Seither hinterfragen wir regelmäßig, ob diese Zuteilung noch passend ist, und haben im Laufe der Jahre auch Aktualisierungen der SDG-Schwerpunktsetzungen vorgenommen. Dies geschieht durch den laufenden Austausch mit verschiedenen internen Stakeholdern. In der OeKB, der OeKB CSD und der ÖHT können wir einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs #1, 4, 7, 8, 9 und 13 leisten. Für die OeEB wurden die SDGs #1, 7, 8, 9, 13 und 17 identifiziert. Diese Schwerpunkte sind als „hauptsächlicher Beitrag“ zu verstehen. Durch die von unseren Institutionen geprüften und finanzierten Projekte entstehen noch weitere wesentliche Beiträge hinsichtlich der SDGs.

### SDG-Fokus in der OeKB KI-Gruppe

Die OeKB vergibt im Auftrag des BMF zinsgestützte Kredite, sogenannte Soft Loans. Diese sind zweckgewidmet für nachhaltige Projekte, die von österreichischen Unternehmen umgesetzt werden und der Allgemeinheit in weniger entwickelten Ländern zugutekommen. Empfängerländer und heimische Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren somit gleichermaßen von dieser besonderen Art der Finanzierung.



Im Mandat der OeEB ist bereits das Ziel der Armutsbekämpfung durch Privatsektorentwicklung enthalten. Alle ihre Aktivitäten verfolgen somit das Ziel, durch die Stärkung des Privatsektors einen Beitrag zur Armutsreduktion und nachhaltigen Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern zu leisten. Die OeEB stärkt insbesondere im Rahmen der Projekte im Finanzdienstleistungssektor, inklusive

Mikrofinanzierung, den Zugang von armuts- und ausgrenzungsgefährdeten Personen zu wirtschaftlichen Ressourcen.

Hochwertige Bildung ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Daher unterstützen wir Projekte, die diesen Schwerpunkt haben, wie das START-Stipendienprogramm und Teach For Austria. Beide Initiativen eröffnen Kindern bzw. Jugendlichen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien Bildungs- und Zukunftschancen. Im Rahmen unseres Corporate-Volunteering-Programms arbeiten wir mit diesen Institutionen zusammen. Neben den Corporate-Volunteering-Aktivitäten tragen die Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe auch auf Universitäten und Fachhochschulen vor.

Zahlreiche Projekte der OeKB Export Services tragen zum Ausbau erneuerbarer Energien und somit auch zum Klimaschutz bei. 2021 wurden über 1,7 Mrd. Euro an Exporthaftungen für Projekte im Bereich erneuerbare Energien vergeben.

Auch in der Strategie der OeEB „Financing our Shared Future“ für die Jahre 2019 bis 2023 liegt ein strategischer Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien. Der Grund dafür ist, dass geschätzt 1 Milliarde Menschen weltweit noch immer ohne Strom leben, davon der Großteil in der Subsahara Afrikas und in Südasien. 87 Prozent der Weltbevölkerung ohne Energiezugang leben in ländlichen Regionen, in welchen neben der netzgebundenen Energieversorgung verstärkt auch netzunabhängige Energielösungen zum Einsatz kommen. Weltweit nützen überdies noch immer 3 Milliarden Menschen umweltschädliche, gesundheitsbeeinträchtigende Brennstoffe, um zu kochen. In vielen Entwicklungsländern fehlt der Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und umweltfreundlichen Energiedienstleistungen, was wiederum das Wachstum des Privatsektors beeinträchtigt. Der fehlende Zugang zu Energie ist somit eines der wesentlichen Hindernisse für die wirtschaftliche Entwicklung.

Die OeKB KI-Gruppe nimmt als zentrale Finanzdienstleisterin eine besondere Rolle ein. Sie sieht ihre Aufgabe in der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs im globalen Umfeld. Diese Rolle erfüllen wir, indem wir mit wirtschaftlich relevanten Dienstleistungen die österreichische Exportwirtschaft, den heimischen Kapitalmarkt, die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die Geschäftsbanken und die Republik Österreich unterstützen. In der Corona-Krise hilft die OeKB KI-Gruppe mit ihren Services und eigens entwickelten Maßnahmenprogrammen.

Dem Mandat der OeEB folgend, zielen alle ihre Projekte darauf ab, die Entwicklung des Privatsektors in Entwicklungsländern zu fördern. 70 Prozent der Klein- und Mittelbetriebe in Entwicklungsländern haben keinen Zugang zu Krediten. Die OeEB stärkt die lokalen Finanzsektoren mit langfristigen Finanzierungen. Daher legt die OeEB auch in der aktuellen Strategie einen Schwerpunkt im Bereich der Bereitstellung von Finanzierungen für MKMUs (Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe).

Im Rahmen der Umwelt- und Sozialprüfungen in der OeKB und OeEB prüfen wir alle Anträge und Projekte auf soziale und menschenrechtliche Aspekte.



Mehr Informationen zu unseren Corporate-Volunteering-Aktivitäten finden Sie im Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen“.



Lesen Sie mehr über die Strategie „Financing Our Shared Future“ im Kapitel „Entwicklungsfinanzierung“ und auf der Website der OeEB.





Die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein dynamischer Wirtschaftszweig, von dem Jahr für Jahr zahlreiche Impulse für die ganze Volkswirtschaft ausgehen. Die gesamte Branche fungiert dabei als Konjunkturlokomotive Österreichs. Mit der ÖHT steht der Tourismus- und Freizeitwirtschaft als einziger Branche eine Einrichtung zur Verfügung, die sowohl Förderstelle als auch Bank ist.

Wir sind eine wichtige Partnerin für die österreichische Export-, Tourismus- und Freizeitwirtschaft und entscheidend für die Infrastruktur des heimischen Kapital- und Energiemarktes. Viele Projekte, vor allem in den Entwicklungsländern, zielen auch auf den Aufbau der relevanten und notwendigen Infrastruktur vor Ort ab. In der Strategie der OeEB wurde der Themenbereich „Infrastruktur“ daher als Arbeitsschwerpunkt definiert.

Als spezialisiertere Finanzdienstleisterin ist es für die OeKB KI-Gruppe eine Notwendigkeit, innovative Lösungen für neue Herausforderungen sowie für alle Sicherheitsaspekte im Umgang mit Daten zu finden. In den vergangenen Jahren waren wir bemüht, die Auswirkungen der Pandemie durch Unterstützungsleistungen für unsere Kundinnen und Kunden gering zu halten. Zusätzlich gibt es einen eigenen Innovationsmanager, der die verschiedenen Innovationsprozesse in der Gruppe koordiniert.

Zahlreiche Projekte der OeKB Exportservices und der OeEB tragen zum Klimaschutz bei. Seit 2019 bieten wir das Produkt Exportinvest Green an. Dieses wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) geschaffen: Wer als österreichisches Exportunternehmen bewusst Investitionen tätigt, die die Umwelt entlasten und einen nachhaltigen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten, profitiert davon. Unternehmen können zusätzliche 20 Prozent der Investitionssumme mit den attraktiven OeKB-Konditionen abdecken. Exportinvest Green ist somit ein Anreiz für mehr umweltrelevante und zukunftsweisende Investitionen, die einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Einen weiteren Anreiz bieten die Exportimpulse, die flexiblere Wertschöpfungsregelungen bei nachhaltigen und digitalen Projekten ermöglichen. Durch die Begebung von Sustainability Bonds im Rahmen unseres Sustainability Bond Frameworks stellen wir finanzielle Mittel ausschließlich für grüne und soziale Projekte zur Verfügung.

Die OeEB ist seit Jahren die größte internationale Klimafinanziererin Österreichs. In ihrer Strategie „Financing our Shared Future“ stellt der Klimaschutz neben Gender einen der zwei Querschnittsmaterien bzw. horizontalen Ziele dar. Die OeEB sieht es als komparative Stärke, mit ihren Instrumenten besonders effizient und effektiv zu Klimafinanzierungszielen beizutragen. Der Schwerpunkt des Engagements der OeEB wird dabei im Bereich der Emissionsminderung liegen, beispielsweise über Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Die OeEB setzt sich daher das Ziel, in den Jahren 2019 bis 2023 im Durchschnitt zumindest 40 Prozent ihres Neugeschäfts in klimaanrechenbare Projekte zu investieren.

Auch an unseren Standorten achten wir kontinuierlich auf die Themen Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Reduktion.



Lesen Sie mehr dazu im Kapitel „Export Services“ sowie auf unserer Website.



Mehr Informationen zur Exportinvest Green und den Exportimpulsen erhalten Sie im Kapitel „Sustainable Finance“ und auf der Website der OeKB.

Lesen Sie mehr dazu im Kapitel „Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb“.

Als Entwicklungsbank mit dem Auftrag, nachhaltige Investitionen des Privatsektors in Entwicklungsländern zu finanzieren, ist die OeEB Teil der vielfältigen Akteure der österreichischen Entwicklungspolitik, die komplementär zusammenarbeiten. Wir berücksichtigen dabei auch österreichische außenpolitische und außenwirtschaftliche Interessen. Neben den Finanzierungen und Beteiligungen ist der effektive und gezielte Kapazitätsaufbau in den Entwicklungsländern eine wesentliche Aufgabe der OeEB. Dies unterstützt zusätzlich eine globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.



### Impact-Messung

Seit 2019 erfolgt in der OeKB ein qualitatives High-Level-Mapping der 17 SDGs. Das Konzept dazu wurde 2018 gemeinsam mit dem BMF erarbeitet. Dabei werden alle Exportgarantien und Wechselbürgschaften ab 10 Mio. Euro und mit einer Kreditlaufzeit von mindestens zwei Jahren, alle Soft Loans, Exportinvest Green-Finanzierungen und andere ausgewählte Anträge mit positiven Umweltauswirkungen, die im Rahmen der Klimafinanzierung berichtet werden, einem Hauptziel zugeordnet. Zusätzlich werden weitere Ziele, die durch den Projektantrag positiv wie negativ beeinflusst werden, zugeordnet. Die OeKB erstellt nach der Prüfung eines Antrags einen Vorschlag, der die zugeteilten SDGs enthält und der dem Beirat im BMF vorgelegt und vom BMF endgültig entschieden wird. Das Fachwissen der OeKB-Mitarbeitenden zu den SDGs ist dafür wesentlich. Diese erhielten im Vorfeld Schulungen und Workshops zu den SDGs. Ein kontinuierlicher Austausch mit internen und externen Stakeholdern zu den SDGs ist essenziell, um über die laufenden Entwicklungen informiert zu bleiben. Die Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussions- und Austauschrunden findet daher laufend statt. Informationen und Unterlagen zu den SDGs stehen allen Mitarbeitenden im Intranet zur Verfügung.

Das Impact Reporting stellt einen wesentlichen Teil bei der Begebung von Sustainability Bonds dar. Wir stellen somit sicher, dass finanzielle Mittel, welche bei der Begebung von Sustainability Bonds aufgenommen werden, ausschließlich in grüne oder soziale Projekte fließen, wie sie in unserem Sustainable Financing Framework definiert wurden. Im Sustainability Bond Report zeigen wir auf, welcher Impact erzielt wurde.

Lesen Sie mehr dazu in unseren Sustainability Bond Reports auf der [Website](#).

Seit Anfang 2019 nutzt die OeEB zur Bewertung der Entwicklungseffekte ihrer Projekte das von der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) entwickelte Development Effectiveness Rating Tool (DERa).

Ausgerichtet an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und basierend auf internationalen Best-Practice-Ansätzen, bewertet das DERa, welchen Entwicklungsbeitrag jedes Projekt des gesamten OeEB-Kundenkreises leistet, und zeigt Veränderungen, die seit der Investition durch die OeEB entstanden sind. Damit ermöglicht das DERa der OeEB, über entwicklungspolitische Wirkungen ihrer Finanzierungen zu berichten, die entwicklungspolitische Gesamtqualität ihres Portfolios zu steuern und Impulse zur Verbesserung zu geben.

DERa beruht auf einer Theory of Change (einem theoretischen Wirkungsgefüge). Die Grundidee dieser Methode besteht darin, den Prozess hin zur gewünschten Veränderung aufzuzeigen. Dabei werden kausale Verbindungen zwischen den Aktivitäten eines OeEB-Projektes (input), dessen Ergebnissen (output) und einem oder mehreren der angestrebten Entwicklungseffekte (outcome) und Wirkungen (impact) festgehalten. In einem weiteren Schritt wird die Rolle der OeEB in das Modell aufgenommen.

DERa wird über die gesamte Projektlaufzeit jeder OeEB-Finanzierung angewandt. Vor Unterzeichnung eines Projekts wird ein erstes DERa angelegt. Dieses besteht erstens aus einer Baseline mit den aktuellen Werten vor der OeEB-Investition und zweitens einer Ex-ante-Schätzung der erwarteten Effekte der Investition mit einem Zeithorizont von fünf Jahren (Forecast). Nach Zusage wird das DERa jährlich durch die Erfassung aktueller Werte aktualisiert. So können Veränderungen der Entwicklungsbeiträge von Kundinnen und Kunden seit der Investition durch die OeEB erfasst und analysiert werden.

Die Entwicklungsbeiträge jedes Projekts werden anhand von fünf Wirkungskategorien im DERa bewertet. Bei den ersten drei Kategorien – „gute, faire Beschäftigung“, „lokales Einkommen“ und „Entwicklung von Märkten und Sektoren“ – handelt es sich um zentrale Entwicklungseffekte („Was wurde erreicht?“). Die Kategorien „Umweltverträgliches Wirtschaften“ und „Nutzen für lokale Gemeinden“ beziehen sich auf die Art und Weise unternehmerischen Handelns („Wie wurden die Effekte erzielt?“).

DERa bewertet die OeEB-Kundinnen und -Kunden anhand dieser fünf Wirkungskategorien. Jede Kategorie beinhaltet verschiedene Indikatoren, die den Kundenbeitrag zur jeweiligen Kategorie erfassen. Diese Indikatoren enthalten vor allem quantitative Angaben oder alternativ qualitative Einschätzungen von Expertinnen und Experten. Es gibt sowohl statische als auch dynamische Indikatoren, über die einerseits die absoluten, realisierten Effekte, andererseits aber auch Wachstumsprozesse bewertet werden. Die Indikatoren messen entweder risikomindernde oder direkte positive entwicklungspolitische Effekte.

Neben bewertungsrelevanten Indikatoren enthält das DERa auch übergreifende Indikatoren, die der Berichterstattung dienen. Diese Indikatoren bewerten, ob ein Projekt einen Beitrag zu den 17 SDGs leistet und ob das finanzierte Vorhaben aus finanzieller Sicht und/oder aus Sicht der Wertschöpfung subsidiär ist. Zudem gibt es in den Wirkungskategorien über die Bewertungsindikatoren hinaus einige Berichtsindekatoren, die für die detaillierte entwicklungspolitische Berichterstattung, die jährlich von der OeEB publiziert wird, notwendig sind.

Lesen Sie mehr dazu im [Development Report 2020 auf der Website](#).

## Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2021-2025 für die OeKB KI-Gruppe umfasst drei Bereiche:

### Kerngeschäft

Wir sind Teil der Lösung: Die OeKB KI-Gruppe entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die sich positiv auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

### Mitarbeitende

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin: Die OeKB KI-Gruppe bietet ein diverses, interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und achtet auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben. Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt, denn alle Mitarbeitenden führen im jeweils eigenen Aufgabenbereich.

### Bankbetrieb

Wir arbeiten wirkungsorientiert, digital und klimaneutral/-schonend: Die OeKB KI-Gruppe erfasst und managt die gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen ihres Tuns.

Im Jahr 2020 haben wir basierend auf den Trends und Entwicklungen, den sich daraus ergebenden Risiken und Chancen sowie dem laufenden Austausch mit unseren Stakeholdern die Nachhaltigkeitsstrategie 2021-2025 festgelegt. In nunmehr drei Bereichen – Kerngeschäft, Mitarbeitende und Bankbetrieb – haben wir die oben angeführten strategischen Zielsetzungen formuliert und konkrete Zielvorgaben für 2025 verabschiedet. Die Ziele für 2025, den Fortschrittsbericht für 2021 sowie die einzelnen Maßnahmen für den Berichtszeitraum 2022 finden Sie im Nachhaltigkeitsprogramm 2022 in diesem Bericht.

[Lesen Sie mehr zu den Zielen und Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2021-2025 im Fortschrittsbericht 2021 sowie im Nachhaltigkeitsprogramm 2022 im Kapitel „Rückblick und Ausblick“.](#)

Nachhaltigkeitsziele 2025

WEP 1

**Kerngeschäft**

Wir sind Teil der Lösung: Die OeKB KI-Gruppe entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die sich positiv auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Refinanzierungsvolumen über Sustainability und Transition Bonds ist substantiell erhöht.

Scope-3-Emissionen eines substantziellen Anteils von Finanzierungen sind erhoben.

10 % der Anleihen im Direktbestand sind nachhaltig (ESG-Bonds).

Nachhaltigkeitsdaten stehen den Finanzmarktteilnehmenden zur Verfügung.

Top-Positionierung bei Nachhaltigkeitsrating-agenturen (MSCI, Sustainalytics, ISS ESG) im Vergleich zur Peer Group ist erreicht.

Strategische Allianzen im Bereich Sustainable Finance sind aufgebaut.

Mindestens 80 % der Wertpapierurkunden sind dematerialisiert.

**Mitarbeitende**

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin: Die OeKB KI-Gruppe bietet ein diverses, interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und achtet auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben. Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt, denn alle Mitarbeitenden führen im jeweils eigenen Aufgabenbereich.

Wir gehören als Leading Employer zum Top-1 % der Arbeitgebenden in Österreich.

Wir zahlen als inklusives Unternehmen keine Ausgleichsabgabe mehr.

40 % der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt.

Hohe Kompetenzen und Anwendung von Methoden im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement, Führung und Zusammenarbeit sind vorhanden.

35 % der Aufsichtsratsmandate in der OeKB AG werden von Frauen ausgeführt.

**Bankbetrieb**

Wir arbeiten wirkungsorientiert, digital und klimaneutral/-schonend: Die OeKB KI-Gruppe erfasst und managt die gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen ihres Tuns.

CO<sub>2</sub>-klimaneutraler Bankbetrieb in Scope 1 und Scope 2 ist erreicht.

Scope-3-Daten im Betrieb sind vollständig erfasst und erste Reduktionsziele sind umgesetzt.

50 % der Prozesse sind in die Prozessorganisation eingegliedert.

Innovation ist Teil unserer Kultur: Bei jedem Projekt mit Kundenfokus wird Kundenfeedback eingeholt.

## Stakeholder-Beziehungen und Dialog

Die Services der OeKB KI-Gruppe sind vielfältig, und so vielfältig sind auch unsere Stakeholder, unsere Stakeholder-Beziehungen und die Stakeholder-spezifischen Formen des Dialogs. Die Einbindung der Stakeholder, also jener Personen und Personengruppen, die im Zusammenhang mit unseren direkten oder indirekten Geschäftstätigkeiten berechnete Interessen oder Einfluss haben, ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Eine transparente Kommunikation und ein offener Dialog sind für uns Schlüsselfaktoren, um gemeinsam zu kontroversen, herausfordernden und kritischen Themen und Interessen Lösungen zu finden. Deshalb sprechen wir unterschiedliche Standpunkte offen an. Wir sind seit Jahren in verschiedenen Netzwerken aktiv, um gemeinsam Projekte für die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu initiieren und umzusetzen.

GRI 102-21, 40, 42, 43, 44  
GRI 413-1, FS5

Mehr Informationen zu den wichtigsten Stakeholder-Gruppen finden Sie im Abschnitt zur Wesentlichkeitsanalyse.

## Veröffentlichungen

Die aktuellen Berichte der OeKB – Jahresfinanzbericht, Export-Services-Jahresbericht, Offenlegungsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, der SUBO Impact Report sowie Folder und Fact Sheets – sind auf der Website der OeKB verfügbar.

Die Berichte finden Sie auf der [Website der OeKB](#).

Die OeEB erstellt neben ihrem Geschäftsbericht einen Development Report. Er zeigt, wie die Projekte der OeEB zur wirtschaftlichen Entwicklung und damit zu besseren Lebensbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern beitragen.

Finden Sie den Development Report und den OeEB-Geschäftsbericht [online](#).

Die OeKB CSD veröffentlicht auf ihrer Website jährlich ihren Jahresabschluss.

Die Berichte der OeKB CSD sind auf ihrer [Website](#) downloadbar.

Auf der Website der ÖHT ist neben dem Tätigkeitsbericht der jährliche Bericht über die Lage der Tourismuswirtschaft in Österreich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus verfügbar. Darin ist eine Analyse der wesentlichen Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche der ÖHT enthalten. 2021 wurde das Thema Nachhaltigkeit auf der Website integriert und der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist online verfügbar.

Lesen Sie den Tätigkeitsbericht der ÖHT [online](#).

## Digitaler Auftritt

Die Bedeutung einer zeitnahen und umfassenden digitalen Kommunikation über Website und Social Media hat sich in den Jahren der Pandemie besonders gezeigt und auch bewährt. Die Beiträge zu den COVID-19-Hilfsmaßnahmen zählten zu den aufmerksamkeitsstärksten des gesamten Jahres.

Der digitale Auftritt der OeKB Gruppe stand dieses Jahr ganz unter dem Motto: Machen wir es möglich. Ende Juni erfolgte die Präsentation des neuen Corporate Designs. Durch verschiedenste Kommunikationsmaßnahmen wurde der neue Markenauftritt sowohl nach innen als auch nach außen getragen und erlebbar gemacht. Auch die Website der OeKB sowie jene ihrer 100-Prozent-Töchter OeEB und OeKB CSD erstrahlen nun im neuen Design.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das 75-Jahr-Jubiläum der OeKB. Grußbotschaften von Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern sowie Auftraggeberin-

nen und Auftraggebern erzählten über die Zusammenarbeit und gemeinsame Erfolge in den vergangenen Jahrzehnten.

Durch eine Intensivierung und weitere Professionalisierung der Aktivitäten für Social Media erreichte der LinkedIn-Auftritt der OeKB insgesamt 3000 Follower. Dabei handelt es sich um ein Plus von rund 900 im Vergleich zum Vorjahr (Stand: 30. November 2020 vgl. 30. November 2021). Die OeKB konnte im Jahr 2021 über 700 neue Follower gewinnen. Auch die OeKB CSD ist nun mit einer eigenen Unternehmensseite auf dem Sozialen Netzwerk LinkedIn vertreten.

Einen weiteren Meilenstein stellte die komplett digitale Umsetzung von Veranstaltungen, wie etwa dem Thought-Leadership-Event #OeKBThinkTank oder der Seminarreihe #OeKBExportKompakt, dar.

Seit diesem Jahr ist die OeKB Mitglied des Österreichischen Nachhaltigkeitspodcasts von boersenradio.at. Zum Auftakt gab Angelika Sommer-Hemetsberger, Vorstandsmitglied der OeKB, einen ersten Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten in der OeKB KI-Gruppe. In der zweiten Ausgabe informierte unsere Nachhaltigkeitsmanagerin Nastassja Cernko über das Sustainable Finance Framework. Dieses beschreibt die Begebung von nachhaltigen Anleihen und beinhaltet die klaren Vorschriften für die Verwendung der daraus erzielten Erlöse. In der dritten Ausgabe erklärte Markus Hoskovec, Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit, unter dem Motto „Nachhaltigkeit ist gut, Kontrolle ist besser“, wie Unternehmen, welche sich mehr engagieren als vorgeschrieben, Finanzierungsvorteile generieren.

Das ÖHT-Kundenportal ist zentrale Anlaufstelle für Förderanträge, vor allem für die COVID-19-Sonderförderungen, wodurch die Kundenkommunikation wesentlich vereinfacht wurde. Seit November 2021 ist die digitale Einreichung ebenso für alle ÖHT-Kredite möglich.

[Lesen Sie mehr über die Aktivitäten der ÖHT im Kapitel „Tourismus Services“.](#)

### Austausch mit Mitarbeitenden

Auch das vergangene Jahr stellte uns aufgrund der Corona-Pandemie vor viele Herausforderungen. Für erfolgreiche Geschäftstätigkeiten war auch die Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden im Home-Office ausschlaggebend. Technisch waren und sind wir gut ausgerüstet und vernetzt. Die virtuelle Zusammenarbeit lief sehr gut, doch die kurzen, informellen Wege, wie einfach im Nebenzimmer nachzufragen oder sich im Mitarbeitendenrestaurant zu treffen, standen uns phasenweise nicht mehr zur Verfügung. Daher haben wir zahlreiche neue Kommunikationsformate genutzt:

#### — #OeKBstayconnected

#OeKBstayconnected ist eine digitale Plattform für unsere Mitarbeitenden für das Teilen von Tipps und Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

#### — #OeKBstayinformed

Mit #OeKBstayinformed informieren wir unsere Mitarbeitenden im Intranet über Inhalte und Beschlüsse der regelmäßigen Abstimmungsmeetings zwischen den Vorständen und Geschäftsführungen der Unternehmen der OeKB Gruppe, Füh-

rungskräften und unserem Krisenstab im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. So bleiben alle über die relevanten Entwicklungen und Maßnahmen in der OeKB wie z.B. Maskenpflicht und Home-Office-Regelungen auf dem Laufenden

— **#OeKBsafe2return**

Auf der Intranetseite #OeKBsafe2return können die Mitarbeitenden die jeweils aktuellen Verhaltens- und Hygieneregeln im Zusammenhang mit COVID-19 nachlesen

— **#OeKB\_IT4you**

Im Intranet-Bereich #OeKB\_IT4you finden sich praktische Tipps betreffend neue technische Möglichkeiten am Arbeitsplatz und im Home-Office

Den Vorständen der OeKB und OeEB sowie den Geschäftsführungen der OeKB CSD und ÖHT ist es wichtig, regelmäßig mit ihren Mitarbeitenden in direkten Dialog zu treten. Während der Pandemie fanden diese Formate z. T. digital oder hybrid statt:

**#OeKBConnect2Board**

Schon im ersten Corona-Krisenjahr haben wir eine regelmäßige digitale Austauschmöglichkeit zwischen den Vorständen der OeKB und den Mitarbeitenden geschaffen. Der Vorstand informiert im Videochat zu aktuellen Themen aus dem Geschäft und stellt sich den Fragen der Mitarbeitenden. Der Chat wird für alle, die nicht daran teilnehmen konnten, im Intranet zum Nachsehen zur Verfügung gestellt.

Auch in der OeEB wurden 2021 bewährte Formate großteils virtuell abgehalten:

— **Brown Bag Lunch**

Die Mitarbeitenden der OeEB arbeiten an unterschiedlichsten Projekten, bearbeiten abteilungsübergreifende Sonderthemen und bringen aus ihrer früheren beruflichen Tätigkeit vielfältige Erfahrungen mit. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Brown Bag Lunches, die 2019 ins Leben gerufen wurden, haben Mitarbeitende die Möglichkeit, in informellem Rahmen Themen zu präsentieren und zu diskutieren. 2021 fanden sechs virtuelle Termine statt, die von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen wurden.

— **Fit2Develop**

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Unternehmen zu verbessern, wurde 2019 die Initiative Fit2Develop gestartet. Diese gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, die Veränderung und Weiterentwicklung der OeEB aktiv mitzugestalten und Ideen einzubringen. Erste konkrete Vorschläge zu unterschiedlichen Themen wurden in Fokusgruppen erarbeitet und im Sommer 2020 sowie Frühjahr 2021 präsentiert. Das Format sowie die Umsetzung vorgeschlagener Maßnahmen wurden 2021 weitergeführt.

— **Intranet**

Um den OeEB-Mitarbeitenden gesammelt interne Informationen bereitstellen zu können, wurde die 2019 im OeKB-Gruppenintranet eingerichtete OeEB-Seite auch 2021 weiterentwickelt und regelmäßig mit neuen Inhalten befüllt.

— **Vorstands-Info**

Neben regelmäßigen Jour fixes informiert der OeEB-Vorstand etwa nach den Aufsichtsratssitzungen über aktuelle Themen und Entwicklungen. Im Rahmen eines Sommer- und Weihnachtsempfangs erhalten die OeEB-Mitarbeitenden Updates zur Entwicklung des Unternehmens und zu aktuellen Themen.



## Kundenzufriedenheit und Kundenbetreuung

Die Kundinnen und Kunden der OeKB KI-Gruppe sind heterogen – sie haben häufig unterschiedliche Anforderungen und Wünsche. Es ist entscheidend, diese Anliegen gut zu kennen, die angebotenen Produkte und Services laufend weiterzuentwickeln und die Prozesse an die Bedürfnisse anzupassen. Das Wissen darüber erhalten die Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe in persönlichen Gesprächen und im Rahmen von speziellen Kundenforen und Workshops.

Vertreterinnen und Vertreter aller Geschäftsbereiche der OeKB KI-Gruppe treffen Kundinnen und Kunden in deren Unternehmen, bei externen Veranstaltungen, sind in Diskussionspanels präsent und knüpfen so direkte Kontakte. Die Erkenntnisse daraus fließen in die Konzeption von Strategien und Innovationen und die Weiterentwicklung von Services entlang der Kundenbedürfnisse ein.

Der OeKB-Vorstand und das Team der Export Services nehmen auch an Firmenkundenveranstaltungen von Kommerzbanken sowie Veranstaltungen der Wirtschaftskammer in ganz Österreich teil. Dort berichten sie über Produktinnovationen, vermitteln den Nutzen des Instrumentariums und informieren über Entwicklungen in wichtigen Zielmärkten der österreichischen Exportwirtschaft und die konkreten Möglichkeiten, Geschäfte abzusichern bzw. zu finanzieren.

2021 nahmen Expertinnen und Experten der OeKB und der OeEB beispielsweise am virtuellen Exporttag, am Asientag, am Africa Day und an mehreren von der WKO organisierten Online-Veranstaltungen (z. B. „Exportfinanzierungen und Finanzierung für Exporteure in Zeiten der Pandemie“ oder „Bahn- und Schienenprojekte in Afrika“) teil.

Um für unsere Kundinnen und Kunden die Usability unserer Online-Anwendungen zu verbessern, entwickelten wir 2020 die Kundenplattform [my.oekb](#). Diese fasst alle bisher separat geführten Anwendungen für Export Services und Kapitalmarkt Services an einem zentralen Ort zusammen. Die Kundenplattform ermöglicht dabei in entsprechenden Bereichen den Schnellzugriff auf die gewohnten Tools, wichtige Informationen und Dokumente sowie passende Kontakte in der OeKB. Die Plattform wird laufend kundenorientiert ausgebaut. Seit Herbst 2021 kann der Registrierungsprozess für Online Export Services vollständig digital erfolgen.

Hier geht es zur Kundenplattform [my.oekb](#).

## Auftraggeber Bundesministerium für Finanzen

Seit 1950 unterstützt die OeKB die österreichische Exportwirtschaft. Sie bietet im Auftrag der Republik Exporthaftungen an und sichert wirtschaftliche und politische Risiken bei Auslandsgeschäften ab. Zusätzlich ermöglicht sie attraktive Finanzierungen von Auslandsaktivitäten. Die OeKB handelt dabei als Exportkreditagentur – ECA – der Republik Österreich.

Sowohl haftungs- als auch finanzierungsseitig stimmt sich die OeKB laufend mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) ab. Die Rahmenparameter für die Deckung von Exportgeschäften in den einzelnen Ländern werden auf Basis unserer Analysen im Garantiepolitikgremium unter Vorsitz des BMF festgelegt und in Form von Deckungsrichtlinien auf unserer Website veröffentlicht. Für Soft Loan-

Finanzierungen unterbreiten wir dem BMF Vorschläge für Empfängerländer und konkrete Konditionen. Die Mittelaufnahme und die Gestaltung der Finanzierungsbedingungen erfolgen in Abstimmung mit dem BMF auf Basis der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die OeKB beurteilt Anträge von Geschäftsfällen banktechnisch und gibt eine Zusammenfassung der Beurteilung an das BMF und von dort an die Mitglieder des Beirats – bei Soft Loans zusätzlich an das Exportfinanzierungskomitee – weiter. Es findet ein laufender Informationsaustausch zwischen OeKB und BMF statt, der insbesondere hinsichtlich einzelner großer Fälle und bei kritischen aktuellen Entwicklungen, wie z. B. im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, intensiviert wird.

Quartalsweise erstellen wir Berichte, die dem BMF als Basis für Informationen an das Parlament dienen. Außerdem werden die Basisdaten für den jährlichen Tätigkeitsbericht des Beirats gemäß § 6 Ausfuhrförderungsgesetz des BMF an den Hauptausschuss des Nationalrats übermittelt. Für Anfragen stellen wir dem BMF die benötigten Informationen zur Verfügung.

Die OeEB ist die offizielle Entwicklungsbank der Republik Österreich und arbeitet in deren Auftrag mit dem Ziel, die Lebenssituation der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Die rechtlichen Grundlagen für die Geschäftstätigkeit der OeEB sind im Wesentlichen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes festgelegt. Darüber hinaus ist sie den Prinzipien der Entwicklungszusammenarbeit – gemäß dem Entwicklungszusammenarbeitsgesetz – verpflichtet. Ihr Auftraggeber ist daher neben dem BMF auch das BMEIA (Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres).

## Investor Relations

Regelmäßige Roadshows sind Voraussetzung für die Diversifizierung und Erweiterung der Investorenbasis. Bei diesen Terminen trifft die OeKB auf Zentralbanken, offizielle Institutionen, Versicherungen, Asset Manager, Bank Treasuries und Fonds. Dieser Investorenkreis interessiert sich für die Emissionen der OeKB aufgrund der sehr guten Bonität, der Garantie der Republik Österreich, des Seltenheitswertes sowie der guten Performance der Anleihen im Primär- und Sekundärmarkt. Die OeKB vergleicht den Erfolg ihres Kapitalmarktauftritts laufend mit jenem ihrer Peer Group. Dazu zählen die Gruppe der Souveränen, multilaterale Organisationen und andere Exportkreditagenturen.

Aufgrund der Corona-Krise konnten im vergangenen Jahr Roadshows nur digital abgehalten werden. Es fanden Termine mit Investorinnen und Investoren in Südamerika und Großbritannien statt. Außerdem konnte sich die OeKB bei verschiedenen Emittenten- und Investorenkonferenzen digital präsentieren.

2019 wurde ein Sustainable Financing Framework erstellt, unter dem die OeKB Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds begeben kann. Der erste Sustainability Bond der OeKB mit einem Volumen von 500 Mio. Euro wurde im Oktober 2019 emittiert. Der zweite Sustainability Bond folgte im März 2021 mit einem Volumen von 1 Mrd. Norwegischen Kronen. Die Nettoerlöse dieser zweiten Anleihe

Finden Sie das Sustainable Financing Framework sowie die beiden Sustainability Bond Reports auf unserer [Website](#).

wurden ausschließlich für Projekte der OeEB verwendet. Beide Anleihen stießen auf großes Interesse bei mehrheitlich SRI (Social Responsible Investment)-fokussierten Investorinnen und Investoren. Beide Bonds wurden auf Übereinstimmung mit unserem Framework extern überprüft. Die Impact Reports finden sich auf unserer Website.

### Ratingagenturen

Die von der Republik garantierten Emissionen der OeKB werden von den Rating Agencies Moody's und Standard & Poor's mit einem Rating von Aa1/AA+ (langfristig) und P-1/A-1+ (kurzfristig) eingestuft. Dazu finden jährlich Due-Diligence-Prozesse mit diesen Ratingagenturen statt. Entsprechende Analysen werden regelmäßig publiziert und sind auf der OeKB-Website zu finden.

Mehr über unsere Ratings finden Sie auf unserer [Website](#).

Die OeKB wird seit Jahren von verschiedenen Environment Social Governance (ESG)- und Corporate Governance Research Unternehmen bewertet und zählt zu den führenden Unternehmen in ihrer Branche.

Detaillierte Informationen zu unseren ESG-Ratings finden Sie im Kapitel „Über den Bericht“.

### Dialog mit der Zivilgesellschaft

Die OeKB KI-Gruppe beantwortet im Anlassfall Fragen von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft (engagierte Bürgerinnen und Bürger bzw. deren Interessengruppen) in Bezug auf Projekte mit potenziell hohen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Menschenrechte. Es sind dies Projekte, welche die OeKB in ihrer Funktion als nationale – im Auftrag und auf Rechnung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) handelnde – Exportkreditagentur prüft und für welche die Republik Österreich eine Haftung in Aussicht gestellt oder übernommen hat.

GRI 102-13, 17, 21  
GRI 413-1  
FS5

Die relevanten Nichtregierungsorganisationen (NRO bzw. auf Englisch Non-governmental organizations, NGOs) sind in der Plattform Finance and Trade Watch (FT Watch) Österreich organisiert. Wir pflegen seit Jahren den Dialog mit dieser Plattform. Wir informieren aktiv, sobald Projektinformationen gemäß OECD-Vorgaben (Common Approaches) auf unserer Website veröffentlicht werden. FT Watch Österreich stellt immer wieder Fragen zu potenziellen Projekten. Wir nützen die so gewonnenen Einsichten zur Sicherstellung eines gesamthaften Blicks auf ein Projekt und dessen Umfeld im Falle einer Prüfungstätigkeit von unserer Seite.

Auch die OeEB bemüht sich um einen regelmäßigen Dialog mit der Zivilgesellschaft, sowohl zu grundsätzlichen Fragen der Entwicklungsfinanzierung durch die OeEB als auch anlassbezogen zu spezifischen Projekten. Der Dachverband der entwicklungspolitischen NGOs in Österreich, die Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung (AGGV), ist dabei eine langjährige Gesprächspartnerin der OeEB. So fand etwa im Juli 2021 ein Austausch zum Thema „Mikrokreditsektor in Kambodscha“ statt.

## Beschwerdemechanismus

Neben einem nach innen gerichteten Hinweisgebersystem gibt es einen externen Beschwerdemechanismus (gemäß § 39e Bankwesengesetz – BWG) für jedes Kreditinstitut der OeKB KI-Gruppe.

Zusätzlich gibt es auf den Websites der OeKB, OeEB, ÖHT und OeKB CSD verschiedene Kontaktmöglichkeiten für Fragen und Kommentare.

GRI 102-33  
GRI 413-1  
Lesen Sie mehr im Kapitel „Business Ethics“.

## Europäisches Forum Alpbach

Die OeKB war auch in diesem Jahr als Partnerin beim Europäischen Forum Alpbach (EFA) vertreten. Unter dem Titel „The Great Transformation“ standen die drei Themenbereiche „Securing our Future“, „The Climate Opportunity“ und „The Financing of Europe's Future“ im Mittelpunkt des interdisziplinären und generationenübergreifenden Dialoges. Drei Themenbereiche, mit denen sich auch die OeKB intensiv beschäftigt. Chancen für unseren Kundenkreis zu identifizieren, stand hier im Vordergrund.

OeKB-Vorstandsmitglied Angelika Sommer-Hemetsberger war auch Teil der Jury des neuen Formats „Mondays for Markets“. In einer interaktiven Session stellten junge europäische Talente ihre Visionen für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Kapitalmarkt und zur Förderung von Innovation in Europa vor. Hochrangige Fachleute aus Wirtschaft, Finanzen und Wissenschaft hinterfragten und diskutierten diese Ideen.

Helmut Bernkopf stellte in einem Online-Talk die zahlreichen Aktivitäten der OeKB im Bereich Sustainable Finance vor und beantwortete Fragen der internationalen Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Da uns die Sichtweisen und Standpunkte junger Menschen besonders am Herzen liegen, haben wir heuer 33 jungen Talenten und Alumni des Europäischen Forum Alpbach Tickets für eine Online-Teilnahme zur Verfügung gestellt.

## 35. Alpbacher Finanzsymposium

Die Veranstaltung zum Thema „Nachhaltiges Wertschöpfungsketten-Management“ fand von 6.-8. Oktober vor Ort und virtuell statt. Am 7. Oktober sprach OeKB-Vorstandsmitglied Helmut Bernkopf am Policy Maker Panel mit internationalen Expertinnen und Experten darüber, wie Unternehmen ESG Compliance als Chance für ihre Wettbewerbsfähigkeit nutzen können.

## CIRA-Jahreskonferenz

Die jährlich stattfindende Konferenz des Cercle Investor Relations Austria (CIRA) ist ein Höhepunkt für Kapitalmarktinteressierte in Österreich. In diesem Jahr nutzten mehr als 300 Gäste diese wichtige Plattform und informierten sich zu aktuellen Themen der Investor Relations und zum Kapitalmarkt im Allgemeinen. OeKB-Vorstand Angelika Sommer-Hemetsberger konnte im Panel „Worüber die Finanzwelt 2021 spricht“ ihre Einschätzung rund um das Thema Nachhaltigkeit/ESG einbringen. Nachhaltigkeit bildete auch abseits des Panels einen der Themenschwerpunkte der Veranstaltung.

### Austrian World Summit

Projekte und Lösungsvorschläge für eine gesündere und nachhaltigere Welt und einen grünen Wiederaufbau standen auch im Zentrum des Austrian World Summits, der am 1. Juli 2021 unter dem Motto „Healthy Planet - Healthy People“ in Wien stattfand. Die OeEB war erneut Partnerin der von der Schwarzenegger Climate Initiative organisierten und hochrangig besetzten internationalen Klimakonferenz.

### OeNB-Konferenz „Gender, Money and Finance“

Die Fachkonferenz unter der Ägide von OeNB, SUERF – The European Money and Finance Forum und dem Joint Vienna Institute (JVI) beschäftigte sich mit ausgewählten Gender-Themen im Bereich „Money and Finance“. So beleuchtete sie etwa den Einfluss von Geschlechterdiversität auf die wirtschaftlichen Ergebnisse von Finanzunternehmen sowie auf die Qualität von Entscheidungsprozessen in wirtschaftspolitischen Institutionen. OeKB-Vorstandsmitglied Angelika Sommer-Hemetsberger nahm am 21. Mai an der Session „Financial literacy, inflation and COVID-19“ teil und diskutierte mit internationalen Expertinnen aus der Forschung und von Zentralbanken.

### Aktive Medienarbeit

Ein hohes Maß an Transparenz spiegelt sich auch in der aktiven Medienarbeit in der OeKB Gruppe wider. Regelmäßige Presseaussendungen informieren über aktuelle und strategische Themen, Medienanfragen werden umgehend beantwortet, Vorstände bzw. Geschäftsführungen stehen für Interviews zur Verfügung. Im September 2021 ist die OeKB dem Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast von boersenradio.at beigetreten, um den gesellschaftlichen Diskurs zu fördern und Chancen aufzuzeigen.

### Netzwerke und Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften der Unternehmen der OeKB KI-Gruppe konzentrieren sich auf Organisationen und Initiativen, die für die Erreichung von Geschäfts- und Nachhaltigkeitszielen wesentlich sind.

GRI 102-13

Zu den wichtigsten Mitgliedschaften (in alphabetischer Reihenfolge) gehören:

- ACTA – Austrian Corporate Treasury Association
- Arbeitsgruppe internationale Klimafinanzierung (AGIK) unter dem Vorsitz des BMLRT
- Aktienforum
- Bankenverband
- Berner Union
- CIRA – Cercle Investor Relations Austria
- Club of Rome – Austrian Chapter
- ECSDA – European Central Securities Depositories Association
- European Development Finance Institutions (EDFI)
- ICMA – International Capital Market Association
- Industriellenvereinigung (IV)
- ÖHV – Österreichische Hoteliervereinigung
- respACT
- Transparency International – Austrian Chapter
- UN Global Compact – Netzwerk Österreich
- UN Women – Nationalkomitee Österreich
- VÖIG – Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften
- WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
- WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- WKO – Wirtschaftskammer Österreich

Die OeKB KI-Gruppe nimmt als Beraterin des BMF an Treffen der Europäischen Union (EU), der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) und des Pariser Clubs teil. Die ÖHT arbeitet Hand in Hand mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) zusammen, um Nachhaltigkeitsstrategien in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft umzusetzen.

## Veranstaltungen

Seit vielen Jahren organisiert die OeKB KI-Gruppe Veranstaltungen, um den Wissensaustausch zwischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu fördern. Damit wollen wir eine aktive Rolle als Gestalterin und Vermittlerin für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Gesellschaft einnehmen. Wir sehen uns als ThinkTank, der Räume für Zukunftsdenken und Zukunftssimulation schafft. Eine Reihe von Veranstaltungen wurde im vergangenen Jahr, der Pandemie geschuldet vor allem in digitaler oder hybrider Form, durchgeführt. Darunter waren die folgenden:

FS5

### Virtuelles Export-Frühstück

Einmal im Jahr veranstaltet die OeKB eine Informations- und Dialogveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Banken. In kurzen Vorträgen erfahren sie Aktuelles zum Thema Absichern und Finanzieren mit der OeKB Gruppe. Danach gibt es Gelegenheit für Fragen und Gespräche. 2021 wurde die Veranstaltung erneut virtuell abgehalten. Das Interesse war sehr groß, es gab rund 150 Teilnehmende.

### #OeKBExportKompakt

Diese Veranstaltungsreihe wurde 2020 gestartet und 2021 in digitaler Form wiederholt. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, sich kostenlos Grundlagenwissen rund um die Exportabsicherung und -finanzierung zu holen. Das Format wendet sich vor allem an neue Mitarbeitende in Banken, aber auch an exportierende Unternehmen. In den vier Teilen der Reihe wurden die Themen Betriebsmittelkredit, Exportgarantien, Investitionen und Exportfinanzierung beleuchtet.

### OeKB ThinkTank Event

Das Event stand dieses Jahr unter dem Motto „Aktiv & gemeinsam unsere Zukunft gestalten“ und fand am 19. Oktober 2021 – pandemiebedingt – in digitaler Form statt. Ziel dieses Veranstaltungsformats ist es, Mitarbeitenden und interessierten externen Stakeholdern die Möglichkeit zu geben, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und – nach fachlichem Input von qualifizierten Expertinnen und Experten – Raum für Diskussion zu geben. In diesem Jahr gab es Keynotes zu den Themen Diversität und Inklusion von Johannes König, Führungs- & Inklusionsexperte, und Anna Samek, Human Resources Managerin bei Coca-Cola HBC Austria. Am Nachmittag standen vertiefende Webinare auf dem Programm. Ein Webinar widmete sich den Themen der Keynotes – Diversität und Inklusion. Ein weiteres beleuchtete Leadership im Zusammenhang mit den Generationen Y & Z. In einem dritten Webinar konnten sich die Teilnehmenden zu Self-Leadership und Führung aus der Mitte austauschen. Insgesamt nahmen über 190 Personen am ThinkTank Event teil.

WEP 6

### SWIFT Expertentalk

In zwei Online-Expertentalks stellten Fachleute der OeKB vor, wie Kundinnen und Kunden von SWIFT-Lösungen im Allgemeinen und dem OeKB SWIFT Service Bureau im Besonderen profitieren können. Unterstützt wurden sie dabei von Expertinnen und Experten sowie von Kooperationspartnerinnen und -partnern. Während es im ersten Expertentalk vor allem um die Steigerung der Effizienz und Sicherheit im Zahlungsverkehr ging, lag der Fokus im zweiten Termin auf Best Practices in SWIFT-Onboarding-Projekten und im Daily Business.

### Veranstaltungen der Oesterreichischen Entwicklungsbank

Als anerkannte Expertin im Bereich der nachhaltigen Privatsektor-Entwicklung war die OeEB auch 2021 bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten. So brachten die Expertinnen und Experten der OeEB etwa ihr Know-how im Rahmen einer von ICEP organisierten Diskussionsrunde zum Thema „Global Green Recovery“ oder beim Sustainable Investor Summit zum Thema „Impact investing in emerging markets: Why emerging markets will outperform“ ein.

Als größte internationale Klimafinanziererin Österreichs war die OeEB im Juli 2021 erneut Partnerin des Austrian World Summits und des Vienna Energy Forums. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Club of Rome wurde der Frage „Wie kann die Energiewende über Österreichs Grenzen hinaus gelingen?“ nachgegangen.

In Zusammenarbeit mit der WKO Außenwirtschaft Austria organisierte die OeEB darüber hinaus im November 2021 erneut den Workshop „Bankable Projects“.

#### Veranstaltung der OeKB CSD

Auch 2021 hat die OeKB CSD ein Participant Meeting online durchgeführt. Das Participant Meeting ist eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung für Kundinnen und Kunden, bei der die OeKB CSD über aktuelle Entwicklungen informiert und für Fragen zur Verfügung steht. Kundinnen und Kunden haben so die Möglichkeit, sich mit der Geschäftsführung oder mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partnern innerhalb der OeKB CSD direkt auszutauschen.

#### Sustainable Finance

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OeKB KI-Gruppe werden dank ihrer Expertise regelmäßig als Vortragende bei Konferenzen, für Fachlehrgänge oder für Podiumsdiskussionen eingeladen. Die Teilnahmen reichten vom Sustainable Finance Forum bis zu Lehrgängen zu Sustainable Finance. Dabei teilen wir unsere Expertise bei der Emission von Sustainability Bonds oder leisten Diskussionsbeiträge beim Austrian Sustainability Summit.



## Weitere Dialogformen in alphabetischer Reihenfolge

<b>Information</b> Ziel: Transparenz schaffen	<b>Konsultation</b> Ziel: Perspektive, Erwartungen und Lösungsmöglichkeiten einholen	<b>Partnerschaftlicher Dialog</b> Ziel: Offenen Austausch fördern und gemeinsame Projekte realisieren
Berichte wie z.B. Jahresfinanzbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Export Services-Jahresbericht, Offenlegungsbericht, OeEB-Geschäftsbericht	Beiratssitzungen	Austausch mit Auftraggeber BMF
Export-Services-Newsletter	Einholen von Expertise, z.B. im Rahmen des OeKB ThinkTank Events	Austausch und Zusammenarbeit mit Start-ups
Informationsveranstaltungen der Vorstände bzw. Geschäftsführungen für die Mitarbeitenden	Impulsvorträge und Austausch	Besuche der Mitarbeitenden bei Exportunternehmen und Banken
Intranet	Nachhaltigkeitstreffen der Focal Points	Fachvorträge und Austausch mit Universitäten und Fachhochschulen
OeKB-Pressespiegel	Fachvorträge für Mitarbeitende, z.B. „Gesundheitliche Einschränkungen und Behinderung - Mythen, Fakten und Unterstützungsmöglichkeiten“	Informations- und Dialog-Veranstaltungen mit Mitarbeitenden aus der OeKB und anderen Banken
Podcasts	Persönliche Gespräche, z.B. im Rahmen von Mitarbeitendengesprächen	#OeKBExportKompakt
Social Media		OeKB ThinkTank Event
Teilnahme bei Studien und Umfragen im Bereich Nachhaltigkeit und in der Finanzbranche, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Umweltmanagementsystem etc.		Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen zum Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, z.B. Europäisches Forum Alpbach
Webinare		UN-Global-Compact-Board-Mitglied
Website		
Videos		

## Nachhaltigkeitsmanagement

Das Team des Nachhaltigkeitsmanagements ist seit dem Frühjahr 2021 in der Abteilung Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit angesiedelt. Das Nachhaltigkeitsmanagement rückt mit diesem Wechsel weiter ins Kerngeschäft. Die Nachhaltigkeitsmanagerin übernimmt in der neuen Abteilung eine Gruppenleitung und ist für Nachhaltigkeit, Umwelt- und Projektprüfungen sowie Strategie verantwortlich.

GRI 102-19, 20,  
26, 27, 28, 31  
GRI 103-3  
FS9

Nachhaltigkeit als ganzheitliches Konzept ist integraler Bestandteil der geschäftsstrategischen Ausrichtung der OeKB KI-Gruppe. Der Gesamtvorstand der OeKB, der Vorstand der OeEB und die Geschäftsführungen der OeKB CSD und der ÖHT entscheiden somit über die Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen. In regelmäßigen Abstimmungen werden diese über den Fortschritt der Umsetzungen der Aktivitäten im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements auf dem Laufenden gehalten. Zusätzlich findet jährlich im Führungskreis eine Managementbewertung entsprechend den EMAS-Anforderungen statt.

Die Fachbereiche in der OeKB und die Tochterunternehmen stellen Nachhaltigkeits-Focal-Points. Diese dienen als fixe Ansprechpersonen und Kommunikationsdrehscheiben zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement und den Fachbereichen bzw. Tochterunternehmen. Es gibt vierteljährliche Austauschtreffen der Nachhaltigkeits-Focal-Points. Ein Treffen im Jahr ist speziell den Themen aus dem Audit „familieundberuf“ gewidmet. Die Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm werden abteilungsübergreifend in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen umgesetzt. Hier unterstützen die Focal Points bei der Auswahl der Mitarbeitenden aus ihren Bereichen für die jeweiligen Arbeitsgruppen.

Die interne Prüfung der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sowie des Managementansatzes erfolgt zumindest einmal jährlich durch die Interne Revision. Die Prüfberichte stehen dem jährlichen externen Audit des Managementsystems zur Verfügung.



\* angesiedelt in der OeKB-Abteilung: Internationale Beziehungen, Analysen & Nachhaltigkeit

## Innovationsmanagement



„Digitalisierung und Innovation gehen Hand in Hand – somit können wir die nächsten Schritte für mehr Kundenorientierung auf unserer Kundenplattform realisieren.“

Thomas Jagreder, Vorstandsreferat Innovationsmanagement

Damit die OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe) und der Standort Österreich auch in Zukunft stark bleiben, beschäftigt sich unser Innovationsmanagement mit diversen Zukunftsthemen. Wir verfolgen dabei einen Open-Innovation-Ansatz und arbeiten mit unseren Kundinnen und Kunden, externen Partnerinnen und Partnern wie Start-ups und Jungunternehmen und nutzen das innovative Potential unserer Mitarbeitenden.

GRI 102-15  
GRI 103-1, 2, 3.

Der Umgang mit der digitalen Transformation hat für die OeKB KI-Gruppe hohe Priorität. Mit dieser Haltung schaffen wir es, am Puls der Zeit unsere Services bestmöglich zu gestalten und zu erweitern.

In den Bereichen Export Services und Entwicklungsfinanzierung arbeiten wir kontinuierlich daran, mit neuen und innovativen Produkten und Services einen Beitrag zu den globalen Herausforderungen zu leisten. Mit unserem 2019 entwickelten Sustainable Financing Framework haben wir eine wichtige Grundlage für die Begebung von Nachhaltigkeitsanleihen geschaffen. Diese sind ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise. Während der Pandemie haben wir rasch Unterstützungsleistungen für österreichische exportierende Unternehmen entwickelt und so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität des Wirtschaftsstandorts Österreich geleistet.

Lesen Sie mehr zu unseren Unterstützungsleistungen in der Corona-Krise im Kapitel „Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft“.

Als hoch spezialisierte Dienstleisterin im Bereich Kapitalmarkt und Energiemarkt Services gestalten wir als innovative Infrastrukturentwicklerin den Kapital- und Energiemarkt mit und weiter.

Das Innovationsmanagement der OeKB KI-Gruppe hat im September 2017 seine Arbeit aufgenommen und setzt Impulse – allem voran zu Themen wie Digitalisierung, Kundenorientierung, Unternehmenskultur, Trendanalysen und Co-Creation. Koordiniert werden die Aktivitäten vom Innovationsmanager der OeKB KI-Gruppe, der direkt an den Gesamtvorstand berichtet. Der Vorstand definiert gemeinsam mit den Abteilungsleitungen und dem Topmanagement der Tochterunternehmen die strategische Ausrichtung der OeKB KI-Gruppe. Die Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert – somit wird sichergestellt, dass Innovationen in der OeKB als fester Bestandteil auch zur Anwendung kommen. Wir verfolgen einen Open-Innovation-Ansatz.

Weitere Informationen über das Innovationsmanagement finden Sie auf der [Website der OeKB](#).

Unsere Mitarbeitenden sind essenziell, um Innovation im Unternehmen nachhaltig zu verankern. Denn jede Veränderung, jede Idee oder jeder Vorfall kann ein Auslöser für neue innovative Lösungen sein. Speziell in Zeiten wie diesen, wo Veränderung so

hautnah zu spüren ist, ist jede und jeder Mitarbeitende gefordert, Wege auch anders zu denken.

Eine wesentliche Aufgabe des Innovationsmanagers ist es daher, interne Potenziale sowie Schmerzpunkte zu erkennen. Der Innovationsmanager und sein Team kümmern sich um das Sammeln, Aufbereiten, Bewerten, Koordinieren, Initiieren und Vermarkten von neuen Möglichkeiten. Dabei sind der kontinuierliche Austausch und die Kommunikation mit den verschiedenen Stakeholdern ganz wesentlich. Diese erfolgen in persönlichen Gesprächen, im Rahmen von internen Veranstaltungen oder einfach via einer eigens eingerichteten Intranet-Seite. Entscheidend ist aber auch der Blick über den Tellerrand der eigenen Branche hinaus, um z. B. Potentiale zu erkennen.

Für interne und externe Projekte werden laufend neue Methoden angewandt, um mithilfe eines modernen Projektmanagements Ziele effizient zu erreichen. Dies hilft uns nicht nur, interne Prozesse zu optimieren, sondern führt auch zur großen Zufriedenheit unseres Kundenkreises: In Co-Creation-Projekten werden Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden analysiert und in die Gestaltung unserer Arbeit einbezogen. Sehr erfolgreich wenden wir diese Ansätze bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Kundenplattform my.oekb an, die im November 2020 live ging und seither stetig weiterentwickelt wird. Neue Lösungsansätze, Methoden und innovative Unternehmen am Markt werden regelmäßig anlassbezogen für unsere Projekte evaluiert, um Veränderungen mithilfe der besten Lösungen umsetzen zu können.

Alle Mitarbeitenden können unseren Inno-Space nutzen, um kreativem Denken und Innovation sprichwörtlich Raum zu geben: Diese Räumlichkeiten in der Strauchgasse sollen als Innovation Hub Rahmenbedingungen schaffen, damit einem modernen, produktiven Schaffen nichts mehr im Weg steht. Seit seinem Bestehen wird der Inno-Space für Workshops und Projektgruppentreffen von allen Mitarbeitenden zahlreich genutzt. Während der Pandemie hat das Innovationsteam Kreativitätstechniken und Workshops mit diversen Tools in den digitalen Raum verlagert, um das kreative und konstruktive Arbeiten in Projekten zu unterstützen.

## Kulturwandel

Für und mit den Mitarbeitenden ist das Innovationsmanagement in der OeKB auch in der Organisationsentwicklung tätig. Hier liegt der Fokus auf der Schaffung von Rahmenbedingungen für Innovation: Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit wird durch Vernetzungsformate gefördert und eine offene Haltung für „das Neue“ wird gestärkt. Das 2019 eingeführte Format „OeKB ThinkTank Event“ wurde aufgrund der positiven Rückmeldungen weitergeführt. Das ThinkTank Event 2021 befasste sich mit den – gerade in digitalen, von Krisen geprägten Zeiten – wichtigen Themen der Inklusion und Diversität. Trotz erhöhter Arbeitsbelastung durch die Krisensituation wurden die Kulturformate besucht und genutzt, um vernetzt zu bleiben und den Horizont zu erweitern.

[Lesen Sie mehr über das OeKB ThinkTank Event im Kapitel „Stakeholder-Beziehungen und Dialog“.](#)

## Zusammenarbeit mit weXelerate

Im Oktober 2017 wurde die OeKB Corporate-Partnerin bei weXelerate. Ziel von weXelerate ist es, Jungunternehmen, etablierte Player sowie Investorinnen und Investoren zu vernetzen, um innovative Businessmodelle voranzutreiben. Inspiration, frischen Input, innovative Unternehmen und auch das Handwerkszeug für die Innovationsarbeit haben wir über weXelerate in die OeKB geholt, wo wir es in Zukunft verstärkt in internen Projekten einsetzen werden. Anlässlich dieses verstärkten Projektfokus wurde die Zusammenarbeit mit weXelerate im April 2021 beendet, um den Fokus auf die Anwendung des Gelernten in der OeKB zu konzentrieren. Über das inzwischen aufgebaute Netzwerk werden wir weiterhin gezielt externen Input dort einholen, wo es unsere Projekte und Initiativen brauchen. Es folgen die Highlights aus unserer Zusammenarbeit:

Mehr Informationen  
finden Sie auf der  
Website:  
[www.wexelerate.com](http://www.wexelerate.com)

### Best Practices

Ideenworkshop: Ziel des Formats war es, Innovationspotenziale im Unternehmen zu heben. Dies geschah mit Erfolg: Im Rahmen eines solchen Ideen-Tagesworkshops im Jänner 2018 wurde die Idee zur OeKB-Kundenplattform my.oekb geboren und in einem ersten Vorprojekt verfolgt.

### Start-up-Kooperationen

Die ersten Kooperationsversuche mit Start-ups waren sehr lehrreich. In einem Pilotversuch wurde z.B. eine Feedback-App ausprobiert. Der Proof of Concept (PoC) hat gezeigt, dass die App für die Feedback-Kultur in der OeKB KI-Gruppe nicht geeignet war. Durch diese Erfahrungen angeregt, erfolgte jedoch eine verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Feedback in der OeKB. Das Ergebnis war ein Onlinetool für kurze Mitarbeitendenbefragungen, sogenannte „Pulse Checks“. Das Tool wurde erstmals während der Pandemie eingesetzt, um zu evaluieren, wie es den Kolleginnen und Kollegen im Home-Office geht. Die „Pulse Checks“ werden auch in der Zukunft und nach der Krise eingesetzt werden.

### Netzwerk

Als aktives Mitglied im Netzwerk hostete die OeKB im Mai 2019 einen erfolgreichen Cross Corporate Workshop bei weXelerate zum Thema „HR der Zukunft“, bei dem Best Practices und Erfahrungen ausgetauscht und starke Netzwerke geknüpft wurden. Beim Batch-Abschlussevent 2020 konnte die OeKB außerdem ihre Learnings zum Bereich „Fehlerkultur“ am Beispiel der Pilotphase der Feedback-App teilen und andere Corporate-Partnerinnen und -Partner inspirieren.

### Methoden

Über den Horizont und den „eigenen Tellerrand“ hinauszuschauen war und ist den Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe im Austausch mit anderen ein wichtiges Anliegen. Bei weXelerate konnte ein Teil dieses Netzwerks aufgebaut werden, das die OeKB über die Zusammenarbeit mit weXelerate hinaus mit Methoden und neuen Ideen zur Innovationsarbeit versorgt.

## Die OeKB-Kundenplattform

Aus der Siegeridee des 2018 abgehaltenen Ideenworkshops ging ein großes innovatives Projekt hervor: die OeKB-Kundenplattform my.oekb, welche im November 2020 live gegangen ist. Alle Services der OeKB sollen in Zukunft auf dieser Plattform zentral und digital abgewickelt werden. Seit dem erfolgten Launch wird ganz im Sinne dieser Vision an der Kundenplattform weitergearbeitet. Diverse Projekte auf fachlicher Ebene, wie z. B. die Migration der Kapitalmarkt-Services-Applikation „Profitweb“ mit dem neuen Namen „Fondsdaten Plus“, optimieren Zug um Zug die Usability und steigern den Nutzen für Kundinnen und Kunden unserer Web-Anwendungen. Zusätzlich dazu wird auch die Plattform selbst weiterentwickelt, um nebst Modernisierung und Digitalisierung auch die intuitivsten Wege zu finden, unseren Kundinnen und Kunden den Umgang mit den OeKB-Produkten zu erleichtern. Die Digitalisierung unserer Login- und Anmeldeprozesse reduziert für unsere Kundinnen und Kunden den Aufwand im Registrierungsprozess und schafft gleichzeitig die Voraussetzungen, um auch in der internen Abwicklung unserer Prozesse Effizienzen durch Automatisierung zu heben. Außerdem bietet die Kundenplattform mit ihrem modularen Aufbau eine ideale Basis, um mit neuen Technologien und Methoden zu arbeiten: So zeigen sich z. B. erste Tests mit Jungunternehmen vielversprechend, die Hilfestellungen für die Kundinnen und Kunden, computerunterstützt wie persönlich, in einer ganzheitlichen, nahtlosen Customer Experience direkt in unseren Systemen abwickeln können.

Die Weiterentwicklung der Kundenplattform passiert nah am Markt und den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden: Neue Ideen und Zwischenergebnisse der laufenden Projekte werden regelmäßig mit diesen getestet und das erhaltene Feedback wird unmittelbar umgesetzt.

## Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft

2021 war, wie schon das Jahr davor, massiv von der Corona-Krise geprägt. Die Pandemie hat Auswirkungen auf den Finanzsektor ebenso wie auf die Umwelt und unser soziales Gefüge. Fragile Lieferketten führen zu Lieferengpässen. Resilienz und Digitalisierung sind Themen, die in dieser Zeit besonderen Stellenwert bekommen haben. Die OeKB KI-Gruppe setzt sich mit diesen Themen, die Risiken, aber auch viele Chancen mit sich bringen, verstärkt auseinander. Für uns alle bietet die Krise die große Chance, aus den Errungenschaften, aber auch aus den Fehlern internationaler und nationaler Entwicklungen zu lernen und gestärkt dank Resilienz und Nachhaltigkeit aus der Krisenzeit herauszugehen. Die Europäische Union hat sich 2020 auf einen Aufbauplan geeinigt, der den Weg aus der Krise hin zu einem modernen und nachhaltigen Europa ebnen soll. Die im Jahr 2021 stattgefundenene UN-Klimakonferenz (COP 26) in Glasgow führte u. a. zum Ergebnis, dass die Staaten anerkannten, dass die Welt beim Klimaschutz in diesem Jahrzehnt deutlich mehr tun muss, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Nach wie vor besteht eine erhebliche Lücke zwischen den Zielen der Staaten und der Implementierung von Maßnahmen. In der aktuellen Krise können grüne Investitionen eine große Chance für die wirtschaftliche Erholung und den Übergang zu einem nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Wirtschaftssystem sein.

GRI 102-6, 15  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 201-2

Die OeKB KI-Gruppe in ihren Funktionen als offizielle Exportkreditagentur, als Entwicklungsbank der Republik, als zentrale Dienstleisterin für den Kapital- und Energiemarkt und als österreichische Tourismusbank trägt besondere Verantwortung für die österreichische Volkswirtschaft und gegenüber den Stakeholdern. Wir haben rasch COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) sowie des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) umgesetzt. Ziel ist es, die Liquidität von Unternehmen sicherzustellen, damit Arbeitsplätze und Know-how erhalten bleiben können. Dies sichert den Wirtschaftsstandort und den Wohlstand in Österreich.

Lesen Sie mehr über unsere Aktivitäten in diesem Kapitel in den Abschnitten „Export Services“ und „Tourismus Services“.

Die OeKB KI-Gruppe setzt sich laufend mit den globalen und lokalen Trends und Zusammenhängen auseinander „Unsere Produkte und Lösungen orientieren sich primär am Kunden und richten sich nach globalen Entwicklungen“, lautet eines unserer Mission Statements. Das verlangt von uns eine ständige Bereitschaft, unsere Geschäftsmodelle, Services und Prozesse weiterzuentwickeln. So konnten in den Krisenjahren 2020 und 2021 die Hilfsmaßnahmen von uns rasch umgesetzt werden. Seit 2019 bringen wir uns aktiv in die Green Finance Agenda des BMF und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ein. Wir haben ein Sustainable Financing Framework erarbeitet und bereits zwei Sustainability Bonds begeben. Im Sustainability Bond Team evaluieren wir kontinuierlich, welche Projekte für weitere Nachhaltigkeitsanleihen geeignet sind. Die nächsten Anleihen sind also in Vorbereitung.

Lesen Sie mehr über unsere Aktivitäten in diesem Bereich im Abschnitt „Sustainable Finance“ in diesem Kapitel.

2021 hat die OeKB in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) ein Bündel von Maßnahmen, die sogenannten Exportimpulse, entwickelt. Diese sollen die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exportwirtschaft stärken.

Lesen Sie mehr zu unseren Exportimpulsen im Kapitel „Export Services“ in diesem Bericht.

Wir verstehen uns als Partnerin für die österreichische Wirtschaft und als solche möchten wir diese in ihrem Transformationsprozess auf ihrem Weg in die Klimaneutralität begleiten. Wir unterstützen heimische Unternehmen bei der Umstellung ihrer Geschäftsmodelle und insbesondere jene, die mit ihren nachhaltigen Produkten und Services für die Klimazielerreichung wichtig sind. Die Sustainable Development Goals (SDGs), der Green Deal und der „Aktionsplan Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Union bilden den internationalen Rahmen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. In regelmäßigen Strategieentwicklungsprozessen beschäftigt sich das Management der OeKB KI-Gruppe mit diesen Themen. Das zeigt sich in unserer Geschäfts- und Risikopolitik. Ziel ist es, auch in Zukunft als verantwortungsvolle Partnerin für die österreichische Volkswirtschaft aktiv zu sein.

## Finanzierung mit Blick für das Ganze

### Exportfinanzierung

Unternehmen, die im Ausland investieren, werden von verschiedenen Motiven geleitet. Oft ist das Ziel, neue Absatz- und Beschaffungsmärkte zu erschließen. Häufig geht es auch darum, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, indem im Rahmen der Supply Chain teilweise günstigere Produktionsmöglichkeiten in anderen Ländern genutzt werden. Dazu kommt, dass ein global ausgerichteter Konzern regionale Krisen besser überstehen kann. Dem gegenüber stehen die Kosten und Risiken eines Schritts ins Ausland. Auch wenn man sich noch so gut auf die lokalen Gegebenheiten vorbereitet und einstellt, bleibt dabei oft ein beträchtliches Risiko, dass die Investition infolge z. B. politischer Veränderungen wertlos werden könnte.

GRI 203-1, 2

Über die OeKB KI-Gruppe können Unternehmen ihre Auslandsinvestitionen per Bundesgarantie gegen politische Risiken absichern. Wir übernehmen Verantwortung und überprüfen auch bei den Investitions Garantien bei allen Geschäften im Rahmen eines Screenings bzw. einer Umwelt- und Sozialprüfung, wie sie sich auf Umwelt, Beschäftigte und lokale Bevölkerung auswirken. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele österreichische Investorinnen und Investoren in den Zielländern mit gutem Beispiel vorangehen – z. B. mit Verhaltenskodizes für Lieferantinnen und Lieferanten, umfangreichen Ausbildungsprogrammen und ausgezeichneten Standards bei Umweltschutz und Sicherheit, die lokale Vorgaben oft weit übertreffen.

### Entwicklungsfinanzierung

In vielen der ärmsten Länder der Welt sind Klein- und Mittelbetriebe (KMU) gemeinsam mit Mikrobetrieben schlicht und einfach „die Wirtschaft“ an sich. Sie stellen bis zu 90 Prozent der Unternehmen und mehr als die Hälfte, manchmal sogar drei Viertel der Jobs. In der Entwicklungsfinanzierung stellen sie oft das „missing middle“ dar: Mikrofinanz ist spätestens mit dem Friedensnobelpreis 2006 an Muhammad Yunus, einem der Vordenker dieser Richtung, in aller Munde.



Die kleineren Unternehmen zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe der Oesterreichischen Entwicklungsbank AG (OeEB). Über Beteiligungen, die von der OeEB treuhändisch für die Republik Österreich abgewickelt werden, stellen wir Eigenkapital bereit und ermöglichen so auch kleineren Firmen einen Start oder Ausbau. Mittels Finanzierungen, die KMU zugutekommen, reagiert die OeEB auf den Mangel an Kapital in Entwicklungsländern. Diese Finanzierungen kann die OeEB mit Ausbildungsmaßnahmen und dem Aufbau von Kapazitäten bei den lokalen Partnerinnen und Partnern vor Ort verknüpfen. Damit wird das Wirtschafts-Know-how in kleine Unternehmen getragen, Arbeitsplätze werden geschaffen. Das schafft bessere Lebensbedingungen für Menschen in diesen Ländern.

### **Tourismusfinanzierung**

Die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein dynamischer Wirtschaftszweig, von dem Jahr für Jahr zahlreiche Impulse für die gesamte Volkswirtschaft ausgehen. Die gesamte Branche fungiert dabei als Konjunkturlokomotive Österreichs. Unsere Tourismusbetriebe investieren massiv in qualitätsverbessernde und betriebsgrößenoptimierende Maßnahmen, steigern damit ihre nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit und schaffen somit ein deutliches Wertschöpfungsplus für die Regionen. Diese Bedeutung der österreichischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft für unseren Wohlstand ist in der Corona-Pandemie klar bewiesen worden. Mit der ÖHT steht der Tourismus- und Freizeitwirtschaft als einziger Branche eine Einrichtung zur Verfügung, die sowohl Förderstelle als auch Bank ist. Unsere Leistungen gehen über das Angebot standardisierter Finanzierungs- und Förderungsprodukte hinaus.

### **Eigenveranlagungen**

Wir veranlagen unsere Eigenmittel verantwortungsvoll. Wir beachten die drei ökonomischen Ziele Sicherheit, Liquidität und Rendite und setzen uns mit den Wirkungen der Geldanlagen auf andere auseinander, indem wir die nichtökonomischen Ziele der Ethik und Nachhaltigkeit berücksichtigen: Durch Ausschlusskriterien kann die OeKB KI-Gruppe ethische Widersprüche verhindern sowie Risiken vermeiden. Aktuell wird bei Anleihen im Direktbestand aufgrund der Ausschlussliste nicht in Unternehmen der Rüstungsindustrie investiert. Diese Ausschlussliste wird regelmäßig aktualisiert. Seit 2019 wird ein Teil der Anleihen im Direktbestand bewusst in Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds veranlagt. Der externe Fondsmanager berücksichtigt abhängig von der Anlagestrategie unterschiedliche Nachhaltigkeitskriterien, vor allem bei aktiven Veranlagungsstrategien. Geächtete Waffen sowie Kohle werden in allen Produkten ausgeschlossen.

FS10

## Sustainable Finance



„Durch die Emission von Nachhaltigkeitsanleihen der OeKB unterstreichen wir unser Engagement für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Die beiden Transaktionen boten attraktive Finanzierungsmöglichkeiten sowohl in Euro als auch in Norwegischen Kronen und ermöglichten es uns außerdem, unsere Investorenbasis um Anleger, die sich auf sozial verantwortliche Investitionen konzentrieren, weiter auszubauen. Wir werden auch weiterhin in diesem Markt aktiv sein und unsere Möglichkeiten ausloten.“

Anish Gupta, Abteilungsleitung Treasury

Mit dem UN-Klimaabkommen von Paris im Jahr 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft das Ziel festgelegt, den globalen Temperaturanstieg bis zum Ende des 21. Jahrhunderts auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen und zudem Anstrengungen zu unternehmen, damit der Anstieg möglichst unter 1,5 Grad bleibt. In der Abschlusserklärung der UN-Klimakonferenz von 2021 (COP 26) verpflichteten sich die Länder zu verstärkten Maßnahmen, um den Klimawandel in diesem entscheidenden Jahrzehnt einzudämmen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen bis 2030 um 45 Prozent (im Vergleich zu 2010) reduziert werden, damit das 1,5-Grad-Ziel erreicht werden kann. Österreich strebt Klimaneutralität mit 2040 an, die EU will 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein. Um dieses Ziel zu erreichen, kommt der Finanzindustrie eine wesentliche Rolle zu. In Artikel 2, Absatz 1c des Pariser Übereinkommens wird daher explizit das Ziel formuliert, die Finanzmittelflüsse mit einer klimafreundlichen und resilienten Entwicklung in Einklang zu bringen. Auf regulatorischer Ebene steuert der „Aktionsplan Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Union die Anstrengungen der Staaten und der Finanzbranche im Bereich Green bzw. Sustainable Finance.

GRI 102-2, 15  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 201-2  
GRI 203-1, 2  
FS1, FS5, FS6, FS7, FS8,  
FS10, FS11, FS16

### EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen

Die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 ist eine EU-Verordnung, die zum einen Vorgaben für nachhaltige Investitionen definiert und zum anderen die Offenlegungsverordnung ändert.

Als Teil des 2018 veröffentlichten „Aktionsplan Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Union hat die EU-Taxonomie das Ziel, Geldströme in nachhaltige Investitionen zu lenken, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Sie dient Investorinnen und Investoren, Unternehmen, Finanzinstituten und Projektträgerinnen und Projektträgern als Instrument, den Übergang zu einer low-carbon, widerstandsfähigen und ressourcenschonenden Wirtschaft zu steuern.

In diesem Sinne hat die EU sechs Umweltziele definiert:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zur Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten müssen zumindest für eines dieser Ziele einen wesentlichen Beitrag leisten, um als Taxonomie-konform zu gelten. Zusätzlich dürfen die Wirtschaftsaktivitäten keine signifikant negativen Auswirkungen auf die anderen fünf Ziele haben (DNSH criteria – do no significant harm) und müssen soziale Mindeststandards erfüllen. Umfangreiche, detaillierte technische Bewertungskriterien werden in delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomie festgelegt.

Die Taxonomie ist ein komplexes und mächtiges Tool, um nachhaltige Aktivitäten zu klassifizieren. Mitarbeitende der OeKB KI-Gruppe haben an zahlreichen nationalen und internationalen Webinaren und Veranstaltungen teilgenommen, um tiefer in die EU-Taxonomie einzutauchen und mögliche Anwendungen der EU-Taxonomie in der OeKB KI-Gruppe zu analysieren.

Als Unternehmen muss die OeKB KI-Gruppe nichtfinanzielle Angaben gemäß der Bilanzrichtlinie bzw. der NFRD (Non Financial Reporting Directive) veröffentlichen. Ab 1. Jänner 2023 muss sie erstmals für das Geschäftsjahr 2022 verpflichtend offenlegen, in welchem Umfang ihre Tätigkeit im Sinne der Taxonomie-Verordnung als nachhaltig anzusehen ist. Um den externen und internen Erwartungen an die EU-Taxonomie gerecht zu werden, wurde im letzten Jahr ein Projekt gestartet, um alle relevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Berichterstellung zu identifizieren.

Anfang 2022 wird ein Projekt zur Implementierung der EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen in der OeKB KI-Gruppe gestartet werden. Damit bereiten wir uns auf die neuen Berichtspflichten im Bereich der Nachhaltigkeit vor.

## Nachhaltige Produkte und Services

### Nachhaltige Kredite

Seit 1. Juni 2019 steht heimischen exportierenden Unternehmen im Rahmen der sogenannten Exportinvest eine besonders attraktive Finanzierungsmöglichkeit für eine Neu- oder Ersatzinvestition in Österreich, die sogenannte Exportinvest Green, zur Verfügung. Wer als österreichisches exportierendes Unternehmen bewusst Investitionen tätigt, die die Umwelt entlasten und einen nachhaltigen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten, profitiert davon. Mit der Exportinvest Green erhalten Unternehmen mit einer Exportquote von mindestens 20 Prozent und einer Investitionssumme von über 2 Mio. Euro die Möglichkeit, zusätzliche 20 Prozent der Investitionssumme und somit noch einfacher bis zu 100 Prozent ihrer Exportinvest-

Mehr Informationen zu den Kriterien und zum Antragsformular Exportinvest Green finden Sie auf der [OeKB-Website](#).

Finanzierungssumme mit den attraktiven OeKB-Konditionen abzudecken. Exportinvest Green soll somit ein Anreiz für mehr umweltrelevante und zukunftsweisende Investitionen sein, die u. a. das Ziel haben, den Energieverbrauch des Unternehmens zu reduzieren, wie beispielsweise durch den Einsatz von Erdwärmepumpen, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnungsanlagen, Sonnenkollektoren, umfassende LED-Beleuchtung oder einen ausgefeilten Dämmschutz. Diese Unterstützungsmöglichkeit wurde gemeinsam mit dem BMF realisiert und war somit eine der ersten Maßnahmen, die im Rahmen der Green Finance Agenda der österreichischen Bundesregierung umgesetzt wurde. Seitdem das Produkt Exportinvest Green am Markt ist, wurde es 39-mal in Anspruch genommen mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 326,6 Mio. Euro (Stichtag: 31. Dezember 2021).

### Nachhaltige Anleihen

Aus dem Projekt, im Jahr 2019 ein Sustainable Financing Framework zu erarbeiten und einen ersten Sustainability Bond zu begeben, ist mittlerweile ein laufender Prozess geworden. Im Sustainability Bond Team, einem abteilungs- und bankenübergreifenden Team aus Expertinnen und Experten, evaluieren wir kontinuierlich, welche Projekte für weitere Nachhaltigkeitsanleihen geeignet sind. Dafür finden zumindest vierteljährliche Treffen des gesamten Sustainability Bond Teams statt. Koordiniert und geleitet wird dieses von der Nachhaltigkeitsmanagerin der OeKB KI-Gruppe. Die Entscheidung, wann die nächste Nachhaltigkeitsanleihe begeben wird, liegt in der Zuständigkeit der Abteilung Treasury, die das Screening des Marktes übernimmt.

Die Basis stellt das Sustainable Financing Framework mit verpflichtenden Leitlinien für die Begebung von nachhaltigen Anleihen und klaren Vorschriften für die Verwendung der daraus erzielten Erlöse dar. Mit diesem Sustainable Financing Framework kann die OeKB nun Green Bonds, Social Bonds oder Sustainability Bonds begeben. Das sind Anleihen, deren Emissionserlöse ausschließlich zur (Re-)Finanzierung von Umwelt- und Sozialprojekten oder einer Kombination aus beiden verwendet werden. Dieses Framework wurde von einem Team aus Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der OeKB und der OeEB erarbeitet. Dabei orientierten sie sich an den Green Bond Principles, Social Bond Principles und Sustainability Bond Guidelines des anerkannten internationalen Branchenverbandes ICMA (International Capital Market Association). Das Framework wurde extern von Sustainalytics, einem der führenden unabhängigen ESG (Environmental, Social, Governance)- und Corporate-Governance-Research-Unternehmen, geprüft und bestätigt.

Das Sustainable Financing Framework der OeKB und die Second Party Opinion von Sustainalytics sind auf der [OeKB-Website](#) downloadbar.

Das Sustainable Financing Framework der OeKB definiert Kriterien in sieben „grünen“ und vier sozialen Kategorien für geeignete Projekte und fokussiert auf folgende Themen: erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Prävention und Vermeidung von Umweltverschmutzung, ökologisch nachhaltiges Ressourcenmanagement, nachhaltige Wasserwirtschaft, sauberer Transport, Anpassungsmaßnahmen infolge des Klimawandels wie beispielsweise Überschwemmungsschutz oder Aufforstungen, Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen, Zugang zu sozialer Grundversorgung wie Gesundheit oder Bildung, Basisinfrastruktur in Entwicklungsländern und leistbares Wohnen.

Den ersten Sustainability Bond mit einem Volumen von 500 Mio. Euro und einer Laufzeit von 7 Jahren begab die OeKB im Oktober 2019. Ein zweiter Bond in Höhe von 1 Mrd. Norwegischer Kronen folgte im März 2021. Die Nettoerlöse des zweiten Bonds werden ausschließlich für die Finanzierung von Projekten der OeEB verwendet. Beide Anleihen tragen die unbedingte und explizite Garantie der Republik Österreich. Im Sommer 2021 bestätigte Sustainalytics im Impact Report die korrekte Mittelverwendung der beiden Sustainability Bonds.

Die Netto-Emissionserlöse des ersten Sustainability Bonds wurden zu 70 Prozent zur (Re-)Finanzierung von Sozialprojekten und zu 30 Prozent zur (Re-)Finanzierung von Umweltprojekten verwendet. Mit einem Anteil von 38 Prozent gingen die Geldmittel vorrangig in Projekte zur Verbesserung des Gesundheitswesens und der Ausbildungsmöglichkeiten in Entwicklungsländern. Damit können etwa im Bereich der medizinischen Grundversorgung 622 neue Spitalsbetten eingerichtet und 5.110 Spitalsplätze für insgesamt 1,8 Millionen Menschen modernisiert werden. 30 Prozent der Emissionserlöse kommen im Bereich erneuerbare Energien zur Errichtung von klimafreundlichen Stromproduktionsanlagen mit einer Kapazität von 142 MW Leistung zum Einsatz. 20 Prozent der Emissionserlöse wurden für die KMU-Finanzierung in Österreich zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation vorgesehen. Die restlichen 12 Prozent wurden für die Modernisierung der Trinkwasserversorgung verwendet.

Die Nettoerlöse des zweiten Bonds verteilten sich gleichmäßig auf Sozial- und Umweltprojekte der Oesterreichischen Entwicklungsbank AG (OeEB). 52 Prozent der Bond-Erlöse wurden für Projekte zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen in Entwicklungsländern vorgesehen; insgesamt können damit zum Beispiel beinahe 120.000 Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe erreicht werden. Den Schwerpunkt im Umweltbereich mit einem Anteil von 28 Prozent bildet der Bereich „Erneuerbare Energien“ mit der Finanzierung von Solar-, Wind- und Wasserkraftprojekten, wodurch jährlich fast 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

Im Jahr 2020 wurden wir für das Sustainability Framework und den ersten Sustainability Bond mit dem TRIGOS-Preis in der Kategorie „Vorbildliche Projekte“ ausgezeichnet. Mehr über den TRIGOS und die weiteren Gewinnerinnen und Gewinner finden Sie [hier](#).

Den Sustainability Bond Report 2021 mit konkreten Finanzierungsbeispielen finden Sie auf der [Website der OeKB](#).

## Nachhaltigkeitskriterien bei österreichischen Fonds

Um Nachhaltigkeitskriterien in den Kategorisierungsdaten der österreichischen Fonds zu erweitern, haben wir uns in den Diskussionsprozess der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) eingebracht. Seit Mitte November 2020 erfassen wir nun Nachhaltigkeitsdaten zu österreichischen Publikumsfonds Retail. Diese Nachhaltigkeitsdaten lauten: Incorporation at product level – das Kriterium zeigt an, ob der Fonds eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgt. Sofern es diese gibt, kommt es zu weiteren Spezifizierungen, die lauten: Exclusion, ESG integration, Best in class/positive screening, Sustainability themed investment, Impact investing, Nachhaltigkeitsfonds nach UZ49, Nachhaltigkeitsfonds nach EU Ecolabel und Nachhaltigkeitsfonds nach sonstigem Nachhaltigkeitslabel. Diese Nachhaltigkeitsinformationen werden auf unserer Kundenplattform my.oekb auf Fondsebene veröffentlicht.

## Oesterreichische Entwicklungsbank

Trotz der Pandemie konnte die OeEB ihr Geschäft in Afrika und den ärmsten Ländern der Welt (Least Developed Countries) weiter ausbauen, wie es in der Strategie der Bank vorgesehen ist. Um prozyklische Effekte möglichst zu vermeiden, wurden im Bereich Investitionsfinanzierungen 56,47 Mio. Euro in Afrika sowie weitere 12,01 Mio. Euro in den ärmsten Entwicklungsländern eingesetzt. Der Mitteleinsatz in Afrika und in den LDCs konnte somit gemäß den strategischen Vorgaben signifikant gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

OeEB hat 2021 auch eine Risikounterbeteiligung in der Höhe von 23 Mio. Euro an einem langfristigen DEG-Darlehen für Aspen Pharmacare Holdings Ltd. („ASPEN“) unterzeichnet. ASPEN ist eine global tätige Pharmaunternehmensgruppe in Südafrika, welche seit April 2021 in Lizenz den COVID-19-Impfstoff von Johnson & Johnson für die Afrikanische Union und andere Entwicklungsländer produziert.

Mehr Informationen zu den hier beschriebenen Sustainable-Finance-Aktivitäten der OeEB finden Sie im Kapitel „Entwicklungsfinanzierung“ hier im Bericht.

## African-Austrian SME Investment Facility

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat das hochrangige Forum Afrika-Europa, das im Dezember 2018 stattfand, zum Anlass genommen, um die African-Austrian SME Investment Facility ins Leben zu rufen. Die OeEB wurde mit der Abwicklung der Investitionsfazilität, die mit einem Volumen von 10 Mio. Euro für kleinere Investitionen österreichischer KMU in Afrika ausgestattet ist, beauftragt. Die ersten beiden Projekte wurden bereits unterzeichnet. Die österreichische AMABO GmbH produziert in Kamerun Dachziegel aus gepresstem Sand und Altplastik. In Nigeria wird mit einem Mezzanin-Darlehen an das österreichische Unternehmen Leeway die Errichtung der Infrastruktur für einen Industriepark finanziert. Ziel ist es, nachhaltige Projekte in afrikanischen Staaten zu ermöglichen und damit zu Beschäftigung und Stabilisierung in diesen Ländern beizutragen.

- Das Projekt AMABO ist eines der ersten Projekte, die unterzeichnet werden konnten. Seit Ende 2019 produziert AMABO in Douala, Kamerun, Dachziegel aus Recycling-Plastik. Dazu werden Plastikabfälle gesammelt, sortiert, aufbereitet und anschließend gemeinsam mit Sand unter Druck verpresst. Die so entstandenen Dachziegel sind umweltfreundlich, wasserabweisend und bruchfest, sie bieten Hitzeschutz, sind UV-beständig und langlebig und können auch selbst wiederverwertet werden. Damit möchte AMABO langfristig nicht nur zu einem führenden Dachziegelhersteller, sondern auch zu einem der größten Recycling-Unternehmen für Plastik in Kamerun werden. Rund zwei Tonnen Altplastik sollen im Vollbetrieb täglich verarbeitet werden. Durch den Aufbau eines eigenen Sammelsystems, Sensibilisierungsmaßnahmen und Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie Plastik-Abnahmeverträge etwa mit lokalen Hotels und Baumärkten soll ein wichtiger Beitrag zur Lösung des Plastikmüllproblems in Kamerun geleistet werden.
  
- Im Juni 2021 wurde mit der Errichtung der Infrastruktur für den Industriepark (Straßenbau, Stromversorgung, Wasser- und Abwasserversorgung), eines Bürogebäudes und einer TV-Station im Industriepark in Enugu (Nigeria) begonnen. Bei der Planung und Umsetzung des Projekts arbeitet Leeway eng mit der katholischen Privatuniversität Gofrey Okoye in Enugu zusammen, die als lokaler Partner des Projekts die Grundstücke zur Verfügung stellt. Die Universität wird einen Campus auf dem Gelände bauen, um damit die Zahl der Studierenden von 3.000 auf 6.000 verdoppeln zu können. In der ersten Ausbaustufe ist ein Areal in der Größe von zwei Fußballfeldern geplant. Damit werden ca. 100 Arbeitsplätze geschaffen.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Website der OeEB](#).

### 100 Mio. Euro Investitions-Initiative zur Stärkung des afrikanischen Privatsektors

Die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) und die Europäische Investitionsbank (EIB) wollen gemeinsam Investitionen in Ländern Subsahara-Afrikas fördern. Dafür hat die EIB im Mai 2021 eine erste 50-Mio.-Euro-Tranche aus einer 100 Mio. Euro umfassenden Kreditlinie für die OeEB bereitgestellt. Die OeEB wird die Kredite an afrikanische Unternehmen weiterleiten, entweder direkt oder über lokale Finanz-institute.

Unternehmen, die am stärksten von den wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Problemen der COVID-19-Krise betroffen sind, kommen für die neue Finanzierungsinitiative in Höhe von 100 Mio. Euro der OeEB und der Europäischen Investitionsbank in Betracht.

Das Programm wird den Zugang zu langfristigen Finanzierungen in Subsahara-Afrika erleichtern, zur Schaffung Tausender Arbeitsplätze beitragen und die nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung der Armut beschleunigen. Die erste gemeinsame Privatsektor-Finanzierung der beiden Institutionen wird sowohl direkte Kredite für afrikanische Unternehmen bereitstellen als auch Finanzierung durch lokale Banken ermöglichen.

## Gutmann OeEB Impact Fund

Das erste Gemeinschaftsprojekt der OeEB und Bank Gutmann in Form des Gutmann OeEB Impact Funds konnte 2019 erfolgreich gestartet werden. Mittlerweile konnten mehr als 48 private Investorinnen und Investoren für den Gutmann OeEB Impact Fund gewonnen werden.

## Verpflichtung im Rahmen des Pariser Klimaabkommens

In einem gemeinsamen Statement verpflichteten sich 15 europäische Entwicklungsbanken – darunter die OeEB – dazu, alle Finanzierungsentscheidungen an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Bis 2030 sollen Investitionen in fossile Brennstoffe ausgeschlossen werden. Die EDFI (European Development Finance Institutions)-Mitglieder werden die Finanzierung neuer Kohle- oder Heizölprodukte einstellen und andere fossile Brennstoffe, wie z. B. selektive Investitionen in die gasbetriebene Stromerzeugung, auf Finanzierungen beschränken, die den Zielen des Pariser Abkommens entsprechen, bis sie spätestens 2030 allgemein ausgeschlossen werden. Dies umfasst neben Direktinvestitionen auch indirekte Investitionen über Investmentfonds und zweckgebundene Kredite über Finanzinstitute. Bis spätestens 2050 sollen die Portfolios der EDFI-Mitglieder Netto-Null-Emissionen erreichen. Damit wollen die EDFI-Mitglieder ein Beispiel für Investorinnen und Investoren in Entwicklungsländern setzen und gemeinsam einen Beitrag zur Erreichung der SDGs und des Pariser Klimaabkommens leisten. In den letzten zehn Jahren haben die EDFIs rund 13 Mrd. Euro für die Klimafinanzierung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen bereitgestellt.

## Impactberechnung von Entwicklungsfinanzierungsprojekten

Die OeEB hat weiters gemeinsam mit anderen Entwicklungsfinanzinstitutionen ein innovatives und von internationalen Expertinnen und Experten entwickeltes Instrument mit dem Ziel der Berechnung der Auswirkungen umweltrelevanter Impacts von Entwicklungsfinanzierungsprojekten getestet und seit 2021 an dessen Weiterentwicklung mitgewirkt: das Joint Impact Model (JIM). Ziel ist es, die direkten und indirekten wirtschaftlichen und umweltrelevanten Auswirkungen von Investitionen abzuschätzen und Veränderungen der Auswirkungen im Zeitablauf zu verfolgen.

[Hier erhalten Sie mehr Informationen zu JIM.](#)

## Austausch, Netzwerk und Training

### Green Finance Agenda

Seit dem Jahr 2019 gibt es einen intensiven Dialog zwischen Finanzmarktteilnehmenden, weiteren Stakeholdern und der öffentlichen Hand im Rahmen der sogenannten Green Finance Agenda. Die Austauschtreffen, die unter anderem zum Ziel hatten, über die Entwicklungen des europäischen „Aktionsplans Finanzierung nachhaltigen Wirtschaftens“ zu informieren, fanden aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr digital statt.



## Green Finance Alliance

Die Green Finance Alliance (GF-Alliance) stellt eine weitere Initiative im Rahmen der Green Finance Strategie Österreichs dar.

Mit der GF-Alliance möchte das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ein Bündnis von Finanzunternehmen etablieren, die ihr Kerngeschäft konsequent an den Klimazielen ausrichten wollen. Die Mitglieder der GF-Alliance werden sich freiwillig, aber verbindlich zur Ausrichtung ihrer Portfolios am 1,5-Grad-Klimaziel gemäß dem Übereinkommen von Paris verpflichten. Das bedeutet insbesondere, die nationalen und EU-weiten Klimaziele bis zum Jahr 2030 und das langfristige EU-Ziel der Klimaneutralität 2050 durch die Reduktion der mit dem Kerngeschäft (Kredit-, Investment-, Underwriting-Portfolios) verbundenen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) zu unterstützen.

Die GF-Alliance definiert fünf Zieldimensionen für das Kerngeschäft:

- Ausrichtung der Portfolios am 1,5-Grad-Ziel des Übereinkommens von Paris
- Treibhausgas (THG)-neutrale Portfolios 2050: kontinuierliche Reduktion der über die Portfolios verantworteten THG-Emissionen
- Ausweitung grüner Aktivitäten im Kerngeschäft, wodurch positiver Impact gefördert und Kapital für die Finanzierung der Klimaziele mobilisiert werden soll
- Klimarisiken managen und Resilienz gegenüber den künftigen klimatischen und klimainduzierten Veränderungen fördern
- Klima-Governance und Mainstreaming in allen relevanten Unternehmensbereichen forcieren

Die OeKB und die OeEB sind von Anbeginn an in der Green Finance Agenda des BMF und BMK aktiv. Die Green Finance Alliance ist eine von vielen relevanten Bausteinen der Green Finance Agenda, die die österreichische Wirtschaft bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise unterstützen soll.

Um einen möglichen Beitritt zur Green Finance Alliance zu evaluieren, haben Mitarbeitende der OeKB KI-Gruppe 2021 an zwei Workshops teilgenommen und waren zusätzlich im Dialog mit dem Team der GF-Alliance.

Im Oktober 2021 nahm die OeKB an der Umfrage der GF-Alliance teil, welche Maßnahmen zur Steuerung von Geldflüssen und zur Umlenkung der Finanzströme in grüne Projekte sowie die Mobilisierung privaten Kapitals zum Inhalt hatte.

In diesem Zusammenhang werden in der OeKB KI-Gruppe bereits eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Finanzströme in grüne Projekte zu forcieren:

- Aktive Einbringung und Mitgestaltung von nationalen und internationalen Maßnahmen, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die Investitionen in grüne Projekte erleichtern
- Strategische Einbeziehung der Auswirkungen auf das Klima in allgemeine Entscheidungen

- Strategische Einbeziehung der Auswirkungen auf das Klima von Investitionsentscheidungen
- Alternative Produktentwicklung von grünen Finanzprodukten
- Aktive Suche nach grünen Investitionsmöglichkeiten
- Entscheidungsprozess zur Teilnahme an der Green Finance Alliance
- Teilnahme an anderen freiwilligen Selbstverpflichtungen wie der EMAS-Zertifizierung und dem UN Global Compact, Eigenveranlagungen zum Teil in Green, Social und Sustainability Bonds und keine Unterstützung der Rüstungsindustrie

Um die in der Green Finance Alliance dargestellten Ziele zur Stärkung des (grünen) Kapitalmarkts zu erreichen, sollten aus Sicht der OeKB insbesondere die folgenden Maßnahmen verfolgt werden:

- **Incentivierung der Behandlung von Kapitalerträgen aus Green Investments**  
Wie im aktuellen Regierungsprogramm vorgesehen, scheint eine KEST-Befreiung für „Green Investments“ sinnvoll. Hierbei könnte zusätzlich eine Ausdehnung der KEST-Befreiung auf Investments im Bereich „Social Governance“ angedacht werden.
- **Einrichtung einer zentralen Plattform für ESG-Daten**  
Die ersten Rückmeldungen und Erfahrungen zeigen, dass kapitalmarktorientierte und/oder kreditnehmende Unternehmen mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Meldeformaten und Adressaten für ESG-Daten konfrontiert sind. Die Schaffung einer – in der OeKB angesiedelten – zentralen Plattform für ESG-Daten hätte den Vorteil, einen möglichst effizienten Weg zum Datenaustausch für Datenbezieher (z. B. Banken, Öffentlichkeit) und Unternehmen sicherzustellen und Parallelitäten zu vermeiden. Je nach Ausgestaltung und konkreten Anforderungen an die Plattform könnten die bereits bestehenden Services der OeKB um die ESG-Datenfunktionalität erweitert werden.

Die OeKB kann die dargestellten Maßnahmen auch im Rahmen der bereits bestehenden Dienstleistungen für den Kapitalmarkt unterstützend (z. B. Meldestellefunktion/Kennzeichnung von Green Investments, OAM/transparente Darstellung für Investorinnen und Investoren) begleiten, sofern in der Kreditwirtschaft entsprechender Konsens zur Verfolgung der Ziele besteht. Die Ausgestaltung einer solchen ESG-Datenplattform haben wir in zwei agilen Produktentwicklungssprints in Form eines Prototyps entwickelt. Vertreterinnen und Vertreter von Finanzinstitutionen und von Unternehmen sowie Expertinnen und Experten in den Bereichen Sustainable Finance standen uns für Interviews zur Verfügung und gaben uns Feedback zu den entwickelten Clickdummys. Anfang des Jahres 2022 wird entschieden werden, ob wir mit der Entwicklung eines Minimum Viable Products (MVP) starten werden.

Die Evaluierung eines möglichen Beitritts zur GF-Alliance war 2021 noch nicht abgeschlossen.

## PCAF-Workshop

Im Rahmen der Green Finance Alliance wurde auch ein Workshop zur PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)-Methode abgehalten, an dem OeKB- und OeEB-Mitarbeitende teilnahmen.

PCAF ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen zu entwickeln und umzusetzen.

Der harmonisierte Bilanzierungsansatz bietet den Finanzinstituten den erforderlichen Ausgangspunkt, um wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen und ihr Portfolio mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang zu bringen. Die PCAF ermöglicht Transparenz und Rechenschaftspflicht und hat einen globalen Open-Source-Standard für die Treibhausgas-Bilanzierung für Finanzinstitute entwickelt, den „Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry“.

Im PCAF-Standard wird festgelegt, wie die finanzierten Emissionen einzelner Anlageklassen den Finanzinstituten anhand konsistenter Buchhaltungsregeln zugerechnet werden.

Die tatsächlichen Treibhausgasemissionen sollten im Idealfall (das bedeutet Scope 1 bei der Berichterstattung) von den finanzierten Unternehmen selbst nach einer Verifizierung durch einen unabhängigen Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Mit Stand 18. November 2021 umfasste der PCAF-Standard folgende sechs Anlageklassen:

- Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen
- Unternehmenskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital
- Projektfinanzierung
- Gewerbliche Immobilien
- Hypotheken
- Kfz-Kredite

Weitere Klassen z. B. für Exportkreditagenturen oder Versicherungen sollen im Laufe des Jahres 2022 veröffentlicht werden.

## Joint Impact Model – JIM

Das Joint Impact Model ist ein öffentlich verfügbares Impact Measurement Tool für Finanzinstitutionen. Unter Verwendung von Eingabedaten wie Einnahmen und Stromerzeugung aus Investitionsportfolios ermöglicht das Joint Impact Model den Nutzenden, die Finanzströme durch die Wirtschaft und die daraus resultierenden wirtschaftlichen (Wertschöpfung), sozialen (Beschäftigung) und ökologischen (Treibhausgasemissionen) Auswirkungen zu schätzen. Diese Auswirkungen können verwendet werden, um den Beitrag einzelner Institutionen zum Pariser Abkommen und zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung zu messen und darüber zu berichten.

Mit Hilfe des Input-Output-Modells sollen die Auswirkungen der Investitionen auf folgende Bereiche abgeschätzt werden:

- Mehrwert im Bereich Löhne, Steuern und Gewinne
- Arbeitsplätze für Frauen und für junge Menschen
- Treibhausgasemissionen

Ende 2021 fand ein Webinar zur JIM-Tool statt, an dem die OeKB und die OeEB teilgenommen haben. JIM ist nun auch an die PCAF-Methode zum Reporting von Treibhausgasemissionen angelehnt. Inwieweit JIM für den Einsatz in der OeKB geeignet ist, soll 2022 weiter evaluiert werden. Die OeEB entwickelt das JIM-Tool aktiv mit.

## Vorträge und Austausch an Fachhochschulen, in Unternehmen und auf Konferenzen

Auch im vergangenen Jahr nahmen wir gerne Einladungen von Fachhochschulen, Unternehmen und Konferenzen an, um über unsere Erfahrung bei der Erstellung des Sustainable Financing Frameworks, der Anpassung der Prozesse sowie der Begebung des Sustainability Bonds zu berichten. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam diese globalen Herausforderungen meistern können, und wollen daher unser Know-how teilen und starke Allianzen aufbauen.

## Klimabezogene finanzielle Offenlegung



„Für uns als Bank ist relevant, wie wir Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikobewertung integrieren, aber auch wie wir bis 2025 im Bankbetrieb klimaneutral sind.“

Nastassja Cernko, Gruppenleitung IBAN Nachhaltigkeit, Projektprüfung und Strategie

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wurde 2016 vom Financial Stability Board der G20 gegründet, um die Offenlegung von klimabezogenen Finanzrisiken besser zu verstehen und zu fördern. Im Jahr 2017 veröffentlichte die TCFD Empfehlungen für die freiwillige Offenlegung solcher Risiken, die von Unternehmen und Finanzinstituten bei der Bereitstellung von Informationen für ihre Investorenkreise, Kreditgebende, Versicherungen und andere Stakeholder verwendet werden können. Die TCFD empfahl, diese Offenlegung unter vier übergeordneten Säulen zu erstellen: (i) Governance, (ii) Strategie, (iii) Risikomanagement und (iv) Ziele und Indikatoren.

GRI 103-1, 2, 3  
GRI 102-11, 15, 18, 19,  
20, 26, 27, 28, 29, 30, 31  
GRI 201-2, 203-2  
FS2

Die OeKB, die OeEB und die OeKB CSD wurden im Dezember 2020 zu Unterstützerinnen der TCFD. In diesem Kapitel geben wir ein Update über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der TCFD-Empfehlungen und folgen der von der TCFD empfohlenen Offenlegungsstruktur. Wir berücksichtigen die beiden Hauptkategorien von klimabezogenen Risiken, die von der TCFD hervorgehoben werden: (i) physische Klimarisiken und (ii) Transitions- bzw. Übergangsrisiken, die wie folgt definiert sind:

Finden Sie [hier](#) die Liste der unterstützenden Organisationen der TCFD.

- Physische Klimarisiken ergeben sich aus den Auswirkungen eines sich ändernden und variablen Klimas, die zu Verlusten, Störungen und erhöhten Kosten für eine Vielzahl von wirtschaftlichen Aktivitäten führen können. Diese Risiken können entweder akut (d.h. ereignisbezogene physische Klimagefahren wie Stürme oder Überschwemmungen) oder chronisch (d.h. fortschreitende Veränderungen der Wettermuster wie z. B. zunehmender Wasserstress) sein.
- Die Risiken des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben sich aus dem Anpassungsprozess und werden durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, wie beispielsweise: Entwicklungen in der Politik und Regulierung, das Aufkommen disruptiver Technologien oder Geschäftsmodelle, sich ändernde Stimmungen und gesellschaftliche Präferenzen sowie sich verändernde rechtliche Auslegungen. Diese Prozesse können zu einer Neubewertung von Vermögenswerten führen und Kreditrisiken für Banken und andere Kreditgeber schaffen.

Neben dem Umgang mit den Risiken betont die TCFD auch die Chancen, die durch die Auseinandersetzung mit den Risiken identifiziert werden können. Zum Beispiel kann der Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegenüber prognostizierten physischen Klimarisiken bestimmten Unternehmen zusätzliche komparative Vorteile verschaffen. Unternehmen können zu diesem Zweck Investitionen im Zusammenhang mit der wachsenden Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten und Dienstleistungen oder nach erneuerbaren Energien tätigen.

## Governance

Die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe werden von einem Vorstand bzw. einer Geschäftsführung geleitet, die auch für die strategische Ausrichtung verantwortlich sind. Diese informieren ihren jeweiligen Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in ihrem Unternehmen bzw. in den wesentlichen Konzernunternehmen.

Mehr Informationen über unsere Corporate Governance finden Sie im gleichnamigen Kapitel hier im Bericht.

In der Risikopolitik und -strategie der OeKB Gruppe adressieren die Vorstände explizit das Thema Nachhaltigkeitsrisiken und den Umgang im Kontext des Risikomanagements. In diesem Sinne werden Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren betrachtet, die in die Beurteilung und Steuerung der diversen Risikoarten einfließen und als solche im Rahmen des jeweiligen Risikomanagement-Komitees der OeKB und OeKB CSD besprochen werden. Diese tagen mindestens vierteljährlich. Die Bedeutung des Themas zeigt sich auch darin, dass im Risikoausschuss des Aufsichtsrates der OeKB 2020 Nachhaltigkeitsrisiken ein Schwerpunktthema waren und seither regelmäßiger Bestandteil der Berichte sind. In der OeEB gibt es einen monatlichen Klima-Jour-fixe mit dem Vorstand und den betroffenen Abteilungsleitungen, um über klimabezogene Themen und Entwicklungen zu informieren. Zudem werden interne Informationsformate wie z. B. das Onboarding neuer Mitarbeitenden oder Brown Bag Lunches für den Know-how-Transfer in der OeEB genutzt. In der ÖHT gibt es halbjährliche Risikoberichte an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Nachhaltigkeitsrisiken wurden erstmals im Risikobericht Ende Juni 2021 aufgenommen und sind nun fixer Bestandteil. Regelmäßiger Austausch zwischen Geschäftsführung und Leitung des Risikomanagements sowie der ÖHT-Nachhaltigkeitsbeauftragten zu diesem Themenfeld findet statt.

Die im Jahr 2020 erstmals durchgeführte Analyse der Wirkungen der Klimaerwärmung auf die Risikoarten der OeKB KI-Gruppe wurde unter Leitung des Chief Risk Officers (CRO) unter Einbeziehung aller Abteilungen der OeKB und unter Einbeziehung der OeKB KI-Tochtergesellschaften aktualisiert und mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) als Auftraggeber und Risikonehmer im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusfFG) und des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) besprochen. Diese Wirkungskettenanalyse zu Klimarisiken und in Folge von Nachhaltigkeitsrisiken wird in der Regel jährlich aktualisiert. In der Umweltaspektebewertung, die wir regelmäßig im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems aktualisieren, bewerten wir außerdem die direkten, indirekten und positiven Umwelt- und Sozialauswirkungen unseres Handelns auf die Außenwelt. Im Non-Financial-Risk-Komitee ist seit 2020 auch die Nachhaltigkeitsmanagerin als stimmberechtigtes Mitglied vertreten. Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken sind hier ebenso integriert.

Nach der von den Vorständen und Geschäftsführungen der Unternehmen der OeKB KI-Gruppe beauftragten internen Gap-Analyse zu den TCFD-Empfehlungen wurde ein TCFD-Core-Team in der OeKB KI-Gruppe ins Leben gerufen. Dieses traf sich im Jahr 2021 zweimal und besteht unter anderem aus den Leitungen des Risikomanagements der Unternehmen. Aufgrund der Dynamik im Bereich der Nachhaltigkeits- bzw. ESG (Environmental, Social, Governance)-Risiken beschloss das Team sich zu-

künftig vierteljährlich zu treffen, um den Dialog unter den OeKB KI-Unternehmen zu intensivieren.

Gesetzte Ziele und Maßnahmen, Risiken, Chancen und aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen werden durch die Leitungen des Risikomanagements in den Unternehmen besprochen. Außerdem bieten die bestehenden vierteljährlichen Nachhaltigkeitsquartalsmeetings mit dem Vorstand der OeKB sowie in der Management Review mit dem Führungskreis der OeKB KI-Tochterunternehmen eine weitere Möglichkeit, auf diese einzugehen.

## Strategie

Die strategischen Ausrichtungen der Unternehmen der OeKB KI-Gruppe sind klar durch ihre Mandate als offizielle Exportkreditagentur, als Entwicklungsbank der Republik und als zentrale Dienstleisterin für den Kapital- und Energiemarkt sowie als österreichische Förderbank für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft geprägt. Wir stehen dazu laufend mit unseren Stakeholdern im Austausch und sind in Netzwerken wie der Green Finance Agenda der Republik aktiv engagiert.

Die Verankerung der Nachhaltigkeit auf Gruppenebene findet in der Nachhaltigkeitsstrategie der OeKB KI-Gruppe statt. 2020 wurde diese überarbeitet und gibt die Ziele bis 2025 vor. Auf Unternehmensebene werden Nachhaltigkeitsaspekte und somit auch Klimaaspekte in die jeweilige Geschäftsstrategie integriert. Dies dient dazu, Veränderungen erfolgreich voranzutreiben, aber auch den Erfolg des Geschäftsmodelles dauerhaft zu sichern.

Bei den Workshops in der OeKB KI-Gruppe zur „Wirkungskettenanalyse Nachhaltigkeitsrisiken“ wurde in einem ersten Schritt auf die Klimaerwärmung fokussiert. Damit erfolgte eine Abstraktion von anderen Nachhaltigkeitsrisiken einerseits, um die Komplexität der Aufgabenstellung hintanzuhalten, und andererseits aufgrund der Einschätzung, dass dies aus aktueller Sicht den wesentlichsten Risikotreiber darstellt. Der Review 2021 hat zum einen bestätigt, dass andere Nachhaltigkeitsrisiken von nachgelagerter Bedeutung sind, und zum anderen zu keinen wesentlichen Änderungen der Einschätzungen führte. Neu war im Jahr 2021 die explizite Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern des BMF. In mehreren gemeinsamen Workshops wurden die Auswirkungen auf die Republik Österreich als Auftraggeber und Risikoträger besprochen und analysiert.

Insgesamt lässt sich nach der Wirkungskettenanalyse feststellen, dass aus aktueller Sicht die Klimaerwärmung kurzfristig (Zeitraum 1 bis 3 Jahre) mit keinen bis – maximal – geringen Auswirkungen auf die Risikoarten der OeKB KI-Gruppe gesehen wird. Mittel- bis langfristig (ca. 5 bis 15 Jahre) wird jedoch durchaus für einige Risikoarten das Potenzial für Risikoerhöhungen gesehen. Daneben wurde festgestellt, dass die OeKB KI-Gruppe und das BMF bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen haben, die risikomindernd wirken, und dass sich auch eine Reihe von Chancenpotenzialen aus der Klimaerwärmung ergibt. Risikomindernd wirken beispielsweise die Nachhaltigkeitskriterien in der Investment Policy, die Begebung von Nachhaltigkeitsanleihen, die Entwicklung grüner Produkte wie der Exportinvest Green, die stra-

tegische Schwerpunktsetzung der OeEB und der rege Stakeholderaustausch in diesem Themenfeld. Die Exportindustrie passt sich an neue Rahmenbedingungen an und behauptet sich mit grünen Produkten und Projekten am Weltmarkt. Dies kann zu einem Anstieg an nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten führen und stellt somit eine große Chance dar. Eine reale Gefahr einer wesentlichen Risikoerhöhung und einer dringenden Risiko-Reevaluierung der Risikoarten wird kurzfristig nicht gesehen. Das Erfordernis von Riskadjustments ist aktuell nicht gegeben, für einige Risikoarten ist jedoch ein Monitoring der weiteren Entwicklungen in den kommenden Jahren angebracht.

Nachdem die OeKB und OeEB am qualitativen Fragebogen des freiwilligen Klimaverträglichkeitstests 2020 im Rahmen der österreichischen Green Finance Agenda teilgenommen haben, bei der auf die Methode von PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment) zurückgegriffen wurde, haben wir uns in diesem Jahr mit weiteren Methoden auseinandergesetzt. Wir nahmen an den Webinaren der Green Finance Alliance teil und evaluieren gerade einen Beitritt. Im Zuge dieser Evaluierung wurde begonnen, das Portfolio entsprechend den Kriterien zu screenen. Zudem haben wir uns intensiv mit der PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)-Methode auseinandergesetzt. Der aktuelle Standard inkludiert sechs Anlageklassen, wobei die Veröffentlichung für weitere Klassen, wie z.B. Exportkreditagenturen, erst für 2022 geplant ist. In der OeKB haben wir uns vertieft mit dem UNEP-FI Portfolio Impact Analysis Tool auseinandergesetzt und werden 2022 entscheiden, ob wir dieses für die OeKB anwenden werden. Als Spezialbank stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, dass bestehende Tools meist nicht direkt angewendet werden können, was eine längere Evaluierungsphase notwendig macht.

2020 wurde in der OeKB begonnen, Auswertungen über das Portfolio zu konzipieren, um zukünftig Aussagen über die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten, wie diese laut EU-Taxonomie definiert sein werden, treffen zu können. Aktuell können Einzelgeschäfte nach Branchencodes ausgewertet werden, jedoch beziehen sich diese auf die Unternehmen und nicht auf die Wirtschaftsaktivitäten. Im Rahmen des für 2022 geplanten Projekts zur Umsetzung der Taxonomie wird ein Fokus auf die Zuteilung von Branchencodes auf die Wirtschaftsaktivitäten gelegt werden. Die Datenqualität und Auswertungsmöglichkeiten werden daher in einem nächsten Schritt verbessert. Die hier gewonnenen Informationen werden einen wesentlichen Input für den Dialog mit unseren Stakeholdern und weitere strategische Zielsetzungen liefern.

Die OeEB fokussiert mit ihrer Strategie „Financing our Shared Future“ 2019 bis 2023 auf die drei Themenschwerpunkte erneuerbare Energien, Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe (MKMU)/finanzielle Inklusion und Infrastruktur sowie auf die zwei Querschnittsthemen Klimaschutz und Gender. Internationale Klimafinanzierung ist ein wesentliches Instrument, um Entwicklungsländer im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen. Die OeEB hat sich zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2019 bis 2023 durchschnittlich 40 Prozent ihres Neugeschäfts in klimaanrechenbare Projekte zu investieren. Dazu zählen Projekte im Bereich Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft so-

Mehr Informationen zur OeEB-Strategie finden Sie auf ihrer [Website](#) und hier im Kapitel „Entwicklungsfinanzierung“.



wie Energieeffizienz. Das Ziel ist, auch weiterhin die größte österreichische Bereitstellerin von anrechenbaren Klimafinanzierungen in Entwicklungsländern zu sein.

Gemeinsam mit 15 weiteren europäischen Entwicklungsbanken verpflichtete sich die OeEB dazu, ab 2022 alle Finanzierungsentscheidungen an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Bis 2030 sollen Investitionen in fossile Brennstoffe ausgeschlossen werden. Die EDFI (European Development Finance Institutions)-Mitglieder werden die Finanzierung neuer Kohle- oder Heizölprojekte sofort einstellen und die Finanzierung anderer fossiler Brennstoffe, wie zum Beispiel selektive Investitionen in die gasbetriebene Stromerzeugung, an den Zielen des Pariser Abkommens ausrichten, bis diese spätestens 2030 allgemein ausgeschlossen werden. Bis spätestens 2050 sollen die Portfolios der EDFI-Mitglieder Netto-Null-Emissionen erreichen. In den letzten zehn Jahren haben die EDFIs 13 Mrd. Euro für die Klimafinanzierung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen bereitgestellt.

Das EDFI Statement on Climate and Energy Finance ist [hier](#) abrufbar.

Die strategische Ausrichtung der ÖHT orientiert sich am „Plan T – Masterplan für Tourismus“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), der in einem umfassenden Partizipationsprozess mit relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde. Ziel des Plan T ist nichts weniger, als Österreich zur nachhaltigsten Tourismusdestination der Welt zu machen. Nachhaltigkeit in allen Dimensionen wird die künftige Tourismuspolitik bestimmen. Die geplante Überarbeitung der „Förderrichtlinien 2021 plus“ im Hinblick auf verstärkte Investitionstätigkeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität gemeinsam mit dem BMLRT musste aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie und der seither bestimmenden COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen für die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft verschoben werden.

Mehr Informationen zur ÖHT und dem Plan T finden Sie [hier](#) im Bericht im Kapitel „Tourismus Services“.

Unsere Analysen sowie die strategischen und regulatorischen Entwicklungen auf der internationalen und nationalen Ebene, wie der Green Deal, „Fit for 55“ und der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wirtschaftens, bestärken uns darin, den bereits eingeschlagenen Weg fortzusetzen: Wir werden weiterhin die Nachhaltigkeit in unsere Kernprozesse verankern, unsere Datenanalysen vertiefen und unsere Produkt- und Servicepalette im Bereich Sustainable Finance vorantreiben. Denn der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft schafft Möglichkeiten für Unternehmen und Finanzinstitute, auf die wachsende Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten und Dienstleistungen sowie nach erneuerbaren Energien zu reagieren.

Finden Sie weitere Informationen zu unserem Sustainable Finance-Programm im gleichnamigen Kapitel [hier](#) im Bericht.

## Risikomanagement

Die OeKB KI-Gruppe identifiziert und steuert klimabezogene Risiken durch ihren bestehenden Risikomanagementrahmen, wie dies bereits oben in den Abschnitten „Governance“ und „Strategie“ beschrieben wurde. Nachhaltigkeitsrisiken stellen in der OeKB KI-Gruppe keine eigene Risikoart dar, sondern sind Aspekte, die in die Beurteilung und Steuerung der diversen Risikoarten (z.B. Kreditrisiko, Geschäftsmodellrisiko, Reputationsrisiko) einfließen.

Auf Projektebene identifizieren, bewerten und steuern wir klimabezogene Risiken bereits im Prozess der Due-Diligence-Prüfung, die bei der OeKB und OeEB auch aus einer Umwelt- und Sozialprüfung besteht. Bei dieser Risikobewertung zur Verträglichkeit der Umwelt- und Sozialbedingungen unterliegt die OeKB als österreichische Exportkreditagentur den Common Approaches der OECD. Als Teil der Europäischen Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen (EDFI) hält sich die OeEB bei all ihren Aktivitäten an die EDFI-Prinzipien für verantwortungsvolle Finanzierungen und die harmonisierte EDFI-Ausschlussliste. Je nach Anwendungsfall beziehen sich unsere Expertinnen und Experten bei ihren Prüfungen auf folgende Standards:

- Berne Union Guiding Principles
- IFC Performance Standards
- Internationale Arbeitsstandards der International Labour Organization (ILO)
- Österreichisches Gesetz (Ausfuhrförderungsgesetz, Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz, Kriegsmaterialgesetz, Sicherheitskontrollgesetz, Nachhaltigkeits-Policy Exportförderung des BMF)
- OECD Common Approaches (Recommendation of the Council on Common Approaches for Officially Supported Export Credits and Environmental and Social Due Diligence)
- OECD Convention on Combating Bribery
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN Global Compact
- UNHCR Guiding Principles on Business and Human Rights
- Abkommen der Teilnehmer an der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen
- World Bank EHS Guidelines (Environment, Health, Safety)
- World Bank Safeguard Policies

Je nach Schwere der möglichen Auswirkungen entscheiden die Prüfexpertinnen und -experten der OeKB, ob ein Monitoring angebracht ist, wobei bei Projekten der Kategorie A ein Monitoring verpflichtend ist. Denn Projekte, die im Prüfverfahren für Umwelt- und Sozialstandards gemäß der „Common Approaches“ der OECD der Kategorie A zugeordnet werden, können signifikant negative, nicht mehr umkehrbare Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Werden bei der Projektprüfung in der OeEB Umwelt- und Sozialrisiken identifiziert, erstellt die OeEB einen dem Risiko angepassten Maßnahmenkatalog in Form eines Aktionsplans, der dann als verbindliche Bedingung in den Kreditvertrag aufgenommen wird. Die Umsetzung der Maßnahmen und die Einhaltung der Umwelt- und Sozialstandards werden im Laufe des Projekts in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Projekte der OeEB werden darüber hinaus einem jährlichen Monitoring unterzogen.

Die ÖHT wurde beginnend mit dem Jahr 2020 in den Prozess Nachhaltigkeitsmanagement der OeKB KI-Gruppe eingegliedert. Dort zeichnen neben der Geschäftsführung die Leitung Risikomanagement und die Nachhaltigkeitsbeauftragten der ÖHT für die künftige bzw. schrittweise Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen (unter anderem Risikoerfassung/Risikotaxonomie) verantwortlich. Auf Projektebene sowie im Zusammenhang mit den Förderungs- und Finanzierungsmodellen der ÖHT erfolgen Kreditentscheidungen ausschließlich auf Basis geltender nationaler

Eine detaillierte Beschreibung unserer Umwelt- und Sozialprüfungen finden Sie im Kapitel „**Export Services**“ und „**Entwicklungsfinanzierung**“ sowie auf unseren Webseiten.

bzw. EU-Förderrichtlinien, die unter anderem auch klare projektbezogene Vorgaben im Hinblick auf die Nachhaltigkeit von Investitionen in die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft beinhalten.

### Zielsetzungen und Indikatoren

Es braucht klare Zielsetzungen, die mit den entsprechenden Maßnahmen hinterlegt werden, um klimarelevante Faktoren und Risiken zu minimieren und gleichzeitig in Chancen umzuwandeln. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Messbarkeit der Auswirkungen des eigenen Handelns. Seit dem Jahr 2000 berichten wir jährlich unsere Scope-1-, -2- und -3-Emissionen in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Die Datenqualität wurde über die Jahre signifikant besser und wir werden in diese Richtung weiterarbeiten. Besonders Scope 3 ist hinsichtlich Finanzierungen von entscheidender Bedeutung.

Die OeEB engagiert sich dazu gemeinsam mit anderen Entwicklungsbanken an der Weiterentwicklung eines sogenannten Joint Impact Models (JIM), um zukünftig nach international anerkannten Methodologien und Standards über Treibhausgas (THG)-Emissionen berichten zu können. Dies wird auch die Voraussetzungen schaffen, um die eingegangenen Verpflichtungen im Rahmen des EDFI Statements on Climate and Energy Finance zu erfüllen. Das JIM soll den anwendenden Organisationen ermöglichen, die direkten und indirekten wirtschaftlichen und umweltrelevanten Auswirkungen von Investitionen abzuschätzen und Veränderungen der Auswirkungen im Zeitablauf zu verfolgen. JIM verwendet eine Input-Output-Methodik zur Quantifizierung der Lieferkette und der induzierten Auswirkungen in mehreren Kategorien, wie beispielsweise Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Treibhausgas. Die OeEB hat sich speziell auf das THG-Modul des JIM konzentriert, mit dem Ziel, die Möglichkeiten zur Berechnung der absoluten Emissionen auf das OeEB-Portfolio sowie auf einzelne Investitionen und Projekte unter Verwendung der PCAF-Methodologie zu untersuchen.

Die OeKB und die ÖHT werden 2022 das JIM Tool für die eigenen Tätigkeiten evaluieren. Schlussendlich soll die Wahl der Methoden und Tools bei der Festlegung von Zielen unterstützen.

Die im Jahr 2020 begonnenen Auswertungen über das Portfolio der OeKB, um zukünftig Aussagen über die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten, wie diese laut EU-Taxonomie definiert sein werden, treffen zu können, werden wir 2022 im Rahmen eines eigenen Projekts intensiv weiterführen. Die hierbei gewonnenen Informationen werden wir auch für die klimabezogene finanzielle Offenlegung in unserem Nachhaltigkeitsbericht nutzen können.

## Ziele 2025

- Substanzielle Erhöhung des Refinanzierungsvolumens über Sustainability und Transition Bonds.
- Von einem substantiellen Anteil der Finanzierungen sind die Scope-3-Emissionen erhoben.
- CO<sub>2</sub>-klimaneutraler Bankbetrieb in Scope 1 und Scope 2. Scope-3-Daten sind im Betrieb vollständig erfasst und erste Reduktionsziele sind umgesetzt.

Alle Ziele und Maßnahmen finden Sie hier im Bericht im Nachhaltigkeitsprogramm 2022.

## Export Services



„Für uns ist es selbstverständlich, dass wir nicht nur die Umwelt, sondern auch unser Umfeld schützen. Wir agieren ressourcenschonend, nachhaltig und fair gegenüber unseren Partnerinnen und Partnern – vom Einkauf der Rohstoffe bis hin zum Vertrieb. Wir sind froh, mit der OeKB eine Finanzierungspartnerin zu haben, für die das Thema Nachhaltigkeit auch schon lange einen zentralen Stellenwert hat.“

**Ulla Wannemacher und Andreas Wilfinger, Gründer des Naturkosmetikerstellers RINGANA**

Mehr über die Firma Ringana finden Sie auf der [Firmenwebsite](#).

Wesentlich für den nachhaltigen Erfolg mit Exportgeschäften und Investments im Ausland sind ein gutes Risikomanagement und attraktive Finanzierungen. Darauf sind wir seit 1950 spezialisiert. Wir bieten im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) Instrumente, die Unternehmen im globalen Wettbewerb stärken und sie bei ihren Herausforderungen, die die globalen Entwicklungen mit sich bringen, unterstützen. Eine der ersten Maßnahmen, die im Rahmen der "Green Finance Agenda" der österreichischen Bundesregierung umgesetzt wurden, ist das Produkt Exportinvest Green. Gemeinsam mit dem BMF hat die OeKB die Möglichkeit geschaffen, eine zusätzliche Refinanzierung zu übernehmen, wenn die Neu- oder Ersatzinvestition umweltrelevante und zukunftsweisende Investitionen darstellt. Mit diesem Produkt haben österreichische Exportunternehmen die Möglichkeit, zusätzliche 20 Prozent der Investitionssumme und somit bis zu 100 Prozent ihres Kapitalbedarfs mit attraktiven OeKB-Konditionen zu finanzieren. Zusätzlich können die Haftungsquoten bei besonders nachhaltigen Projekten um weitere 10 Prozentpunkte erhöht werden. Jede Inlandsinvestition eines exportierenden Unternehmens belebt den Export und damit die österreichische Leistungsbilanz, erzeugt zusätzlich Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Inland. Mit Exportinvest Green wurde ein Anreiz geschaffen, die Umwelt zu entlasten und einen nachhaltigen Beitrag zur Umweltverbesserung zu leisten. Dabei handeln wir getreu den Werten der OeKB KI-Gruppe sektorübergreifend, wettbewerbsneutral und in Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitspolitik.

GRI 102-2, 6  
GRI 103-3  
GRI 201-2  
GRI 203-1, 2  
FS7, FS8

Alle Informationen zur Exportinvest Green finden Sie auf unserer [Website](#).

## COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen

### Kreditrahmen in Höhe von 3 Mrd. EUR – „Sonder-KRR“

Angesichts der COVID-19-Pandemie und der herausfordernden Situation für heimische Unternehmen stellt die OeKB im Auftrag des BMF österreichischen Exporteuren einen Kreditrahmen in Höhe von 3 Mrd. Euro zur Verfügung. Bis 31. Dezember 2021 wurden 390 Zusagen mit einem Volumen von insgesamt 2,3 Mrd. Euro genehmigt. Die revolvingierenden Kredite sollen in erster Linie der Standortsicherung und Fortführung des Betriebes der österreichischen Exporteure dienen. Die Finanzierungen sind vorerst auf zwei Jahre befristet. Sofern der Sonder-KRR ausgenutzt ist und eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat, kann er um ein weiteres Jahr verlängert werden. Exportunternehmen können mit Unterstützung ihrer Hausbank

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Sonder-KRR finden Sie auf unserer [Website](#).

einen Kreditrahmen in Höhe von 10 Prozent (Großunternehmen) bzw. 15 Prozent (Klein- und Mittelunternehmen) ihres Exportumsatzes bei der OeKB beantragen. Dieses Angebot ist unabhängig davon, ob das jeweilige Unternehmen bisher schon Kunde bei der OeKB war und ob ein etwaiger bestehender Kreditrahmen bereits ausgeschöpft ist. Voraussetzung, um diese Variante des Betriebsmittelkredits nutzen zu können, ist neben einer bestehenden Exporttätigkeit der Nachweis, dass das Unternehmen bis zum Start der COVID-19-Auswirkungen in Österreich wirtschaftlich gesund war. Der Bund ist bereit, Haftungen für 50 bis 70 Prozent dieser Kredite zu übernehmen. Die Beantragung für den Sonder-KRR wurde bis zum 30. Juni 2022 verlängert.

### Überbrückungsgarantien für Großunternehmen

Als weitere wesentliche Maßnahme für den Erhalt der Zahlungsfähigkeit und die Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten übernahm die OeKB im Rahmen des 15-Milliarden-Euro-Corona-Hilfsfonds der Regierung und im Auftrag der COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) die Abwicklung von Überbrückungsgarantien für Großunternehmen. Als Großunternehmen werden dabei gemäß der EU-Definition Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden oder einem Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro und einer Bilanzsumme von über 43 Mio. Euro bezeichnet. Die Kredithöhe orientiert sich am tatsächlichen Liquiditätsbedarf der Großunternehmen. Die Maximallaufzeit der endfälligen, COFAG-garantierten Überbrückungsfinanzierung ist mit 31. Dezember 2025 begrenzt und der Zinssatz beträgt maximal 1 Prozent p.a. Die staatliche Haftung beträgt 90 Prozent der Finanzierungssumme.

Zusätzlich hat die OeKB gemeinsam mit dem BMF eine Fast-Line-Fazilität in Höhe von 100 Mio. Euro für Neugeschäfte in den Sektoren Gesundheitsversorgung, Zivil- und Katastrophenschutz, Wasser und Abwasser sowie Abfallwirtschaft zur Verfügung gestellt. Damit können Projekte, die der Prävention und Bekämpfung der Folgen der COVID-19-Pandemie in den Zielländern der österreichischen exportierenden Unternehmen dienen, finanziert werden. Anträge für geeignete Projekte werden dabei über ein beschleunigtes Verfahren abgewickelt.

### Exportimpulse

Die OeKB hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) Exportimpulse entwickelt. Dieses Bündel von Maßnahmen soll die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exportwirtschaft stärken.

Das von BMF und OeKB erarbeitete Maßnahmenpaket ist breit gefächert und hat dennoch ein gemeinsames Ziel: die österreichischen exportierenden Unternehmen im Geschäft noch besser zu unterstützen bzw. sie ins Geschäft zu bringen und international noch konkurrenzfähiger zu machen. Ein besonderer Fokus wird auf die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit gelegt.

Mehr Informationen zu den Überbrückungsgarantien für Großunternehmen finden Sie auf der [Website](#) der OeKB.

Lesen Sie [hier](#) mehr zu unseren Exportimpulsen.

- Exportimpuls 1 – Öffnung Deckungspolitik: BMF und OeKB sind bereit, die Deckungspolitik offensiver zu gestalten. Die Beteiligung österreichischer Exporteurinnen und Exporteure an Großprojekten sowie Exporte in Hoffnungsmärkte, z. B. in Asien und Afrika, sollen dadurch erleichtert werden.
- Exportimpuls 2 – 100 Prozent politische Deckung für alle Länderkategorien: Bei Exportgeschäften bis ca. 5 Mio. Euro Höchstbetrag wird das politische Risiko künftig generell zu 100 Prozent gedeckt sein. Auch in Ländern mit hohem Risiko fällt damit der Selbstbehalt für das politische Risiko weg. Damit soll der Endkundin bzw. dem Endkunden ein mehrjähriges Zahlungsziel eingeräumt, die Finanzierung des exportierenden Unternehmens mittels Forderungsankaufs und jene des Abnehmers mittels Käuferkredit erleichtert werden.
- Exportimpuls 3 – Flexiblere Wertschöpfungsregeln bei nachhaltigen und digitalen Projekten: Der österreichische Wertschöpfungsanteil kann künftig auch dann auf bis zu 25 Prozent reduziert werden, wenn die gedeckten Geschäfte sehr positive Auswirkungen auf die Umweltsituation haben oder einen hohen Digitalisierungsgrad aufweisen.
- Exportimpuls 4 – Öffnung für Zulieferer: Wechselbürgschaften werden für Investitionen sowie Working-Capital-Finanzierungen von Zulieferern österreichischer exportierender Unternehmen geöffnet.
- Exportimpuls 5 – Längere Laufzeiten und erweiterte Risikoübernahme: Zur Realisierung langfristiger Investitionen, zum Beispiel in neue Werke oder Gebäude, gibt es künftig Wechselbürgschaften mit einer Laufzeit bis zu 18 Jahren. Gleichzeitig übernimmt der Bund bonitätsabhängig ab sofort bis zu 20 Prozent Risiko auch bei Laufzeiten über 10,5 Jahre.

#### Absicherung von revolvierenden Lieferungen und Leistungen

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) und die OeKB reagierten auf die coronabedingten Einschränkungen der Absicherungsmöglichkeiten durch private Kreditversicherungen und unterstützen österreichische exportierende Unternehmen mit der Rahmengarantie G5. Bund und OeKB leisten damit einen Beitrag zur Entspannung der Situation und zur Aufrechterhaltung der Lieferketten. Mit dieser Rahmengarantie können sich österreichische exportierende Unternehmen gegen Zahlungsverzug, Zahlungsausfall und auch gegen Vertragsstorno durch ihre ausländischen Vertragspartnerinnen und -partner absichern. Neben wirtschaftlichen Tatbeständen sind auch politische (z. B. Krieg, Embargo, Devisentransferbeschränkung nach Österreich) gedeckt. Die Rahmengarantie ist für kurzfristige Zahlungsziele, im Regelfall bis zu 180 Tage, gedacht.

## Absicherung von Exporten und Auslandsbeteiligungen

### Betreuung der Haftungen der Republik Österreich durch die OeKB

Die OeKB ist eine verlässliche Partnerin der Republik Österreich und der österreichischen Exportwirtschaft. Sie stellt als Bevollmächtigte der Republik Österreich Haftungen für Exportgeschäfte sowie Investitionen exportierender österreichischer Unternehmen im Ausland zur Verfügung. Die Exporthaftungen sind normalerweise auf nicht marktfähige Risiken beschränkt. Marktfähige Risiken werden von privaten Exportkreditversicherern abgedeckt. Das Haftungsverfahren beruht auf den Bestimmungen des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusfFG) sowie auf entsprechenden Verordnungen. Da die COVID-19-bedingte Krise zu einem Rückgang der Kapazitäten des privaten Versicherungsmarktes führte, entschied die EU-Kommission im Frühjahr 2020, dass marktfähige Exportkredit-Risiken vorübergehend auch von staatlichen oder staatlich unterstützten Exportkreditagenturen gedeckt werden dürfen. Somit können bisher als marktfähig geltende Einzelexportgeschäfte bei Bedarf direkt durch den Bund über die OeKB abgesichert werden. Dies betrifft kurzfristig zahlbare Einzelgeschäfte (unter zwei Jahren) sowie revolvingende Geschäfte. Die erweiterten Deckungsmöglichkeiten wurden bis 31. März 2022 verlängert.

Die Garantien zur Absicherung politischer und wirtschaftlicher Risiken sowie das Instrument der Wechselbürgschaft ermöglichen den Zugang zum Exportfinanzierungsverfahren (EFV). Das EFV erleichtert die zinsgünstige Refinanzierung von Exporten und Auslandsbeteiligungen wesentlich.

GRI 203-2,  
GRI 413-1, 2 FS6, FS9

Statistische Übersichten zu den Haftungen gemäß AusfFG finden Sie im OeKB-Export-Services-Jahresbericht 2021

Mehr Informationen zu den Export Services finden Sie auf unserer [Website](#).



## Haftungen nach Regionen und Ländergruppen

	Zusagen 2021			Bewertetes Haftungsobligo 31.12.2021		
	Anzahl	Mio. Euro	%	Anzahl	Mio. Euro	%
Europa (inkl. Türkei/GUS)	287	664	16,7%	657	3.386	12,0%
<i>EU</i>	74	61	1,5%	194	640	2,3%
Nordamerika	24	113	2,8%	51	348	1,2%
Lateinamerika	112	67	1,7%	324	801	2,8%
Asien	180	731	18,4%	723	3.377	12,0%
Australien, Ozeanien	3	1	0,0%	3	30	0,1%
Afrika	73	205	5,2%	205	1.223	4,3%
<b>Summe Garantien</b>	<b>679</b>	<b>1.780</b>	<b>44,8%</b>	<b>1.963</b>	<b>9.167</b>	<b>32,4%</b>
Wechselbürgschaften	358	1.974	49,7%	4.338	17.696	62,6%
Garantien für die OeEB	17	217	5,5%	124	1.390	4,9%
<b>Summe</b>	<b>1.054</b>	<b>3.972</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.425</b>	<b>28.252</b>	<b>100,0%</b>
<i>Davon (ohne PG, WB, OeEB):</i>						
<i>OECD</i>	186	469	11,8%	415	1.545	5,5%
<i>Entwicklungsländer</i>	471	1.019	25,7%	1.513	5.739	20,3%
<i>OPEC</i>	43	181	4,5%	51	557	2,0%
<i>Davon (ohne PG, WB, OeEB):</i>						
	Zusagen 2020			Bewertetes Haftungsobligo 31.12.2020		
	Anzahl	Mio. Euro	%	Anzahl	Mio. Euro	%
Europa (inkl. Türkei/GUS)	234	494	6,6%	664	3.088	10,1%
<i>EU</i>	74	178	2,4%	208	522	1,7%
Nordamerika	17	235	3,1%	33	227	0,7%
Lateinamerika	91	309	4,1%	307	1.086	3,6%
Asien	153	358	4,8%	689	3.183	10,4%
Australien, Ozeanien	1	2	0,0%	3	30	0,1%
Afrika	57	163	2,2%	186	1.193	3,9%
Pauschalgarantien (PG)	-	-	-	6	1.040	3,4%
<b>Summe Garantien</b>	<b>553</b>	<b>1.562</b>	<b>20,9%</b>	<b>1.888</b>	<b>9.847</b>	<b>32,2%</b>
Wechselbürgschaften	689	5.572	74,5%	4.418	19.335	63,3%
Garantien für die OeEB	22	344	4,6%	121	1.365	4,5%
<b>Summe</b>	<b>1.264</b>	<b>7.478</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.427</b>	<b>30.547</b>	<b>100,0%</b>
<i>Davon (ohne PG, WB, OeEB):</i>						
<i>OECD</i>	131	475	6,4%	370	1.315	4,3%
<i>Entwicklungsländer</i>	431	967	12,9%	1.604	7.425	24,3%
<i>OPEC</i>	53	127	1,7%	122	941	3,1%

2021 wurden Haftungen von über 3.972 Mio. Euro neu übernommen (eine Verminderung zum Vorjahr um 46,9 Prozent). Der Ausnützungsstand des Haftungsrahmens beträgt 28,2 Mrd. Euro.

Dies spiegelt die Entwicklung der österreichischen Exportwirtschaft, aber auch das Engagement der Mitarbeitenden der OeKB wider, diese hohe Anzahl an neuen Haftungen erfolgreich abzuwickeln.

### Umwelt- und Sozialaspekte

Jeder Antrag eines Unternehmens auf Bundestaftung wird von der OeKB auf diverse Risiken hinsichtlich ihrer Umwelt- und Sozialauswirkungen gescreent. Die OeKB ist gemäß Treuhandvertrag verpflichtet, alle Anträge zur Prüfung anzunehmen. Nicht abgesichert werden Produkte, die dem Kriegsmaterialgesetz oder dem Sicherheitskontrollgesetz unterliegen. Die OeKB kann auch keine eigenen Ausschlusskriterien definieren. Im Rahmen des sogenannten Screenings wird festgestellt, ob es bezüglich der Umwelt- und Sozialauswirkungen der Anträge Risiken gibt bzw. geben könnte. Dies inkludiert auch die Themenfelder Biodiversität und Menschenrechte. Zudem wird entschieden, welches weitere Prüfverfahren zur Anwendung kommt.

GRI 102-11, 29, 31  
GRI 203-2  
GRI 304-2, 4  
GRI 412-1, 2, 3  
GRI 413-1, 2  
FS1, FS2, FS3, FS9,  
FS10, FS11

Bei dieser Risikobewertung der Verträglichkeit der Umwelt- und Sozialbedingungen unterliegt die OeKB als österreichische Exportkreditagentur den Common Approaches der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development). Diese regeln in einer standardisierten Form die Vorgehensweise bei der Projektprüfung und schaffen somit gleiche Wettbewerbsbedingungen innerhalb der in der OECD vertretenen Ausfuhrkreditagenturen (Export Credit Agencies, ECAs). Seit der Überarbeitung der Common Approaches im Jahr 2016 sind die Menschenrechte noch stärker in die Prüfungsvorgaben integriert. Ein weiterer Review der Common Approaches wird derzeit in den internationalen Gremien diskutiert. Dabei sind u. a. die Themenfelder Klimawandel und Anpassung an den Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte und Lieferketten sowie Lebenszyklusanalysen im Fokus. Die Performance Standards der IFC (International Finance Corporation), welche bei großen, internationalen Projekten als Prüfungsbasis herangezogen werden können, sollen als default standard verankert werden und das alte Regelwerk der Weltbank, die Safeguard Policies, ablösen.

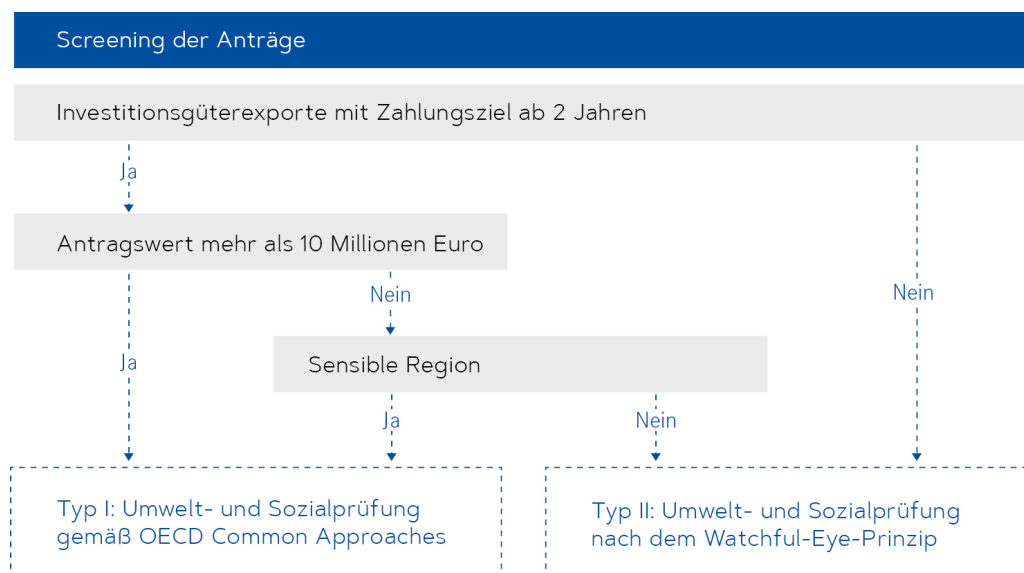
Mehr zur Umweltprüfung, zu den Common Approaches und den Projekten finden Sie auf unserer [Website](#).

Projekte, die aufgrund ihrer Größe oder ihrer Laufzeit nicht unter die Common Approaches fallen, aber dennoch Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft vermuten lassen, werden nach dem Watchful-Eye-Prinzip geprüft, das gemeinsam mit dem BMF erarbeitet wurde. Damit ist sichergestellt, dass eine größtmögliche Anzahl an eingereichten Projekten auf die oben genannten Auswirkungen hin untersucht wird. 2021 wurden insgesamt 23 Projekte nach dem Umwelt- und Sozialprüfverfahren geprüft.

Im Prüfverfahren von Projekten werden je nach Schwere der möglichen Auswirkungen die Kategorien A, B, C und E unterschieden. Projektfinanzierungen der Kategorie A müssen durch ein Monitoring begleitet werden, das in regelmäßigen

GRI 102-33

Intervallen durchzuführen ist. Bei allen anderen Projekten entscheiden die Prüferinnen und -experten, ob ein Monitoring angebracht ist. Die OeKB erstellt nach der Prüfung einen Vorschlag, der einem Beirat, bestehend aus verschiedenen Stakeholdern, vorgelegt und vom BMF endgültig entschieden wird. Die OeKB hat nur eine beratende Funktion im Beirat.



	2021	2020	2019	2018
Kategorie A	5	2	7	2
Kategorie B	6	3	6	8
Kategorie C	6	5	7	5
Kategorie E	6	9	15	10
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>25</b>

Sektoren	2021	2020	2019	2018
Kraftwerk thermisch	-	-	-	-
Kraftwerk Wasser	6	3	7	3
Erneuerbare Energie	-	2	-	1
Chemie	4	-	-	1
Papier und Zellstoff	-	-	5	1
Eisen und Stahl	4	1	9	7
Trink- und Abwasser	-	1	3	2
Verkehr	-	-	-	-
Landwirtschaft, Holz	-	-	1	1
Transportinfrastruktur	2	2	2	2
Sonstige*	7	10	8	7
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>25</b>

\* Sonstige: Gesundheit (4), Weitere (3)

## Projekte in Prüfung

Projekte, die im Prüfverfahren für Umwelt- und Sozialstandards gemäß den Common Approaches der OECD der Kategorie A zugeordnet werden, können signifikant negative, nicht mehr umkehrbare Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Projekte der Kategorie A, die Aussicht auf eine Bundeshaftung haben, stellen wir mindestens 30 Tage vor der möglichen Haftungsübernahme auf unserer Website vor.

Zurzeit befindet sich ein Projekt auf unserer Website, für das eine Haftungsübernahme möglich wäre: Beim Projekt Sambangalou im Senegal handelt es sich um den Bau eines Wasserkraftwerks mit einer Jahreskapazität von 128 MW und einer geplanten jährlichen Stromproduktion von rund 400 GWh. Mit Hilfe des Projekts soll preiswerter Strom aus nachhaltiger, erneuerbarer Energie für die Länder Senegal, Guinea, Guinea-Bissau und Gambia produziert werden. Angesichts des erheblichen Energiedefizits in der Subregion und der starken Abhängigkeit der Stromerzeugung von importierten Erdölprodukten soll damit die Energieproduktion aus Wasserkraft erhöht werden. Die Errichtung des Wasserkraftwerks wurde im Rahmen einer großen Umwelt- und Sozialprüfung nach den Common Approaches der OECD evaluiert und in Kategorie A eingestuft.

Wir legen Wert auf den Dialog mit allen Stakeholdern, auch mit relevanten NGOs, um letztlich ein umfassendes Bild über die Umwelt- und Sozialauswirkungen eines Projekts zu bekommen.

Auf unserer [Website](#) finden Sie die veröffentlichten Projekte vor und nach der Haftungsübernahme.

## Entwicklungen im OECD Arrangement on Officially Supported Export Credits

Als offizielle Export Credit Agency (ECA) Österreichs handelt die OeKB nicht nur nach nationalen, sondern auch nach internationalen Gesetzen und Regeln. Eines der wichtigsten internationalen Regelwerke ist das OECD Arrangement on Officially Supported Export Credits. Dieses gilt für öffentlich unterstützte Exportkredite mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren und regelt wichtige Bereiche wie maximale Kreditlaufzeiten, Rückzahlungsmodalitäten oder lokale Kosten.

Im Laufe des Jahres 2021 gab es sowohl auf EU- als auch auf OECD-Ebene zahlreiche virtuelle Meetings, bei denen Änderungen am OECD Arrangement verhandelt und beschlossen wurden. Für österreichische exportierende Unternehmen besonders relevant sind die Flexibilisierung der Lokalkosten, die vorübergehende Erleichterung bei der Anzahlung und das neu geschaffene Verbot der Kohlestromfinanzierung.

Mit Exportgarantien soll in erster Linie die österreichische Wirtschaft gefördert werden. Deshalb steht die inländische Wertschöpfung bei der Absicherung von Exporten im Vordergrund. Dennoch kann ein gewisser Anteil an Lieferungen und Leistungen ausländischen Ursprungs mitversichert werden. Das betrifft neben Lieferungen und Leistungen aus Drittländern, die das österreichische exportierende Unternehmen oder sein Abnehmer zukaufen, vor allem die lokalen Kosten, z. B. für Bau oder Montage, die vor Ort entstehen.

Durch die im April 2021 in Kraft getretene Flexibilisierung sind nunmehr lokale Kosten von bis zu 40 Prozent des Exportertragswertes in Ländern der Laufzeitkategorie I

(High-Income-OECD-Länder) und 50 Prozent des Exportvertragswertes in Ländern der Laufzeitkategorie II (restliche Länder) deckungsfähig. Zuvor war dies nur bis zu einem Ausmaß von 30 Prozent des Exportvertragswertes möglich. Österreichische exportierende Unternehmen, die Projekte im Ausland umsetzen, bei denen üblicherweise ein größerer Teil an Lokalkosten anfällt, kommen somit leichter an eine Absicherung mittels Exportgarantie.

Das OECD Arrangement sieht grundsätzlich eine verpflichtende Anzahlung von 15 Prozent des Exportvertragswertes durch den Käufer vor, die nicht im Rahmen einer Exportgarantie gedeckt und finanziert werden kann. Um Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu helfen, für die es in der COVID-19-Krise zusehends schwieriger wurde, die Anzahlung am privaten Markt absichern und finanzieren zu lassen, wurde das Anzahlungserfordernis auf Initiative der OeKB vorübergehend auf 5 Prozent gesenkt. Hierdurch sollen Investitionen in Krisenpräventions- und Infrastrukturprojekte erleichtert und die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise abgemildert werden. Die durch eine „Common Line“ beschlossene Maßnahme gilt nur für öffentliche Käuferinnen und Käufer in Ländern der Laufzeitkategorie II, die über eine Garantie des Finanzministeriums oder der Zentralbank verfügen, und ist vorerst bis 4. November 2022 befristet.

Weitere Änderungen im Arrangement betreffen unter anderem die Einführung einer neuen Berechnungsmethodik für den Referenzzinssatz CIRR (Commercial Interest Reference Rate), die allerdings erst im Juli 2023 in Kraft treten wird, sowie eine Anpassung bei der Prämienberechnung von multilateralen und regionalen Institutionen, die künftig marktbasierend erfolgt (sog. Through-the-Cycle-Market-Benchmark-Methodik).

### OECD-Sektorabkommen

Die OECD-Sektorabkommen regeln spezielle Finanzierungs- und Absicherungsanforderungen von Projekten in ausgewählten Sektoren. Österreichische Unternehmen sind weltweit im Infrastrukturbereich erfolgreich tätig und profitieren vor allem von den Sektorabkommen in den Bereichen erneuerbare Energien, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie Wasserprojekte. Die im Schienensektorabkommen geregelten längeren Kreditlaufzeiten für Eisenbahninfrastruktur-Projekte kommen den Finanzierungserfordernissen in diesem Geschäftszweig entgegen, in dem die österreichische Exportwirtschaft traditionell sehr stark ist.

Schon bisher war nach dem Kohlektorabkommen die Unterstützung von besonders umweltschädlichen Kohlekraftwerken untersagt. Um einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten, wurde das Verbot im Oktober 2021 deutlich ausgeweitet. Es gilt künftig für:

- neue Kohlekraftwerke bzw. für deren Bau erforderliche Teile und Dienstleistungen
- die Ausstattung bestehender Kraftwerke mit neuen Kraftwerksblöcken zur Erzeugung von Kohlestrom und

- Equipment für bestehende Kohlekraftwerke, außer dieses:
  - dient der Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, Wasserverschmutzung oder Luftverschmutzung und
  - führt nicht zu einer Verlängerung der Lebensdauer oder Ausweitung der Kapazitäten des Kraftwerks.

Von dem Verbot ausgenommen sind Kraftwerke, die mit Technologien zur Abscheidung, Verwendung und Speicherung von Kohlendioxid ausgestattet sind oder werden.

### OECD Recommendation on Bribery and Officially Supported Export Credits

Die internationale Staatengemeinschaft bekämpft Korruption und Bestechung: Die OECD hat seit 2000 mehrere verbindliche Erklärungen abgegeben, die sich gegen Bestechung im Bereich der Officially Supported Export Credits richtet.

GRI 103-1, 2, 3  
GRI 205-1

2019 hat der OECD-Rat formell eine erweiterte Anti-Bribery-Empfehlung angenommen: Der Bestechungsbegriff wird weiter gefasst und inkludiert nicht nur Bestechung ausländischer Amtsträgerinnen und Amtsträger, sondern auch die Bestechung inländischer Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie B2B-Bestechung.

Mit dieser Empfehlung will die OECD das Bewusstsein zur Bekämpfung von Korruption weiter schärfen. Exportunternehmen werden angeregt, interne Kontrollsysteme im Management einzurichten, um schon im Vorfeld potenzielle Bestechungsfälle zu vermeiden.

Die Empfehlung der OECD fordert von Exportkreditversicherungsagenturen wie der OeKB, Bestechung bei Exportgeschäften durch zusätzliche Maßnahmen wirksam zu bekämpfen. Die Republik Österreich hat sich international verpflichtet, diese Anti-korruptionsmaßnahmen vollinhaltlich mitzutragen. Als nationaler Exportkreditversicherer, der im Auftrag der Republik Österreich tätig ist, vollzieht die OeKB die Regeln der OECD Recommendation on Bribery and Officially Supported Export Credits vollständig nach.

Für die Exporthaftungen bedeutet das, dass bei jedem Antrag nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) eine Reihe von rechtswirksamen Bestätigungen abgegeben werden müssen, wonach das zur Deckung beantragte Rechtsgeschäft frei von Korruption ist. Diese Bestätigungen erfassen nicht nur den Antragstellenden selbst, sondern auch seine Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Darüber hinaus erklärt der Antragsstellende, dass Zahlungen (Provisionen) nur für legitime Leistungen erfolgen.

Informationen zur Korruptionsbekämpfung auf der [OeKB-Website](#).

Bei der sogenannten Debarment-Abfrage wird überprüft, ob der Antragstellende auf einer Ausschlussliste bestimmter internationaler Finanzinstitutionen (IFIs), wie zum Beispiel der Weltbank oder der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, aufscheint. Die Debarment-Abfrage umfasst nun zusätzlich Vertreterinnen und Vertreter sowie Erfüllungsgehilfen und gegebenenfalls andere relevante Parteien des Exportgeschäftes.

Sollten Einträge in einer relevanten Debarment-Liste gefunden werden und/oder Zweifel an den abgegebenen Bestätigungen auftauchen, wird zwingend ein vertief-

tes Prüfverfahren eingeleitet, im Zuge dessen sowohl die Struktur des Anlassgeschäfts als auch die unternehmensinternen Regelwerke des Antragstellenden bzw. des Erfüllungsgehilfen oder der Vertreterin bzw. des Vertreters auf Korruptionsvermeidung und -prävention detailliert durchleuchtet werden. Erst wenn alle Bedenken ausgeräumt sind, wird der Antrag auf Haftungsübernahme inhaltlich behandelt.

Die OeKB KI-Gruppe unterstützt ihre Kundinnen und Kunden in ihren Bemühungen, Korruption präventiv zu bekämpfen. Dies geschieht insbesondere durch Bewusstseinsbildung.

### Länderberichte zur Risikobeurteilung

Seit 2018 weisen unsere Länderberichte neben dem Korruptionswahrnehmungsindex weitere Sozial-, Entwicklungs- und ökologische Indikatoren aus, um bei der Beurteilung von Projekten das Länderrisiko noch transparenter darzustellen. Sofern die Bewertungen für die entsprechenden Länder vorliegen, weisen diese nun auch das Ranking im Human Development Index (HDI), den Gini-Koeffizienten sowie die Platzierung im World Risk Index for Natural Disasters auf.

### Exportfinanzierungsverfahren der OeKB (EFV)

Über das Exportfinanzierungsverfahren der OeKB können seit 1960 Exporte von Gütern und Dienstleistungen sowie Beteiligungen im Ausland refinanziert werden. Es steht inländischen und ausländischen Banken als Refinanzierungsquelle offen, vorausgesetzt, es werden gewisse Kriterien erfüllt, wie zum Beispiel eine entsprechende Bonität. Dabei sind wir an österreichische Gesetze, aber auch an internationale Bestimmungen gebunden, insbesondere an EU-Richtlinien und OECD-Vereinbarungen.

Informationen zum EFV der OeKB finden Sie auf unserer [Website](#).

### Finanzierung zu kommerziellen Konditionen

Finanzierungen von Liefer- und Käuferkrediten sowie von Beteiligungen erfolgen in Euro und in Fremdwährung zu variablen und fixen Zinssätzen. Bis Ende 2019 basierte die Ermittlung der Zinskondition auf der gewichteten durchschnittlichen Laufzeit (Weighted Average Life, WAL) des Refinanzierungskredites. Bei Euro-Finanzierungen wurden die Zinskonditionen auf unserer Website publiziert, und für die Ermittlung der Zinskondition stand ein WAL-Rechner zur Verfügung. Seit dem 1. Jänner 2020 erfolgt die Zinssatzfestsetzung im Exportfinanzierungsverfahren (EFV) täglich. Mit dem Online-Tool OeKB Loan Pricer können Banken und Exportunternehmen auf der OeKB-Website die Zinsen und den Cashflow einer EFV-Finanzierung einfach und schnell ermitteln. Somit wird sichergestellt, dass die EFV-Zinsen marktnah, fair und transparent sind: Durch das tägliche Pricing kann die OeKB immer den bestmöglichen Zinssatz anbieten. Neben den EUR-Zinssätzen sind auch die aktuell verfügbaren USD-Zinssätze jederzeit einsehbar. Banken und ihre Kundinnen und Kunden können selbst steuern und entscheiden, zu welchem Zeitpunkt sie den Zinssatz fixieren. Damit Kundinnen und Kunden die aktuellen Zinssätze der OeKB leichter ablesen und verfolgen können, werden neben den Zinssatztabellen auch Finanzierungsbeispiele veröffentlicht, die für Liefergeschäfte und Beteiligungsfinan-

Hier gelangen Sie zum [Loan Pricer](#).

Lesen Sie mehr über die Finanzierung von Sondergeschäften – Soft Loans im Kapitel „Entwicklungsfinanzierung“.

zierungen typische und häufig nachgefragte Laufzeitstrukturen aufweisen. Des Weiteren sind die Refinanzierungsprodukte einfach und einheitlich gestaltet und orientieren sich an Marktusancen.

## Entwicklungsfinanzierung

GRI 201-2, GRI 203-1, 2  
FS7, FS8

### Finanzierung von Sondergeschäften durch Soft Loans über die OeKB

Zur Unterstützung von Entwicklungsländern vergibt die OeKB im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) zinsgestützte Kredite, sogenannte Soft Loans. Diese sind für nachhaltige Projekte zweckgewidmet, die von österreichischen Unternehmen umgesetzt werden und der Allgemeinheit in weniger entwickelten Ländern zugutekommen. Empfängerländer und heimische Unternehmen profitieren somit gleichermaßen von dieser besonderen Art der Finanzierung.

GRI 103-1, 2, 3

Die Kriterien für die Vergabe von Soft Loans und die Finanzierungsbedingungen können auf der [OeKB Website](#) abgerufen werden.

Gefördert werden ausschließlich kommerziell nicht tragfähige Projekte, die das Leben der Allgemeinheit in den Entwicklungsländern verbessern. Im Fokus stehen deswegen Infrastrukturprojekte in wichtigen Sektoren wie beispielsweise Gesundheit, Wasser, Katastrophenschutz und Bildung. Kommerziell nicht tragfähig bedeutet in diesem Zusammenhang, dass aus dem Projekt keine oder nur geringe Einnahmen für die ausländischen Betreiber zu erwarten sind. Das kann beispielsweise ein öffentliches Krankenhaus sein, dessen Betrieb keinen Profit bringt.

Soft Loans zeichnen sich durch niedrige Zinssätze, lange Laufzeiten und tilgungsfreie Perioden aus und werden vom BMF aus Steuergeldern gestützt. Die für diesen Zweck verwendeten Bundesmittel werden den Leistungen der offiziellen österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) zugerechnet. Die Vergabe von Soft Loans ist aus diesem Grund auch streng geregelt. Abgesehen von einer Projektprüfung, die sicherstellt, dass das Projekt zur nachhaltigen Entwicklung im Empfängerland beiträgt und den einschlägigen Bestimmungen des OECD Arrangements entspricht, muss das Projekt von einem österreichischen exportierenden Unternehmen umgesetzt werden, sodass die österreichische Wirtschaft ebenfalls einen Nutzen daraus zieht. Darüber hinaus muss das Projekt einen Österreichanteil von mindestens 50 Prozent aufweisen. Eine Beschlussfassung durch das Exportfinanzierungskomitee ist notwendig.



## Oesterreichische Entwicklungsbank



„Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft, haben aber häufig nur eingeschränkten Zugang zu Finanzierungen. Die Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln ist daher eines unserer wichtigsten strategischen Ziele.“

Sabine Gaber und Michael Wancata, OeEB-Vorstandsmitglieder

Die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) unterstützt als offizielle Entwicklungsbank der Republik Österreich im Auftrag der Bundesregierung den Auf- und Ausbau von Privatsektorprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie ist den Zielen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) verpflichtet und ist eine der insgesamt 15 Europäischen Entwicklungsbanken (European Development Finance Institutions, EDFI), deren vielseitige Aktivitäten sich im Bereich der Entwicklungspolitik und -finanzierung komplementär ergänzen.

Das Grundkapital beträgt 5 Mio. Euro und wird zur Gänze von der OeKB gehalten. Die Gesellschaft konzentriert sich in ihren Aktivitäten auf das unmittelbare Kerngeschäft – die Identifikation, Strukturierung, Implementierung und Abwicklung von Projekten. Alle anderen Geschäftsbereiche wie Rechnungswesen, IT, Personaladministration, Interne Revision und Vermögensverwaltung wurden mit Genehmigung der Finanzmarktaufsicht (FMA) an die OeKB entgeltlich ausgelagert. Diese schlanke Organisation ermöglicht eine hohe Effizienz. Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 ist die Entwicklungsbank in das Nachhaltigkeitsmanagement der OeKB KI-Gruppe eingebunden.

Die OeEB hat sich in den 14 Jahren, gemessen am Portfolio, bereits zur achtgrößten Europäischen Entwicklungsbank entwickelt. Als komparative Vorteile sieht die OeEB neben ihrem breiten geografischen Mandat, das eine angemessene Risikostreuung ermöglicht, das in der Entwicklungsbank aufgebaute spezifische Know-how. Ein weiterer Vorteil besteht darin, komplexe internationale Privatsektorprojekte in Entwicklungsländern bilateral, wie auch in Zusammenarbeit mit internationalen Akteuren, zu strukturieren.

### Nachhaltige Entwicklung finanzieren

Der mangelnde Zugang zu nachhaltigen Finanzierungen, insbesondere zu langfristigen Finanzierungen und zu Kapital, stellt in Entwicklungsländern ein großes Hemmnis für das private Unternehmertum dar. Gerade die privatwirtschaftlichen Unternehmen schaffen aber wichtige direkte Arbeitsplätze sowie eine Vielzahl an indirekten Arbeitsplätzen über Wertschöpfungsketten, lokale Einnahmen, insbesondere durch ein höheres Steueraufkommen, und bringen dem Land Devisen. Ein wesentlicher Aspekt bei der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden ist unter dem Begriff „verantwortungsvolle Finanzierung“ zu sehen: Dabei behält die OeEB neben internationalen Umwelt- und Sozialstandards, Transparenz und Corporate Governance insbesondere den entwicklungspolitischen Mehrwert im Blick.

GRI 102-2, 6, 11, 29, 31  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 203-1, 2  
GRI 412-1, 2, 3  
GRI 413-1, 2  
FS2, FS3, FS7, FS8, FS9,  
FS11, FS13, FS14, FS15

Mehr Informationen zu den European Development Finance Institutions finden Sie auf ihrer [Website](#).

Lesen Sie mehr über die OeEB, ihre Projekte und ihre Services auf der [OeEB Website](#).

Weitere Informationen zu den Sustainable Finance Aktivitäten der OeEB finden Sie im gleichnamigen Kapitel hier im Bericht.

Die OeEB handelt bei ihren Aktivitäten komplementär zu in- und ausländischen Geschäftsbanken. Sie bietet Kreditfinanzierungen zu marktnahen Konditionen (Seniordarlehen, subordinierte Darlehen, Risikounterbeteiligungen etc.) mit den gewünschten langen Laufzeiten und höherem Risikoprofil auf Basis von Garantien des BMF an. Zusätzlich kann sich die Entwicklungsbank treuhändig für die Republik Österreich mit Eigenkapital an Fonds oder Unternehmen beteiligen. Als weiteres Instrument, insbesondere zur Steigerung der entwicklungspolitischen Effekte, werden im Rahmen der Business Advisory Services auch sogenannte Technical-Assistance-Mittel in Form von nicht zurückzahlbaren Zuschüssen projektvorbereitend und -begleitend angeboten.

Die OeEB finanziert und begleitet privatwirtschaftliche Projekte, sofern diese wirtschaftlich tragfähig sind und einen entwicklungspolitischen Beitrag leisten. Projekte der OeEB tragen beispielsweise zur Schaffung von Arbeitsplätzen und nationalem Einkommen, zur Verbesserung des Zugangs zu moderner Infrastruktur oder zur Unterstützung der Energieversorgung (insbesondere durch Erneuerbare-Energie-Projekte und Energieeffizienzprojekte) bei. Bei allen Projekten wird auf die Einhaltung internationaler Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards wie auch auf die EDFI Principles for Responsible Financing of Sustainable Development geachtet. Menschenrechtliche Fragestellungen werden ebenso berücksichtigt wie die Gleichstellung der Geschlechter.

#### OeEB-Strategie Financing Our Shared Future

Die OeEB positioniert sich in der aktuellen Strategieperiode 2019 bis 2023 vor allem als thematisch fokussierte Entwicklungsbank mit einem breiten geographischen Ansatz, um Risiken zu streuen und flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Partnerländer einzugehen.

Ihrem Mandat folgend, zielen alle Projekte der OeEB darauf ab, die Entwicklung des Privatsektors in Entwicklungsländern zu fördern, um damit einen Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten. Dabei wird der Fokus im Strategiezyklus 2019 bis 2023 auf die folgenden drei Themenschwerpunkte gelegt:

- Erneuerbare Energien
- Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe (MKMU)/finanzielle Inklusion und
- Infrastruktur

80 Prozent des Neugeschäfts der OeEB sollen innerhalb des Strategiezyklus in diesen drei Bereichen umgesetzt werden.

Zusätzlich kann die OeEB über diese Themenschwerpunkte hinausgehend auch Projekte unterstützen, die einen hohen entwicklungspolitischen Mehrwert haben oder gleichzeitig ein außenwirtschaftliches Interesse und einen wertvollen Beitrag zur Privatsektorentwicklung aufweisen. Diese Projekte werden dem Bereich „Andere Themen“ zugeschrieben und sind mit einem Zielwert von 20 Prozent des Neugeschäfts begrenzt.

Mehr zu Umwelt- und Sozialstandards lesen Sie auf der [Website der OeEB](#).

Die EDFI Principles finden Sie [hier](#).

Mehr über die OeEB-Strategie Financing Our Shared Future finden Sie auf der [Website der OeEB](#).

Bei allen Maßnahmen, die die OeEB in den kommenden Jahren unterstützt, sollen zwei Themen als Querschnittsmaterien besonders berücksichtigt werden:

- Klimaschutz
- Gender

Die OeEB kann in allen Entwicklungsländern gemäß der DAC (Development Assistance Committee)-Liste der OECD tätig werden, ist aber hinsichtlich ihres Engagements den ärmsten Ländern verpflichtet. Durchschnittlich soll ein Viertel des Neugeschäfts in am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) umgesetzt werden; ein Fünftel in Afrika. 56,47 Mio. Euro – mehr als 27 Prozent der per Ende Dezember 2021 neu unterschriebenen Kreditfinanzierungen – wurden bereits für Projekte in Afrika bereitgestellt. Damit hat die OeEB ihr Ziel von 20 Prozent klar übertroffen. Bereits 10,4 Prozent der neu vergebenen Kredite sind in den ersten drei Jahren des Strategiezyklus in LDCs geflossen.

In Anbetracht der weiterhin andauernden COVID-19-Krise bleibt es wichtiger denn je, den Privatsektor zu stärken – vor allem auch in den ärmsten Ländern der Welt. Namhafte internationale Expertinnen und Experten haben bereits 2020 an europäischen Regierungen in einem „Call for Action“ zum Handeln appelliert. Als Entwicklungsbank sehen wir es weiterhin als unsere zentrale Aufgabe, geeignete Finanzierungen bereitzustellen, die Unternehmen in der Bewältigung der COVID-19-Pandemie zu unterstützen und Arbeitsplätze zu erhalten. Europäische Entwicklungsbanken können unverzichtbare Instrumente bereitstellen, um den Privatsektor in gefährdeten Ländern rasch zu unterstützen, indem sie ihren Kundinnen und Kunden Notfallkreditlinien zur Verfügung stellen. Dies ist nicht nur eine moralische Pflicht, sondern auch im langfristigen Interesse Europas und weltweit. Ein rechtzeitiges Eingreifen kann einen entscheidenden Einfluss auf Volkswirtschaften haben und ihnen ein integrativeres und nachhaltigeres Wirtschaftsmodell ermöglichen.

Der „Call for Action“ ist [hier](#) downloadbar.

### Strategischer Schwerpunkt Klimaschutz

Die OeEB ist einer der größten Klimafinanzierer Österreichs. Ihr Engagement im Klimaschutz will die OeEB weiterhin noch weiter verstärken und so hat sie sich zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2019 bis 2023 durchschnittlich 40 Prozent ihres Neugeschäfts in klimaanrechenbare Projekte zu investieren. Dazu zählen Projekte in den Bereichen der erneuerbaren Energien (wie etwa Solarenergie, Windkraft oder Wasserkraft) sowie der Energieeffizienz. Entwicklungsländer sind überproportional vom Klimawandel betroffen. Hitze, Dürren und Wassermangel behindern die wirtschaftliche Entwicklung und den Weg aus der Armut für viele Menschen. Internationale Klimafinanzierung ist daher ein wesentliches Instrument, um Entwicklungsländer im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen.

Lesen Sie mehr über die Rolle der OeEB in der Klimafinanzierung im Buchbeitrag „Die Oesterreichische Entwicklungsbank als Klimabank“ in der Springer-Verlagsreihe „CSR und Klimawandel“.

Die OeEB war auch im Jahr 2021 Partnerin des Austrian World Summit. Mehr dazu im Kapitel „Stakeholder-Beziehungen und Dialog“.

Ende 2020 wurde der Bericht zur internationalen Klimafinanzierung beschlossen, der die Beiträge aller österreichischen Akteure aufschlüsselt. Der Beitrag der OeEB zu anrechenbaren Leistungen im Bereich Klimafinanzierung lag im Jahr 2021 in der Höhe von rund 68 Mio. Euro. Auch 2021 war die OeEB einer der größten österreichischen Bereitsteller von anrechenbaren Klimafinanzierungen in Entwicklungslän-

dern. Die OeEB trägt somit wesentlich zu den internationalen Klimafinanzierungszielen bei.

2021 hat die OeEB an der Weiterentwicklung für das Joint Impact Model (JIM) teilgenommen. Mittels der Anwendung von JIM wird es ermöglicht, die direkten und indirekten wirtschaftlichen und umweltrelevanten Auswirkungen von Investitionen abzuschätzen und Veränderungen der Auswirkungen im Zeitablauf zu verfolgen. Die OeEB sieht das JIM-Tool als Teil eines breiteren Ansatzes, um klimarelevante Metriken zu behandeln und ihre strategischen Klimaziele zu verfolgen.

[Mehr Informationen zu JIM finden Sie hier.](#)

Basierend auf Daten, die im Laufe des Jahres 2021 von OeEB Kunden berichtet wurden, konnte die OeEB eine Einsparung von ca. 1,19 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Equivalenten unterstützen.

Um ihr Engagement im Klimaschutz zusätzlich zu unterstreichen, unterstützt die OeEB als eines der ersten österreichischen Unternehmen die TCFD-Empfehlungen. Die TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) wurde vom internationalen Finanzstabilitätsrat gegründet. Sie hat Empfehlungen zu einer einheitlichen Klimaberichterstattung entwickelt, die von Unternehmen freiwillig umgesetzt werden.

Darüber hinaus hat sich die OeEB in einem gemeinsamen Statement von 15 europäischen Entwicklungsbanken verpflichtet, ihre Finanzierungsentscheidungen noch enger an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. So wird die Finanzierung neuer Kohle- oder Ölprojekte sofort eingestellt. Andere fossile Brennstoffe, wie etwa selektive Investitionen in die gasbetriebene Stromerzeugung, werden auf Finanzierungen beschränkt, die den Zielen des Pariser Abkommens entsprechen, bis sie spätestens 2030 allgemein ausgeschlossen werden. Bis spätestens 2050 sollen die Portfolios der Entwicklungsbanken das Netto-Null-Emissionsziel erreichen.

[Mehr Informationen zum EDFI Statement on Climate and Energy Finance finden Sie im Abschnitt „Sustainable Finance“ hier im Bericht.](#)

### Strategischer Schwerpunkt: Gender

Frauen sind von mehreren Dimensionen der Armut (Bildung, Einkommen, Gesundheit etc.) stärker betroffen als Männer. Laut dem Global Findex 2017 haben rund 980 Millionen Frauen weltweit keinen bzw. eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Nur rund 65 Prozent aller Frauen besitzen ein Bankkonto; die Finanzierungslücke in Entwicklungsländern für Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe im Besitz von Frauen wird auf rund 1,7 Billionen US-Dollar geschätzt. Ebenso drastisch ist die Ungleichheit bei der Arbeitsverteilung: Laut Daten der ILO (2020) haben nur 47 Prozent aller Frauen einen Job, im Vergleich zu 74 Prozent aller Männer. Gleichzeitig leisten Frauen nach wie vor den Großteil an unbezahlter Arbeit wie z. B. die Pflege Angehöriger.

[Global Findex Database der Weltbank](#)

Daher ist die Gleichstellung der Geschlechter sowohl bei den SDGs (SDG 5), beim Action Plan on Gender Equality and Women's Empowerment in External Action 2021–2025 (GAP III) als auch innerhalb der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit als wichtige Zielsetzung verankert. Die OeEB sieht sich diesen Zielsetzungen verpflichtet und hat wichtige Schritte gesetzt, um das Thema Gender

[WEP 5](#)

systematisch umzusetzen. Im aktuellen Strategiezyklus der OeEB ist Gender als Querschnittsmaterie verankert. Dabei strebt die OeEB an, alle geschäftlichen Tätigkeiten (Fremd- und Eigenkapitalfinanzierungen, Technische-Assistenz-Projekte, Umwelt- und Sozialprüfung, Schulungen etc.) so auszurichten, dass Diskriminierung vermieden und Frauen gezielt gestärkt werden.

Eine wichtige Maßnahme zur Erreichung dieser Strategie war die Entwicklung eines Gender Action Plans, der im Jahr 2020 operationalisiert wurde. Es wurde das Produkt Gender Smart Finance im Rahmen des thematischen Schwerpunkts „MKMU/ finanzielle Inklusion“ entwickelt und Gender in die Sozial- und Umweltprüfung integriert. Zudem konnte die OeEB mit externer Unterstützung interne Kapazitäten aufbauen, Schulungen für alle Mitarbeitenden organisieren und standardisierte Tools für den Kundenkreis der OeEB entwickeln. Im Jahr 2020 wurde der Gender-Lens-Investing-Ansatz ausgewählt, der vorsieht, eine Gender-Analyse in die Finanzanalyse zu integrieren, um so bessere Investitionsentscheidungen zu treffen und die Gleichstellung der Geschlechter zu unterstützen. Gender Lens Investing ist ein umfassender Ansatz, der Auswirkungen von Investitions-Entscheidungen auf die Gleichstellung der Geschlechter berücksichtigt.

Für den weiteren systematischen Ausbau unserer Aktivitäten zur Förderung der Gleichberechtigung gab die OeEB gemeinsam mit der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) eine Studie zur transformativen Wirkung von Gender-Lens-Investing in Auftrag. Die Studie zeigt auf, wie die Aktivitäten von Development Finance Institutions (DFIs) und anderen Investoren nachhaltig dazu beitragen können, die existierenden Ursachen für eine Ungleichbehandlung von Männern und Frauen positiv zu beeinflussen. Neben einer Literaturrecherche wurden die OeEB- und DEG-Investitionsportfolios in Bezug auf die 2X Challenge analysiert, explorative Interviews mit Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet geführt und drei Case Studies mit Kundinnen und Kunden der OeEB und/oder der DEG erarbeitet.

Mit ihrem Beitritt zur 2X Challenge unterstreicht die OeEB dieses Engagement. Ziel der globalen Initiative ist es, bis Ende 2022 15 Mrd. US-Dollar für „gender-smart“ Investitionen zu mobilisieren. Ein Ziel, das durch die COVID-19-Pandemie noch weiter an Bedeutung gewonnen hat. Die 2X Challenge wurde im Juni 2018 auf dem G7-Gipfel in Kanada ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Mittel in noch nie da gewesener Höhe für Projekte zu mobilisieren, die Frauen als Unternehmerinnen, Führungskräfte, Arbeitnehmerinnen oder Konsumentinnen von Produkten und Dienstleistungen stärken und ihre wirtschaftliche Teilhabe fördern. Die Investitionen aus der Initiative ermöglichen Frauen in Entwicklungsländern Zugang zu Führungspositionen, hochwertigen Arbeitsplätzen und Finanzierungen. Bereits zwei Jahre nach dem Start haben die Mitglieder der 2X Challenge 6,88 Mrd. US-Dollar bereitgestellt und damit ihr ursprüngliches Ziel von 3 Mrd. US-Dollar mehr als doppelt erfüllt. Zusätzlich wurden 4,5 Mrd. US-Dollar von privaten Investorinnen und Investoren mobilisiert. Ein Kernaspekt der 2X-Initiative war die Etablierung der 2X-Kriterien, die sich seither zu einem globalen Industriestandard für geschlechtergerechte Investitionen entwickelt haben.

Das Gender-Lens-Investing-Positionspapier und der Umsetzungsplan sind auf der [Website](#) **downloadbar**.

**Hier** finden Sie weitere Informationen zur Studie betreffend die transformative Wirkung von Gender-Lens-Investing.

Mehr Informationen zur 2X Challenge: Financing for Women finden Sie auf ihrer [Website](#).

WEP 6

Seit diesem Jahr ist die OeEB Signatory der Women Empowerment Principles der Vereinten Nationen. In Arbeitsgruppen haben wir uns gemeinsam mit den Women Empowerment Principles (OeKB und OeEB sind hier Signatories) intensiv auseinandergesetzt und eine Gap-Analyse durchgeführt. Im Rahmen des Development Effectiveness Rating Tools (DERa), das zur Bewertung entwicklungspolitischer Effekte herangezogen wird, ist die Erfassung Gender-relevanter Daten gewährleistet. Auf Kundenebene werden die Anzahl der Jobs für Frauen (inklusive der Sub-Menge der Frauen in Führungspositionen), der daraus resultierende weibliche Anteil der Belegschaft und spezielle Maßnahmen und betriebliche Vorteile für weibliche Mitarbeiterinnen festgehalten. Auf OeEB-Ebene kann die Additionalität durch die Setzung eines speziellen Genderfokus im Rahmen von Technical-Assistance-Mitteln oder Finanzierungsaufgaben verstärkt werden.

Ziel ist es, dass sowohl OeEB-Mitarbeitende als auch der Kundenkreis der OeEB für das Thema „Gender“ sensibilisiert werden und sie entsprechende Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter setzen. Damit kann ein Beitrag zur qualitativen Additionalität der OeEB geleistet werden.

Die OeEB hat Mitte November 2020 als Challenge Lead am „circle-17 Impactthon“ teilgenommen. Impactthon ist eine von der Initiative „circle-17“ ins Leben gerufene Bezeichnung und lehnt sich an den Begriff Hackathon an. Ein Hackathon wiederum ist eine Wortschöpfung aus „Hack“ und „Marathon“ und steht für eine kollaborative Soft- und Hardwareentwicklungsveranstaltung. Der Impactthon ist eine besondere Form eines Online-Hackathons mit dem Ziel, Ideen für eine nachhaltige Zukunft zu generieren, zu testen und umzusetzen. Dabei ist man aber, anders als beim normalen Hackathon, nicht auf rein digitale oder IT-Technik-Lösungen festgelegt. Auch läuft die Kooperationsphase noch über den Hackathon selbst hinaus: Der Veranstalter begleitet die Teilnehmenden noch über mehrere Monate mit Coaching, um so eine Umsetzung der generierten Ideen zu befördern. Als Challenge Lead hat die OeEB gemeinsam mit Start-ups, NPOs und Freiwilligen an einer möglichen Lösung für eine vorab definierte Fragestellung (Challenge) gearbeitet: „Trending challenges, climate and gender – from conflicting to complementary. How might we operationalize the two seemingly conflicting, cross-cutting strategic focus topics ‚climate‘ and ‚gender‘ in order to meet gender targets in the Renewable Energy Sector by 2030?“

An einer möglichen Umsetzung der generierten Lösungsansätze wurde im Laufe 2021 gearbeitet. Sie wurden nach einer internen Potenzialanalyse mit den zuständigen Gender Focal/Contact Points diskutiert. Als besonders vielversprechend haben sich die lessons learned für die Zusammenarbeit mit bestehenden Kundinnen und Kunden erwiesen. Die im Impactthon entwickelten Lösungsvorschläge können künftig als Input Maßnahmen-Pakete (Technical Assistance) herangezogen werden und durch Vorschläge und Interessen von Kundinnen und Kunden (z. B. erhoben mithilfe eines Evaluierungs-Fragebogens) ergänzt werden.

Das 4-stufige Impactthon-Programm begann mit den Vorbereitungsworkshops, gefolgt vom Hauptevent, dem eigentlichen Impactthon-Wochenende, sowie einer Coaching- und Mentoring-Phase für die Social Innovators und endete im sogenannten Matchmaking Event im März 2021. Die OeEB ist dankbar, ein Teil dieser wertvol-

Mehr zu den Ergebnissen der Gap-Analyse und unseren Maßnahmen lesen Sie im Kapitel „Diversität und Inklusion“ in diesem Bericht.

Mehr Informationen zum circle-17 finden Sie [hier](#).

WEP 6

len Initiative gewesen zu sein, und darf sich nun offiziell circle 17 Impacthon Alumni nennen.

### Strategischer Schwerpunkt: Erneuerbare Energie für Entwicklungsländer

Neben dem Gewinn an Lebensqualität ist die Ankurbelung der Wirtschaft ein Kernziel der Projekte der OeEB: Denn Wirtschaftswachstum braucht Energie. Dabei ist der Energiebedarf gerade in Schwellen- und Entwicklungsländern noch im Steigen. Gleichzeitig sind vor allem Entwicklungsländer vom Klimawandel besonders stark betroffen – das darf trotz COVID-19 nicht vergessen werden. Das Ziel der OeEB ist es, das Potenzial von erneuerbaren Energien zu nutzen, um Jobs zu schaffen und unternehmerische Tätigkeit zu ermöglichen.

FS8

Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit haben laut IRENA (International Renewable Energy Agency) The Energy Progress Report 2018 weiterhin keinen Anschluss an das Stromnetz. Alleine in Subsahara-Afrika hat nur ein Drittel der Bevölkerung Zugang zu Energie. Der Solar Energy Transformation Fund (SET) hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Zahlen zu verbessern. Dazu finanziert der Fonds Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Solar-Home-Systems, Off-Grid-Solar-Systeme für Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie sogenannte einkommensschaffende Vermögenswerte (z. B. solarbetriebene Pumpen für landwirtschaftliche Bewässerung oder Mini-Netze) mit Schwerpunkt auf Projekten in Afrika. 7,5 Mio. US-Dollar des Gesamtvolumens in Höhe von 70 Mio. US-Dollar wurden von der OeEB bereitgestellt. Für Fondsmanager SunFunder ist der SET bereits der dritte Debt-Fund im Offgrid-Solarbereich. Ziel ist es, über die Fondslaufzeit bis 2028 rund 3 Millionen Menschen Zugang zu Energie zu ermöglichen und gleichzeitig rund 250.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr an Treibhausgasemissionen einzusparen. Offgrid-Lösungen spielen eine entscheidende Rolle für die Bereitstellung sauberer, leistbarer und zuverlässiger Energie, insbesondere für ländliche Bevölkerungsgruppen.

Detaillierte Informationen zum Projekt Off-grid-Solarlösungen in Subsahara-Afrika finden Sie auf der [Website](#).

Ein weiteres Projekt mit dem Fokus auf dem Ausbau von erneuerbarer Energie ist der von der OeEB 2021 kofinanzierte 36-MW-Windpark, der 50 Kilometer südöstlich von Skopje (Nordmazedonien) errichtet wird. Er soll mit acht Windrädern genug sauberen Strom für mehr als 15.000 Haushalte erzeugen und 80.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr einsparen. Nordmazedoniens Energieversorgung basiert nach wie vor zu einem großen Teil auf Kohle. Zudem ist das Land auf Stromimporte angewiesen, um den heimischen Strombedarf zu decken. Um die Energieunabhängigkeit und Versorgungsstabilität des Landes zu stärken, setzt die Regierung auf erneuerbare Energien. Bis 2024 soll ihr Anteil am Energiemix auf über 50 Prozent erhöht werden, was zusätzlichen 400 MW an Solar- und 160 MW an Windkraft entspricht. Als erster privater Windpark und erst zweites Windprojekt des Landes wird dieses Leuchtturmprojekt eine Vorreiterrolle für weitere private erneuerbare Energieprojekte einnehmen. Für den Bau und Betrieb des Projekts stellt die OeEB 10 Mio. Euro im Rahmen einer von der Erste Group arrangierten Kreditfazilität von insgesamt 51 Mio. Euro zur Verfügung. Neben OeEB und Erste Group sind die Sparkasse Bank Makedonija AD Skopje, die Komercijalna Banka AD Skopje und die NLB Banka AD Skopje an der Finanzierung beteiligt. Der Green for Growth Fund, an dem

Detaillierte Informationen zum Projekt Windpark in Nordmazedonien finden Sie auf der [Website](#).

die OeEB Anteile hält, bringt zudem zusätzliches Eigenkapital in die Projektgesellschaft ein.

### Strategischer Schwerpunkt: Finanzielle Inklusion / Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe

Seit ihrer Gründung 2008 setzt die OeEB auf den Einsatz von Mikrofinanzierungen, um in Entwicklungsländern den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verbessern. Vor allem in Subsahara-Afrika müssen bis zu 80 Prozent der Bevölkerung auf den Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen verzichten, da diese Länder über keine oder nicht ausreichend funktionierende lokale Finanz- und Kapitalmärkte verfügen.

FS7, FS13, FS14, FS15

Wesentlich für den Erfolg von Kleinkrediten sind die verantwortungsbewusste Vergabe und der Schutz der Kundinnen und Kunden vor Überschuldung durch Transparenz im Mikrofinanzsektor. Es ist daher wichtig, dass nicht nur Kapital bereitgestellt, sondern auch Capacity Building betrieben wird: Dazu zählen das Durchführen von Beratungen und Trainings, das Aufbauen von Finanzwissen und die Unterstützung von lokalen Banken und Fonds, ihre Risiken besser einzuschätzen und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln.

Mehr über die Projekte der OeEB finden Sie auf der [Website der OeEB](#).

Um die finanzielle Inklusion der Personen, die noch keinen Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen haben, zu ermöglichen, wird die OeEB im Bereich Mikrokredite tätig bleiben. Mit diesem Instrument können die ärmsten Bevölkerungsschichten am direktesten erreicht werden. Nachdem es mit dem der OeEB zur Verfügung stehenden Instrumentarium aufgrund der hohen Transaktionskosten nicht zweckmäßig ist, direkt mit kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen in Entwicklungsländern zusammenzuarbeiten, setzt die OeEB im Bereich der MKMU-Finanzierung auf den Finanzsektor als Intermediär bzw. auf Beteiligungen an einschlägigen Fonds. Damit kann nicht nur eine große Anzahl von Betrieben erreicht werden, sondern es wird auch zur Stärkung des lokalen Finanzsektors beigetragen.

Im Mai 2021 starteten die OeEB und die Europäische Investitionsbank eine 100-Millionen-Euro-Investitions-Initiative zur Stärkung des afrikanischen Privatsektors. Unternehmen, die am stärksten von den wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Problemen der COVID-19-Krise betroffen sind, kommen für die neue Finanzierungsinitiative in Betracht. Das Programm wird den Zugang zu langfristigen Finanzierungen in Subsahara-Afrika erleichtern, zur Schaffung Tausender Arbeitsplätze beitragen und die nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung der Armut beschleunigen. Die erste gemeinsame Privatsektor-Finanzierung der beiden Institutionen wird sowohl direkte Kredite für afrikanische Unternehmen bereitstellen als auch Finanzierung durch lokale Banken ermöglichen.

Lesen Sie mehr dazu auf der [Website der OeEB](#).

2021 hat die OeEB eine 5 Mio. US-Dollar bilaterale Kreditlinie mit Satin Creditcare Network Limited („SCNL“) in Indien unterzeichnet. Die Mittel der OeEB dienen der Finanzierung von Mikro- und Kleinunternehmen im Eigentum von Frauen während der COVID-19-Pandemie in Indien. Die Kreditlinie soll dazu beitragen, potenzielle Liquiditätsengpässe oder andere Konsequenzen der nationalen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in Indien (z.B. Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs, Kreditmoratorium der indischen Zentralbank RBI) zu überbrücken.

Details zum Projekt sind auf der [OeEB-Website](#) einsehbar.

WEP 5



SCNL wurde 1990 in Delhi gegründet und verfolgt das Ziel, durch die Gewährung von Mikrofinanzkrediten einkommenserhöhende und -schaffende Tätigkeiten von einkommensschwachen Klein(st)- und Subsistenzunternehmerinnen und -unternehmen in ländlichen und semi-städtischen Gebieten zu unterstützen. Die große Mehrheit der Kredite wird durch SCNL basierend auf dem in Indien üblichen, sogenannten Joint-Liability-Group (JLG)-Modell vergeben, bei dem in der Regel 10 bis 15 Kreditnehmerinnen innerhalb einer Gruppe füreinander die Rückzahlung gegenüber der MFI garantieren. Über 95 Prozent der Kreditkunden von SCNL sind Frauen und 76 Prozent der Kredite wurden per 31. März 2020 in ländlichen Gebieten vergeben. Die Kreditnehmerinnen sind vor allem in der Landwirtschaft, im Handel sowie im verarbeitenden Gewerbe tätig. SCNL ist mit einem Netzwerk von 1.021 Niederlassungen in 23 Bundesstaaten und Unionsterritorien in Indien vertreten. Mit mehr als 11.400 Mitarbeitenden und einer Kundenbasis von über drei Millionen gehört SCNL zu den Top-5-MFIs in Indien.

SCNL wie auch der ganze indische Mikrofinanzsektor wurden wirtschaftlich stark von den nationalen Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Pandemie getroffen. Zwischen 22. März und 31. Mai 2020 herrschte in Indien ein nationaler Lockdown, welcher nicht nur vielen Mikrofinanzkundinnen und -kunden die Einkommensmöglichkeiten entzog, sondern auch die – üblicherweise persönlich zu tätigen – Bargeld-Rückzahlungen von Mikrofinanzkrediten erheblich erschwerte. Die indische Zentralbank RBI gewährte als Antwort auf COVID-19 ein Moratorium von zweimal drei Monaten (März–Mai 2020 und Juni–August 2020), welches allen Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern ermöglichte, um Zahlungsaufschub von insgesamt sechs Monaten anzusuchen. Während SCNL trotz COVID-19-Krise das gemanagte Kreditportfolio sowie die Portfolioqualität stabil halten konnte, wurde die Profitabilität 2020 stark getroffen, vor allem aufgrund erhöhter Risikovorsorgen und geringen Wachstums.

Die Finanzierung steht im Einklang mit der Strategie der OeEB, wonach Aktivitäten im Themenschwerpunkt finanzielle Inklusion/MKMUs gesetzt werden sollen, und trägt als 100-Prozent-Gender-Kreditlinie zur gleichnamigen strategischen Querschnittsmaterie der OeEB bei.

#### Strategischer Schwerpunkt: Infrastruktur

Eine funktionierende und zuverlässige Infrastruktur ist eine unabdingbare Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung. Die Weltbank geht bis 2030 von einem Investitionsbedarf in Höhe von US-Dollar 1,3 Billionen pro Jahr in Entwicklungsländern aus. Aufgrund des großen Bedarfs, der zunehmenden Bedeutung des Privatsektors in diesem Bereich und der Notwendigkeit, die Risiken großer Projekte unter den Entwicklungsbanken aufzuteilen, setzt die OeEB hier einen weiteren Strategieschwerpunkt.

Finanzierungen sollen vor allem für nachhaltige Verkehrsinfrastruktur, Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur angeboten werden.

Besonderes Augenmerk legen wir bei der Finanzierung von Infrastruktur auf Nachhaltigkeit, Qualität, Klimaschutz sowie nachhaltige Planung für den gesamten Lebenszyklus.

Aus Mitteln der African Austrian SME Investment Facility des Bundesministeriums für Finanzen vergibt die OeEB seit Mai 2020 Darlehen an österreichische Unternehmen, unter anderem für die Errichtung von Infrastrukturprojekten in Afrika.

Lesen Sie mehr über Infrastrukturprojekte in Afrika im Kapitel „Sustainable Finance“ in diesem Bericht.

### Umwelt- und Sozialstandards

Neben den lokalen und nationalen Umwelt- und Sozialvorschriften des jeweiligen Landes strebt die OeEB bei Finanzierungsprojekten die Anpassung an internationale Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards an. Wenn notwendig, erstellt die OeEB mit den Kundinnen und Kunden einen Maßnahmenkatalog in Form eines Aktionsplans, der als Teil des Kreditvertrags zu einer verbindlichen Auflage wird. Während der Projektlaufzeit werden die Einhaltung der Umwelt- und Sozialstandards sowie die Umsetzung des Maßnahmenkataloges in regelmäßigen Abständen überprüft. Darüber hinaus wird vermehrt auf die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten geachtet. Diesbezüglich engagiert sich die OeEB innerhalb der EDFI-Gruppe an der Ausarbeitung einer harmonisierten Umsetzung.

GRI 304-2, 4  
FS1, FS10

Lesen Sie mehr zum Thema Menschenrechte im gleichnamigen Kapitel.

Die OeEB beachtet als einen grundlegenden Maßstab die Umwelt- und Sozialstandards, auf die sich die EDFI-Gruppe, der Zusammenschluss der Europäischen Entwicklungsbanken, geeinigt hat. Diese beinhalten die von der Weltbank-Tochter IFC entwickelten Performance Standards on Social and Environmental Sustainability, die sich als Marktstandard etabliert haben, die Environmental, Health, and Safety Guidelines der Weltbankgruppe, aber auch internationale Konventionen der ILO (International Labour Organization).

Die entsprechenden Links finden sich auf der [Website der OeEB](#).

### Entwicklungspolitische Effekte

In ihrem Development Report stellt die OeEB jährlich dar, wie ihre Projekte zur wirtschaftlichen Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern beitragen.

FS9  
Lesen Sie mehr dazu auf unserer [Website](#).

### Wirkungsmessung

Um die unterschiedlichen Ziele, die die OeEB anstrebt, messen zu können, wurde bereits 2011 ein Results Framework erarbeitet. Dieses Planungs- und Management-Tool inkludiert Indikatoren inklusive Zielvorgaben und stellt dadurch Informationen bereit, ob und inwieweit die OeEB ihr gesetzliches Mandat erfüllt.

Unsere Publikationen, wie den OeEB Development Report oder den OeEB-Geschäftsbericht, finden Sie auf unserer [Website](#).

Dabei werden die entwicklungspolitischen, wirtschaftlichen und strategischen Ziele der OeEB mit unterschiedlichen Indikatoren belegt – beispielsweise die neu installierten Kapazitäten aus erneuerbarer Energie, die regionale Verteilung der Projekte oder die Anzahl an Personen, die von Capacity-Building-Maßnahmen profitiert haben – und auf Portfolio-Ebene ausgewertet. Das ermöglicht es, die Zielerreichung kontinuierlich nachzuverfolgen und gegebenenfalls frühzeitig operative Änderungen vorzunehmen.

Das Gremium „Wirtschaft und Entwicklung“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Finanzministeriums, des Bundeskanzleramtes, des Außen- und des Wirtschaftsministeriums, der Austrian Development Agency (ADA), der Wirtschaftskammer Österreich, der Arbeiterkammer und der OeEB zusammen und prüft diese entwicklungspolitischen Effekte. Schon damit ist ein enger Kontakt mit der Auftraggeberin – der Republik Österreich –, aber auch mit Vertreterinnen und Vertretern von Interessenvertretungen und der Entwicklungszusammenarbeit gegeben.

Mehr zum Thema Impact-Messung finden Sie im Kapitel „Sustainable Development Goals“.

Um die entwicklungspolitischen Effekte auswerten zu können, werden alle Finanzierungsprojekte mit einer von der OeEB adaptierten Version des Development Effectiveness Rating Tools (DERa) beurteilt, das von der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) entwickelt wurde. Das DERa greift internationale Best-Practice-Ansätze auf, indem es überwiegend quantitative und harmonisierte Indikatoren verwendet, und wird seit Anfang 2019 für das gesamte Portfolio und Neugeschäft der OeEB angewendet. Das DERa bewertet, welchen Entwicklungsbeitrag Kundinnen und Kunden der OeEB leisten, und zeigt die Veränderungen, die seit der Investition und Beteiligungen entstanden sind. Damit ermöglicht es, über entwicklungspolitische Wirkungen der Finanzierungen und Beteiligungen zu berichten, die entwicklungspolitische Gesamtqualität unseres Portfolios zu steuern und Impulse zur Verbesserung zu geben. Ausgerichtet an den SDGs, werden die Entwicklungsbeiträge jeder Kundin und jedes Kunden in fünf Wirkungskategorien bewertet: gute und faire Beschäftigung, lokales Einkommen, Entwicklung von Märkten und Sektoren, umweltverträgliches Wirtschaften und Nutzen für lokale Gemeinden. Im Laufe des Jahres 2021 wurden von der DEG Bestrebungen initiiert, das DERa in der einen oder anderen Kategorie nachzuschärfen und wo notwendig Anpassungen zu treffen, um aktuellen internationalen Best-Practice-Ansätzen nach wie vor gerecht zu werden. Die OeEB arbeitet hier mit der DEG auch in Zukunft eng zusammen und wird sich mit ihren eigenen Erfahrungen in den Weiterentwicklungsprozess aktiv einbringen.

### Impact Management

Als Impact Investor trägt die OeEB durch alle Investitionen dazu bei, messbare Entwicklungseffekte zu erzielen und so die Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern nachhaltig zu verbessern.

Impact Investing hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger nehmen Impact Investments, das sind Investitionen, die neben finanzieller Rendite auch messbare sozialökologische Wirkung erzielen, in ihr Portfolio auf. Es gibt jedoch keine einheitlichen Standards für das Management von Impact Investments und keine klare Unterscheidung zwischen Impact Investing und anderen Formen von Responsible Investments. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die International Finance Corporation (IFC) in Zusammenarbeit mit führenden Vermögensverwaltern, Entwicklungsbanken und Finanzinstituten die Operating Principles for Impact Management entwickelt. Ziel ist es, einen klaren gemeinsamen Marktstandard für Impact Investing und dadurch mehr Transparenz, Glaubwürdigkeit und Disziplin zu schaffen.

Als eine von 60 Organisationen war die OeEB eine der ersten Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Operating Principles for Impact Management, die im Rahmen der Frühjahrstagung 2019 der IMF-Weltbank-Gruppe in Washington, D.C. offiziell gelauncht wurden. Sie stellen einen gemeinsamen Marktstandard für Impact-Investitionen dar und bieten Anlegern einen Rahmen für die Konzeption und Implementierung ihrer Impact-Management-Systeme. Als Unterzeichnende verpflichten sich Investorinnen und Investoren dazu, ihre Investitionen gemäß diesen Grundsätzen zu verwalten und Impact-Überlegungen während des gesamten Investitionszyklus zu berücksichtigen: von der Erstellung der Investitionsstrategie über die Identifizierung und Strukturierung von Investitionen bis hin zum Portfoliomanagement und dem Exit. Ebenso verpflichtend sind die jährliche Veröffentlichung der Prinzipien und eine unabhängige Verifizierung, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird.

Im Jahr 2020 veröffentlichte die OeEB eine Offenlegungserklärung, die beschreibt, wie sie die Grundsätze in ihren Investitionsprozess integriert hat, und bestätigt, dass ihr Gesamtportfolio an Krediten und Beteiligungen – 1.474,4 Mio. Euro per 31. Dezember 2021 – im Einklang mit den Grundsätzen verwaltet wird. Ein unabhängiger Verifizierungsbericht bestätigt darüber hinaus, dass das Impact Management System der OeEB den Grundsätzen entspricht.

Der Offenlegungsbericht und der unabhängige Verifizierungsbericht sind auf der [OeEB-Website](#) abrufbar.

### Gutmann OeEB Impact Fund

Ende 2019 wurde das erste Gemeinschaftsprojekt der OeEB und Bank Gutmann in Form des Gutmann OeEB Impact Funds erfolgreich gestartet. Der Fonds soll einen Betrag zur Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung, den SDGs, leisten und gleichzeitig den Investorinnen und Investoren eine attraktive finanzielle Rendite ermöglichen.

Die OeEB bringt dabei ihre mehr als zehnjährige Erfahrung im Bereich Impact Investing im Privatsektor von Entwicklungs- und Schwellenländern ein sowie Know-how und Erfahrung in der Impact-Messung. Bank Gutmann wiederum verfügt über 20 Jahre Expertise im Aufsetzen und der Verwaltung von Private-Equity-Dachfonds. Übergeordnetes Ziel ist neben dem finanziellen Ertrag die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mittlerweile konnten mehr als 48 private Investorinnen und Investoren für den Gutmann OeEB Impact Fund gewonnen werden. Es wurden bereits drei Investitionen in Zielfonds realisiert: ein globaler Fintech for Financial Inclusion Fonds, ein panafrikanischer KMU-Fonds und ein KMU-Fonds in Südostasien. Ein viertes Investment ist gerade in Prüfung. Die bisher in den Gutmann OeEB Impact Fund aufgenommenen Zielfonds zeigen bereits eine positive Performance. Insgesamt wird der Fonds in rund zehn Private-Equity-Zielfonds veranlagen, die ihrerseits in Afrika, Asien und Lateinamerika in 20 bis 30 Ländern in rund 100 Unternehmen investieren.

## Entwicklungen 2021

Auch 2021 war von den außergewöhnlichen globalen Herausforderungen der Pandemie geprägt. Die OeEB hat erfolgreich sowohl Projekte mit Neukundinnen und Neukunden abschließen als auch Bestandskundinnen und -kunden unterstützen können; u. a. bei der Bewältigung von Liquiditätsengpässen mit COVID-19-Liquiditätsfazilitäten wie auch beispielsweise Darlehen zur langfristigen Refinanzierung der Ausweitung von Produktionskapazitäten von Impfstoffen (inkl. COVID-19-Impfstoffen) in Afrika. Somit konnten erfolgreich viele zielführende Transaktionen unterschrieben und ein positives operatives Ergebnis erzielt werden.

FS8

Zum 31. Dezember 2021 waren 71 Angestellte beschäftigt. Das 2021 unterschriebene Geschäftsvolumen lag bei rund 223 Mio. Euro. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 5 Mio. Euro.

## Kapitalmarkt Services

Als zentrale Dienstleistungsanbieterin für den Kapitalmarkt sehen wir unsere Rolle darin, die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs in einem globalen Umfeld zu stärken und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Volkswirtschaft zu leisten. Wir verstehen uns als wettbewerbsneutrale Mittlerin zwischen den Marktteilnehmenden. Unser Ziel ist es, den österreichischen Kapitalmarkt zu unterstützen und Österreich als international renommierten Finanzplatz zu stärken, indem wir volkswirtschaftlich relevante Services anbieten. Vom Gesetzgeber mit einer Reihe von Aufgaben betraut, entwickeln wir Infrastrukturdienstleistungen, die mehr Effizienz für alle Marktteilnehmenden bringen.

GRI 102-2, 6  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 203-2

Mehr Informationen zu allen Dienstleistungen und Aufgaben finden Sie auf der OeKB-Website unter **Kapitalmarkt Services**.

## Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen und Treasury Bills

Die OeKB ist als Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen der Republik Österreich im Auktionsverfahren tätig. Mitte 2021 wurde diese Dienstleistung um die Auktionierung von kurzfristigen Geldmarktpapieren der Republik Österreich, Austrian Treasury Bills bzw. „ATBs“, ausgeweitet. Im Gegensatz zu den Bundesanleihe-Auktionen (Multi-Preis-Verfahren) wird bei den ATBs das Einheitspreisverfahren angewendet. Auktionen folgen einem transparenten Regelwerk mit einem klar festgelegten Ablauf. Zur Abwicklung der zeitkritischen Prozesse von der Gebotsabgabe bis zur Zuteilung kommt die von der OeKB entwickelte und betriebene Spezial-Software „Austrian Direct Auction System“ (ADAS) zum Einsatz.

Mehr Informationen über die Bundesanleiheauktionen erhalten Sie auf unserer **Website**.

Im Jahr 2021 setzte sich die pandemiebedingte Krise von 2020 fort, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Finanzierungsbedarf der Republik Österreich. Die für 2021 prognostizierten Bundesanleihe-Begebungen in Höhe von 40 Mrd. Euro entsprechen in etwa dem Finanzierungsbedarf des Vorjahres. Darüber hinaus wurden für 2021 Geldmarktfinanzierungen in Höhe von 20 Mrd. Euro prognostiziert. Insgesamt erfolgten im Jahr 2021 zehn Bundesanleihe-Auktionen sowie 30 syndizierte Emissionen und 16 Begebungen der Eigenquote, innerhalb derer insgesamt 38,8 Mrd. Euro bis Jahresende begeben worden sind. Diese konnten die Mitarbeitenden der OeKB Kapitalmarkt Services erfolgreich auch aus dem Home-Office abwickeln.

Seit Oktober 2018 verwendet die OeKB die Blockchain-Technologie. Diese wird im Rahmen von Auktionen von Bundesanleihen und ATBs der Republik Österreich für die Daten-Notarisierung eingesetzt. Mit Hilfe dieses Notarisierungs-Services wird die Unverfälschtheit der an die Auktionsteilnehmenden übermittelten Reports protokolliert und somit höchste Datensicherheit gewährleistet. Die Notarisierung mittels Blockchain-Technologie ist ein zusätzlicher Support-Prozess im Rahmen des Auktionsverfahrens.

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) gibt am Jahresende das voraussichtliche Begebungsvolumen für Bundesanleihen der Republik Österreich und Auktionstermine für das Folgejahr bekannt. Für das Jahr 2022 gibt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) den Finanzierungsbedarf in Höhe von 60–65 Mrd. Euro bekannt, davon sind rund 40 Mrd. Euro an Bundesanleihe-Begebungen vorgesehen. Die Begebungen finden in der Regel monatlich statt. Als Begebungsformen verwendet der Bund neben der Auktionierung die Begebung im Rahmen eines Syndikats.

Darüber hinaus fungiert die OeKB als Zahl- und Berechnungsstelle für Bundesanleihen der Republik Österreich.

### Legal Entity Identifier (LEI)

Als Servicepartnerin einer der weltweit größten LEI-Vergabestellen, WM Datenservice, prüft die OeKB LEI-Anträge österreichischer Unternehmen und Fonds, die dadurch eine erfahrene Ansprechpartnerin in Österreich haben. Aktuell betreut die OeKB circa 18.000 LEIs von österreichischen Antragstellenden und Entitäten. WM Datenservice verwaltet etwa 155.000 LEIs, weltweit sind bisher rund zwei Millionen LEIs zugewiesen worden. Die immer stärkere Verwendung des LEIs im Meldewesen zeigt die zunehmende Bedeutung dieser Identifikationsnummer.

Auf **unserer Website** finden Sie alle Informationen zur LEI-Vergabe.

### Emissionskalender und Prospekte

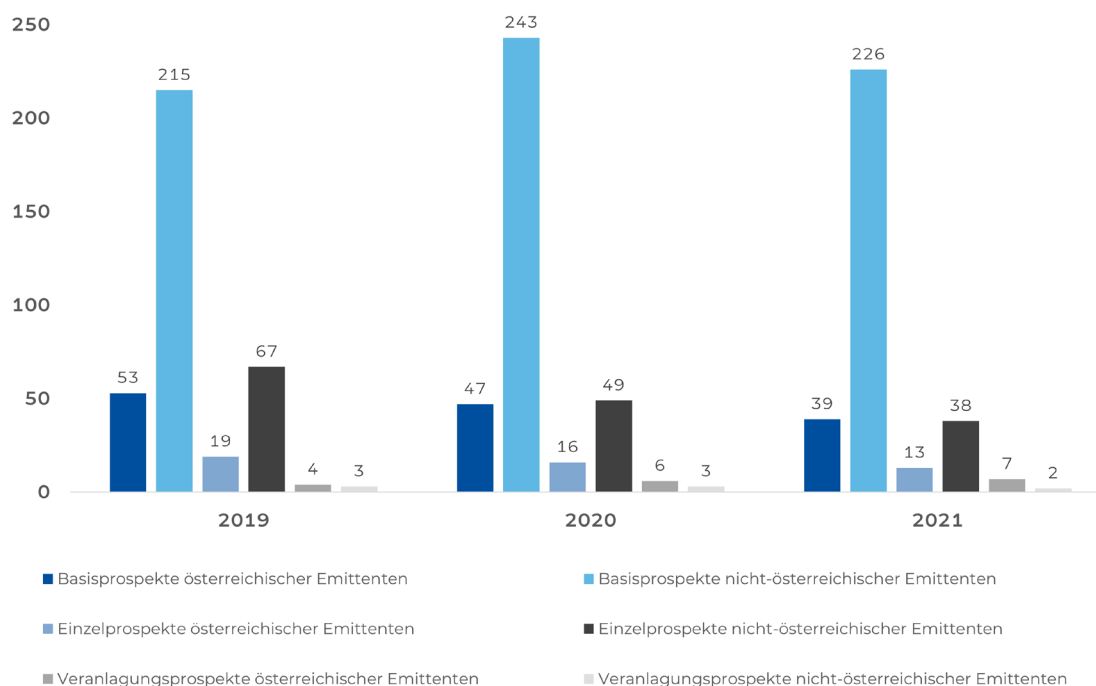
Die OeKB ist als Meldestelle nach §23 Kapitalmarktgesetz und unter anderem auch für den Emissionskalender verantwortlich. Darin finden sich alle geplanten öffentlichen und nicht-öffentlichen Emissionsvorhaben in Österreich. Der Emissionskalender trägt auch dazu bei, die künftige Kapitalmarktbeanspruchung einzuschätzen, und hat sich als wichtiges Informationsinstrument für den Kapitalmarkt bewährt.

Emissionskalender und Prospektdokumentation finden sich auf der Kundenplattform **my.oekb.at**

Die Meldestelle veröffentlicht die ab dem 21. Juli 2019 von der Finanzmarktaufsicht (FMA) gebilligten sowie nach Österreich notifizierten Prospekt Dokumente (i. e. Prospekte, Nachträge zu Prospekten, Registrierungsformulare und deren Änderungen) unter der „Prospekt Dokumentation“ auf der Kundenplattform „my.oekb.at“. Die physische Hinterlegung dieser Dokumente entfällt. Abschriften der hinterlegten Prospekte gemäß KMG, Investmentfondsgesetz (InvFG) und Immobilien-Investmentfondsgesetz (ImmoInvFG) sind auf Anfrage gegen Gebühr erhältlich.

Eine Liste der bei der Meldestelle hinterlegten Veranlagungsprospekte und Veranlagungsnachträge ist ebenfalls online auf unserer **Website** abrufbar.

## Anzahl der hinterlegten Prospekte für die in Österreich angebotenen Finanzinstrumente



## Meldungen und Berechnungen zu Investmentfonds

Die OeKB nimmt als Meldestelle steuerrelevante Daten zu Fonds entgegen. Aus diesen wird die ertragsteuerliche Behandlung der Fonds ermittelt. Zur exakten Abrechnung der Kapitalertragsteuer werden diese Daten auf my.oekb veröffentlicht und an die Banken über Schnittstellen weitergegeben, um diesen die Abrechnung der Kapitalertragsteuer zu ermöglichen. Im Jahr 2021 wurden OeKB für rund 50.600 in- und ausländische Meldefonds steuerrelevante Daten übermittelt und die ertragsteuerliche Behandlung ermittelt.

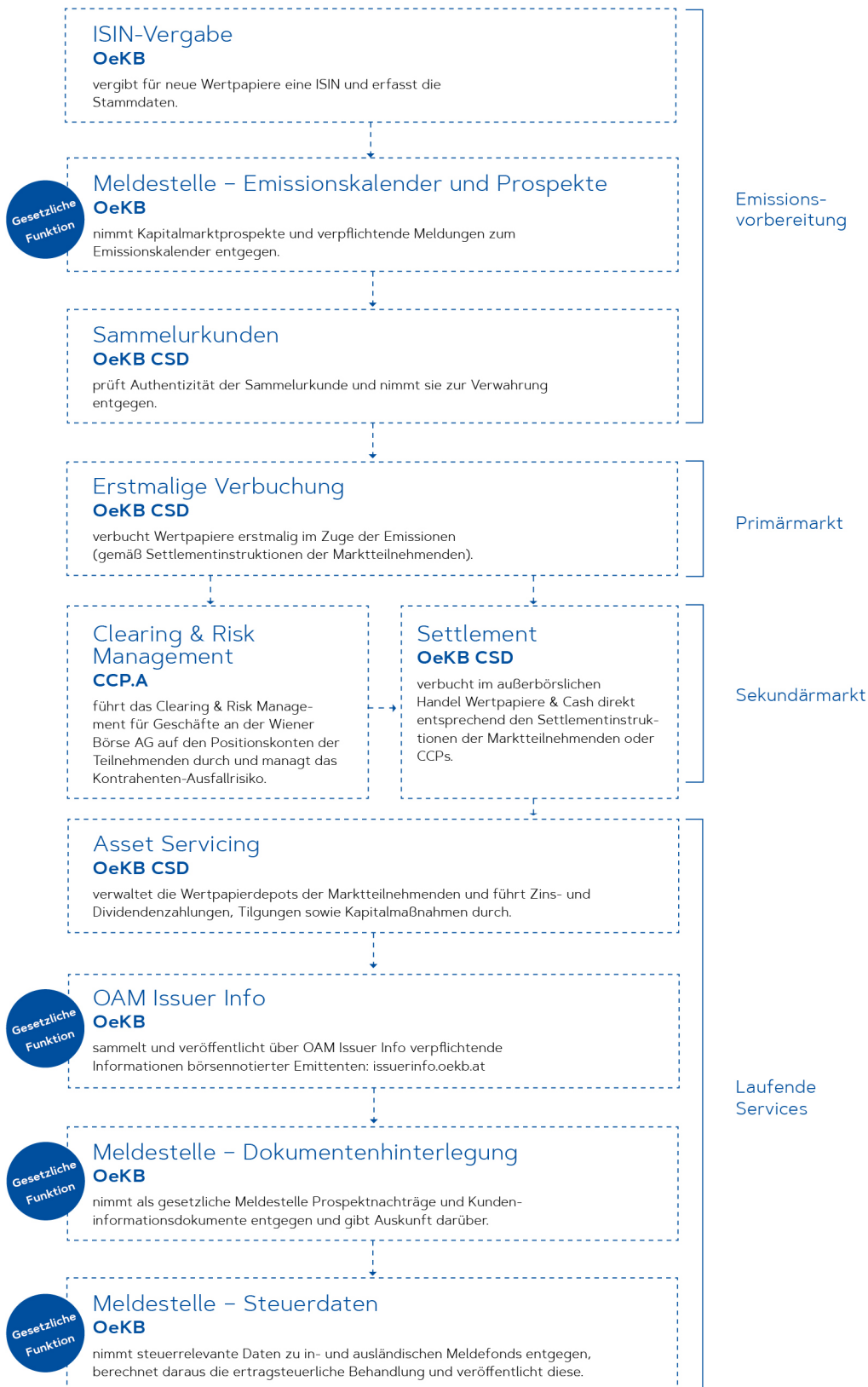
Um Nachhaltigkeitskriterien in den Kategorisierungsdaten der österreichischen Fonds zu erweitern, haben wir uns in den Diskussionsprozess der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) eingebracht. Seit Mitte November 2020 erfassen wir nun Nachhaltigkeitsdaten zu österreichischen Publikumsfonds Retail. Das Kriterium ESG Incorporation at product level zeigt an, ob der Fonds eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgt. Sofern es diese gibt, kommt es zu weiteren Spezifizierungen, die lauten: Exclusion, ESG integration, Best-in-class/positive screening, Sustainability themed investment, Impact investing, Nachhaltigkeitsfonds nach UZ49, Nachhaltigkeitsfonds nach EU Ecolabel, Nachhaltigkeitsfonds nach sonstigem Nachhaltigkeitslabel sowie Offenlegung SFDR. Diese Nachhaltigkeitsinformationen werden auf der Kundenplattform my.oekb auf Fondsebene in einem separaten Reiter veröffentlicht.

## OeKB KI-Gruppe im Lebenszyklus eines Wertpapiers

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen die OeKB Kapitalmarkt Services und die OeKB-Töchter OeKB CSD und CCP.A hochspezialisierte Dienstleistungen. Teilweise sind wir dazu von der Republik Österreich beauftragt, teilweise entwickeln wir Infrastrukturdienstleistungen, die für die Kapitalmarktteilnehmenden eine attraktive Alternative zu teuren Eigenentwicklungen sind. So wird die Effizienz gesteigert und die Kosten in den Abläufen unseres Kundenkreises werden gesenkt.

Wesentliche Innovationstreiber sind die Anforderungen unsere Kundinnen und Kunden, Anregungen unserer Mitarbeitenden sowie die voranschreitende Harmonisierung des europäischen Binnenmarkts für Wertpapiere. Bei der Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen arbeiten wir eng mit der Wiener Börse und den Teilnehmenden am Kapitalmarkt zusammen und stimmen uns mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF), der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) ab.





## OeKB CSD GmbH

Die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) ist eine 100-Prozent-Tochter der OeKB und erfüllt die Funktionen des Zentralverwahrers von Wertpapieren in Österreich. Der Kundenkreis der OeKB CSD besteht hauptsächlich aus Banken und Emittenten. Ihre Tätigkeit erfolgt in Zusammenarbeit mit der Wiener Börse AG und der CCP Austria Abwicklungsstelle für Börsengeschäfte GmbH (CCP.A).

GRI 102-2, 6  
GRI 103-1, 2, 3

Die OeKB CSD unterstützt mit ihrer Expertise den Gesetzgebungsprozess und die Umsetzung von EU-Richtlinien. Sie stellt Infrastruktur für Kapitalmarkttransaktionen zur Verfügung und stützt damit den Wirtschaftsstandort Österreich.

Mehr Informationen zu allen Dienstleistungen und Aufgaben finden Sie auf der [Website der OeKB CSD](#).

Die Finanzierung österreichischer Unternehmen über den Kapitalmarkt wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einfach und kostengünstig gestaltet. Dies unterstützt die Konkurrenzfähigkeit österreichischer Unternehmen in einem globalisierten Umfeld. Gleichzeitig sichert ein funktionierender heimischer Kapitalmarkt hochwertige Arbeitsplätze.

### Notary Services und Safekeeping

Die Übernahme von Wertpapieren in die Verwahrung und Verwaltung der OeKB CSD und die damit verbundene Erfassung im IT-System der OeKB CSD ist Voraussetzung, um Wertpapiergeschäfte in elektronischer Form abwickeln zu können.

Die Sammelverwahrung bietet den Banken, die Depots bei der OeKB CSD unterhalten, hohe Effizienz und Sicherheit bei der Verwahrung von Wertpapieren. Damit verbunden sind Zeit- und Kostenersparnisse im hauseigenen Depotgeschäft.

Transaktionen OeKB CSD-Tresor	2021	2020
Einlieferung physischer Urkunden	806	1.209
Einlieferung DTG (digital)	7.652	9.523
Auslieferung	5.424	8.442
Erhöhung von Sammelurkunden (digital)	62.120	55.495
Verminderung von Sammelurkunden (digital)	41.553	39.118
<b>Gesamt</b>	<b>117.555</b>	<b>113.787</b>

			31.12.2021	31.12.2020
Nominalnotierte Wertpapiere in Mio. Euro		Issuer CSD	391.991	347.129
		Investor CSD	9.123	11.353
Stücknotierte Wertpapiere	Kurswert in Mio. Euro	Issuer CSD	306.399	267.806
		Investor CSD	1.739	1.602
	Stückanzahl in Mio.	Issuer CSD	7.748	7.524
		Investor CSD	277	363
Anzahl WP-Kategorien	Issuer CSD	14.400	14.074	
	Investor CSD	1.319	1.269	
Anzahl Depotinhaber	Sitz:			
	Österreich		46	50
	Sitz: Ausland		26	24

Die Anzahl der als Issuer CSD selbst verwahrten Wertpapierkategorien lag zum Jahresende bei 14.400 (Vorjahr: 14.074).

### Settlement

Ein Depotübertrag bei der OeKB CSD ersetzt die Bewegung der effektiven Wertpapierkunden. Die Plattform TARGET2-Securities (T2S) ermöglicht eine europaweit harmonisierte Abwicklung von Wertpapiertransaktionen in Zentralbankgeld. Barrieren in der grenzüberschreitenden Abwicklung wurden damit abgebaut und die Sicherheit und Effizienz erhöht.

### Transaktionen Intra, External, Cross, Physical

Monat	2021	2020
Januar	147.162	130.608
Februar	149.155	128.700
März	178.472	189.107
April	147.334	137.386
Mai	147.274	122.524
Juni	148.432	142.202
Juli	148.054	134.917
August	143.954	120.924
September	155.912	135.624
Oktober	142.543	136.486
November	166.602	156.128
Dezember	160.884	151.032
<b>Summe</b>	<b>1.835.778</b>	<b>1.685.638</b>

Im Jahr 2021 wickelte die OeKB CSD über 1,6 Millionen Transaktionen der Geschäftsart Intra ab, um 8,8 Prozent mehr als 2020. Das damit gesetzelte Volumen lag bei den nominalnotierten Wertpapieren mit 626 Mrd. Euro Nominale um 18,3 Prozent und bei den stücknotierten Wertpapieren mit einem Kurswert von 262,22 Mrd. Euro um 57 Prozent über den Werten von 2020.

### **Asset Servicing**

Die OeKB CSD übernimmt für die bei ihr verwahrten nationalen und internationalen Wertpapiere sämtliche Verwaltungstätigkeiten, die im Rahmen eines Wertpapierzyklus auftreten können. Das beinhaltet auch die Einlösung fälliger Werte, wie beispielsweise Kuponzahlungen und Tilgungen. Einlösung fälliger Werte im Jahr 2021: 9.409 Fälle (größtenteils für Ertragszahlungen). Diese Zahl betrifft nur tresorverwahrte Wertpapiere.

### **Aktuelle Entwicklungen 2021**

Auch das vergangene Jahr war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Erhöhte Abwicklungs- und Emissionsvolumina beeinflussten das Geschäftsergebnis positiv.

Auch 2021 wirkte sich das anhaltende Niedrigzinsumfeld in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie positiv auf die Emissionstätigkeiten, das Aktienkursniveau und die Abwicklungsvolumina am österreichischen Kapitalmarkt aus, was auch das Geschäftsergebnis der OeKB CSD positiv beeinflusste. Ein für die Digitalisierung der Begebung österreichischer Wertpapiere zentraler Meilenstein war die gesetzliche Regelung der „Digitalen Sammelurkunde“ in einer Novelle zum Depotgesetz.

Das Projekt „3i“ (3 Issuer CSD) zur Digitalisierung des Notary Lifecycle Managements auf Basis der im Depotgesetz seit dem ersten Quartal 2021 verankerten Möglichkeit einer dematerialisierten Sammelurkunde wurde weitergeführt. Ein wichtiger Schritt in Richtung Papierlosigkeit, der mit Abschluss des Projektes 3i voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 auch technisch umgesetzt sein wird.

## Energiemarkt Services

Seit der Liberalisierung des österreichischen Energiemarkts ist die OeKB als zentrale und unabhängige Stelle mit der Durchführung von Finanzclearing, Risk Management und Bonitätsprüfungen von folgenden Unternehmen beauftragt:

- A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG
- AGCS Gas Clearing and Settlement AG
- APCS Power Clearing and Settlement AG
- EXAA Energy Exchange Austria
- OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG

Unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber sind am Energiemarkt im Bereich Ausgleichsenergie und Ökostromförderung bzw. als Börse tätig. Das finanzielle Clearing wird durch die OeKB durchgeführt und umfasst die Abwicklung der Zahlungen zwischen unseren Auftraggeberinnen und Auftraggebern und deren Vertragspartnerinnen und -partnern, welche Marktteilnehmende am Energiemarkt sind. Neben der Zahlungsabwicklung sind Buchungen, die Belegerstellung und der Belegversand umfasst. Für die Ökostromabwicklungsstelle erbringt die OeKB die Dienstleistung der Auszahlung von Tarif- und Investitionsförderungen für Ökostrom und Biomasse.

Im Rahmen ihrer Risk-Management-Dienstleistung ermittelt die OeKB Sicherheitenanforderungen zur Abdeckung von möglichen Zahlungsausfällen der Marktteilnehmenden. Die OeKB verwaltet und verwahrt die zugunsten der Verrechnungsstellen sowie der Strombörse hinterlegten Sicherheiten und verwertet sie gemäß den Vorgaben der Verrechnungsstellen.

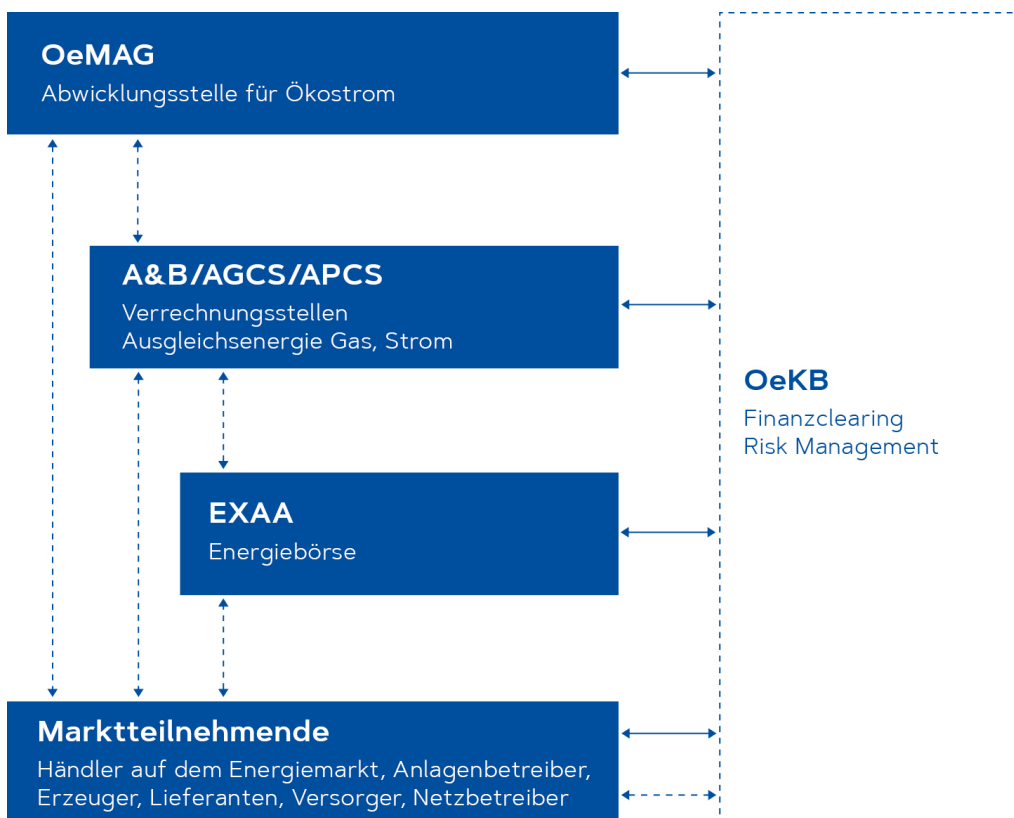
Im Zuge der Bonitätsprüfung evaluiert die OeKB die wirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche, finanzielle und personelle Lage der Marktteilnehmenden und ordnet diese in Bonitätsklassen ein.

Als weiteren Service bietet die OeKB die Kontoführung für Geldkautions- und Abrechnungskonten zum Zwecke der Abwicklung am Energiemarkt an.

Darüber hinaus ist die OeKB seit 2012 Clearingbank für die an der European Commodity Clearing AG (ECC) angeschlossenen Börsen und erfüllt die Funktion eines General Clearing Members (GCM). Die ECC ist ein bedeutendes Clearinghouse in Europa, welches die Abwicklung für zahlreiche Energiebörsen übernimmt. Als GCM führt die OeKB für Non-Clearing Members (NCM) der ECC das Sicherheitenmanagement und die finanzielle Abwicklung ihrer Spot-Handelsgeschäfte an ausgewählten Energiebörsen durch. Neben dem Clearing für Gas- und Stromprodukte bietet OeKB seit 1. November 2021 die Beschaffung von nationalen Emissionszertifikaten im Rahmen des deutschen nationalen Emissionshandelssystems (nEHS) als GCM an.

GRI 102-2, 6  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 203-2  
Mehr Informationen  
finden Sie auf unserer  
Website unter **Energiemarkt Services**.

## Reibungslose und kosteneffiziente Abwicklung



Von der Abwicklung durch die OeKB profitieren die Verrechnungsstellen am österreichischen Energiemarkt sowie deren Marktteilnehmenden, die international tätig sind. Die kosteneffiziente und sichere Abwicklung kommt allen Konsumentinnen und Konsumenten zugute. Und auch die Umwelt profitiert von einem attraktiven Fördersystem für ein nachhaltiges Energiesystem, zu dessen Erfolg die OeKB beiträgt.

## Aktuelle Entwicklungen 2021

Im Auftrag der OeMAG wurden 2021 über 1 Mrd. Euro an Förderungen für Ökostrom ausgezahlt. Mit der im Juli 2019 eingeführten Market-Coupling-Auktion bietet EXAA ihren Handelsteilnehmenden zusätzlich Zugang zum gemeinsamen europäischen Day-Ahead-Markt. Als Partnerin der EXAA sorgte OeKB für ein effizientes Risikomanagement und eine sichere Zahlungsabwicklung bis zur Übernahme des Clearings durch die OeKB-Tochter CCP.A.

## Tourismus Services



„Gerade jetzt müssen Mut und Zuversicht im Zentrum unseres Denkens stehen und müssen diese Eigenschaften damit auch die Tourismusförderung der Zukunft prägen. Die Entwicklung nachhaltiger Leistungsangebote und das Hervorheben regionaler Besonderheiten in der Angebotsvermarktung stellen nicht nur ein Buchungskriterium auf Gästeseite dar, sondern sind vielmehr eine unabdingbare Notwendigkeit für ein nachhaltiges Miteinander im Tourismus als Freizeit- und Arbeitsraum. Das Ziel dabei muss sein, unseren Tourismus zukunftsfit zu machen, Resilienz aufzubauen und einen gemeinschaftlichen Lebensraum für Einheimische, Gäste und Mitarbeitende zu kreieren.“

Wolfgang Kleemann, Generaldirektor ÖHT

Die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein dynamischer Wirtschaftszweig, von dem Jahr für Jahr zahlreiche Impulse für die gesamte Volkswirtschaft ausgehen. Die gesamte Branche fungiert dabei als Konjunkturlokomotive Österreichs. Unsere Tourismusbetriebe investieren massiv in qualitätsverbessernde und betriebsgrößenoptimierende Maßnahmen, steigern damit ihre nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit und schaffen somit ein deutliches Wertschöpfungsplus für die Regionen. Diese Bedeutung der österreichischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft für unseren Wohlstand ist in der Corona-Pandemie klar bewiesen worden.

GRI 102-2, 5, 6  
GRI 203-1, 2  
FS1, FS5, FS7, FS8

Die OeKB KI-Gruppe bietet eine Vielzahl an Services, die Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft bei ihrem Wachstum und beim Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen. Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) ist seit 1947 die nationale Anlaufstelle für Förderungen und Finanzierungen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Das Team der ÖHT mit insgesamt 58 Mitarbeitenden wickelt im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) die gewerbliche Tourismusförderung des Bundes ab. Ihre Förderprodukte reichen von Barzuschüssen über Haftungsübernahmen bis zu zinsgestützten Krediten. Die OeKB sorgt für maßgeschneiderte Finanzierungen für Betriebe mit hohem Ausländernächtigungsanteil.

Einen Überblick über die Tourismus Services der OeKB KI-Gruppe finden Sie auf der [OeKB-Website](#).

Mit der ÖHT steht der Tourismus- und Freizeitwirtschaft als einziger Branche eine Einrichtung zur Verfügung, die sowohl Förderstelle als auch Bank ist. Unsere Leistungen gehen über das Angebot standardisierter Finanzierungs- und Förderprodukte hinaus. Dies ist gerade unter den derzeit geltenden – und künftig noch verstärkten – regulatorischen Bedingungen wichtig und schützt damit die Tourismusbranche vor Finanzierungsengpässen. Damit ist die ÖHT seit mehr als 70 Jahren eine wichtige und verlässliche Partnerin der Branche und gestaltet und unterstützt diese mit ihrem umfassenden Aufgabenportfolio seit Jahrzehnten entscheidend mit.

Lesen Sie alles rund um die ÖHT auf ihrer [Website](#).

Die Corona-Krise stellte eine enorme Belastung für den heimischen Tourismus dar, doch jede Krise birgt auch Chancen. Die ÖHT setzte auf eine ausgewogene Mischung aus Sonderförderungen und stellte das breitgefächerte Investitionspro-

gramm unter die Prämisse, betriebliche Liquidität sicherzustellen und zu steigern, Unternehmen zukunftsfit zu machen und dabei besonderes Augenmerk auf Qualitätssteigerungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Regionalisierung, aber auch auf die Berücksichtigung des durch COVID-19 geänderten Gästeverhaltens zu legen.

Im Mittelpunkt standen die auf die zentralen Bedürfnisse der heimischen Freizeit- und Tourismuswirtschaft abgestimmten und bewährten Investitionsförderungen der ÖHT. Der Tourismus zeigt trotz COVID-19-Pandemie eine erfreulich hohe Investitionsbereitschaft. Die ÖHT konnte im Jahr 2021 alle bisher dagewesenen Finanzierungsvolumina übertreffen und Investitionen über 887 Mio. Euro betreuen.

Mit den schrittweisen Öffnungen seit Mai 2021 ging es im Tourismus endlich wieder aufwärts, nachdem viele Betriebe fast 16 Monate geschlossen hatten. Um diese Phase des Aufschwungs bestmöglich zu nützen, hat Tourismusministerin Elisabeth Köstinger am 29. April 2021 den Prozess „Auf geht's – zum Comeback des heimischen Tourismus“ gestartet. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der gesamten Branche, unter denen auch die ÖHT vertreten war, wurden in vier Comeback-Talks Maßnahmen beraten, um den heimischen Tourismus langfristig zu stärken.

### COVID-Maßnahmenpaket für den Tourismus

Die österreichische Tourismuswirtschaft ist massiv von den Folgen des Coronavirus betroffen. Gerade aus diesem Grund ist es uns ein großes Anliegen, der Branche in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen und rasche bzw. unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen anzubieten.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat gemeinsam mit der ÖHT ein Maßnahmenpaket geschnürt. Dieses besteht aus der Besicherung von Überbrückungsfinanzierungen der Hausbanken mit Haftungen der ÖHT und bei manchen Produkten zusätzlich aus der Kostenübernahme der einmaligen Bearbeitungsgebühr und der Haftungsprovision. Denn in der aktuellen Situation ist es für Banken nur schwer möglich, Kredite an durch das Coronavirus betroffene Tourismusbetriebe zu vergeben, wenn diese keine Garantien oder Besicherungen vorweisen können. Genau an diesem Punkt soll unsere Soforthilfemaßnahme ansetzen: Die ÖHT gewährt den antragstellenden Betrieben eine Bundeshaftung zur Besicherung neu aufzunehmender Überbrückungskredite (Kontokorrentkredite). Mit der COVID-19 100-Prozent-Garantie steht ein Fördermodell zur Verfügung, dass eine 100-prozentige Haftungsübernahme des Bundes (Laufzeit 5 Jahre) für Überbrückungsfinanzierungen bis max. 500.000 Euro garantiert. Primäres Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Zugang zu 100-Prozent-Haftungen zu erleichtern und vor allem, es den Hausbanken zu ermöglichen, die behafteten Kredite auch wirklich zu vergeben. Damit soll letztendlich ein wesentlicher Beitrag zur Wettbewerbssicherung der betroffenen österreichischen Tourismusunternehmen und zur Stabilisierung der Beschäftigungssituation des Wirtschaftsstandortes Österreich geleistet werden.

Flankiert wurden die COVID-19-Haftungen durch weitere COVID-19-Fördermodelle wie dem Schutzschirm für Veranstaltungen. 300 Mio. Euro stehen der besonders

Mehr Informationen zum umfangreichen COVID-Maßnahmenpaket der ÖHT finden Sie auf ihrer [Website](#).

Lesen Sie mehr über die Entwicklung der Maßnahmen im [Tätigkeitsbericht 2020](#) der ÖHT.



stark betroffenen Kongress- und Veranstaltungsbranche zur Verfügung, um im Fall eines potenziellen finanziellen Nachteils aus einer COVID-19-bedingten Absage das Organisationsrisiko deutlich zu mindern. Zur Attraktivierung, Modernisierung und Erweiterung der Außenbereiche erwies sich die Gastgärtenoffensive als treffsicheres Instrument mit enormer Nachfrage. Mit der Insolvenzabsicherung für Anbieterinnen und Anbieter von Pauschalreiseleistungen, einem befristeten Haftungsmodell für abzusichernde Kundengelder, ist es gelungen, ein drohendes Marktversagen bei der verpflichtenden Absicherung für Anbieterinnen und Anbieter zu verhindern. COVID-19-bedingt wurde die Entwicklung der neuen „Förderrichtlinien 2021 plus“ bislang noch nicht finalisiert. Auch die Umsetzung der bereits „vor COVID-19“ im Plan T verankerten Schwerpunktaktionen für die Landgastronomie, für Betriebsübernahmen, zur Digitalisierung und zur Entwicklung von regionalen Leitbetrieben ist der ÖHT nach wie vor ein dringendes Anliegen.

Seit Beginn des Jahres 2021 können die genannten Sonderförderungen von den Unternehmen beantragt werden:

#### ÖHT-Insolvenzabsicherung

Mit dieser Förderung konnte der mit 1. Jänner 2021 drohende Eintritt des Ausübungsverbots für die betroffenen Unternehmen verhindert werden, indem Haftungen für die verpflichtende Insolvenzabsicherung der Reiseveranstalterinnen und -veranstalter und der Hotellerie mit ihren Package-Angeboten zur Verfügung gestellt wurden. Gedeckt werden diese Haftungen über einen eigens gewährten Haftungsrahmen in der Höhe von 300 Mio. Euro.

Es wurden insgesamt 179 Anträge bewilligt. Die ÖHT arbeitet gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandorte (BMDW) und dem BMLRT daran, die Grundlagen für die Insolvenzabsicherung auch für das Jahr 2022 zu finalisieren.

#### Schutzschirm für Veranstaltungen I und II

Veranstaltungen jeder Art und Messen spielen für den Tourismus in Österreich eine bedeutende Rolle und zählen damit zu den wesentlichen Bausteinen des Gesamtkunstwerks Tourismus. Um den Veranstalterinnen und Veranstaltern die notwendige Planungssicherheit zu gewährleisten, wurden zwei Schutzschirme für Veranstaltungen bis Ende 2022 mit einem Gesamtrahmen von 300 Mio. Euro konzipiert. Damit werden finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Absagen oder wesentlicher Durchführungseinschränkungen von Veranstaltungen ausgeglichen. Veranstaltungen, die unter dem Schutzschirm I stehen, erhalten im Falle einer COVID-19-bedingten Absage oder wesentlichen Einschränkung 90 Prozent des daraus erlittenen finanziellen Nachteils, höchstens jedoch 2 Mio. Euro in Form eines Zuschusses ersetzt. Bei Schutzschirm II, welcher für Großveranstaltungen ausgerichtet ist, beträgt die Förderquote 80 Prozent, jedoch höchstens 10 Mio. Euro.

Es wurden 1.051 Anträge bewilligt.

## Gastgärtenoffensive

Die Schaffung von neuen Außenverabreichungsplätzen und die Attraktivierung von bestehenden Gastgärten standen im Mittelpunkt der befristeten ÖHT-Sonderförderung. Mit Einmalzuschüssen über maximal 20 Prozent der förderbaren Investitionskosten wurde zielgenau und besonders intensiv unterstützt. Gefördert wurden alle Investitionen, die es zur Schaffung eines attraktiven Außenangebotes braucht – zusätzlich auch begleitende Maßnahmen wie etwa Fassadengestaltungen, Beschattungen oder die Schaffung barrierefreier Zugänge und ergänzende Sachaufwendungen, die nach Antragstellung umgesetzt, bezahlt und vor dem 31. Dezember 2021 abgeschlossen werden.

Es wurden insgesamt 2.108 Anträge bewilligt.

## Auszug aus der ÖHT-Produktpalette

### EFRE Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank übernimmt für vier Bundesländer (Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg) ebenfalls die Funktion der „zwischenengeschalteten Förderstelle“ zur Abwicklung von touristischen Förderprojekten im Rahmen der Vergabe von geförderten Krediten. Dies umfasst im Besonderen die umfangreiche Beratung im Vorfeld der Antragstellung und Hilfestellung bei der Erfüllung der Mindestvoraussetzungen im Rahmen des Projektantrags, die eigentliche Projektprüfung und Finanzierungsberatung sowie die Überprüfung der Mittelverwendung bis zur Auszahlung der EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Die Projektselektion im Zusammenhang mit EFRE-Förderungen erfolgt anhand allgemeiner sowie maßnahmenspezifischer Projektauswahlkriterien. Die Beachtung der Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Rahmen der Projektumsetzung sind verpflichtende Kriterien der EFRE-Projektselektion. Ebenso ist die angemessene Berücksichtigung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen im Zusammenhang mit dem geplanten Investitionsvorhaben als wichtiges Anliegen zu nennen. Jedes durch die ÖHT geförderte Projekt muss zunächst die formalen „K.-o.-Kriterien“ erfüllen und wird anschließend anhand von quantitativen und qualitativen inhaltlichen Kriterien beurteilt.

Alle Informationen zur vielseitigen Produktpalette der ÖHT finden Sie auf ihrer **Website**.

### ERP-Kredite

Der ERP (European Recovery Program)-Fonds trägt durch spezifische Maßnahmen der direkten Wirtschaftsförderung zur Strukturverbesserung der österreichischen Wirtschaft bei. Gemäß ERP-Fonds-Gesetz hat er die Aufgabe, den Ausbau, die Rationalisierung und die Produktivität der österreichischen Wirtschaft insbesondere durch Unterstützung und Anregung der produktiven Tätigkeit und des Warenaustausches zu fördern. Die Unterstützung technologisch anspruchsvoller Projekte gibt Impulse für Innovation, nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung. Vorteil der Finanzierung, die die ÖHT anbietet, ist der konstant niedrige Zinssatz. Voraussetzung ist die Aktivierung der Investitionen im Anlagevermögen. Im Rahmen der Beurteilung der volkswirtschaftlichen Wirkung eines Projektes werden folgende Bewer-

tungsdimensionen herangezogen: Innovation, Wachstum/Beschäftigung, Umweltrelevanz und gesellschaftliche Auswirkungen (Diversität).

### TOP-Investitions-Zuschuss

Die Ziele des TOP-Investitions-Zuschusses sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage. Der TOP-Investitions-Zuschuss ist ein einmaliger Barzuschuss von maximal 5 Prozent der förderbaren Projektkosten. Die Investitionsschwerpunkte sind Qualitätsverbesserung; Betriebsgrößenoptimierung, Neuausrichtung und unter besonderen Voraussetzungen Neubauten; Errichtung oder Verbesserung von touristischen Infrastruktureinrichtungen; Errichtung oder Verbesserung von Personalunterkünften und sonstigen Einrichtungen für Mitarbeiter; umwelt- und sicherheitsbezogene Einrichtungen, Barrierefreiheit sowie Energiesparmaßnahmen sowie Betriebsübernahmen. Zum Investitionsschwerpunkt umwelt- und sicherheitsbezogene Einrichtungen zählen auch Investitionen, die der Einsparung von Energie und Trinkwasser dienen. Weiters sind Investitionen zur Optimierung interner Prozesse im Sinne der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit förderbar sowie Investitionen, die den barrierefreien Zugang zur touristischen Dienstleistung ermöglichen.

### Plan T – Masterplan für Tourismus

In einem breiten Beteiligungsprozess mit Expertinnen und Experten, Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Tourismusbranche, aber auch Vertreterinnen und Vertretern anderer Branchen wurde der „Plan T – Masterplan für Tourismus“ erarbeitet. Kernstück des einjährigen Strategieprozesses waren neun Workshops von Oktober 2018 bis Jänner 2019 mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ganz Österreich. Dieser im Frühjahr 2019 präsentierte „Plan T – Masterplan für Tourismus“ des BMLRT soll die Grundlage für die Tourismuspolitik der österreichischen Bundesregierung in den nächsten Jahren sein. Er setzt die Leitplanken für die nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Österreich und soll Richtschnur bei politischen Entscheidungen auf allen Ebenen sowie für die Programmierung der EU-Fonds der kommenden Periode in Österreich sein. Wichtig ist, dass Nachhaltigkeit in allen Dimensionen die künftige Tourismuspolitik bestimmt. Ergänzt wird dieser Masterplan durch einen jährlichen Aktionsplan, der konkrete Umsetzungsschritte beinhaltet und es ermöglicht, rasch auf Veränderungen in diesem dynamischen Umfeld zu reagieren. Die Rolle der ÖHT wurde im Plan T gestärkt und ihre Stellung als Know-how-Partnerin der Tourismuswirtschaft hervorgehoben. Das Ziel des Plan T ist nichts weniger, als Österreich zur nachhaltigsten Tourismusdestination der Welt zu machen.

Der Plan T – Masterplan für Tourismus ist auf der [Website des BMLRT](#) downloadbar.

## Leuchtturmförderung

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus startete die ÖHT im Oktober 2020 eine Leuchtturmförderung zum Thema „Nachhaltigkeit und Resilienz im Tourismus“. Die Reaktionen und Analysen der Tourismussaisonen 2020 und 2021 zeigen, dass in Zeiten der anhaltenden Pandemie gerade nachhaltige und sanfte Formen des Tourismus bei den Gästen an Bedeutung gewinnen konnten. Die Suche nach Projektideen, die die nachhaltige und gleichzeitig resiliente Entwicklung von Destinationen und Betrieben in den Mittelpunkt stellen, wurde daher mit dem Call 2020 in den Fokus gerückt. Projektanträge wurden bis Ende Juli 2021 entgegengenommen. Aus mehr als 30 Einreichungen und 24 Finalisten in der inhaltlichen Bewertungsrunde konnten in der Jury-Sitzung am 12. Oktober 2021 acht Projekte durch ihre innovative Projektidee und Strahlkraft nach außen überzeugen. Bei diesen Projektvorhaben wurde eine breite Palette an Themenfeldern angesprochen: einerseits Kooperationsprojekte, die von der nachhaltigen, touristischen Regionalentwicklung bis zur Entwicklung einer kooperativen Mitarbeitendenstrategie reichen, sowie andererseits einzelbetriebliche Projekte, die von der Inszenierung von Kunstobjekten bis zu einzelbetrieblichen Investitionen in die nachhaltige Produktgestaltung und verbesserten Außenauftritt reichen. Die acht Siegerprojekte erhalten rund 1,3 Mio. Euro an Unterstützung für die Umsetzung ihrer innovativen und nachhaltigen Projektideen. Im Rahmen der Veranstaltung „Landschaft des Wissens“ am 15. Oktober 2021 am Weissensee konnten die Projekte erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und auf die Bühne geholt werden.

Lesen Sie mehr über die Leuchtturmprojekte auf der [Website](#) der ÖHT.

## Aktuelle Entwicklungen 2021/2022

Die Geschäftsführung der ÖHT wird 2022 von zwei auf drei Personen aufgestockt. Matthias Matzer verstärkt das Führungsteam ab Anfang Jänner 2022. Er war zuletzt im Bereich Investment Finance der Raiffeisen Bank International (RBI) als Leiter der Einheit „International Business“ tätig. Martin Hofstetter bleibt Geschäftsführer „Marktfolge“ und Wolfgang Kleemann steht für eine geordnete Übergabe der Agenden „Markt“ sowie für die Spezialthemen Ausschreibung und Richtlinien NEU als Generaldirektor zur Verfügung. Die vorübergehende Erweiterung der Führungsspitze soll die Kontinuität in der Unternehmensführung in dieser Übergangsphase und im Hinblick auf diese besonderen Herausforderungen sicherstellen.

---

## Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

---

Die Auseinandersetzung mit Trends und Entwicklungen in den Bereichen Zusammenarbeit und Führung in der Vergangenheit haben uns geholfen, die Krisenjahre 2020 und 2021 erfolgreich zu meistern. Das seit 2018 mit vielen Aktivitäten vorangetriebene Programm „Neues Arbeiten“ hat uns auf diese Herausforderung gut vorbereitet, sodass wir in der Corona-Krise die wichtigen unterstützenden Maßnahmen und Services für die österreichische Wirtschaft nahtlos sicherstellen konnten. Bei allen Herausforderungen, die Krise und kultureller Wandel an uns stellen, sehen wir hier auch viele Chancen. Im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte haben Unternehmen, die ein diverses, interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld bieten und auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben achten, entscheidende Vorteile. Unsere Personalpolitik ist geprägt von einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden, von hohen Qualitätsstandards bei der Aus- und Weiterbildung sowie sozialen Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben Realität werden lassen.

GRI 102-15  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 401-1, 2

Um den aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, digitale Disruption und kultureller Wandel erfolgreich begegnen zu können, brauchen Unternehmen agile Teams und ein neues Verständnis von Führung. Dazu haben wir ein Führungsleitbild, bestehend aus den Kernelementen „Führung aus der Mitte“, Cultural Values und Führungsdimensionen, entwickelt.

Lesen Sie mehr zu unserem Führungsleitbild im Kapitel „Kompetenz“ in diesem Bericht.

Unsere HR-Strategie für die Jahre 2020 und 2021 greift diese Schwerpunkte ebenfalls auf: Wesentliche Themenfelder sind die Förderung der digitalen Kompetenzen, der Generationenzusammenhalt im Unternehmen sowie die Entwicklung eines neuen Führungsverständnisses. Employer Branding, Wissensmanagement und Wissenstransfer, Förderung von Talenten und Leistungsträgern sowie Gender, Diversität und Inklusion sind weitere strategische Schwerpunkte.

### Unser Versprechen als Arbeitgeberin

#### Zertifikat Audit „familieundberuf“

Bereits seit 2006 besitzen wir das Zertifikat Audit „familieundberuf“. Seit 2018 ist auch die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB) im Auditierungsprozess mit dabei. Beim Audit „familieundberuf“ werden die Mitarbeitenden einbezogen und dabei unterstützt, die Arbeitswelt in der OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe) stetig und zielorientiert weiterzuentwickeln. Maßnahmen, die in den letzten Jahren umgesetzt und Teil unserer Arbeitswelt geworden sind, sind unter anderem folgende:

WEP 2, WEP 3

GRI 401-2, 3  
GRI 403-3, 4, 6, 7

- laufende und umfassende Weiterbildungsmaßnahmen im In- und Ausland
- flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeit und Sabbaticals

- Betriebskindergarten und Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder
- gesundheitsfördernde Maßnahmen am Arbeitsplatz, wie z. B. erweiterte Vorsorgeuntersuchungen, Impfaktionen, Physiotherapie, Massagen und Yoga
- Employee Assistance Program
- betriebliches Wiedereingliederungsprogramm für Mitarbeitende nach längeren Krankenständen
- spezielle Vorträge für psychische Gesundheit und
- Organisation von gemeinsamen Sport- und Kulturaktivitäten in der Freizeit von Sportarten wie Tischtennis, Fußball, Squash, Tennis, Volleyball bis hin zu Theater- und geführten Ausstellungsbesuchen

An Handlungsfeldern für die Zukunft haben wir beim Re-Auditierungsprozess 2021 folgende Schwerpunkte definiert:

- Wissenstransfer in hybriden Teams sowie Stärkung der sozialen Interaktion in virtuellen Teams
- Neues Arbeiten sowie Arbeitsplatz der Zukunft
- Verbesserung des Onboardingsystems durch „Buddies“
- Wiederholung des 270-Grad-Feedbacks auf Führungsebene mit Berücksichtigung des Themas Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben und Begleitung des Feedback-Prozesses
- verpflichtende Workshops für Führungskräfte zum Thema „Veränderung der Führungskultur“
- Evaluierung der gesundheitsfördernden Maßnahmen unter dem Aspekt der vermehrten dezentralen Arbeitserbringung

### **Interne Jobbörse**

Die „Interne Jobbörse“ informiert über freiwerdende Stellen. Veränderungswillige Kolleginnen und Kollegen können sich intern neu ausrichten, während die Erfahrung und das Know-how dem Unternehmen erhalten bleiben. Die Führungskraftauswahl erfolgt in einem mehrstufigen Potenzialanalyseverfahren, um fundierte und objektivierte Entscheidungen zu ermöglichen. Gut geschulte und veränderungswillige Mitarbeitende konnten dadurch motiviert und im Haus gehalten werden. Als Angebot an die Expertinnen und Experten haben wir die Expertinnen- und Expertenkarriere vertieft und die Rolle einer rein fachlichen Führungskraft, sogenannte Teamleads, eingeführt. Die Zufriedenheit der Angestellten in der OeKB KI-Gruppe zeigt sich neben der niedrigen Fluktuationsrate auch durch die hohe Weiterempfehlungsrate von Mitarbeitenden im Konzern.

### **Restaurant für unsere Mitarbeitenden**

Bedingt durch die Corona-Krise musste das Betriebsrestaurant der Firma Eurest leider Mitte Dezember 2020 schließen. Seit August 2021 kocht für uns nun die Firma Gourmet. Es freut uns besonders, dass ein Teil der Eurest-Crew übernommen werden konnte. Auf Regionalität, Saisonalität und frische Küche legt das Küchenteam besonderen Wert.

Wir planen das Restaurant als internen Open-Space zu nutzen. Es soll von der reinen Esstation zum Genuss- und Kommunikationszentrum werden. Es besteht die Möglichkeit, außerhalb der Essenszeit – zwischen 8 und 11 Uhr und ab 14 Uhr – Besprechungen und Workshops abzuhalten. Dafür wurde die WLAN-Abdeckung im Speisesaal und in der Cafeteria entsprechend verbessert, damit remote Arbeiten hier ungehindert möglich ist.

### Unser gesellschaftlicher Beitrag am Arbeitsmarkt

Die Bindung bestehenden Personals ist für uns ebenso wichtig, wie als Arbeitgeberin für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber bekannt und interessant zu sein. Berufspraktische Tage für Schülerinnen und Schüler, Pflichtpraktika für Fachhochschulen und nicht speziell gewidmete Praktikumsplätze für die Ferienmonate gehören zum Standardangebot der OeKB KI-Gruppe. Wir wollen hier einen gesellschaftlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen leisten. Im September 2020 und August 2021 hatten wir die Möglichkeit, einen Praktikumsplatz mit einem Menschen mit Behinderung zu besetzen. Die Zusammenarbeit verlief sehr gut und wir werden dieses Angebot beibehalten. Im Rahmen unseres Corporate-Volunteering-Programms sehen wir eine weitere Chance, einen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen zu leisten. Unsere Mitarbeitenden sind aber auch im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen als Lehrende oder Vortragende an Fachhochschulen und der Wirtschaftsuniversität Wien aktiv. Wir treten zudem auf Recruiting-Plattformen mittels Imagevideos auf, wo Interessierte einen guten Eindruck über uns als Arbeitgeberin gewinnen können.

### Maßnahmen in den Krisenjahren 2020 und 2021

In den Krisenjahren Jahr 2020 und 2021 war unser Betriebskindergarten zur Betreuung der Kinder unserer Mitarbeitenden immer geöffnet. Das Sportprogramm haben wir, soweit dies möglich war, in den digitalen Raum verlagert. Seit Herbst 2021 finden die Veranstaltungen wieder in unserem Sportzentrum und zusätzlich online statt. Die Gripeschutzimpfung konnten wir unseren Mitarbeitenden ebenso anbieten. Sehr viele Mitarbeitende haben auch das Angebot genutzt, COVID-19-Impftermine über die OeKB im Rahmen des betrieblichen Impfprogrammes der Stadt Wien zu vereinbaren. Die Betriebsvereinbarung zu Telearbeit wurde durch eine Betriebsvereinbarung zu Home-Office ergänzt und den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Den zusätzlichen Pflage tag zur Betreuung von nicht im gemeinsamen Haushalt lebenden nahen Angehörigen haben wir bis Juni 2022 verlängert.

Während der verstärkten Home-Office-Zeiten in den Jahren 2020 und 2021 haben wir ein neues Instrument – den „Pulse Check“ – eingesetzt. Insgesamt wurden sieben #OeKBPulseChecks durchgeführt, um zu erfragen, wie es den Mitarbeitenden von OeKB, OeEB und OeKB CSD bei der Arbeit zu Hause geht, wie gut sie sich informiert fühlen, ob die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team und mit der Führungskraft zufriedenstellend läuft und vieles mehr. Die Ergebnisse wurden in der Folge im Intranet veröffentlicht.

#### WEP 2

Stellenangebote zu den Praktika finden sich ebenso auf der **OeKB-Website** unter Jobs und Karriere.

Mehr Informationen zum Corporate-Volunteering-Programm lesen Sie im Kapitel „Unsere Verantwortung für die Gesellschaft“.

Lesen Sie mehr über unsere Aktivitäten im Bereich Diversitätsmanagement im Abschnitt „Diversität und Inklusion“.

## Neues Arbeiten



„Unser Ziel ist es, immer bessere Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Neben Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit sind dabei die guten Beziehungen in unseren Teams und mit unserem Kundenkreis ein entscheidender Erfolgsfaktor.“

**Jutta Leitner, Marketing und Unternehmenskommunikation**

GRI 103-1, 2, 3

Wir leben in einer Zeit radikalen Wandels, der durch die Klimakrise und die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde. In der OeKB gehen wir mit den Veränderungen aktiv um, statt nur zu reagieren oder gar ins Hintertreffen zu geraten. Die Potenziale des Wandels für unser Geschäft, unsere Kundinnen und Kunden und den Wirtschaftsstandort Österreich wollen wir als Chancen erkennen und nutzen.

GRI 103-1, 2, 3

Die Corona-Krise hat uns vor neue Herausforderungen in der täglichen Zusammenarbeit sowie in der digitalen Abwicklung unserer Geschäftsprozesse gestellt. Daher war es richtig und wichtig, dass wir bereits in den letzten Jahren einen Fokus auf diese neue Art des Arbeitens gelegt haben. Somit waren wir auf den Wandel gut vorbereitet.

Im Themenfeld „Neues Arbeiten“ geht es uns darum, Erreichtes weiter zu verbessern. Fünf Themenbereiche spielen dabei eine zentrale Rolle:

### Neue Zusammenarbeit

Art und Erfolgsfaktoren unseres gemeinsamen Arbeitens sind in starker Veränderung begriffen. Für tragfähige Lösungen ist ein flexibles und interdisziplinäres Miteinander entscheidend wichtig geworden. Vernetzung über Abteilungsgrenzen hinweg, Arbeit in Projekten und agilen Teams werden immer bedeutender. Dazu kommt, dass wir durch vermehrten Einsatz von Home-Office häufig mit räumlicher Distanz arbeiten.

Das erfordert neue Kompetenzen, neue Arten des Zusammenarbeitens und einen daran angepassten Führungsstil. Durch die steigende Komplexität und Ambiguität unseres Umfelds können sich Führungskräfte weniger inhaltlich einbringen als früher, mehr und mehr Entscheidungen werden in Teams getroffen. Führung basiert stärker als bisher auf einem partnerschaftlichen, beratenden Ansatz und weniger auf einem starr hierarchischen. Die Führung ist gefordert, Orientierung zu geben und einen passenden Rahmen für eigenverantwortliches Arbeiten zu schaffen. Dieses Führungsverständnis spiegelt sich in unserem Führungsleitbild „Führung aus der Mitte“ wider:

- Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt
- Gemeinsame Ziele und Werte zählen mehr als klassische Hierarchien
- Vision und Mission sind klar vorgegeben und kommuniziert, in ihrer Umsetzung besteht viel Freiraum
- Die Führungskraft arbeitet auf Augenhöhe in der Mitte des Teams und hat eine stark unterstützende und coachende Rolle



## Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil des Neuen Arbeitens. Wir müssen uns mit Zukunftstrends kritisch auseinandersetzen, um im Kerngeschäft nachhaltig erfolgreich zu bleiben und unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Klimawandel, Ressourcenknappheit und Sustainable Finance sind wesentliche Herausforderungen, aber auch genauso große Chancen in diesem Zusammenhang.

Unsere bereits 2019 gestarteten Aktivitäten im Bereich Sustainable Finance konnten wir erfolgreich mit der Begebung unseres zweiten Sustainability Bonds fortsetzen.

Lesen Sie mehr darüber im Kapitel „Sustainable Finance“.

Einen Schwerpunkt setzten wir 2021 beim Themenfeld Diversität und Inklusion. Wir haben unsere Diversitätspolitik überarbeitet und die Umsetzungsstrategie mit zahlreichen Maßnahmen unterlegt. U. a. setzen wir zielgerichtete Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 40 Prozent in der OeKB KI-Gruppe bis 2025.

WEP1, WEP 2, WEP 4, WEP 6

Lesen Sie mehr dazu im Kapitel „Diversität und Inklusion“.

Unser ThinkTank Event widmete sich ebenfalls den Themen Diversität und Inklusion: Johannes König, Führungs- und Inklusionsexperte, hielt eine Keynote zu „Inklusion – eine Frage von Chancen und Ressourcen und der Schlüssel zu Agilität?“. Zwei Webinare widmeten sich dem Thema Leadership: „Leadership Y & Z“ und „Self-Leadership OeKB/Führung aus der Mitte“.

Einen weiteren Schwerpunkt setzten wir bei der Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Das 2020 ins Leben gerufene TCFD-Core-Team der OeKB KI-Gruppe treibt dieses Thema seither voran.

Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel „Klimabezogene finanzielle Offenlegung“.

## Digitalisierung

Die Corona-Krise zeigte ganz klar, wie wesentlich die Digitalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen ist. Wir halten es für essenziell, die Optionen der hochvernetzten, interaktiven Informations- und Kommunikationstechnologien zu erkennen und zu nutzen. Das betrifft unsere Arbeitsweise genauso wie die Weiterentwicklung unserer Services und die Entwicklung neuer Produkte. Die intensive Beschäftigung mit Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung ist für uns daher eine Selbstverständlichkeit.

Mit der Umsetzung von Prozess- und Projektmanagement auf Basis unserer Prozess- und Digitalisierungsstrategie gelingt es uns, Optimierungs- und Digitalisierungspotenziale sichtbar und deren Umsetzung nachvollziehbar zu machen. Operational Excellence und die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden stehen dabei im Fokus.

Eines der wichtigsten Projekte in der OeKB ist die Weiterentwicklung unserer Kundenplattform my.oekb. Durch verschiedene laufende und zukünftige Projekte sollen bestehende Services erweitert und neue konzipiert werden. Auch die ganzheitliche Customer Experience soll durch Nutzung moderner Collaboration-Technologien, digitaler Hilfestellungen und mit dem passenden Mix aus persönlichem Kontakt und digitaler Zusammenarbeit verbessert werden.

## Future Office

2019 starteten wir mit dem Umbau unserer Büroflächen zum Future Office. Das neue Bürokonzept soll die Vernetzung fördern, Kreativität Raum geben und die Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse vorantreiben. Das schafft den passenden Rahmen für die verschiedenen Formen der neuen Zusammenarbeit. Anstelle der klassischen Arbeitsplätze treten teilweise Räume für Projekte, Begegnung und konzentriertes Arbeiten, aber auch Zonen für kurze Erholungsphasen. Desk Sharing ist zentraler Bestandteil.

Bereits 2019 haben wir im vierten Stock im OeKB-Gebäude in der Strauchgasse eine Future-Office-Pilotfläche errichtet und bezogen. Mit Ende Juni 2021 wurde der Umbau zum Future Office im gesamten vierten Stock fertiggestellt. Neben der Abteilung Organisationsentwicklung und Facility Management sind nun auch die Mitarbeitenden der Abteilungen Finanzwesen & Planung, Risiko-Controlling und Produkte Export Services in die umgebauten Räumlichkeiten umgezogen. Damit das Arbeiten im Future Office reibungslos gelingt, haben die Kolleginnen und Kollegen in digitalen Workshops Regeln und Tipps erarbeitet und in einer Office Policy festgeschrieben. Der Kick-off zur Phase 2 des Projekts erfolgte im Januar 2021. In dieser Phase des Projekts wird der zweite Stock für die Abteilungen der Export Services zum Future Office umgestaltet.

## Innovation

Innovation ist ein zunehmend entscheidender Erfolgsfaktor im Geschäftsalltag. Das 2017 ins Leben gerufene Innovationsmanagement innerhalb der OeKB ist ein Bekenntnis dazu, sich aktiv mit Innovationen im Haus auseinanderzusetzen und diese zu fördern. Aus der Stabstelle des Innovationsmanagements heraus entstehen innovative Ideen und Lösungen, die vom Innovationsteam dann auch unterstützt und begleitet werden. Ziel ist es, Produkte und Abläufe zu modernisieren, neue Services zu erarbeiten, Prozesse zu optimieren und die Zusammenarbeit untereinander zu stärken.

Durch den Einsatz von digitalen Technologien gelingt es uns auch in Zeiten von verstärktem Home-Office und zunehmend flexiblem Arbeiten, gemeinsam kreativ Innovationsprojekte voranzutreiben. Dabei loten wir die Möglichkeiten der bereits bekannten Arbeitsweisen neu aus und erproben die Einbindung neuer Communication und Collaboration Tools. Dieser Ansatz spielt in unseren kundengerichteten Projekten und auch in der Weiterentwicklung der Kundenplattform eine große Rolle.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Innovationsmanagement“ in diesem Bericht.

## Diversität und Inklusion



„Der Nutzen von Diversität und Inklusion liegt darin, das Potenzial von Unterschieden zu erkennen und auszuschöpfen. Durch unseren klaren Standpunkt zu Diversität und Inklusion setzen wir uns für Akzeptanz und Toleranz am Arbeitsmarkt ein und möchten unseren Beitrag leisten, Vielfalt im Unternehmen zu unterstützen und zu fördern – bei Mitarbeitenden und in Rekrutierungsprozessen.“

Martina Ganzera-Veraszto, stellvertretende Abteilungsleitung Human Resources

Für uns als OeKB KI-Gruppe haben Vielfalt und Inklusion schon lange einen hohen Stellenwert, denn sie sind ausschlaggebend für Kreativität und Resilienz. Unsere Diversitätspolitik aus dem Jahr 2017 wurde 2021 überarbeitet. Sie zeigt unsere Haltung und die Umsetzungsstrategie. Der Umsetzungsstand wird im Rahmen des Monitorings der Nachhaltigkeitsziele regelmäßig an den Führungskreis berichtet. Diversität und die damit zusammenhängende Offenheit sind ausschlaggebend, um für klassische unternehmerische Risiken wie auch unvorhergesehene Entwicklungen gerüstet zu sein. Durch die Pandemie wurde sichtbar, dass nicht alle gleich von den Auswirkungen der Krise betroffen waren und wir als Gesellschaft das Thema der Geschlechtergerechtigkeit noch nicht zufriedenstellend gelöst haben. Daher haben wir im vergangenen Jahr hier bewusst einen Schwerpunkt gestartet.

GRI 102-35, 36, 37  
GRI 103-3  
GRI 405-1, 2

WEP 1-7

### Unser Verständnis von Diversität und Inklusion

Unter Diversität verstehen wir die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die uns in der OeKB KI-Gruppe, auf unseren Märkten, bei unseren Kundinnen und Kunden sowie bei unseren Mitarbeitenden begegnen. Diversität steht für eine Haltung der OeKB KI-Gruppe: aufrichtige Wertschätzung, offener Umgang und das bewusste Nutzen unserer Vielfalt.

Mit dem Wirken der OeKB KI-Gruppe in verschiedenen Sektoren und in vielen Teilen der Welt begegnen wir unterschiedlichen Vorstellungen von Lebensstil und Kulturverständnis. Diversitätsfaktoren sind etwa Geschlecht, Kultur, Religion, sexuelle Orientierung, Nationalität, Bildung, aber auch Lebensalter, verschiedene Lebensentwürfe sowie körperliche oder psychische Behinderungen.

Respekt bedeutet für uns einen wertschätzenden Umgang mit diesen Unterschieden, woraus Vertrauen, Loyalität und Teamfähigkeit, aber auch Potenzial für Kreativität und Innovation entstehen. Respekt steht auch für die Haltung der OeKB KI-Gruppe, keinerlei Diskriminierungen zu dulden.

Diese respektvolle Einstellung im täglichen Miteinander leben wir im Innen- und Außenverhältnis. Wir folgen dabei den in unserer Menschenrechtspolitik verankerten Grundsätzen.

Als inklusive Arbeitgeberin tragen wir zu einer chancengerechten und barrierefreien Gesellschaft bei. Inklusion steht in der OeKB KI-Gruppe für eine wertschätzende,

respektvolle und achtsame Haltung gegenüber Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Dabei lassen wir uns von unseren Werten leiten: Verantwortung, Leidenschaft, Augenhöhe, Neugierde und Vertrauen.

## Wir setzen Taten und entwickeln uns ständig weiter

### Gender

Wir treffen unsere Personalentscheidungen ausschließlich nach sozialer und fachlicher Qualifikation und Kompetenz. Bei der Gehaltspolitik wird auf eine strikte Gleichbehandlung der Geschlechter geachtet: Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung ist selbstverständlich. Ziel ist selbstverständlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OeKB KI-Gruppe ein faires und marktkonformes Gehalt erhalten.

Wir treten für eine ausgewogene Zusammensetzung der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsräte in der OeKB KI-Gruppe ein, welche die notwendigen und unterschiedlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen berücksichtigt. Um diesem Prinzip Rechnung zu tragen, hat sich die OeKB KI-Gruppe eine gemeinsame Zielfrauenquote von 40 Prozent für Führungspositionen bis 2025 gesetzt. Für Aufsichtsratsmandate in der OeKB AG wird ein Frauenanteil von 35 Prozent in dem gleichen Zeitraum angestrebt.

Der traditionell hohe Frauenanteil in der OeKB KI-Gruppe lag per 31. Dezember 2021 bei rund 55,6 Prozent. Der Anteil an weiblichen Führungskräften beträgt 33,3 Prozent. Die Zahlen inkludieren alle vollkonsolidierten Unternehmen. Als Teil des Förderprogramms für Frauen ist der gezielte Einsatz von Frauen als Projektleiterinnen geplant. Derzeit werden 40,5 Prozent der Projekte von Frauen geleitet. Zur Förderung unserer zukünftigen Führungskräfte haben wir ein zweites Talentprogramm mit einem Frauenanteil von 50 Prozent gestartet.

Wir setzen uns auch mit dem Thema Gender-Pay-Gap auseinander: eine Analyse der Fixgehälter der Mitarbeitenden der OeKB AG hat ergeben, dass der Median des Vollzeitgehalts der Mitarbeiter gegenüber dem Median des Vollzeitgehalts der Mitarbeiterinnen im gesamten Unternehmen um 3,2 Prozent höher ist.

2021 nahmen die OeKB, die OeEB und die OeKB CSD an der Initiative Target Gender Equality des UN Global Compact teil. Das Programm bietet Workshops, Peer-to-Peer-Learnings und Multi-Stakeholder-Dialoge. Wir haben 2021 an drei Workshops im Rahmen der Initiative teilgenommen und dabei auch die WEPs (Women Empowerment Principles) Gender-Gap-Analyse durchgeführt. 2022 geht die Workshop-Reihe weiter.

Die OeKB und die OeEB sind Unterzeichnerinnen der Women Empowerment Principles. Der UN Global Compact (UNGC) in Zusammenarbeit mit UN Women sowie der United Nations Entity for Gender Equality hat 7 Prinzipien, die sogenannten Women Empowerment Principles (WEPs), aufgestellt. Mithilfe des bereits oben genannten Gap-Analyse-Tools können Unternehmen feststellen, in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht und mithilfe welcher Maßnahmen Verbesserung

Lesen Sie mehr zu den Zielen und Maßnahmen in der Nachhaltigkeitsstrategie und im Nachhaltigkeitsprogramm.

GRI 405-2

Detaillierte Informationen zu den Women Empowerment Principles finden Sie auf der [Website](#). Details zum Gap-Analyse-Tool finden Sie [hier](#).

erreicht werden kann. Beantwortet werden 18 Multiple-Choice-Fragen, welche auf weltweiten Good-Practice-Beispielen basieren. Die Berechnung hat gezeigt, dass die OeKB, die OeEB und die OeKB CSD mit einem Ergebnis von 42 Prozent zur Kategorie der Improver gehören und somit bereits die Wichtigkeit der Gleichberechtigung der Geschlechter erkennen, aber dennoch an der Umsetzung ihrer Politiken weiterarbeiten müssen.

In Dokumenten wie der Diversitätspolitik, Nachhaltigkeitsstrategie, Vergütungspolitik oder auch dem Code of Conduct kommunizieren wir klar unsere Werte und Anforderungen im Bereich der Gleichberechtigung. Die Teilnahme an Initiativen wie dem Audit „familieundberuf“ und dem Frauennetzwerk ermöglichen die Erfüllung der angestrebten Maßnahmen. Besonders bei den Punkten Work-Life-Balance und Unterstützung von Erziehenden schneiden wir sehr gut ab.

Der Fokus für Verbesserung wird künftig weiter auf dem Bereich des Einsatzes in der Gemeinschaft liegen. Hier soll bei bestehenden sozialen Initiativen vertiefend auf das Thema der Gleichstellung der Geschlechter eingegangen werden. Weiters wird neben der Überarbeitung unserer Spendenpolitik eine Erhebung geschlechterspezifischer Daten stattfinden, um mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung in der OeKB zu eruieren.

In diesem Bericht haben wir unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit den Women Empowerment Principles in den Marginalien gekennzeichnet (WEP 1–7).

[Lesen Sie mehr dazu im Kapitel „Über diesen Bericht“.](#)

Wir werden auch weiterhin in die Vereinbarkeit von Beruf und Familie investieren, Fördermaßnahmen auf dem Weg zum mittleren Management setzen und durch transparente Stellenausschreibungen auch Bewerbungen für Leitungspositionen unterstützen. Dazu setzen wir u. a. folgende Maßnahmen:

- Offene Ausschreibung von freien Führungspositionen und objektivierte Personalentscheidungen
- In unseren Stellenausschreibungen richten wir uns an alle Menschen unabhängig von Alter, Hautfarbe, Behinderungen, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Herkunft
- Zusammensetzung von gemischten Teams und Projektgruppen, welche die Belegschaftsstruktur widerspiegeln, um bestmögliche Arbeitsergebnisse zu erzielen
- Gezielte Investitionen und Programme zur Vereinbarkeit von Beruf und Privat-/Familienleben: Wir ermöglichen Home-Office, flexible Gleitzeit ohne Kernzeit, Bildungskarenz, Sabbaticals, Elternteilzeit für Väter und Mütter; Onboardingprogramm nach längeren Abwesenheiten; für die Kinder unserer Mitarbeitenden bieten wir gestützte Kindergartenplätze in verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen in der Umgebung an
- Seit Frühling 2021 ist die OeKB KI-Gruppe Kooperationspartnerin beim Projekt „Gender- und diversitätsfreundliche Homeofficekultur“. Ziel des Forschungsprojektes der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) ist es, die neuen Herausforderungen in Bezug auf Home-Office aus Gender- und Diversitätsperspektive zu analysieren und Richtlinien zu erarbeiten/implementieren, die

gleiche Teilhabechancen für alle ermöglichen. Diese Richtlinien sollen künftig für unterschiedliche Unternehmen anwendbar sein

- Verwendung einer gendergerechten Sprache in der internen wie externen Kommunikation
- Auch in unserem Kerngeschäft haben wir konkrete Maßnahmen gesetzt: Im Juni 2021 ist die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) der 2X Challenge beigetreten. Diese globale Initiative von Entwicklungsbanken will gemeinsam bis Ende 2022 15 Mrd. US-Dollar für Projekte mit dem Ziel, Frauen in Entwicklungsländern wirtschaftlich zu stärken, mobilisieren

[Lesen Sie mehr zum strategischen Schwerpunkt Gender der OeEB im Kapitel „Entwicklungsfinanzierung“ in diesem Bericht.](#)

## Inklusion

Bereits 2019 haben wir uns in einem Führungskräfteworkshop mit den ersten Grundlagen zum Thema Umgang mit Mitarbeitenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen beschäftigt.

2020 haben wir mit dem Beratungsunternehmen myAbility einen sogenannten DisAbility Kompass erstellt. Neben einer schriftlichen Datenerhebung wurden Interviews mit Mitarbeitenden durchgeführt. Das Ergebnis war eine Analyse unseres Status quo mit daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen.

In der OeEB beschäftigt sich – in Abstimmung mit dem Kernteam der OeKB KI-Gruppe – eine Arbeitsgruppe im Rahmen der Fit2Develop-Aktivitäten mit dem Thema der Diversität und Inklusion.

2021 wurden die ersten Maßnahmen zur Verbesserung von Inklusion in der OeKB umgesetzt:

- Vorträge und innovative Formate wie „Sensing Journeys“ haben uns geholfen, Führungskräfte, Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden bezüglich des Themas Inklusion zu informieren, zu sensibilisieren, neue Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam ein nachhaltiges Bewusstsein für Inklusion zu entwickeln. Vor allem wollen wir Barrieren im Kopf und Berührungspunkte abbauen
- 2020 und 2021 haben wir erste Erfahrungen mit der Einstellung eines Rollstuhlfahrers als Praktikanten sammeln können. Künftig werden wir zumindest eine Ferienarbeitsstelle jeden Sommer einem Menschen mit Behinderung anbieten. Wenn Mitarbeitende im Lauf ihrer Karriere bei uns im Haus eine Behinderung bekommen, ist es für uns als Arbeitgeberin selbstverständlich, diese Kolleginnen und Kollegen mit ihren neuen Bedürfnissen zu unterstützen
- Unser drittes ThinkTank Event im Oktober 2021 stand ebenfalls unter dem Motto „Diversität & Inklusion“. Mehr als 190 Teilnehmende zeigen, dass die Themen und deren Aufbereitung den Puls der Zeit getroffen haben. Die Veranstaltung für Mitarbeitende, Kundinnen/Kunden und Partnerinnen/Partner der OeKB fand in einem hybriden Format statt. Es gab spannende Inputs zu Diversität & Inklusion, Best Practice Sharing, Generation Y & Z und Self-Leadership zu hören und zu sehen. Teilnehmende haben u. a. erfahren, dass ein vielfältiger Talentepool Organi-

sationen nicht nur flexibler, produktiver sowie in Krisen deutlich widerstandsfähiger, sondern für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden auch attraktiver macht

- Für uns ist es wichtig, in allen Bereichen Möglichkeiten zu erkennen und wahrzunehmen, die die Inklusion von Menschen mit Behinderungen vorantreiben. Daher planen wir ein barrierefreies Internet und Intranet und streben bei den nächsten Betriebsratswahlen die Nominierung einer Behindertenvertrauensperson an

GRI 405-1

### Vielfalt in der OeKB KI-Gruppe in Zahlen<sup>1</sup>

Stand per	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Angestellte insgesamt</b>	<b>525</b>	<b>523</b>	<b>505</b>
<i>Davon Personen in Kontrollorganen</i>	<i>15</i>	<i>14</i>	<i>19</i>
Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte	475	479	458
Durchschnittliches Lebensalter	45,3	45,6	46,1
Durchschnittliches Lebensalter neuer Angestellter	30,5	31,5	34,2
Durchschnittliches Dienstalter	15,8	15,9	16,4
Krankheitstage VZ pro Jahr pro MA	6,1	6,9	9,6
<b>Frauenanteil insgesamt</b>	<b>55,6%</b>	<b>55,4%</b>	<b>55,8%</b>
Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsleitung	44,9%	38,8%	39,0%
Frauenanteil Teilzeitbeschäftigte	79,9%	84,1%	79,9%
Frauenanteil Mitarbeitende mit permanenten Arbeitsverträgen	55,7%	55,2%	55,6%
Frauenanteil Mitarbeitende mit temporären Arbeitsverträgen	53,8%	60,0%	64,3%
Frauenanteil unter den neuen Angestellten	48,9%	56,1%	51,3%
Frauenanteil in Führungspositionen	33,3%	35,5%	34,8%
Fluktuationsrate exkl. Pensionierungen <sup>2</sup>	6,3%	4,8%	6,5%
Fluktuationsrate inkl. Pensionierungen	9,1%	7,8%	8,2%

<sup>1</sup> Inkl. vollkonsolidierter Unternehmen Oesterreichische Entwicklungsbank AG, Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) und OeKB CSD GmbH; inkl. Angestellte, die in die ACREDIA AG delegiert wurden.

<sup>2</sup> Die Fluktuationsrate errechnet sich aus den Abgängen (exkl. Pensionierungen) x 100 dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember. Aufgrund der niedrigen Fluktuationsrate ist ein getrennter Ausweis nach Geschlecht und Altersstruktur nicht sinnvoll.

Eine Unterteilung nach Region ist nicht sinnvoll. 99% der Mitarbeitenden arbeiten am Standort Wien.

Mit der BWG-Novelle 2018 wurde in §29 Abs. 4 BWG festgelegt, dass Institute von erheblicher Bedeutung eine Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht in der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat (inklusive Betriebsrat) festzulegen haben.

Für die OeKB KI-Gruppe betrifft dies die OeKB. Für den Aufsichtsrat (inklusive Betriebsrat) und die Geschäftsleitung wurde gemeinsam ein Anteil für das unterrepräsentierte Geschlecht von mindestens 35 Prozent bis zum Jahr 2025 als Zielquote vom Nominierungsausschuss festgelegt. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Frauenanteil in der OeKB 41,7 Prozent. In der OeEB liegt der Anteil bei 62,5 Prozent, in der OeKB CSD bei 50 Prozent und in der ÖHT bei 33,3 Prozent. Auf Geschäftsebene der OeEB und bei der OeKB ist jeweils eines der beiden Vorstandsman-

date durch eine Frau besetzt. Eine Ausnahme bilden hier die Geschäftsführungen der OeKB CSD und der ÖHT.

Im Aufsichtsrat betreiben wir weiterhin gezielte Bewusstseinsbildung und Kommunikation unserer Policy.

Die OeKB beschäftigt 1,3 Prozent begünstigt behinderte Mitarbeitende. In der OeKB CSD ist der Anteil 2,9 Prozent. Die OeEB und die ÖHT beschäftigen keine begünstigt behinderten Mitarbeitenden.

Begünstigte behinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind Personen mit einem behördlich festgestellten Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent. Um unser Ziel ab 2025, keine Ausgleichstaxe mehr zu zahlen, zu erreichen, ist eine Quote von rund vier Prozent sowohl in der OeKB als auch in den Tochterunternehmen zu erfüllen.

## Kompetenz

Fachlich und sozial kompetente Führungskräfte und Mitarbeitende sind die Voraussetzung für ein nachhaltiges Wirtschaften und einen nachhaltigen Erfolg der OeKB KI-Gruppe. Nicht erst seit COVID-19 wissen wir: Unsere Welt ist voll von Unsicherheit, Ambiguität, Komplexität und Volatilität – doch auch voller Chancen. Chancen für unser Geschäft, aber auch unsere persönliche Weiterentwicklung. Damit wir diese ergreifen können, brauchen wir ein produktives, angenehmes Miteinander und eine zeitgemäße Führung.

GRI 102-8  
GRI 401-1, 2

## Unser Führungsleitbild

Auf welchem Denkansatz und auf welchen Werten soll Führung basieren? Darüber haben sich der Vorstand, die Führungskräfte und interessierte Mitarbeitende Gedanken gemacht. Sie haben in Workshops ein Führungsleitbild entwickelt, das unsere neue Zusammenarbeit optimal unterstützen und das Leben unserer Vision und Mission Statements fördern kann. Denn wir sind überzeugt: Führung ist wichtiger denn je, wenn es darum geht, Orientierung zu geben und einen passenden Rahmen für eigenverantwortliches Arbeiten zu schaffen.

GRI 103-1, 2, 3

Das OeKB-Führungsleitbild besteht aus drei Kernelementen:

- „Führung aus der Mitte“: Jede und jeder führt im eigenen Aufgabenbereich. Wir alle führen die OeKB gemeinsam
- Führungsdimensionen, die beschreiben, was Führung aus der Mitte leistet
- Cultural Values, auf denen unsere Unternehmenskultur basiert

### „Führung aus der Mitte“ – unser Führungsverständnis

Das Wort „Mitte“ steht für die persönliche Mitte, denn jede und jeder führt als Mensch aus ihrer bzw. seiner Mitte. Die „Mitte“ steht aber auch für den Sinn und Zweck unseres Unternehmens, nämlich einen relevanten Beitrag zum Wohlergehen der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Weiters steht sie für eine



hierarchische Mitte anstelle der Führung von oben und für eine räumliche Mitte, die wir im Future Office realisieren. Wir sehen die Mitte auch als Zentrum zwischen den Auftraggebern von Führung: den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden bzw. der öffentlichen Hand und den Eigentümerinnen und Eigentümern, deren Interessen es in Balance zu halten gilt.

Somit richtet sich das Führungsleitbild an alle Mitarbeitenden und nicht nur an die Führungskräfte. „Führung aus der Mitte“ heißt daher konkret:

- Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt
- Gemeinsame Ziele und Werte zählen mehr als klassische Hierarchien
- Vision und Mission sind klar vorgegeben und kommuniziert, in ihrer Umsetzung besteht viel Freiraum
- Die Führungskraft arbeitet auf Augenhöhe in der Mitte des Teams und hat eine stark unterstützende und coachende Rolle
- Zentrale Führungsdimensionen richten sich an alle Mitarbeitenden

### Führungsdimensionen

Diese Dimensionen beschreiben, wie „Führung aus der Mitte“ gelebt werden soll, und richten sich somit an alle Mitarbeitenden.

- Im Zentrum steht die eigene Person, das „Ich“, mit der Aufgabe, sich selbst zu führen: Selbstreflexion zu üben, für die eigene Entwicklung zu sorgen, sich flexibel im Team zu positionieren und als Vorbild zu wirken, sind diesbezüglich unterstützende Maßnahmen
- Das „Wir“ steht dafür, Mitarbeitende und Teams zu entwickeln. Hierbei ist es wichtig, jede Mitarbeitende und jeden Mitarbeitenden zuerst einmal als Menschen, dann in seiner Rolle und mit seinem Beitrag wahrzunehmen. Sinn zu vermitteln, Teams zu formen und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern, Mitarbeitende zu befähigen und Verantwortung zu übertragen sowie für gesunde Rahmenbedingungen zu sorgen, sind weitere konkrete Schritte, um die Dimension des „Wir“ umzusetzen
- Auf die Kundinnen und Kunden zu fokussieren, ist die dritte Dimension. Dafür ist es relevant, dass wir ihre Bedürfnisse kennenlernen und erkennen, darauf aufbauend bessere und zukunftsorientierte Lösungen anbieten und schlussendlich die Leistung sicherstellen
- Die nächste Dimension steht für „Zukunft“. Hier geht es darum, Zeit und Raum zu schaffen, um Zukunft zu simulieren, sich mit den Kundinnen und Kunden und im Unternehmen über Lösungen und ihre Bedürfnisse auszutauschen, technologisch auf der Höhe der Zeit zu bleiben und Veränderungsprozesse zu initiieren und zu unterstützen
- Die letzte Dimension fokussiert auf das Sicherstellen von Ergebnissen: Unternehmerisch zu denken, Prozesse zu optimieren und zu standardisieren sowie zu informieren, zu priorisieren, Entscheidungen herbeizuführen, für die Implementierung zu sorgen und zu evaluieren sind relevant, um die Ziele dieser Dimension zu erreichen

## Unternehmenswerte

Im Rahmen der gemeinsamen Erarbeitung des Führungsleitbilds haben wir fünf Kernwerte herauskristallisiert, die unsere Unternehmenskultur bestimmen und wesentliche Grundpfeiler sind, um das Führungsleitbild mit Leben zu füllen:

- **Verantwortung:** Wir sind verantwortungsbewusst und verlässlich hinsichtlich der uns anvertrauten Aufgaben und Ressourcen
- **Leidenschaft:** Wir sind mit großer Leidenschaft bei der Sache, streben nach Performance und exzellenten Lösungen
- **Augenhöhe:** Wir begegnen einander auf gleicher Augenhöhe, mit Achtsamkeit für uns selbst und unser Gegenüber
- **Neugierde:** Wir orientieren uns an der Zukunft und wollen diese mitgestalten. Unser Denken ist von Neugier und Innovationsgeist bestimmt
- **Vertrauen:** Wir vertrauen einander und auf die guten Absichten in unserem Handeln. Transparenz und Nachvollziehbarkeit stärken dabei dieses Vertrauen

## Konkrete Maßnahmen

Im Jahr 2020 haben wir unser Führungsleitbild kommuniziert und mit den Mitarbeitenden diskutiert. Dazu gab es ein digitales „Frühstück mit Weitblick“. Zusätzlich haben wir bei Führungskräften nachgefragt, was „Führung aus der Mitte“ für sie bedeutet. Ihre Antworten wurden über mehrere Wochen als News den Mitarbeitenden im Intranet kommuniziert. Ein 270-Grad-Feedback wurde durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine Befragung mit Fokus auf Führungskompetenzen. Jede Führungskraft erhielt dabei entlang eines Fragebogens Feedback aus unterschiedlichen Blickwinkeln – aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen, der direkt geführten Mitarbeitenden und der bzw. des direkten Vorgesetzten. Jede Führungskraft hat einen persönlichen Ergebnisbericht bekommen. Die Ergebnisse wurden auch mit einem externen, neutralen Führungskräfte-Coach diskutiert und gemeinsam wurden Ansatzpunkte für die persönliche Entwicklung definiert.

Das 270-Grad-Feedback wurde auch genutzt, um direktes Feedback an die OeKB als Arbeitgeberin einzuholen. Abgefragt wurden Arbeitszufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft. Auch hier gab es ein ausgezeichnetes Ergebnis:

- Arbeitszufriedenheit: 88 Prozent der Mitarbeitenden arbeiten (eher) gerne in der OeKB  
Zum Vergleich: Benchmark Unternehmen Wien: 69 Prozent, Benchmark Finanzdienstleister Österreich: 75 Prozent
- Weiterempfehlung: 73 Prozent würden die OeKB als Arbeitgeberin (eher) weiterempfehlen  
Zum Vergleich: Benchmark Unternehmen Wien: 52 Prozent, Benchmark Finanzdienstleister Österreich: 58 Prozent. (Die Benchmarkwerte stammen aus der Zeit vor COVID-19)

2021 haben wir das Leitbild im Alltag vertieft, es uns vertraut gemacht, Erfahrungen gesammelt und reflektiert.

## Schulungen

Die OeKB-Akademie bietet ein breites Spektrum von Inhouse-Seminaren für alle Angestellten der OeKB KI-Gruppe an. Die Schwerpunkte liegen bei der Fach-, Führungskräfte- und Persönlichkeitsentwicklung. Im Berichtsjahr erfolgten Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende in den Bereichen Führung auf Distanz, Kommunikation in der digitalen Zusammenarbeit, Teamspirit in hybriden Settings, Prozessmanagement und Projektmanagement. Mitarbeitende, die mit neuen Aufgaben betraut wurden, wurden vor allem fachlich intensiv eingeschult.

GRI 404-1, 2, 3  
FS4

Anlassbezogen verstärkten wir im Bereich Digitalisierung und mobiles Arbeiten (z. B. mobiles Arbeiten mit Notebook/Skype oder Digitalisierung von Prozessen) unsere Angebote.

Die Entwicklung von Mitarbeitenden ist mit der Entwicklung des Unternehmens unmittelbar verbunden. Neben fachlichen und persönlichen Qualifikationen sind unternehmerisches und eigenverantwortliches Denken und Handeln sowie Zusammenarbeit unsere Erfolgsfaktoren.

Neue digitale Möglichkeiten verändern die Lernlandschaft. Lernen erfolgt zunehmend elektronisch unterstützt – unabhängig von Endgerät, Zeit und Ort. Mit der e-academy, welche im Sommer 2021 gestartet wurde, ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden online, autonom und in individuellem Tempo zu lernen. Es gibt sowohl ein breites Angebot an Schulungen, die für die OeKB speziell produziert werden (z. B.: Pflichtschulungen für das Onboarding neuer Mitarbeitender) als auch fertig zugekaufte Schulungen zu unterschiedlichsten Themen wie z. B.:

- Digitale Kompetenzen: z. B. MS-Office-Schulungen
- Business Skills: z. B. Verhandeln
- Gesundheit und Sicherheit: z. B. Keine Angst vor Stress
- Persönliche Entwicklung: z. B. Gute Entscheidungen treffen

Lerneinheiten können beliebig wiederholt werden. So können Wissenslücken selbstständig behoben werden und Eigenverantwortung und digitale Kompetenzen werden gestärkt. So investieren Mitarbeitende gezielt Zeit, wenn Wissen unmittelbar benötigt wird.

2021 starteten wir unser zweites Talenteprogramm mit Mitarbeitenden aus OeKB, OeEB und OeKB CSD. Wieder war die Vorgabe, dass mindestens 50% der Teilnehmenden Frauen sein sollen. Wesentlicher Bestandteil des Programms ist das Weiterentwickeln der eigenen Persönlichkeit, der Austausch unter den Teilnehmenden und das Teilen ihres fachlichen Know-hows.

WEP 1, WEP 4

Für unsere Job-Einsteigerinnen und -Einsteiger sowie FH-Praktikantinnen und -Praktikanten starteten wir 2019 unseren neuen gruppenweiten Onboarding-Prozess. Während der Pandemie haben wir diesen digital weitergeführt. In diesem Prozess werden neue Kolleginnen und Kollegen die ersten zwölf Monate in der OeKB, der OeEB und der OeKB CSD begleitet und können alle Geschäftsfelder in der OeKB und den Tochterunternehmen kennenlernen. Ziel ist es, sie gut ins Unternehmen zu integrieren, zu vernetzen und schnell wirksam werden zu lassen. Als Teil

des Prozesses findet auch ein Kennenlernen mit dem Vorstand statt, bei dem die neuen Mitarbeitenden Fragen direkt an diesen richten und von ihren ersten Erfahrungen berichten können. Die ÖHT wird schrittweise in den Onboarding-Prozess integriert.

Die Themen Governance und Compliance nehmen einen hohen Stellenwert in der OeKB KI-Gruppe ein. Jährlich erfolgen zwei verpflichtende Onlinetrainings zu den Tätigkeiten der Fachbereiche oder zu regulatorischen Neuregelungen. Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, Aufsichtsräte und Schlüsselkräfte werden intern und extern intensiv in rechtlichen Themen (Aufsichtsrecht, Gesellschaftsrecht etc.) und in finanztechnischem Fachwissen geschult.

### Schulungen der OeKB KI-Gruppe

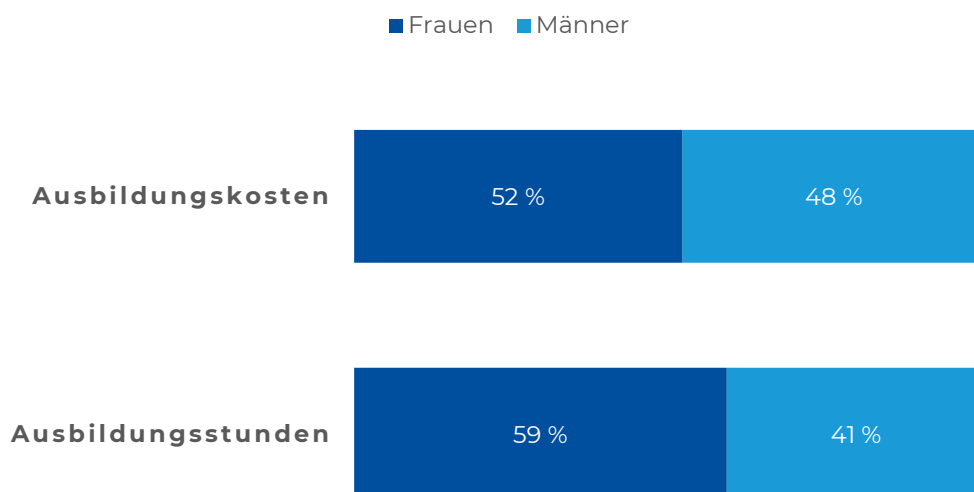
GRI 404-1, FS4

Stand per	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Angestellte der OeKB, OeEB, OeKB CSD und ÖHT insgesamt*</b>	<b>525</b>	<b>468</b>	<b>404</b>
Ausbildungskosten in Euro	489.852	436.532	624.691
Ausbildung gesamt in Stunden	14.928	12.219	12.494
Pro MA in Euro	933	933	1.546
Pro MA in Stunden	28	26	31
Pro MA in Tagen	3,6	3,3	3,9
<b>Angestellte in Führungsposition **</b>	<b>66</b>	<b>61</b>	<b>51</b>
Ausbildungskosten in Euro	87.318	89.841	103.433
Ausbildung in Stunden	2.891	2.291	2.178
Pro MA in Euro	1.323	1.473	2.028
Pro MA in Stunden	44	38	43
Pro MA in Tagen	5,5	4,7	5,3

\* Die Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeitenden der ÖHT sind 2021 erstmalig inkludiert.

\*\* Die Zahlen werden ohne Teamleads berichtet. Die Zahlen 2020 wurden korrigiert.

## Ausbildungskosten und Ausbildungsstunden in der OeKB KI-Gruppe 2021



## Vergütungspolitik

Die Vergütung in der OeKB KI-Gruppe erfolgt marktkonform. Die variable Vergütung beträgt im Konzerndurchschnitt unter 10 Prozent der Gesamtvergütung. Sozialleistungen, wie z. B. Krankenzusatzversicherung oder das Restaurant für unsere Mitarbeitenden, sind auf Gesundheit und Nachhaltigkeit ausgelegt.

GRI 102-35, 36, 37

Die Einstiegsgehälter für Absolventinnen und Absolventen entsprechen dem Marktniveau, sind im Intranet veröffentlicht und somit für alle Mitarbeitenden transparent. Diese Transparenz fördert auch die Gleichstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Bezahlung. Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung ist selbstverständlich. Neueinstellungen, Beförderungen und Gehaltserhöhungen erfolgen ausschließlich nach sozialer und fachlicher Qualifikation und Kompetenz. Für die OeKB KI-Gruppe vollzieht sich das interne Benchmarking der Bezüge in acht Gehaltsbändern, aufgeteilt in eine Expertenkreis- und eine Managementlaufbahn. Die Differenzierung erfolgt insbesondere nach der Art der Problemlösung, der Komplexität der Tätigkeit und der Führungsfunktion. Damit ist sichergestellt, dass fair und nachvollziehbar nach Anforderung, Verantwortung und tatsächlicher Leistung vergleichbare Positionen auch vergleichbar bezahlt werden. Darüber hinaus werden regelmäßig Vergütungsbenchmarks mit dem Markt erstellt, zuletzt im Jahr 2019. Unsere Gehaltspolitik ist im Intranet veröffentlicht. Hier werden die Vergütungsstrategie, die Bestandteile der Vergütung, alle Zulagen und Fringe Benefits erklärt und sind damit allen verständlich zugänglich.

WEP 2

Der Vorstand der OeKB definiert die Vergütungspolitik der OeKB, die als Guideline für die ganze OeKB KI-Gruppe gilt. Damit werden die Anforderungen des BWG und des entsprechenden Rundschreibens der Finanzmarktaufsicht (FMA) erfüllt. Diese Vergütungspolitik wird einmal jährlich einem Review unterzogen, zuletzt im März 2021. Im Aufsichtsrat der OeKB ist ein Vergütungsausschuss eingerichtet, dem die Vergütungspolitik zur Genehmigung vorgelegt wird, der die Einhaltung überwacht und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Bei der Festlegung der Vergütungspolitik und diversen Reviews wurden wiederholt Expertinnen und Experten von Deloitte als externe Beratung beigezogen.

Die Ausgestaltung der variablen Vergütungspolitik gewährleistet, dass die Anreizgestaltung mit den langfristigen Interessen der OeKB KI-Gruppe in Einklang steht. Eine variable Vergütung kommt nur dann zur Anwendung, wenn bestimmte Mindestvoraussetzungen für die Errechnung eines Prämienpools (wie z. B. ein positives Betriebsergebnis oder eine bestimmte Mindestdauer für die Survival Period) erfüllt sind. Die variable Vergütung stellt einen angemessenen Anteil an der Gesamtvergütung dar und orientiert sich einerseits an der individuellen Leistung, andererseits an ein- und mehrjährigen Erfolgsparametern des Unternehmens und der Gruppe.

Die Höhe des gesamten Prämienvolumens, das für Mitarbeitende und Geschäftsleitung zur Ausschüttung gelangt, wird anhand eines Mix aus Unternehmenskennzahlen berechnet. Dabei werden das Betriebsergebnis, der risikoadjustierte Gewinn, die Risikotragfähigkeit und die Liquidität berücksichtigt. In der OeEB und in der OeKB CSD werden die Kennzahlen leicht modifiziert berücksichtigt.

Bei der Geschäftsleitung ist der individuelle variable Bezug mit 85 Prozent des Jahresfixums limitiert. Ab der zweiten Ebene (Abteilungsleitung) beträgt der variable Anteil maximal 25 Prozent der fixen Vergütung. Überschreitet die variable Vergütung bestimmte Erheblichkeitsschwellwerte, wird die zeitversetzte Auszahlung angewandt, um den regulatorischen Anforderungen der Nachhaltigkeit und Risikoorientierung zu folgen, wobei 40 Prozent (bei besonders hohen Beträgen 60 Prozent) der variablen Vergütung über einen Zeitraum von fünf Jahren ausbezahlt werden. Bis zur tatsächlichen Auszahlung hat der oder die Begünstigte lediglich eine unverbindliche Anwartschaft auf den rückgestellten Betrag. Der jährlich fällige Teil der Anwartschaft auf die einbehaltene Prämie wird in jedem Jahr neu bewertet.

Eine variable Vergütung in Form von Aktien erfolgt nicht, da die OeKB keine Publikumsgesellschaft ist, sondern nur über vinkulierte, auf Namen lautende Stammaktien verfügt. Auch von Equity-Linked Payments wurde in Anbetracht der damit verbundenen Kosten und des geringen Anteils der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung kein Gebrauch gemacht.

Bei ungünstiger oder negativer Finanz- und Ertragslage behält sich die Geschäftsleitung bzw. der Aufsichtsrat (Vergütungsausschuss) eine Kürzung der variablen Vergütung und der aufgeschobenen Prämienzahlungen vor, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben auch einen kompletten Entfall bedeuten kann.

Das Fixgehalt stellt beim höheren Management und generell in der OeKB KI-Gruppe den wesentlichen Anteil der Gesamtvergütung dar, sodass bezüglich der variablen Vergütung eine in jeder Hinsicht flexible Vergütungspolitik möglich ist und gegebenenfalls auch ganz auf die Zahlung des variablen Anteils verzichtet werden kann. Durch das dargestellte Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung ist sichergestellt, dass im Sinne eines soliden und wirksamen Risikomanagements niemand zur Übernahme von Risiken ermutigt wird, die über den gewollten Risikoappetit bzw. das tolerierte Maß hinausgehen.

Eine garantierte variable Vergütung ist in der OeKB KI-Gruppe nicht mit dem Grundsatz der leistungsbezogenen Vergütung vereinbar und kommt daher nicht zur Anwendung.

## Vertretung der Mitarbeitenden

GRI 402-1, 407-1

### Oesterreichische Kontrollbank AG

Der Betriebsrat der OeKB vertritt die Interessen aller Mitarbeitenden, unterstützt sie in arbeitsrechtlichen Fragen und schließt Betriebsvereinbarungen mit der OeKB ab. Alle sieben Betriebsratsmitglieder sind in den Aufsichtsrat entsendet.

Der Betriebsrat verwaltet das Sportzentrum und bietet diverse Sportkurse an. Er organisiert jährlich Schimeisterschaften und einen Betriebsausflug und fördert die Teilnahme an sportlichen wie kulturellen Veranstaltungen. 2021 war es v.a. im ersten Halbjahr nicht möglich, diese Aktivitäten in gewohnter Manier durchzuführen. Stattdessen wurden die Mitarbeitenden an ihren Heimarbeitsplätzen zum Beispiel mit Online-Live-Trainings oder mit kleinen Überraschungen, z. B. zu Ostern, mental wie körperlich unterstützt. In der zweiten Jahreshälfte konnten aufgrund der hohen COVID-19-Impfquote der Mitarbeitenden wieder gemeinsame Aktivitäten stattfinden. So wurde u.a. ein gemeinsamer Radausflug mit anschließendem Abendessen oder ein (Bio-) Gansessen organisiert. Auch das „Onboarding-Frühstück“ mit den neuen Mitarbeitenden konnte im Herbst wieder durchgeführt werden. Der Betriebsrat leistet so einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenskultur und zum Betriebsklima.

In der allgemeinen Betriebsvereinbarung wurde die Möglichkeit eines zusätzlichen Pflegetages für nicht im gemeinsamen Haushalt lebende nahe Angehörige bis 30. Juni 2022 verlängert.

### Oesterreichische Entwicklungsbank AG

In der OeEB wurde erstmals Ende November 2017 ein Betriebsrat als Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewählt. Er setzt sich aus drei Betriebsrätinnen und einem Betriebsrat sowie einem Ersatzmitglied zusammen. Zwei seiner Mitglieder sind laut den gesetzlichen Vorgaben in den Aufsichtsrat delegiert. Im Jahr 2021 wurden Betriebsvereinbarungen zu den Themen „Home-Office“, „Sabbatical“ und „PM-Smart“ abgeschlossen. Auch in die Zertifizierung im Rahmen des Audits „familieundberuf“ sind die Mitglieder des Betriebsrats eingebunden.

## OeKB CSD GmbH

Seit 2020 gibt es in der OeKB CSD einen Betriebsrat als Interessensvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Betriebsrates sowie drei Ersatzmitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder des Betriebsrates sind gemäß den gesetzlichen Vorgaben in den Aufsichtsrat der OeKB CSD entsendet.

Es wurden folgende Betriebsvereinbarungen abgeschlossen:

- Allgemeine Betriebsvereinbarung
- Betriebsvereinbarung Betriebliche Vorsorgekasse
- Betriebsvereinbarung gleitende Arbeitszeit
- Betriebsvereinbarung Verarbeitung personenbezogener Mitarbeitenden-Daten
- Betriebsvereinbarung Home-Office
- Betriebsvereinbarung Nutzung der IKT und zulässige Kontrollmaßnahmen
- Betriebsvereinbarung Pensionskassen
- Betriebsvereinbarung Rufbereitschaft
- Betriebsvereinbarung Sabbatical

Zwischen der OeKB und der OeKB CSD wurde eine Kooperation eingegangen, sodass die Mitarbeitenden der OeKB CSD dieselben Leistungen in Anspruch nehmen und an den Veranstaltungen teilnehmen können.

In die Zertifizierung im Rahmen des Audits „familieundberuf“ sind die Mitglieder des Betriebsrats ebenfalls eingebunden.



## Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

GRI 403-1, 3, 4, 6, 7  
WEPI 3

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft der OeKB KI-Gruppe. Sicherheit und Gesundheitsschutz sind uns daher schon seit vielen Jahren über das gesetzlich vorgeschriebene Ausmaß hinausgehend ein großes Anliegen. Mit der Einrichtung eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagements (SGM) ist diese Auseinandersetzung systematisiert und in ihren Verantwortlichkeiten klar zugeordnet. Es ist eine systematische, vorausschauende Beschäftigung mit Arbeitssicherheit und Gesundheit im Zusammenhang mit betrieblichen Leistungsprozessen. Das SGM ist in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden, es werden damit Aktivitäten des betrieblichen Umweltschutzes und der sozialen Verantwortung nun auch systematisch um Fragen der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden erweitert. Wir waren daher auch während der Corona-Krise sehr gut gerüstet und konnten auf die bestehenden Strukturen und Prozesse zurückgreifen. Die Mitarbeitenden wurden laufend über die definierten Verhaltens- und Hygieneregeln (Präventionskonzept) informiert und es wurden ihnen diverse Unterstützungsleistungen angeboten. Sehr viele Kolleginnen und Kollegen haben das Angebot genutzt, COVID-19-Impftermine über die OeKB im Rahmen des betrieblichen Impfprogrammes der Stadt Wien zu vereinbaren. Die Gripeschutzimpfung konnten wir unseren Mitarbeitenden ebenso anbieten. Die 2020 erstmal eingeführten „Pulse Checks“ in Form von Online-Kurzbefragungen hatten einen starken Fokus auf die Auswirkungen der Corona-Krise auf jede und jeden persönlich und auf mögliche Unterstützungsangebote. Diese haben wir bis ins erste Halbjahr 2021 fortgeführt.

Der Kontrollverlust, den wir nun alle aufgrund der Corona-Krise erlebt haben, kann viele Gefühle auslösen, oft Ängste. Die sozialen Isolierungsmaßnahmen und das außergewöhnliche Alltags- und Arbeitsleben zu Hause verstärken diese negativen Empfindungen und verhindern die übliche Entlastung. Den Mitarbeitenden steht ein Employee-Assistance-Programm zur Verfügung. Die Firma consentiv bietet Coaching, Beratung und Information in beruflichen und privaten Belangen – anonym und streng vertraulich. Die Kosten trägt die OeKB.

Neben den psychischen Auswirkungen hatte das Mehr an Home-Office auch einen physischen Impact. Für viele von uns bedeutete es, dass wir uns wahrscheinlich noch weniger bewegten als sonst. Wir haben daher verschiedene Tipps und Möglichkeiten im Intranet kommuniziert und Online-Live-Trainings angeboten. Im September 2021 konnten Physiotherapie und Massagen wieder starten. Gymnastikkurse wurden ebenfalls seit dem Herbst wieder vor Ort in unserem Sportzentrum und online über Skype angeboten. Für die richtige ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes im Home-Office wurde eine Checkliste für die Selbstevaluierung erstellt. Zusätzlich gab es im Intranet viele Tipps und Anregungen. Zudem gab es die Möglichkeit, eine ergonomische Beratung für zu Hause durch die Sicherheitsfachkraft in Anspruch zu nehmen.

Seit Jahren gibt es ein erfolgreiches Wiedereingliederungsmanagement. So können sich unsere Mitarbeitenden z. B. nach einer Erkrankung mit Teilzeittätigkeit und mit dem Entgelt wie vor der Erkrankung wieder an den Arbeitsalltag herantasten. Dabei ist unsere Arbeitsmedizinerin mit eingebunden.

## Mitarbeitende in Zahlen

### Mitarbeitende der OeKB KI-Gruppe<sup>1</sup>

Stand per	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Angestellte insgesamt</b>	<b>525</b>	<b>523</b>	<b>505</b>
Davon Frauen	292	290	282
Davon Männer	233	233	223
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	68	54	46
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	237	261	254
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	220	208	205
<b>Davon Teilzeitbeschäftigte</b>	<b>134</b>	<b>126</b>	<b>139</b>
Davon Frauen	107	106	111
Davon Männer	27	20	28
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	20	15	16
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	47	55	62
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	67	56	61
<b>Davon Mitarbeitende mit permanenten Arbeitsverträgen</b>	<b>499</b>	<b>498</b>	<b>491</b>
Davon Frauen	278	275	273
Davon Männer	221	223	218
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	50	35	36
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	229	255	250
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	220	208	205
<b>Davon Mitarbeitende mit temporären Arbeitsverträgen</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>14</b>
Davon Frauen	14	15	9
Davon Männer	12	10	5
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	18	19	10
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	8	6	4
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	-	-	-
<b>Davon neue Angestellte (Eintritte im Stichtagjahr)</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
Davon Frauen	23	23	20
Davon Männer	24	18	19
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	28	25	13
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	17	16	25
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	2	-	1
<b>Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte</b>	<b>457</b>	<b>479</b>	<b>458</b>
<b>Durchschnittliches Lebensalter</b>	<b>45,3</b>	<b>45,6</b>	<b>46,1</b>
<b>Durchschnittliches Dienstalalter</b>	<b>15,8</b>	<b>15,9</b>	<b>16,4</b>
<b>Krankheitstage VZ pro Jahr pro MA</b>	<b>6,1</b>	<b>6,9</b>	<b>9,6</b>

GRI 102-7, 8  
GRI 401-1  
WEP 7

Stand per	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Frauenanteil insgesamt</b>	<b>55,6%</b>	<b>55,4%</b>	<b>55,8%</b>
Frauenanteil Teilzeitbeschäftigte	79,9%	84,1%	79,9%
Frauenanteil Mitarbeitende mit permanenten Arbeitsverträgen	55,7%	55,2%	55,6%
Frauenanteil Mitarbeitende mit temporären Arbeitsverträgen	53,8%	60,0%	64,3%
Frauenanteil unter den neuen Angestellten	48,9%	56,1%	51,3%
<b>Frauenanteil in Führungspositionen</b>	<b>33,3%</b>	<b>35,5%</b>	<b>34,8%</b>
Anteil Führungsposition Altersgruppe unter 30 Jahre	0,0%	0,0%	0,0%
Anteil Führungsposition Altersgruppe 30–50 Jahre	36,4%	33,9%	26,1%
Anteil Führungsposition Altersgruppe über 50 Jahre	63,6%	66,1%	73,9%
<b>Austritte exkl. Pensionierungen gesamt<sup>2</sup></b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>32</b>
Davon Frauen	18	12	22
Davon Männer	15	13	10
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	13	16	14
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	17	7	16
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	3	2	2
<b>Fluktuationsrate exkl. Pensionierungen<sup>2</sup></b>	<b>6,3%</b>	<b>4,8%</b>	<b>6,5%</b>
Davon Frauen	54,5%	48,0%	68,8%
Davon Männer	45,5%	52,0%	31,2%
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	39,4%	64,0%	43,8%
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	51,5%	28,0%	50,0%
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	9,1%	8,0%	6,2%
<b>Fluktuation inkl. Pensionierungen gesamt<sup>2</sup></b>	<b>48</b>	<b>41</b>	<b>42</b>
Davon Frauen	24	22	29
Davon Männer	24	19	13
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	13	16	14
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	17	7	16
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	18	18	12
<b>Fluktuationsrate inkl. Pensionierungen</b>	<b>9,1%</b>	<b>7,8%</b>	<b>8,2%</b>
Davon Frauen	50,0%	53,7%	69,1%
Davon Männer	50,0%	46,3%	30,9%
Davon Altersgruppe unter 30 Jahre	27,1%	39,0%	33,3%
Davon Altersgruppe 30–50 Jahre	35,4%	17,1%	38,1%
Davon Altersgruppe über 50 Jahre	37,5%	43,9%	28,6%

<sup>1</sup> Inkl. vollkonsolidierter Unternehmen Oesterreichische Entwicklungsbank AG, Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH und OeKB CSD GmbH; inkl. Angestellte, die in die ACREDIA AG delegiert wurden.

<sup>2</sup> Die Fluktuationsrate errechnet sich aus den Abgängen (exkl. Pensionierungen) x 100 dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember. Aufgrund der niedrigen Fluktuationsrate ist ein getrennter Ausweis nach Geschlecht und Altersstruktur nicht sinnvoll. Eine Unterteilung nach Region ist nicht sinnvoll. 99% der Mitarbeitenden arbeiten am Standort Wien.

## Mitarbeitende der OeKB KI-Gruppe in Elternzeit<sup>1</sup>

GRI 401-3

Stand per	2021	2020	2019
<b>Angestellte insgesamt (Stand 31.12.)</b>	<b>525</b>	<b>523</b>	<b>505</b>
<b>Davon Elternzeit in Anspruch genommen</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>21</b>
Davon Frauen	22	16	15
Davon Männer	3	10	6
<b>Rückkehrende Angestellte aus Elternzeit insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>9</b>
Davon Frauen	9	5	6
Davon Männer	3	10	3
<b>12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit beschäftigte Angestellte</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
Davon Frauen	8	6	10
Davon Männer	3	3	3
<b>Frauen-Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz</b>	<b>90,0%</b>	<b>91,7%</b>	<b>96,6%</b>
<b>Männer-Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Frauen-Verbleiberate am Arbeitsplatz</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Männer-Verbleiberate am Arbeitsplatz</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

<sup>1</sup> Inkl. vollkonsolidierter Unternehmen Oesterreichische Entwicklungsbank AG, Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH und OeKB CSD GmbH; inkl. Angestellte, die in die ACREDIA AG delegiert wurden.

---

## Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

---



„Wir sind uns unserer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst. Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich nicht nur am bloßen Einhalten von Gesetzen und Regeln, sondern auch an den von uns definierten Werten. Denn nicht alles, was erlaubt ist, ist auch richtig.“

Martin Wolf, **Vorstandsassistent**

In der OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe) achten wir genau auf die Einhaltung nationaler Gesetze und internationaler Bestimmungen. Wir begegnen Umwelt und Gesellschaft mit Respekt sowie einem hohen Grad an Verantwortungsgefühl. Wir sind uns bewusst, dass wir durch die Sonderstellung der OeKB KI-Gruppe als privates Unternehmen mit öffentlichem Auftrag nach besonderen Maßstäben gemessen werden, und erfüllen unsere Aufgaben daher besonders gewissenhaft.

GRI 102-15  
GRI 103-1, 2, 3

WEP 1, WEP 7

Die Aspekte der Transparenz, der Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie der Einhaltung der Menschenrechte und aller gesetzlichen Verpflichtungen sind für uns wesentlich und eine Grundvoraussetzung für unsere Geschäftsaktivitäten. Wir haben entsprechende Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert, um die Einhaltung aller externen wie internen Vorgaben sicherzustellen und zu überprüfen.

Mit unserer Arbeit wollen wir einen maßgeblichen Beitrag zum Wohlergehen der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Das machen wir mit unseren volkswirtschaftlich relevanten Aktivitäten. Zuletzt hat sich wieder in der Coronapandemie gezeigt, dass wir durch die Erfüllung unserer Aufgaben für die Wirtschaft und Gesellschaft stabilisierend wirken. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unser soziales Engagement wirkungsvoll einzusetzen und unsere Mitarbeitenden zu motivieren, dies gemeinsam mit uns zu tun.

### Menschenrechte

Die OeKB KI-Gruppe beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Thema der Menschenrechte: Wir nehmen unsere Verantwortung wahr, indem wir Menschenrechtsthemen in unseren Projektprüfungen berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere die Auswirkungen von Projekten auf die betroffenen Arbeitskräfte, die Bevölkerung, die Umwelt und die Kulturgüter.

GRI 103-1, 2, 3  
GRI 412-1, 2, 3  
FS4

WEP 7

Lesen Sie mehr über unsere Umwelt- und Sozialprüfungen in den Kapiteln „Export Services“ und „Entwicklungsfinanzierung“.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte beleuchteten wir außerdem, welche Relevanz diese seit über 70 Jahren geltenden Rechte für unsere Geschäftsfelder haben und wie wir diese in der Unternehmenspraxis leben können. Das Ergebnis haben wir in unserer OeKB-Menschenrechtspolitik zusammengefasst. Zusätzlich verpflichten wir uns, die zehn

Grundsätze des UN Global Compact und die Arbeitsrechte gemäß der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu beachten und einzuhalten.

Das Thema der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht, insbesondere auch in der Lieferkette, hat in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen. Regulatorische Initiativen und Überlegungen dazu gibt es unter anderem in Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien, Deutschland, der Schweiz, aber auch in Österreich. Aktuell gibt es eine Konsultation der Europäischen Kommission zu einem Richtlinienvorschlag zum Thema Sustainable Corporate Governance, welcher eine verpflichtende Sorgfaltsprüfung zu Umweltschutz und Menschenrechten beinhaltet. Unsere Expertinnen und Experten im Bereich Umwelt- und Sozialprüfungen und Menschenrechte nehmen im Rahmen von Konferenzen wie dem UN Business and Human Rights Forum 2021, den OECD Practitioners Meetings sowie Arbeitsgruppen der European Development Finance Institutions (EDFIs) an Diskussionen über die Einhaltung und Sicherstellung der Menschenrechte in ECA-garantierten bzw. EDFI-finanzierten Projekten teil. Weiters stehen wir im regelmäßigen Dialog mit Organisationen der Zivilgesellschaft.

Mehr Informationen finden Sie im Kapitel „Stakeholder-Dialog und Beziehungen“.

## Corporate Governance

Die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe sind nicht börsennotiert, orientieren sich aber trotzdem an den Regeln der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung des Österreichischen Corporate Governance Kodex, soweit diese Grundsätze für die Unternehmen anwendbar sind. Für nicht börsennotierte Aktiengesellschaften sind L-Regeln (Legal Requirement) als C-Regeln (Comply or Explain) zu interpretieren.

Der vollständige Originaltext des Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

### Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand bzw. Geschäftsführung

Die Unternehmen der OeKB KI-Gruppe werden jeweils von einem Vorstand bzw. einer Geschäftsführung geleitet. Diese informieren ihren jeweiligen Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in ihrem Unternehmen bzw. in den wesentlichen Konzernunternehmen. Eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung findet im Rahmen offener Diskussionen statt. Dies geschieht zwischen Vorstand bzw. Geschäftsführung und dem jeweiligen Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe selbst.

GRI 102-26, 28, 36

Der Aufsichtsrat tagt mindestens viermal im Geschäftsjahr. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen werden auch aktuelle Nachhaltigkeitsthemen erörtert.

GRI 102-35

Die in der L-Regel 29 vorgesehene Offenlegung der Gesamtbezüge des Vorstandes unterbleibt aufgrund des §241 Abs. 4 UGB.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der OeKB KI-Gruppe ist auf unserer [Website](#) abrufbar.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der OeKB, des Betriebsrats der OeKB sowie der Staatskommissäre und Regierungskommissäre findet sich im Jahresfinanzbericht 2021. Die Zusammensetzung der Unternehmensleitungen und der Aufsichtsräte der OeEB, der OeKB CSD und der ÖHT ist auf ihren jeweiligen Webseiten zu finden.

GRI 102-18

### Aufsichtsrat der OeKB

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt ihn im Rahmen der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung. Zum Jahresende 2021 gehörten dem Aufsichtsrat 15 Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter sowie sieben vom Betriebsrat delegierte Mitglieder an. Hier gibt es eine Abweichung – begründet mit einer Vereinbarung der der Aktionärinnen und Aktionäre – zur C-Regel 52, die eine Höchstanzahl von zehn Mitgliedern exklusive Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern festlegt.

GRI 102-22, 23, 24, 25, 35, 36, 37

Die Aufsichtsratsantienien werden in der Hauptversammlung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt. Die Arbeitnehmervertretung übt ihre Funktion im Rahmen ihres Beschäftigungsverhältnisses aus.

Das österreichische Aktiengesetz bestimmt die Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzes von den operativen Tätigkeiten im Unternehmen. Bis auf die Betriebsratsmitglieder sind alle anderen Mitglieder im Aufsichtsrat unabhängig von der operationalen Ebene.

### Ausschüsse

Der Vergütungsausschuss genehmigt die Vergütungspolitik sowie die variable Vergütung und überwacht deren praktische Umsetzung. In Angelegenheiten der Vergütungspolitik und konkreter Vergütung des Vorstands haben die Belegschaftsvertreter weder Sitz noch Stimme im Ausschuss. Der Vergütungsausschuss tagte 2021 einmal.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts, die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, die Erstattung eines Vorschlags zur Auswahl von Abschlussprüfern an den Aufsichtsrat und die Überwachung der Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Der Prüfungsausschuss tagte 2021 zweimal.

Der Arbeitsausschuss befasst sich mit Kreditaufnahmen zur Dotierung des Exportfinanzierungsverfahrens (EFV), Kreditvergaben im Rahmen des EFV, Kreditgewährungen gemäß § 3 der Geschäftsordnung (Umschuldungskredite bzw. Forderungankäufe hierzu) und mit der Verwendung der auf dem Zinsenausgleichskonto anfallenden Beträge. Der Arbeitsausschuss tagte 2021 einmal.

Der Nominierungsausschuss (gemäß §29 Bankwesengesetz – BWG) bewertet regelmäßig die Ausgewogenheit und Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung der Geschäftsleitung und der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Ausschuss überprüft und unterstützt die Geschäftsleitung durch Empfehlungen im Hinblick auf die Auswahl des höheren Managements. Der Nominierungsausschuss tagte 2021 einmal.

Der Risikoausschuss (gemäß §39d BWG) berät den Vorstand der OeKB hinsichtlich der Risikostrategie und überwacht deren Umsetzung. Weiters überprüft er die Angemessenheit der Preisgestaltung und die Risikoadäquanz des Vergütungssystems. Der Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021 einmal.

In den Tochterunternehmen sind ebenfalls die gesetzlich vorgeschriebenen Ausschüsse eingerichtet.

### Transparenz und Prüfung

Offenheit und Transparenz in der Kommunikation mit unseren Aktionärinnen und Aktionären und den Stakeholdern sind uns ein besonderes Anliegen. Diese Aufgaben wurden im Geschäftsjahr 2021 vom Vorstand sowie von den Stellen Marketing & Unternehmenskommunikation und Investor Relations wahrgenommen. Auf der OeKB-Website <http://www.oekb.at> sind Informationen zum Unternehmen und zu den Geschäftsbereichen jederzeit aktuell abrufbar. Dort befinden sich auch alle Informationen rund um Director's Dealing: Vorstände und Aufsichtsräte müssen melden, wenn sie oder mit ihnen eng verbundene Personen Finanzinstrumente erwerben, die von der OeKB emittiert wurden.

Die OeKB KI-Gruppe fördert die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen für alle Funktionen (L-Regel 60).

Die in den L-Regeln 4 bis 6 vorgesehene Veröffentlichung von Anträgen erscheint nicht zweckmäßig, da diese Informationen nur aktionärsöffentlich sind. Das bedeutet, dass nur Aktionärinnen und Aktionäre in diese Unterlagen Einblick nehmen dürfen und auch das Recht der antragstellenden Aktionärinnen und Aktionäre auf Vertraulichkeit gewahrt werden muss. Darunter fallen Anträge an die Hauptversammlung (HV) und alle Unterlagen samt Anträgen und Gegenanträgen von Aktionärinnen und Aktionären sowie der Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufsichtsratswahl und zu den in der HV gefassten Beschlüssen.

Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als von der Hauptversammlung bestellter Prüfer geprüft.

Details dazu finden Sie im Kapitel „Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden“.

Den Prüfbericht finden Sie im Jahresfinanzbericht im Abschnitt „Bestätigungsvermerk Jahresfinanzbericht 2021“.



## Geschäftsverteilung des Vorstandes der OeKB

GRI 102-18, 22



Der Vorstand der OeKB leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und besteht aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse unter Beachtung aller relevanten Rechtsvorschriften, den Bestimmungen der Satzung und seiner Geschäftsordnung. Die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands sind in der Geschäftsordnung geregelt. Dies ist auch bei der Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB), der OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) und der Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT) der Fall.

### Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomessung und -steuerung sind als wesentliche Prozesse in die Geschäftsstrategie der OeKB KI-Gruppe integriert, um die Sicherheit und die Rentabilität des Unternehmens langfristig zu gewährleisten. Unsere Risikopolitik orientiert sich daher an der Sicherung einer stabilen Eigenkapitalverzinsung auf Basis eines konservativen Umgangs mit geschäftlichen und betrieblichen Risiken.

GRI 102-11, 15,  
29, 30, 31  
GRI 103-3

Als Spezialbankengruppe trägt die OeKB KI-Gruppe besondere Verantwortung. Das prägt auch unsere Geschäfts- und Risikopolitik: Wir haben daher ein ganzheitliches Risikomanagement-Framework installiert, dessen Einzelbestandteile eng miteinander verzahnt sind. Zu diesen gehören die Risikopolitik und -strategie sowie die Risikoidentifizierung, -messung und -steuerung ebenso wie die Compliance, ein Internes Kontrollsystem und die Konzernrevision.

Vor dem Hintergrund der wesentlichen Geschäftsfelder der OeKB KI-Gruppe und deren spezifischer Geschäfts- und Risikostruktur haben wir eine klare, funktionale Organisation des Risikostreuungsprozesses aufgebaut. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind eindeutig definiert.

Mehr Informationen zum Risikomanagement im Jahresfinanzbericht 2021.

Die zunehmende Bedeutung der ESG-Faktoren (Environment-, Social- und Governance-Faktoren) und insbesondere des Klimawandels und daraus resultierende gesellschaftliche und politische Reaktionen bergen steigende Gefahren v.a. im Bereich der Reputations- und Geschäftsmodellrisiken. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch bekräftigt und seither wird die Bedeutung des Faktors „Social“ noch stärker wahrgenommen. Gleichzeitig ergeben sich daraus auch Chancen für die zukünftige Entwicklung. Unter dem Stichwort „Green Recovery“ geht es nun darum, die Herausforderungen des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie zu meistern. In der OeKB KI-Gruppe setzten wir daher auf die verstärkte Berücksichtigung von Klimarisiken im Risikomanagement und der Geschäftsstrategie: Seit 2020 ist das Thema der klimabedingten Risiken und Chancen explizit in die Risikopolitik und -strategie der OeKB KI-Gruppe aufgenommen.

Im Sinne der vom Vorstand beschlossenen Risikopolitik und -strategie wurden 2020 in mehreren Workshops die Wirkungen der Klimaerwärmung auf die Risikoarten der OeKB KI-Gruppe analysiert und 2021 einem Review unterzogen. Workshops und Reviews erfolgten unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO) und der Nachhaltigkeitsmanagerin unter Einbeziehung aller Abteilungen und der OeKB KI-Tochtergesellschaften.

Seit 2020 gibt es ein TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosure) Core Team in der OeKB KI-Gruppe, das 2020 eine Gap-Analyse durchführte und sich nun um die schrittweise Umsetzung der TCFD-Empfehlungen kümmert. Seit 2020 sind die OeKB, die OeEB und die OeKB CSD auch offizielle Unterstützerinnen der TCFD.

Finden Sie **hier** die Liste der Unterstützerinnen und Unterstützer der TCFD. Lesen Sie mehr über die Umsetzung der TCFD-Empfehlungen im Kapitel „Klimabezogene finanzielle Offenlegung“.

Das Ziel des Internen Kontrollsystems (IKS) ist es, das Management zu unterstützen sowie effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen sicherzustellen. Das IKS bezieht alle wesentlichen Geschäftsprozesse mit ein, damit die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit von betrieblichen finanziellen und nichtfinanziellen Informationen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften (Compliance) gewährleistet sind.

Mehr Informationen zum IKS im Jahresfinanzbericht 2021.

Das IKS der OeKB KI-Gruppe bezieht sich auf das COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Dieses besteht aus den Komponenten Kontrollumgebung, Risikobeurteilung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung.

Der Aufsichtsrat wird mindestens vierteljährlich mit einem umfassenden Bericht über die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie weitere Controlling- und Risikodaten informiert. Der Vorstand erhält diese Informationen in deutlich detaillierten Berichten. Diese werden zumindest monatlich erstellt. Der Vorstand überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Darüber hinaus hat der Vorstand ein Asset-Liability-Management-Komitee und ein Risikomanagement-Komitee eingerichtet, die ihrerseits diese Daten erhalten, analysieren und überwachen.

Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitenden der Abteilung Finanzwesen & Planung und vom Vorstand vor Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einer abschließenden Prüfung unterzogen.

Durch die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regeln wollen wir eine möglichst große Sicherheit aller betrieblichen Abläufe und Prozesse und den Einklang mit den konzernweiten Vorschriften erreichen. Die Verantwortlichen begegnen erkannten Risiken und Kontrollschwächen durch zeitnahe Abhilfe- und Abwehrmaßnahmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird überwacht.

Interne Revision und Konzernrevision prüfen die Einhaltung der Vorgaben gemäß dem jährlichen Prüfungsplan.

### Compliance und gesetzliche Vorgaben

Wir führen unsere Unternehmen mit Integrität und halten uns an die betreffenden Gesetze. Dies entspricht unseren Grundwerten. Sie bestimmen das Verhalten aller unserer Mitarbeitenden.

GRI 102-16  
GRI 205-2

Die Abteilung Legal & Compliance betreut eine Vielzahl von Compliance- und Rechtsthemen und gliedert sich in vier Teams, die alle direkte Berichtslinien zum Vorstand haben:

- Legal – nimmt die juristische Beratung, Betreuung und Interessen für die OeKB Gruppe und den Vorstand in allen Rechtsfragen wahr. Es ist zuständig für die Koordination der Rechtsangelegenheiten, die Vertretung vor Gericht und Behörden, das Monitoring des rechtlichen Umfelds, die Expertise zu Rechtsfragen, die Erstellung und Prüfung von Verträgen, Dokumenten und Geschäftsbedingungen, das juristische Risikomanagement, die Stellungnahme zu Gesetzesvorhaben und aufsichtsrechtliche Fragestellungen
- Prävention Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung – analysiert die Risikosituation zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, steuert und prüft zentral die „Know-your-customer“-Prozesse zur Geldwäscheprävention und erstattet Verdachtsmeldungen
- BWG Compliance – erstellt Grundsätze und Verfahren sowie Funktionsweisen in Umsetzung der Anforderungen nach §39 (6) BWG
- WAG Compliance – verantwortet die Verhinderung des Ausnutzens von Insiderinformationen und die Hintanhaltung von Insidergeschäften gemäß MAR

Die Abteilungsleitung Legal & Compliance sowie die jeweiligen Beauftragten üben eine beratende und koordinierende Funktion aus und achten darauf, dass keine Regelungslücken auftreten. Im Vordergrund steht das Identifizieren der wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben, um deren Einhaltung sicherzustellen. Eine weitere Aufgabe ist die Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden zu regulatorischen Themen.

## Datenschutz

Der effektive und umfassende Schutz von Daten unter strikter Einhaltung der relevanten Vorschriften (insb. Bankgeheimnis nach dem Bankwesengesetz, Datenschutzgesetz sowie Datenschutzgrundverordnung) hat in der OeKB KI-Gruppe höchste Priorität.

GRI 418-1

Zur Umsetzung und Überwachung der regulatorischen Anforderungen hat die OeKB KI-Gruppe einen Gruppen-Datenschutzbeauftragten sowie Datenschutzkoordinatoren in jeder Abteilung und in den Tochterunternehmen implementiert.

Die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und Rechtsprechung, die Angemessenheit interner Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Umgang mit Daten sowie die Effektivität der Datenschutzaufbau- und Ablauforganisation werden in der OeKB KI-Gruppe regelmäßig evaluiert und bei Bedarf kontinuierlich angepasst.

Als wesentlicher Teil zur Umsetzung des Datenschutzes werden auch die Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe regelmäßig auf diesem Gebiet geschult.

## Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung

Unter Geldwäsche ist das Einschleusen von illegal erworbenen Vermögenswerten in den legalen Geldkreislauf zu verstehen. Der Tatbestand der Geldwäsche ist im österreichischen Strafgesetzbuch (StGB) definiert. Er umfasst das Verwahren, Anlegen, Verwalten, Umwandeln oder Verwerten von Vermögen bzw. Vermögensbestandteilen, die aus einem Verbrechen oder Vergehen stammen, ebenso wie das Verschleiern deren Herkunft.

Nach den Anschlägen in den USA am 11. September 2001 hat die Staatengemeinschaft den Kampf gegen die Terrorismusfinanzierung deutlich verschärft. Der Tatbestand der Terrorismusfinanzierung ist ebenso im Strafgesetzbuch definiert und umfasst das Bereitstellen von Vermögenswerten mit dem Vorsatz, dass diese für terroristische Zwecke eingesetzt werden. Anders als bei der Geldwäsche können die finanziellen Mittel, die in die Terrorismusfinanzierung fließen, auch aus legalen Quellen stammen.

Um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verhindern, legt das Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG) für Kredit- und Finanzinstitute besondere Sorgfalts- und Meldepflichten fest. Demnach dürfen Bankgeschäfte nur mit identifizierten Kundinnen und Kunden vorgenommen werden – das Know-your-customer-Prinzip. Die Identität der Kundinnen und Kunden ist gemäß FM-GwG von den Kredit- und Finanzinstituten festzustellen, bevor sie eine Kundenbeziehung eingehen.

GRI 205-2

Um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verhindern und mögliche sensible Bereiche zu identifizieren, wurden die Tätigkeitsbereiche der OeKB KI-Gruppe durchleuchtet. Für die sensiblen Bereiche wurden detaillierte Dienstanweisungen erstellt. Die gesetzlichen Bestimmungen werden laufend beobachtet. Sollten sich diese ändern, werden – falls nötig – auch die internen Prozesse und die Dienstanweisung angepasst. Für Mitarbeitende der OeKB KI-Gruppe, die mit geldwäscherelevanten Tätigkeiten betraut sind, werden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Diejeni-

gen, die in keine geldwäscherelevanten Tätigkeiten involviert sind, werden über die Geldwäschebestimmungen informiert. Die Interne Revision überprüft jährlich die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Der Geldwäschebeauftragte und seine Stellvertretung sind für die Umsetzung der Geldwäschebestimmungen zuständig. Diese beraten und informieren alle Mitarbeitenden entsprechend ihren Tätigkeiten. Hinweise über Verdacht zu Transaktionen sind ebenso an diese zu melden.

Die OeKB KI-Gruppe arbeitet in diesem Bereich direkt mit der Geldwäsche-Koordinationsstelle des österreichischen Bankenverbandes zusammen. Darüber hinaus wurden die Bestimmungen zu den Anti-Geldwäsche-Grundsätzen der Wolfsberg-Gruppe umgesetzt.

## Business Ethics

Für die OeKB KI-Gruppe ist es aufgrund der zentralen Stellung auf dem österreichischen Kapitalmarkt, als nationaler Exportkreditversicherer, als österreichische Entwicklungsbank sowie Förderbank für Tourismus- und Freizeitwirtschaft, angemessen, sich an den auf Amtsträger anwendbaren strengeren Bestimmungen des Korruptionsstrafrechts zu orientieren, obwohl unsere Mitarbeitenden keine Amtsträger im Sinne des § 74 Strafgesetzbuch (StGB) sind.

GRI 103-1, 2, 3  
GRI 102-16, 17

WEP 1, WEP 2, WEP 7

Diesbezügliche Verhaltensregelungen und weitere Ansprüche an uns und unsere Tätigkeit haben wir in unserem Code of Conduct definiert. 2020 haben wir diesen komplett überarbeitet und für die OeKB KI-Gruppe harmonisiert.

Den Code of Conduct der OeKB KI-Gruppe finden Sie auf den Webseiten der Unternehmen, unter anderem [hier](#).

## Code of Conduct

Der Erfolg der OeKB KI-Gruppe basiert neben ihren einzigartigen und volkswirtschaftlich relevanten Produkten auf ihrer hohen Reputation und dem Vertrauen, das die Institute bei den Stakeholdern genießen. Daher ist es wichtig, dass Auftraggebende, Kundinnen und Kunden, der Eigentümerkreis, Politik, Kolleginnen und Kollegen sowie weitere Stakeholder, wie die allgemeine Öffentlichkeit, uns stets als verlässlich, gesetzestreu und sorgfältig handelnd erleben.

Der Verhaltenskodex der OeKB KI-Gruppe beschreibt unsere Grundwerte und Standards für ethisches Geschäftsverhalten. Wir erwarten von all unseren Mitarbeitenden, dass sie diese kennen und einhalten. Obwohl die Institute der OeKB KI-Gruppe keine börsennotierten Unternehmen sind, orientieren sie sich freiwillig an den Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Der Code of Conduct soll uns im Tagesgeschäft und im Umgang mit internen wie externen Stakeholdern als Leitfaden dienen und dabei das eigenverantwortliche Handeln unterstützen sowie ein offenes, respektvolles und verantwortungsbewusstes Arbeitsklima fördern. Die Themenbereiche des Code of Conduct sind Kundinnen und Kunden, Governance, Mitarbeitende, Eigentümer- und Investorenkreis sowie Nachhaltigkeit. Die im Code of Conduct festgehaltenen Verhaltensregeln geben

einen Überblick über diese Standards, auf deren Basis wir uns auf unterschiedlichen Märkten in verschiedenen Ländern und Regionen und unter sich wandelnden Bedingungen bewegen. Eventuell erforderliche Details sind in weiterführenden Dokumenten für die Mitarbeitenden geregelt und werden von eigenen Themenverantwortlichen oder dafür zuständigen Personen betreut.

Im Code of Conduct ist nicht nur der Anspruch formuliert, den wir an uns selbst stellen, sondern auch jener, den wir von anderen erwarten. Wir verzichten daher auf Geschäfte, die gegen den Code of Conduct verstoßen, und begrüßen es, wenn unsere Stakeholder nach vergleichbaren Regeln handeln.

Der Code of Conduct gilt für alle Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer der OeKB KI-Gruppe, die in ihrem Einflussbereich für die Einhaltung persönlich verantwortlich sind. Der Verhaltenskodex erfasst auch die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführungen sowie die der OeKB KI-Gruppe überlassenen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer. Die Abteilungsleitungen und die Themenverantwortlichen berichten direkt an die Mitglieder der Geschäftsleitung.

### Beschwerdemechanismus

Gemäß § 39e. Bankwesengesetz (BWG) hat die OeKB KI-Gruppe transparente und angemessene Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden von allen Personen, zu denen eine Geschäftsbeziehung besteht, eingerichtet. Ziel ist es, wiederholt auftretende sowie potenzielle rechtliche und operationelle Risiken festzustellen, zu analysieren und zu beheben.

GRI 102-33, 34

Die OeKB KI-Gruppe hält sich an die Bestimmungen der Leitlinien des Joint Committee zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (European Securities and Markets Authority – ESMA) und das Bankwesen (European Banking Authority – EBA). Die ÖHT unterliegt nicht den Bestimmungen des § 39e. BWG. Personen aus dem Kundenkreis der OeKB KI-Gruppe werden gebeten, ihre Beschwerden in erster Linie direkt an die betreffende Kundenberaterin oder den betreffenden Kundenberater zu richten. Kann die Beschwerde dort nicht unmittelbar erledigt werden, besteht die Möglichkeit, diese an die zentralen Beschwerdestellen des jeweiligen Instituts der OeKB KI-Gruppe zu richten. Dies ist entweder über ein Webformular, persönlich, telefonisch oder auf schriftlichem Wege möglich. Darüber hinaus steht die gemeinsame Schlichtungsstelle der österreichischen Kreditwirtschaft zur Verfügung.

Die Kundenberaterin bzw. der Kundenberater sind verpflichtet, die eingegangenen Beschwerden sowie die getroffenen Maßnahmen an die zentrale Beschwerdestelle zu melden. Die datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der DSGVO und dem Datenschutzgesetz sind dabei einzuhalten. Im Jahr 2021 gab es von der OeKB AG, der OeEB und OeKB CSD keine relevanten Beschwerden, die über die Meldeplattform an die Oesterreichische Nationalbank gemeldet wurden. Die ÖHT unterliegt nicht der BWG § 39e. Bestimmung (Beschwerdeabwicklung) und gibt auch keine Beschwerdemeldung an die FMA ab.

Die nach innen gerichteten Hinweisgebersysteme gemäß § 99g. BWG sehen unter Wahrung der erforderlichen Anonymität als Ansprechperson die unmittelbaren Vor-

gesetzten, den Betriebsrat, die Themenverantwortlichen für die Regeln des Code of Conduct und eine Anwaltskanzlei vor. Im Lauf des Jahres 2021 gab es keine Meldungen gemäß den internen Hinweisgebersystemen.

Anfragen, etwa an den Betriebsrat, wurden im üblichen Ausmaß gestellt. Keine der Anfragen löste einen Prozess zur Sonderprüfung durch die Interne Revision aus.

Es sind keine wesentlichen Verfahren (inklusive Klagen) gegen die OeKB-KI Gruppe anhängig.

### Korruptionsprävention

Kleine Einladungen sowie der Austausch von Geschenken und Gastgeschenken können mitunter Teil internationaler Gepflogenheiten des Geschäftslebens oder kulturell bedingt sein. Nicht akzeptabel sind Vorteile, die zu einem Interessenkonflikt führen oder den Anschein erwecken, Parteilichkeit zu bewirken, insbesondere dann, wenn dadurch die neutrale Haltung der OeKB KI-Gruppe gefährdet erscheint. Dabei genügt es, wenn bloß der Anschein oder die Erwartung einer Gegenleistung erweckt wird.

GRI 205-2

Jedes Geschenk und jede Einladung, die Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeiten erhalten, sind als Zuwendung an die ausgeübte Funktion und nicht als persönliches Geschenk zu betrachten. Der Vorstand wird wie jeder Mitarbeitende geschult, informiert und nimmt an den Überprüfungen teil. Aufsichtsräten stehen die Richtlinien zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden, inklusive aller Führungskräfte nehmen in regelmäßigen Abständen an verpflichtenden Trainings zu unserer Anti-Korruptionsrichtlinie sowie zum Code of Conduct teil. Neueintritte werden über das Thema Anti-Korruption in den Onboarding-Veranstaltungen informiert. Allen Mitarbeitenden stehen die relevanten Informationen im Intranet zur Verfügung.

Wir erbringen keinerlei Zuwendungen an politische Parteien.

### Nachhaltiges Handeln und Risikomanagement

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung und -kultur und damit jeder Entscheidungsfindung. Dieser zeigt sich auch im Umgang mit ökologischen und gesellschaftlichen Themen.

GRI 102-15

Lesen Sie mehr zum Thema Risikomanagement im Kapitel „Corporate Governance“ sowie zum Thema TCFD im Kapitel „Klimabezogene finanzielle Offenlegung“.

Als EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-registriertes und -begutachtetes Unternehmen haben sich die OeKB, die OeEB, die OeKB CSD und die ÖHT verpflichtet, im Kerngeschäft und im Betrieb Ressourcenverbrauch, Klimaschutz und gesellschaftliche Entwicklung zu berücksichtigen und jährlich Ziele zur Verbesserung konsequent zu verfolgen. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Geschäfts- und Risikopolitik ist der konservative Umgang mit geschäftlichen und betrieblichen Risiken, ohne dabei die erforderliche Rentabilität zu vernachlässigen. Seit 2020 setzen wir Schritte zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen (Task Force on Climate-related Financial Disclosure). Damit sollen die Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell bewertet und die Resilienz unserer Geschäftsstrategie gestärkt werden.

Zur Sicherstellung eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs, einer transparenten Unternehmensführung und der Einhaltung der Sorgfaltsverpflichtungen stützt sich der Vorstand der OeKB auf ein umfassendes Managementsystem. Die OeKB KI-Gruppe verfügt über ein internes Richtlinienensystem auf drei Ebenen, das dem Vorstand der OeKB zur Steuerung der Gruppenrisiken wie auch der Risiken auf Ebene der OeKB AG dient.

GRI 102-11

- Oberste Ebene: Vom Vorstand der OeKB beschlossene Policies und Richtlinien. Dazu zählen beispielsweise folgende für die OeKB, OeEB, OeKB CSD und ÖHT verbindlichen Richtlinien: Geschäftspolitik und -strategie, Risikopolitik und -strategie, Code of Conduct, Fit & Proper Policy, Gruppenrichtlinie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und die Grundsätze der Vergütungspolitik
- Mittlere Ebene: Aus den Policies und Richtlinien der obersten Ebene abgeleitete Richtlinien, die in der Regel von nachgelagerten, risikokontrollierenden Organisationseinheiten verantwortet werden
- Unterste Ebene: Arbeitsanleitungen, -anweisungen sowie Methoden- und Prozessdokumentationen, die sich aus den dargestellten Richtlinien und Policies ableiten und in der Regel auf Abteilungsebene verantwortet werden
- Entsprechend dem Geltungsumfang der OeKB KI-Gruppen-Richtlinien sorgen die Geschäftsleitungen der zur OeKB KI-Gruppe zählenden Gesellschaften für deren Umsetzung in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich.

## Policies

Die OeKB KI-Gruppe hat zu gesamtgesellschaftlich relevanten Themen eigene Politiken verabschiedet. Diese spiegeln unsere Haltung und Verhaltensgrundsätze wider, die vom Management und den Mitarbeitenden im täglichen Geschäft gelebt werden.

GRI 102-14, 16  
GRI 201-2  
GRI 412-3  
FS1

- Die Nachhaltigkeitspolitik der OeKB KI-Gruppe, die im Jahr 2020 überarbeitet wurde, bringt unsere Verantwortung für eine langfristig positive volkswirtschaftliche Entwicklung, für das Managen der sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Handelns und unsere Verantwortung für die Stakeholder innerhalb und außerhalb der Gruppe zum Ausdruck. Sie wird den Vorständen und Geschäftsführungen der OeKB KI-Gruppe einmal jährlich im Rahmen der Managementbewertung vorgelegt und bei Bedarf adaptiert
- Die Menschenrechtspolitik überträgt die Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf Unternehmensebene. Dementsprechend wird jedem einzelnen Artikel die Umsetzung in der Praxis der OeKB KI-Gruppe gegenübergestellt

Die Nachhaltigkeits- und Menschenrechtspolitik sind auf unserer [Website](#) zu finden.



— In der Gender- und Diversitätspolitik halten wir fest, was Diversität für uns bedeutet: Wir verstehen darunter die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die uns in unseren Unternehmen, auf unseren Märkten, bei unseren Kundinnen und Kunden sowie bei unseren Mitarbeitenden begegnen. Diversität steht für eine Haltung: aufrichtige Wertschätzung, offener Umgang und das bewusste Nutzen unserer Vielfalt. Unsere Diversitätspolitik aus dem Jahr 2017 wurde 2021 überarbeitet. Sie zeigt unsere Haltung und die Umsetzungsstrategie. Der Umsetzungsstand wird im Rahmen des Monitorings der Nachhaltigkeitsziele regelmäßig an den Führungskreis berichtet

Zusätzliche Informationen zur Gender- und Diversitätspolitik und Vergütungspolitik sind im Kapitel „Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden“ nachzulesen.

## Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen

Viele Dienstleistungen der OeKB KI-Gruppe sind gesamtwirtschaftlich relevant. Daraus ergibt sich für unsere Unternehmen eine besondere Verantwortung, die wir auch im Rahmen unserer Sponsoring- und Spendenaktivitäten wahrnehmen.

GRI 102-12

WEP 6

### Spenden und Sponsoring in der OeKB KI-Gruppe

Das Sponsoring der OeKB KI-Gruppe erstreckt sich im Wesentlichen auf geschäftsnahe Aktivitäten. Damit unterstützt das Sponsoring unsere Geschäfts-, Kommunikations- und Marketingziele. Es fördert auch die Motivation und Identifikation unserer Mitarbeitenden mit der OeKB KI-Gruppe und bietet uns die Chance, als attraktive Arbeitgeberin für potenzielle Mitarbeitende aufzutreten. Bei jeder Sponsoringaktivität werden die konkreten Gegenleistungen schriftlich festgelegt und ihre Erbringung wird überprüft.

Wir als OeKB KI-Gruppe spenden für Projekte und Organisationen, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht und die sich dafür einsetzen, allen Menschen ein würdiges und chancenreiches Leben zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit oder Geschlecht. Bei der Auswahl der Projekte legen wir besonderen Wert darauf, dass diese unseren Unternehmensgrundsätzen entsprechen und einen nachhaltigen Nutzen für die Gesellschaft stiften. Bei Spenden verfolgen wir keine wirtschaftlichen Ziele und erwarten daher auch keine Gegenleistung, sondern die zweckgebundene Verwendung des Geldes. Spenden dürfen daher nur dann gewährt werden, wenn die Identität des geförderten Gegenübers sowie der Verwendungszweck bekannt sind. Sie dürfen nicht zur Umgehung von externen und internen Regelungen genutzt werden und werden im Sinne der Transparenz vollständig dokumentiert.

Wir sind davon überzeugt, dass die größtmögliche Wirkung bei Sponsoring- und Spendenaktivitäten dann erreicht wird, wenn wir Schwerpunkte legen. Daher entschieden wir bereits 2016, dass unsere Spendenaktivitäten einen Fokus auf die SDGs #1, 4 und 8 richten sollen.

Unter SDG #1 fallen zum Beispiel jene Spenden an karitative Organisationen, die sich in ihrer Arbeit auf die Linderung von Armut im In- und Ausland konzentrieren. Im Bereich „Hochwertige Bildung“ – SDG #4 – unterstützen wir Organisationen wie Teach For Austria oder das START-Stipendienprogramm, die sich zum Ziel gesetzt

haben, allen Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten zukommen zu lassen – unabhängig von Herkunft, Bildung und Einkommen der Eltern. Dank unseres Corporate-Volunteering-Programms arbeiten wir seit 2019 noch intensiver mit Teach For Austria und START-Stipendienprogramm zusammen.

### Teach For Austria

Bereits seit dem Jahr 2016 unterstützt die OeKB das Programm Teach For Austria. Diese unabhängige, gemeinnützige Initiative schafft bessere Bildungs- und Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Indem es die Schulbildung von Schülerinnen und Schülern mit schwierigen Startbedingungen fördert, trägt Teach For Austria dazu bei, dass sich jedes Kind gemäß seinen Stärken entfalten kann. 2020 haben wir unser Engagement mit einer Bronzepartnerschaft für zwei Schuljahre nochmals intensiviert.

Mehr Informationen zu Teach For Austria finden Sie auf der [Website](#).

### START-Stipendienprogramm

Die Vision dieses Förderprogramms ist eine chancengerechte, offene, sozial durchlässige Gesellschaft, in der Interkulturalität als Bereicherung erlebt wird. START-Österreich leistet als nachhaltige Initiative dazu einen Beitrag, indem Bildungskarrieren begabter Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte begleitet, ihr soziales Engagement unterstützt und ihr gesellschaftliches Engagement bestärkt werden. Seit dem Jahr 2007 wird das Stipendienprogramm in Österreich gemeinsam mit den verschiedenen Kooperationspartnern realisiert. Seit 2018 ist die OeKB KI-Gruppe Teil dieser Kooperationspartnerschaft. Auch im Schuljahr 2020/21 übernahmen wir wieder ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro. Zudem konnten wir 2021 einem Stipendiaten ein Praktikum in der OeKB in der Abteilung Finanzwesen und Planung und einer Stipendiatin ein Praktikum in der OeEB ermöglichen. Die Stipendiatin wurde anschließend an ihr Praktikum für eine Teilzeitstelle in der OeEB übernommen.

Mehr Informationen zum START-Stipendienprogramm finden Sie auf ihrer [Website](#).

### Corporate Volunteering

Das fokussierte Corporate-Volunteering-Programm, das wir seit 2019 betreiben, ist ein Bestandteil unserer Rolle als Gestalterin und Vermittlerin für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Gesellschaft. Neben dem gesellschaftlichen Engagement steht für die OeKB KI-Gruppe die Mitarbeitendenbindung durch geteilte Werte sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Selbstkompetenzen der Mitarbeitenden im Vordergrund. Durch das Corporate-Volunteering-Programm bieten wir unseren Mitarbeitenden die Chance, neue Perspektiven zu gewinnen und während ihrer Arbeitszeit einen wertvollen Beitrag in unserer Gesellschaft zu leisten. Sie können freiwillig ihre Fachkompetenzen und persönlichen Erfahrungen im Namen der OeKB KI-Gruppe einbringen und soziale Verantwortung leben.

GRI 413-1  
FS16

Trotz der coronabedingten Einschränkungen war es uns wichtig, Corporate-Volunteering-Veranstaltungen durchzuführen:

— **Berufcoaching mit Teach For Austria**

Im April 2021 haben 13 Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler der achten Schulstufe im Alter zwischen 13 und 15 Jahren der Neuen Mittelschule Aspern, Eibengasse, online zu einem Berufcoaching getroffen. In einer kurzen Vorstellungsrunde wurde den Kolleginnen und Kollegen die Junior Company „Eibenmuffins“ vorgestellt, welche von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Wirtschaftsmoduls in der Schule gegründet wurde. In einem zweistündigen Workshop über Zoom konnten die Volunteers die Jugendlichen in Kleingruppen in Break-out-Räumen treffen und Feedback und Tipps zur Junior Company sowie Einblicke in ihren Berufsalltag und ihren Werdegang geben. Die Gruppen wurden zweimal gewechselt, um den Jugendlichen das Kennenlernen von mehreren Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen.

Im Juni war ein persönliches Treffen in der OeKB möglich. Diesmal wurden die Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt in fünf Gruppen, von unseren Volunteers durchs Haus geführt. Es wurden das Future Office im 4. Stock und die Bienen am Dach besucht. Anschließend gingen die Jugendlichen mit „ihren“ Volunteers in die jeweiligen Abteilungen. Dort konnten nähere Einblicke in die abteilungsspezifischen Aufgaben gewonnen werden. Nach der Rückkehr in den Reitersaal fand eine kurze Feedback-Runde statt. Zum Abschluss gab's Eis im Eissalon Tuchlauben

Ein weiterer Aspekt des Wahrnehmens von gesellschaftlicher Verantwortung durch die OeKB: Mitarbeitende, die ehrenamtlich der Feuerwehr oder Rettungsdiensten angehören, erhalten im Katastrophenfall bzw. auch zur Flüchtlingsbetreuung einen zeitlich begrenzten Sonderurlaub. Dies ist in einer Betriebsvereinbarung geregelt.

**Verein OeKB karitativ**

Das wohlthätige Engagement hat in der OeKB KI-Gruppe eine lange Tradition: Seit den 1980er Jahren stellt sich die OeKB mit einem eigenen Weihnachtsmarkt in den Dienst der guten Sache. Im Rahmen des Vereins „OeKB karitativ“ organisiert, schenken hier engagierte Mitarbeitende der OeKB Gruppe in ihrer Freizeit Punsch aus. Mit dem Spendenerlös aus dem Punschausschank finanziert der Verein vier weitere Marktstände. Sie stehen sozialen Einrichtungen kostenlos zur Verfügung. Dort haben diese die Möglichkeit, sich zu präsentieren und Selbstgemachtes anzubieten. Alle Spenden und Erlöse kommen direkt den Organisationen zugute.



Leider konnte der karitative Weihnachtsmarkt auf der Freyung auch 2021 pandemiebedingt nicht stattfinden. Wir haben den Markt daher erneut in den digitalen Raum verlegt. Auf einer festlich gestalteten Website wurden Spenden für 11 Sozialprojekte gesammelt. Insgesamt haben die Mitarbeitenden der OeKB Gruppe, ihre Angehörigen und Geschäftsfreunde EUR 25.037,50 gespendet.

---

## Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb

---



„Betriebsökologie hat mehrere Aspekte – einerseits geht es um Reduktion von CO<sub>2</sub> durch energieeffiziente Lösungen, andererseits um Bewusstsein für Lieferketten und damit verantwortungsvollen Einkauf. Letztlich aber ist Nachhaltigkeit im Betrieb Ausdruck des täglichen Miteinanders und macht spürbar, wofür wir stehen – Klimaschutz, soziale Verantwortung und ökonomisches Handeln.“

**Eveline Balogh, Abteilungsleitung Organisationsentwicklung und Facility Management**

Die Pandemie hat die ökologischen Herausforderungen unseres Planeten für längere Zeit in den Hintergrund gerückt. Neben dem Klima befindet sich die biologische Vielfalt weltweit in einer Krise. Durch den Klimagipfel in Glasgow im Herbst bekam das Thema wieder einen Aufschwung. Für eine Green Recovery nach der Krise wird die Wirtschaft und somit jedes einzelne Unternehmen Verantwortung übernehmen müssen.

Als private Unternehmensgruppe mit staatlichem Auftrag haben wir eine klare Vorbildfunktion und stehen zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Ökonomische, ökologische und soziale Themen haben deswegen einen hohen Stellenwert in unserer Organisation und in unseren Aktivitäten. So haben wir aufgrund der von uns vermittelten Investitions Garantien die Verpflichtung, bei allen Geschäften neben den ökonomischen auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen zu prüfen. Wir setzen dies u. a. im Rahmen von Umwelt- und Sozialprüfungen um, bei denen wir, falls relevant, auch den Aspekt der Biodiversität prüfen.

Wir sind davon überzeugt, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam gut gemeistert werden können, sodass wir uns aktiv bei Stakeholder-übergreifenden Initiativen einbringen, wie bei der Green Finance Agenda des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Unsere Produkte und Services im Bereich Sustainable Finance spiegeln unser Selbstverständnis und unser Engagement wider.

Neben den genannten wesentlichen Aktivitäten im Kerngeschäft ist uns der ressourcenschonende und umweltbewusste Umgang an unseren Standorten im laufenden Betrieb ein großes Anliegen: Seit 2001 verbessern wir unsere Umweltleistungen im Rahmen eines zertifizierten Umweltmanagementsystems kontinuierlich. Auch wenn die Aspekte der Betriebsökologie nicht über einen gut geführten Bürobetrieb hinausgehen, stellen die absoluten Kennzahlen doch eine beträchtliche Auswirkung auf die Umwelt dar. Die gezielte Verbesserung der Umweltleistung seit vielen Jahren bewirkte, dass wir unsere Ressourcen und unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen wesentlich verringern konnten. Das aktive Management unserer Ressourcen wirkt zudem bewusstseinsbildend auf die Mitarbeitenden, die dann in ihrem Handeln im Kerngeschäft vergleichbare Maßstäbe anwenden.

GRI 102-15  
GRI 103-1, 2, 3  
GRI 304-1  
Mehr Informationen finden Sie im Kapitel „Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft“.

Lesen Sie mehr über unsere Umwelt- und Sozialprüfungen in den Kapiteln „Export Services“ und „Entwicklungsfinanzierung“.

Mehr Informationen zu unseren Produkten im Bereich Sustainable Finance finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Die OeKB, die OeEB und die OeKB CSD an den Standorten Strauchgasse und Am Hof sowie die ÖHT am Standort Parkring und am Standort Hintere Zollamtstraße sind EMAS-registrierte und -begutachtete Unternehmen. Die von EMAS geforderte Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte hat gezeigt, dass der Energie- und Treibstoffverbrauch zu den wesentlichsten direkten Umweltaspekten zählt. Daher berichten wir im Nachhaltigkeitsbericht die entsprechenden GRI-Indikatoren. Alle anderen für den Umweltbericht laut EMAS-Verordnung relevanten Kennzahlen sind in der Kennzahlenübersicht und im GRI-Index zu finden.

Die Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems entsprechend den Anforderungen nach EMAS und ISO 14001:2015 liegen in Abstimmung mit den Vorständen und Geschäftsführungen der OeKB-KI Gruppe beim Nachhaltigkeitsmanagement der Gruppe. Dieses ist in der Abteilung Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit (IBAN) angesiedelt. Das Abfallmanagement liegt ebenfalls in der Verantwortung der Abteilung IBAN für die Standorte Strauchgasse und Am Hof. Das Abfallmanagement der ÖHT wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten der ÖHT vorangetrieben. Die betriebsökologischen Prozesse, wie Beschaffung, Energie- und Facility-Management, werden in der Abteilung Organisationsentwicklung und Facility Management (OEFM) abgewickelt.

Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems finden jährlich interne Audits statt. Zusätzlich beschließt der Führungskreis im Rahmen der Managementbewertung die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen sowie weitere Möglichkeiten für Verbesserungen und Änderungen. Dies inkludiert auch eine Evaluierung der Nachhaltigkeitspolitik, der Ziele und der Bereitstellung von Ressourcen.

## Energiemanagement

Die OeKB KI-Gruppe überwacht und optimiert kontinuierlich an den Standorten Strauchgasse, Am Hof, Parkring, Hintere Zollamtsstraße, Wipplingerstraße, Wallnerstraße und im Ausfallsrechenzentrum im 21. Wiener Gemeindebezirk ihren Energieverbrauch.

Besonderes Augenmerk des Energiemanagements liegt auf dem Gebäude Strauchgasse, denn als Eigentümerin haben wir hier die größten Einflussmöglichkeiten, die wir seit der Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 2001 erfolgreich genutzt haben. Wir beziehen seit dem Jahr 2005 - und somit bereits über 16 Jahre - Grünstrom. Auch nach dem Auslaufen des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) 2020 werden weiterhin laufend Maßnahmen zur Reduktion des Energieeinsatzes umgesetzt. Im Rahmen des Projekts Future Office stellen wir seit 2019 bei den Umbauten der Büroflächen die komplette Beleuchtung auf LED um. Bei den Arbeitsplätzen kommen Stehleuchten mit innovativer Präsenz- und Tageslichtsensorik zum Einsatz. Im Jahr 2020 haben wir den 4. Stock des Gebäudes in der Strauchgasse umgebaut. 2021 wurde der Umbau des 2. Stocks im Gebäude Strauchgasse gestartet. Hier ergibt sich nach Umbau eine Mindestenergieeinsparung von acht Prozent; gerechnet wurde hier mit Vollbetrieb, d.h. durch geringere Auslastung der Büros aufgrund von Besprechungen und Home-Office wird sich dieser Wert noch erhöhen. Auch im Kellergeschoß in der Strauchgasse erfolgte ein

GRI 302-1, 2, 3, 4  
GRI 305-1, 2, 3, 4, 5

Umbau. 57 Beleuchtungskörper, die werktags 12 Stunden in Betrieb waren, wurden durch 50 LED-Leuchten, die über Bewegungsmelder gesteuert werden, ersetzt.

Durch Optimierungsmaßnahmen kann das Gebäude Strauchgasse mittlerweile bis zu einer Außentemperatur von 6° C ausschließlich mit Abwärme beheizt werden. Aufgrund der zum Teil niedrigen Außentemperaturen und der Umstellung im Automatisierungsprozess war der Anteil der Abwärmenutzung geändert. Nachdem Optimierungsmaßnahmen im automatisierten Komplettumschaltungsprozess gesetzt wurden, konnten wir den Anteil der genutzten Abwärme vom Jahr 2019 auf 2020 wieder steigern. 2021 sank der Anteil der genutzten Abwärme aufgrund der niedrigeren Außentemperaturen. Die starken Schwankungen resultieren aus der erforderlichen Komplettumschaltung auf Fernwärmebetrieb, wenn die Außentemperatur längere Zeit hindurch unter dem Schwellenwert liegt. Die verstärkte Nutzung von Home-Office, ermöglicht nicht, das Gebäude nicht mehr zu heizen. Im Gegenteil: Weniger Menschen vor Ort bedeuten sogar, dass mehr geheizt werden muss. Das spiegelt sich deutlich im hohen Fernwärmeverbrauch am Standort Strauchgasse wider, der durch die kälteren Außentemperaturen, speziell in den ersten vier Monaten des Jahres 2021, im Vergleich zum Jahr 2020 begründet ist. Der Gesamtenergieverbrauch liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber 2019 – also vor Corona – gab es einen Rückgang um sieben Prozent. Diese Zahlen zeigen, dass allein der Stromverbrauch in der Größenordnung von umgerechnet 487 Haushalten (Annahme eines Vier-Personen-Haushalts mit einem Jahresstromverbrauch von 4.500 kWh) auch zukünftig sorgfältig monitort werden muss.

Im Jahr 2019 haben wir unser Datenerfassungs- und Datenauswertungssystem überarbeitet. Das Ziel war eine Weiterentwicklung der Datenqualität, damit wir weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung noch besser identifizieren können. 2020 und 2021 erfolgten weitere Verbesserungen. Daher ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## Energieverbrauch

Alle Zahlen in kWh	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
<b>Strom</b>					
Strauchgasse	1.748.255	1.910.903	2.161.036	2.970.060	-162.648
Am Hof	221.830	219.010	266.380	821.900	+2.820
Wallnerstr., Wipplingerstr.	35.564	32.497	42.046		+3.067
Rechenzentrum Wien 21	158.631	147.179	146.375		+11.452
Strom aus Eigenerzeugung (Fotovoltaikanlage)	31.500	31.130	31.610		+370
<b>Strom gesamt</b>	<b>2.195.780</b>	<b>2.340.719</b>	<b>2.647.447</b>	<b>3.791.960</b>	<b>-144.939</b>
<b>Fernwärme</b>					
Strauchgasse	520.128	362.056	333.969	1.496.750	+158.072
Am Hof	232.645	246.010	194.112	359.453	-13.365
<b>Fernwärme gesamt</b>	<b>752.773</b>	<b>608.066</b>	<b>528.081</b>	<b>1.856.203</b>	<b>144.707</b>
<b>PKW</b>					<b>+0</b>
Diesel	18.557	32.905	43.649		-14.348
Benzin	39.283	30.969	43.531		+8.314
Elektrizität	380	927	476		-547
<b>PKW gesamt</b>	<b>58.220</b>	<b>64.801</b>	<b>87.657</b>	<b>0</b>	<b>-6.581</b>
<b>-Verkaufte Fernwärme</b>	<b>101.748</b>	<b>127.673</b>	<b>87.081</b>		<b>-25.925</b>
<b>-Verkaufte Kälte (kWh Strom)</b>	<b>177.165</b>	<b>200.117</b>	<b>230.053</b>		<b>-22.951</b>
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>2.742.373</b>	<b>2.700.301</b>	<b>2.946.051</b>	<b>5.648.163</b>	<b>42.073</b>

Kälteerzeugung	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
Strauchgasse erzeugte Kältemenge (kWh)	1.325.428	1.324.944	1.448.175		+484
<i>davon verkaufte Kältemenge (kWh)</i>	<i>277.594</i>	<i>290.992</i>	<i>331.681</i>		<i>-13.398</i>
durchschnittliche Leistungsziffer					
Strauchgasse	1,84	1,70	1,72		+0
Strom für Kälteerzeugung (kWh)	720.341	779.379	841.962		-59.038
Strom für verkaufte Kälte (kWh)	150.866	171.172	192.838		-20.305
Am Hof erzeugte Kältemenge (kWh)	136.452	165.996	188.674		-29.544
<i>davon verkaufte Kältemenge (kWh)</i>	<i>48.653</i>	<i>59.916</i>	<i>59.544</i>		<i>-11.263</i>
durchschnittliche Leistungsziffer Am Hof	1,85	2,07	1,60		-0
Strom für Kälteerzeugung (kWh)	73.758	80.191	117.921		-6.433
Strom für verkaufte Kälte (kWh)	26.299	28.945	37.215		-2.646

Optimierung Energieverbrauch	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
Erzeugte Kältemenge	1.461.880	1.490.940	1.636.849		-29.060
Genutzte Abwärme	467.716	501.082	476.447		-33.366
Genutzte Abwärme pro kWh erzeugter Kältemenge	32%	34%	29%		-0

Gesamtenergieverbrauch in kWh [GRI 302-1]	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
Stromverbrauch gesamt	2.196.160	2.341.646	2.647.923	3.791.960	-145.486
Zugekaufter Strom	2.164.280	2.309.589	2.615.837	3.791.960	-145.309
Strom aus Eigenerzeugung	31.500	31.130	31.610		+370
Strom für Elektromobilität	380	927	476		-547
Verbrauch nicht erneuerbarer Energie	825.127	671.940	615.262	1.856.203	+153.187
Benzin und Diesel für Mitarbeitermobilität	57.840	63.874	87.181		-6.034
Fernwärmebedarf	752.773	608.066	528.081	1.856.203	+144.707
Diesel Notstrom	14.514	14.504	0	0	+10
-Verkaufte Energie	278.913	327.790	317.134	0	-48.876
-Verkaufte Wärme	101.748	127.673	87.081		-25.925
-Verkaufte Kälte	177.165	200.117	230.053		-22.951
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>2.742.373</b>	<b>2.700.301</b>	<b>2.946.051</b>	<b>5.648.163</b>	<b>42.073</b>

## Emissionen

Während der Pandemie hat sich unser Mobilitätsverhalten verändert. Die Emissionen haben sich in manchen Bereichen, wie im Geschäftsverkehr, stark reduziert. Vom Verkehr gehen aber nach wie vor hohe Belastungen für die Umwelt und Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Gleichzeitig ist Mobilität eine zentrale Voraussetzung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung moderner Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften. Vor der Pandemie stellten unsere Geschäftsreisen die wesentlichsten Emissionen dar. Virtuelle Meetings und Konferenzen sowie wochenlanges Arbeiten im Home-Office reduzierten 2021 unsere Scope-3-Emissionen um 75 Prozent gegenüber 2019. Gegenüber dem bereits durch Corona geprägten Jahr 2020 sind die Scope-3-Emissionen im Berichtsjahr um 22 Prozent durch die langsame Wiederaufnahme der Reisetätigkeit gestiegen.

Im vergangenen Jahr sind wir eine Partnerschaft mit GLACIER eingegangen, um weitere Möglichkeiten der CO<sub>2</sub>-Reduktion zu evaluieren. Im Zuge dieser Partnerschaft haben vier Kolleginnen und Kollegen an der ersten Climate Ranger Academy teilgenommen. Eine Reihe von Workshops ermöglichte uns hier einen Einblick in die Möglichkeiten der CO<sub>2</sub>-Reduktion zu bekommen; Best-Practice-Beispiele und ein großes Netzwerk lieferten spannende Inputs. Im September haben wir beim Climate Impact Day, der ebenfalls von GLACIER veranstaltet wurde, mitgemacht. Viele Kolle-

GRI 102-15  
GRI 103-1, 2, 3

Mehr über **GLACIER** und den Climate Impact Day erfahren Sie auf der [Website](#).



ginnen und Kollegen haben spannende Vorträge und Diskussionen online verfolgt. In unserem Betriebsrestaurant gab es aus diesem Anlass ein besonderes vegetarisches Gericht: einen Climate Impact Burger. Dieser wurde 160-mal konsumiert. In einem anschließenden internen Workshop haben wir unsere Erkenntnisse dieses spannenden Tages geteilt und folgende Ideen generiert, welche wir in den nächsten Jahren umsetzen wollen:

- Eine vertiefende Klimabilanzierung der Scope-3-Emissionen: Im Rahmen unserer Klimabilanzierung wollen wir in Zukunft jene indirekten Emissionen, die in unserer Wertschöpfungskette anfallen, vertiefend untersuchen. Dazu gehören zum Beispiel eingekaufte Waren und Dienstleistungen oder Abfälle
- Die Verbesserung unserer Fahrradinfrastruktur: Indem wir versuchen die Möglichkeiten an Duschen und Abstellräumen auszuschöpfen, möchten wir künftig die Fahrradmobilität so gut wie möglich unterstützen. Eine neue Fahrradservicestation wurde installiert
- Die Ausweitung unseres Workshop-Angebots: In Zusammenarbeit mit START bzw. dem Betriebsrat möchten wir ein größeres Angebot an Workshops mit Fokus auf Nachhaltigkeit aufbauen, wie z. B. vegetarische Kochkurse
- Feedback und Erfahrungsaustausch zu nachhaltiger Beschaffung: Ein Workshop mit Einkäuferinnen und Einkäufern wird geplant

Umweltfreundliche Mobilität spielt eine erhebliche Rolle, wenn es darum geht, einen wesentlichen Beitrag gegen die Klimakrise zu leisten. Daher stehen unseren Mitarbeitenden grundsätzlich neben den öffentlichen Verkehrsmitteln auch seit dem Jahr 2012 ein E-Auto und seit dem Jahr 2016 ein E-Bike zur Verfügung. Zusätzlich entwickelten wir in den letzten Jahren unsere Reiserichtlinie weiter: Unsere Mitarbeitenden sind angehalten, als ersten Schritt zu evaluieren, ob ihre Präsenz vor Ort wichtig und notwendig ist oder ob ein Telefonat bzw. Skype-for-Business-Gespräch ebenso zielführend wäre. Für alle Reisen gilt grundsätzlich: Bahn bzw. öffentliche Verkehrsmittel vor Auto oder Flugzeug. Unsere Mitarbeitenden treffen die Entscheidung, welches Verkehrsmittel in der jeweiligen Situation am geeignetsten ist, basierend auf den Aspekten der Wirtschaftlichkeit, des ökologischen Fußabdrucks sowie auf den sozialen Aspekten der Gesundheit, der Sicherheit und der Work-Life-Balance. Für uns ist es wichtig, dass bei Dienstreisen darauf geachtet wird, dass diese so kostengünstig, umweltfreundlich und für den Mitarbeitenden so angenehm wie möglich gestaltet sind. Die Erfahrungen aus den Krisenjahren 2020 und 2021 haben wir wiederum zur Überarbeitung unserer Reiserichtlinie genutzt. Diese wird in der Abteilung Human Resources federführend vorangetrieben und die Expertise des Nachhaltigkeitsmanagements miteinbezogen. Die Vorstände und Geschäftsführungen der Institute der OeKB KI-Gruppe beschließen dann die Reiserichtlinie.

Nicht nur Geschäftsreisen, sondern auch die Anfahrt zum Arbeitsplatz erzeugt in normalen Jahren viele Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch 2021 haben wir uns daher intensiv mit verschiedenen Mobilitätskonzepten auseinandergesetzt, um in diesem Bereich zukünftig positive Impulse zu setzen. Die verstärkte Nutzung von Home-Office als eine Maßnahme, um Emissionen aus Mitarbeitendenanfarten zu reduzieren, wurde in den Krisenjahren 2020 und 2021 notgedrungen rasch umgesetzt und wird auch zukünftig weiter bestehen bleiben. Um grundsätzlich das Mobilitätsver-

halten unserer Mitarbeitenden besser zu verstehen und gezielte Maßnahmen in einem nächsten Schritt ableiten zu können und um mit der Scope-3-Datenerfassung für die Anfahrt der Mitarbeitenden zu starten, führten wir 2020 eine Umfrage bei den Mitarbeitenden der gesamten OeKB KI-Gruppe durch.

### Anreise der Mitarbeitenden

Alle Zahlen in km	2021	2020	2019	Veränderung zu 2019
PKW	312.831	314.845	536.054	-223.223
Motorrad, Moped	39.517	39.771	39.299	+218
Soft Mobility	120.090	120.864	188.498	-68.408
Öffentlicher Verkehr	1.523.757	1.533.567	3.153.046	-1.629.289
Davon emissionsfrei	120.090	120.864	188.498	-68.408
<b>Anreise Mitarbeitende gesamt</b>	<b>1.996.195</b>	<b>2.009.047</b>	<b>3.916.897</b>	<b>-1.920.702</b>

Im folgenden Abschnitt wird das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden der OeKB, OeKB CSD und OeEB erläutert. Dieses Verhalten spiegelt sich in den CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Tabelle weiter unten wider. Die Ergebnisse der Umfrage in der ÖHT werden im Kapitel Umweltkennzahlen ÖHT in diesem Bericht dargestellt.

Bei der ersten, im Jahr 2020 durchgeführten Umfrage war uns wichtig, dass die Fragen mit Blick auf einen normalen Arbeitsalltag vor Corona beantwortet wurden, d.h. mit Blick auf das Jahr 2019. 56 Prozent der Mitarbeitenden haben an dieser ersten Umfrage teilgenommen. Wir haben die Daten auf die Gesamtmitarbeitendenzahl hochgerechnet.

Bei der zweiten Mobilitätsumfrage, die wir 2021 durchführten, haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen gebeten, die Umfrage unter den aktuellen Corona-Bedingungen zu beantworten. Diesmal erreichten wir eine Teilnahme von 39 Prozent.

Die zweite Umfrage zeigte, dass 57 Prozent der Mitarbeitenden das öffentliche Verkehrsmittel vorwiegend nutzen, um zum Arbeitsplatz zu gelangen. 17 Prozent gehen zu Fuß oder nutzen das Fahrrad. Weitere zwei Prozent nutzen die Möglichkeit von Bike & Ride. Somit nutzen insgesamt 76 Prozent der Mitarbeitenden umweltfreundliche Mobilität für ihren Anfahrtsweg zum Arbeitsplatz. Die restlichen 24 Prozent teilen sich auf in 13 Prozent, die mit dem PKW bis zum Bahnhof fahren (Park & Ride), sieben Prozent, die mit dem PKW zur Arbeit fahren, drei Prozent, die das Moped oder das Motorrad nutzen, und ein Prozent, die in einem PKW mitfahren. Der CO<sub>2</sub>-intensive Anteil dieser 24 Prozent verursacht 79 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Mitarbeitendenanfahrt. Insgesamt legten die Mitarbeitenden für die An- und Rückfahrt zum Arbeitsplatz während der Corona-Pandemie rund 1.990.000 Kilometer im Jahr 2021 zurück. Aufgrund der gewählten Verkehrsmittel ergibt dies in Summe rund 93,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2021. Das ist eine Reduktion um rund 45 Prozent gegenüber den Ergebnissen aus 2019, also vor der Pandemie.

Weiters haben wir die Daten der beiden Umfragen gegenübergestellt, um die Auswirkung der Corona-Pandemie auf das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erheben. Dabei haben wir unsere Auswertung präzisiert und die Ergebnisse für 2019 entsprechend angepasst. Der Vergleich der Daten hat gezeigt, dass sich bei der Verkehrsmittelwahl nur minimale Änderungen ergeben haben. Insgesamt wurden 2021 nur rund die Hälfte der Kilometer zurückgelegt, was durch das verstärkt genutzte Home-Office begründet ist. Der stärkste Rückgang ist dabei bei den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkennen. Durch diese Reduktion der Anfahrten wurden insgesamt rund 75 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen als vor der Pandemie.

Während der ersten Umfrage wurden Zeitersparnis und schlechte Verbindungen als wesentliche Punkte identifiziert, weshalb kein öffentliches Verkehrsmittel genutzt wird. Die große Entfernung und schlechte Witterungen wurden als Hauptgründe genannt, weshalb nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Bahnhof gefahren wird. Obschon wir als OeKB KI-Gruppe für die Beseitigung dieser Gründe keine Einflussmöglichkeit haben, haben wir im Zuge unserer Partnerschaft mit GLACIER Maßnahmen, wie oben erwähnt, erarbeitet und u.a. unsere Fahrradinfrastruktur verbessert.

GRI 305-5

## Geschäftsverkehr

Alle Zahlen in km	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
Flug	254.214	166.833	2.050.733	984.663	+87.381
Bahn	14.550	3.209	110.603	14.117	+11.341
PKW	98.089	102.455	131.277	39.237	-4.365
Davon emissionsfrei, e-Mobilität	2.145	5.237	2.690	0	-3.092
<b>Geschäftsverkehr gesamt</b>	<b>366.853</b>	<b>272.497</b>	<b>2.292.613</b>	<b>1.038.017</b>	<b>94.356</b>
Davon CO <sub>2</sub> -kompensiert	366.853	272.497	2.376.775	0	+94.356

Unser Fuhrpark besteht aus einem Pool-Auto, das allen Mitarbeitenden für Dienstreisen zur Verfügung steht, und einem E-Auto, das vorwiegend für Botenfahrten verwendet wird, falls dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht sinnvoll sein sollte. Seit 2018 berichten wir die gefahrenen Kilometer inklusive der drei Vorstandsautos der OeKB KI-Gruppe und der Dienstfahrten, die mit den privaten PKWs zurückgelegt wurden. Dadurch ergibt sich der Anstieg der Zahlen gegenüber dem Jahr 2017. Seit 2019 kompensieren wir unsere Dienstreisen. Aufgrund der Corona-Pandemie reduzierte sich der Geschäftsverkehr gegenüber dem Jahr 2019 (vor der Pandemie) um 81 Prozent. Gegenüber dem bereits durch Corona geprägten Jahr 2020 gab es durch die langsame Wiederaufnahme der Reisetätigkeit einen Anstieg von 35 Prozent.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalente

GRI 302-4  
GRI 305-1, 2, 3, 4, 5

Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
<b>Scope 1</b>					
PKW-Flotte	11,29	13,09	14,89	6,96	-2
Diesel Notstrom	3,66	3,66	0,00	0,00	+0
Kältemittel	0,00	15,35	0,00	0,00	-15
<b>Scope 1 gesamt</b>	<b>14,95</b>	<b>32,10</b>	<b>14,89</b>	<b>6,96</b>	<b>-17,15</b>
<b>Scope 2 – market-based *</b>					
Strom	24,84	23,05	30,40		+2
Fernwärme	132,16	97,52	89,52	285,72	+35
<b>Scope 2 gesamt</b>	<b>157,00</b>	<b>128,09</b>	<b>119,92</b>	<b>285,72</b>	<b>+29</b>
<b>Scope 2 – location-based *</b>					
Strom	512,68	544,24	595,98	1.020,04	-32
Fernwärme	132,16	97,52	89,52	285,72	+35
<b>Scope 2 gesamt</b>	<b>644,83</b>	<b>641,76</b>	<b>685,50</b>	<b>1.305,76</b>	<b>+3</b>
<b>Scope 3</b>					
PKW **	7,55	7,87	13,20	1,74	-0
Flug	100,34	69,70	625,70	190,71	+31
Bahn	0,18	0,03	1,59	0,21	+0
Mitarbeitendenanreise	93,53	87,70	168,70		
<b>Scope 3 gesamt</b>	<b>201,60</b>	<b>165,30</b>	<b>809,19</b>	<b>192,66</b>	<b>+36</b>
<b>Treibhausgase gesamt – market-based</b>	<b>373,55</b>	<b>325,49</b>	<b>944,00</b>	<b>485,34</b>	<b>+48</b>
<b>Treibhausgase gesamt – location-based</b>	<b>861,39</b>	<b>839,16</b>	<b>1.509,58</b>	<b>1.505,37</b>	<b>+22</b>
<b>Davon CO<sub>2</sub>-kompensiert</b>	<b>-373,55</b>	<b>-77,46</b>	<b>-640,24</b>	<b>0,00</b>	<b>-296</b>

\* Der market-based-Ansatz berücksichtigt Emissionen von vom Unternehmen bewusst gewählter zugekaufter Energie (bzw. die nicht bewusste Nichtwahl). Der location-based-Ansatz berechnet die durchschnittlichen Emissionen innerhalb des Netzes, in dem der Energieverbrauch stattfindet (unter Verwendung des Ländermix).

\*\* Die Emissionen des Jahres 2000 beruhen auf einer qualitativen Schätzung.

Die Einteilung in einzelne Scopes (= abgegrenzte Bereiche) erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol. Demnach umfasst Scope 1 alle direkten Emissionen durch Verbrennungen in betriebseigenen Anlagen und durch die Verbrennungsmotoren der PKWs. Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie und Scope 3 alle anderen indirekten Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen. Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden die jeweils aktuellen Emissionskennzahlen des Umweltbundesamts herangezogen.

Quelle: **Greenhouse Gas Protocol**

Die aufgrund der Corona-Krise stark reduzierten Emissionen aus dem Geschäftsverkehr werden wir auch in diesem Jahr wieder kompensieren. Die OeEB kompensiert ihre Flug-Emissionen bereits seit 2010, da sich wegen der internationalen Projekte Flugreisen für Mitarbeitende der OeEB normalerweise nicht vermeiden lassen. Die OeKB und die OeKB CSD begannen die Kompensation 2020 mit den Emissionen des Jahres 2019.

Mehr Informationen zum CO<sub>2</sub>-Kompensationssystem der BOKU finden Sie auf ihrer [Website](#).

2021 werden erstmals die gesamten Treibhausgase (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) kompensiert. Seitens der OeKB wird das bereits ausgewählte Projekt der OeEB mitunterstützt. Es handelt sich um das Uganda-„Clean Air and Safe Drinking Water for Soroti“-Projekt, das von der BOKU begleitet wird. Durch die Reduktion von Feuerholz zur Trinkwasseraufbereitung durch Abkochen wird CO<sub>2</sub> vermieden und die Luftqualität in Haushalten verbessert. Mit dem Umstieg auf die solare Trinkwasserdesinfektion kann sauberes Wasser für rund 12.000 Menschen in Soroti sichergestellt werden und somit können wasserbezogene Krankheiten reduziert werden. Zusätzlich setzt das Projekt auf die starke Einbindung der Bevölkerung, um mittels Trainings und Partizipation eine umfassende Verbesserung der sanitären Einrichtungen und hygienischen Situation zu sichern.

Für die Standorte in Wien 1, Am Hof und Strauchgasse, Wallnerstraße und Wipplingerstraße, bezieht die OeKB KI-Gruppe ausschließlich Strom aus Wasserkraftwerken. Im Ausfallsrechenzentrum findet der herkömmliche Strommix Verwendung, dies schlägt sich in deutlich erhöhten Emissionswerten nieder. Zudem haben sich gegenüber den Vorjahren die Faktoren für den Strommix im Ausfallsrechenzentrum geändert. Eine Fotovoltaikanlage von 31 kWp trägt einen kleinen Teil zur Energieproduktion des Hauses bei. 2021 ergab dieser 31.500 kWh. Ein hochredundantes Green-IT-Rechenzentrum bietet neben der erforderlichen Ausfallsicherheit auch die optimierte Nutzung der elektrischen Energie.

Emissionen	Einheit	2021	Quelle 2021
Bahn (Elektro)/Personen-km	kg CO <sub>2</sub> e/pkm	0,0126	Umweltbundesamt <a href="https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf">https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf</a>
Flugzeug/Personen-km national	kg CO <sub>2</sub> e/pkm	0,9646	Umweltbundesamt <a href="https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf">https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf</a>
Flugzeug/Personen-km international	kg CO <sub>2</sub> e/pkm	0,3947	Umweltbundesamt <a href="https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf">https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf</a>
Diesel direkte Emissionen	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,252	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
Diesel indirekte Emissionen	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,066	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
Benzin direkte Emissionen	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,255	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
Benzin indirekte Emissionen	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,072	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
PKW Fahrzeug-km	kg CO <sub>2</sub> e/km	0,2166	Umweltbundesamt <a href="https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf">https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_pkm_tkm_verkehrsmittel.pdf</a>
Strom Rechenzentrum	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,15658	Wien Energie (Vertrag ODC – Kontakt über IBM)
Strom Wasserkraft	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0	Energie Allianz (gem. Vertrag und Zertifikat)
Strommix Österreich	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,258	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
Fernwärme	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	0,203	Umweltbundesamt <a href="https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html">https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html</a>
R410a	kg CO <sub>2</sub> e/kWh	2088	<a href="http://btga.de/almanach/2015/092-095.pdf">http://btga.de/almanach/2015/092-095.pdf</a>
R407c	kg CO <sub>2</sub> e/kg	1744	<a href="http://btga.de/almanach/2015/092-095.pdf">http://btga.de/almanach/2015/092-095.pdf</a>
R134A	kg CO <sub>2</sub> e/kg	1430	BAFU – Übersicht über die wichtigsten Kältemittel
R22	kg CO <sub>2</sub> e/kg	1810	Refrigerants Product Data Summary Linde (2013)

## Ökologische Kennzahlen

Die betriebsökologischen Kennzahlen zu Energie, Heizenergie, Wasser und Papier beziehen sich auf die Hauptstandorte Am Hof 4 mit 44 Mitarbeitenden und Strauchgasse 1–3 mit 425 Mitarbeitenden. Bei den Abfallmengen wurde die 2018 gestartete Erhebung der Zahlen auch am Standort Am Hof im Jahr 2021 weitergeführt. Die Pro-Kopf-Berechnung der betriebsökologischen Kennzahlen geht über die Systemgrenzen hinaus, da hier auch die Mitarbeitenden der CCP.A enthalten sind (13 Mitarbeitende).

GRI 306-3  
GRI 102-4

### Standorte

	Strauchgasse	Am Hof
Fläche	14.060,61	1.847,35
Hauptstandorte:		15.907,96

Die Entwicklung der Kennzahlen zeigt, dass der Energieverbrauch pro Mitarbeitenden 2021 etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Gegenüber 2019 – also vor der Pandemie – ist der Energieverbrauch pro Mitarbeitenden um zehn Prozent gesunken.

In die Abfallerfassung der Fraktionen Altpapier, Glas, Kunststoff, Metall und Restmüll werden seit 2018 die Mitarbeitenden Am Hof miteinbezogen. Darüber hinaus werden diese Fraktionen um die Anteile der Mieter im Gebäude Strauchgasse seither bereinigt. Insgesamt konnten wir sowohl bei den Wertstoffen als auch beim gefährlichen Abfall sowie beim Restmüll den Trend der Reduktion des Abfallaufkommens gegenüber den Vorjahren fortsetzen, was auch zum Teil am erhöhten Home-Office aufgrund der Corona-Maßnahmen lag. Beim Mitarbeitendenrestaurant gab es einen Betreiberwechsel. Die Fa. Gourmet startete den Betrieb mit Anfang August. Von Januar bis Juli stand den Mitarbeitenden kein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Für die Zwischenzeit wurde eine Vereinbarung mit einem Restaurant in der näheren Umgebung getroffen, in welchem die Mitarbeitenden ein Menü zu gestützten Preisen beziehen konnten. Dadurch ergeben sich die Reduktionen bei den Abfallfraktionen Fettabscheiderinhalte, Küchen- und Kantinenabfälle sowie Altöl (aus Betriebsküche). Durch gesteigerte Bautätigkeiten im Zuge des Projekts Future Office und die dadurch begründete Entsorgung hat sich das Abfallaufkommen gesamt erhöht (Anstieg um 34 Prozent). Ohne Bauschutt und Sperrmüll ergibt sich eine Reduktion des Gesamtabfalls pro Mitarbeitende um drei Prozent.

Im Zuge des Umbaus von Future Office wenden wir in den umgebauten Bereichen ein neues Mülltrennsystem an. Im Future Office wurde die Müllsammlung vom Arbeitsplatz gänzlich zu zentralen Sammelstellen verlegt, wo ausreichende Behälter für die unterschiedlichen Fraktionen vorhanden sind. Mit dem weiteren Rollout des Future-Office-Konzepts in der Strauchgasse erwarten wir eine Verbesserung der Trennqualität und insgesamt eine Reduktion des Müllaufkommens in den nächsten Jahren. Das zeigt sich bereits 2021 – das Restmüllaufkommen konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert werden. Das wurde auch durch kontinuierliche Einbeziehung der Mitarbeitenden aller Standorte sowie gezielte Bewusstseinsbildungsmaßnahmen ermöglicht.

## Kennzahlen

GRI 301-1, 2  
GRI 302-1, 2, 3, 4  
GRI 303-5  
GRI 306-3

	Einheit	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
<b>Energie (Strauchgasse, Am Hof)</b>						
Stromverbrauch	kWh/MA	4.268	4.618	5.323	11.088	-350
<i>Davon Eigenerzeugung</i>	<i>kWh/MA</i>	<i>67</i>	<i>67</i>	<i>68</i>	<i>0</i>	<i>+1</i>
Fernwärmeverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	41	30	28	111	+11
Fernwärmeverbrauch pro Mitarbeiter	kWh/MA	1.388	1.026	955	5.427	+362
Energieverbrauch (Strom, Fernwärme, erneuerbare Energie)	kWh	2.652.610	2.641.436	2.900.026	5.648.163	+11.174
Energieverbrauch (Strom, Fernwärme, erneuerbare Energie) pro Mitarbeiter	kWh/MA	5.656	5.644	6.277	16.515	+12
<b>Geschäftsverkehr (Strauchgasse, Am Hof)</b>						
Bahn, Flug und Pkw	km/MA	782	582	4.962	3.035	+200
Mitarbeitendenanreise	km/MA	4.256	4.293	8.478		
<b>CO<sub>2</sub>-Äquivalente</b>						
Gesamt (market-based)	kg CO <sub>2</sub> -eq/MA	810	705	2.070	1.419	+106
Gesamt (location-based)	kg CO <sub>2</sub> -eq/MA	1.869	1.816	3.310	4.402	+52
<b>Wasser (Strauchgasse, Am Hof)</b>						
Wasserverbrauch	l/MA.d	32	31	50	116	+1
<b>Papier (Strauchgasse, Am Hof)</b>						
Papierverbrauch	Blatt/MA.d	4	8	15	41	-4
Anteil Recyclingpapier	%	99,8%	98,9%	99,1%		+0
<b>Abfall (Strauchgasse, Am Hof)</b>						
Altpapier	kg/MA	85	69	101	77	+16
Restmüll	kg/MA	46	47	84	263	-1



## Abfallaufkommen

GRI 306-3

Alle Zahlen in kg	2021	2020	2019	2000	Veränderung zum Vorjahr
<b>Wertstoffe</b>					
Altpapier	40.036	32.504	46.831	26.288	+7.531
Glas	836	892	1.888	1.824	-56
Kunststoffabfälle *	353	474	754	1.248	-120
Altmetalle und Metallschrott	13	213	507	480	-199
Fettabscheiderinhalte	1.860	10.070	13.180	20.410	-8.210
Elektronikschrott	2.191	0	697	715	+2.191
Sperrmüll	12.430	2.120	8.440	0	+10.310
Küchen- und Kantinenabfälle **	2.834	5.354	17.930	0	-2.520
Pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste (Kaffeesud)	187				
Altöl (aus Betriebsküche) **	98	129	187	0	-31
Tonerkartuschen	8	16	35		-7
Baustellenabfälle	315.770	221.880	76.650	0	+93.890
Andere ungefährliche Abfälle	0	0	1	0	-0
<b>Wertstoffe</b>	<b>376.616</b>	<b>273.651</b>	<b>167.066</b>	<b>50.965</b>	<b>+102.965</b>
<b>Wertstoffe pro MA</b>	<b>803</b>	<b>585</b>	<b>362</b>	<b>149</b>	<b>+218</b>
<b>Wertstoffe pro MA ohne Baustellenabfälle und Sperrmüll</b>	<b>103</b>	<b>106</b>	<b>177</b>	<b>149</b>	<b>-3</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>					
Althandys	0	0	0	0	+0
Akkus, Batterien	1.492	1.865	112	774	-373
Leuchtstoffröhren	100	202	141	129	-102
Farbstoffrückstände	0	0	0	800	+0
Entwickler, Fixierer	0	0	0	540	+0
Altöle	0	0	0	0	+0
Bildschirmgeräte	181	0	234	0	+181
Elektro, Elektronik-Altgeräte	114	0	4	0	+114
Kühl- und Klimageräte	55	0	48	0	+55
Kältemittel	0	102	59	0	-102
Asbestabfälle	0	520			-520
Andere gefährliche Abfälle	0	0	0	0	+0
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>1.942</b>	<b>2.689</b>	<b>598</b>	<b>2.243</b>	<b>-747</b>
<b>Gefährlicher Abfall pro MA</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	21.549	21.989	38.646	89.999	-440
<b>Abfall gesamt</b>	<b>400.107</b>	<b>298.328</b>	<b>206.309</b>	<b>143.207</b>	<b>+101.778</b>
<b>Abfall gesamt pro MA</b>	<b>853</b>	<b>637</b>	<b>447</b>	<b>419</b>	<b>+216</b>

\* Ab 2020 werden Kunststoffabfälle und Metall in Wien gemeinsam erfasst.

\*\* In Verantwortung des Restaurantbetreibers.

## Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank

GRI 102-4

Im Jahr 2020 hat die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) am Standort Parkring 12a erstmals ihre Umweltkennzahlen erhoben und das laufende Reporting der Umweltdaten definiert. Dieser Prozess war Teil der Integration in das Nachhaltigkeitsmanagement der OeKB KI-Gruppe. Im Jahr 2021 war die ÖHT erstmals Teil der EMAS-Zertifizierung. Die laufende Datenerhebung bietet die Möglichkeit kontinuierlich die eigene Umwelleistung im Betrieb zu verbessern.

Zählerstände für Wasserverbrauch, Kühlung und Strom werden monatlich abgelesen. Da die Heizungsdaten nicht abgelesen werden können, wird der Durchschnittswert der letzten drei Abrechnungszeiträume angeführt.

2021 wurde der Standort Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien ebenfalls in die Datenerfassung aufgenommen. Dieser Standort wird Ende 2022 aufgelassen. 13 der insgesamt 58 Mitarbeitenden sind am Standort im 3. Bezirk tätig. An diesem Standort werden 224,26 m<sup>2</sup> genutzt. Die Räumlichkeiten sind mit jenen am Parkring vergleichbar, da es sich bei beiden Standorten um reine Büroräumlichkeiten mit Flur, WC, Teeküchen, Besprechungszimmern und Arbeitsplätzen handelt. In beiden Gebäuden sind mehrere Betriebe eingemietet. Es gibt keine Kantinen. Des Weiteren ist an beiden Standorten keine Klimaanlage vorhanden, sie sind jedoch mit Lüftungsanlagen ausgestattet. Der Energieverbrauch sowie der Wasserverbrauch wurden demnach gemäß Nutzfläche hochgerechnet. Somit stellen die Daten des Hauptstandorts mit dessen Fläche von 1.149,22 m<sup>2</sup> die Basis für die Hochrechnung dar.

Die Umfrage zur Mitarbeitendenanfahrt wurde auch innerhalb der ÖHT durchgeführt. Dieses Jahr haben 74 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran teilgenommen. Die Auswertung hat gezeigt, dass während der Pandemie insgesamt 63 Prozent der Mitarbeitenden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. 12 Prozent nutzen das Fahrrad oder kommen zu Fuß an den Arbeitsplatz und zwei Prozent nutzen die Option von Bike & Ride. 77 Prozent der Mitarbeitenden wählen somit umweltfreundliche Varianten der Anfahrt. Die restlichen 23 Prozent setzen sich zusammen aus 12 Prozent, die mit dem PKW anreisen, fünf Prozent, die mit dem Motorrad oder Moped fahren, zwei Prozent, die in einem PKW mitfahren, und weitere zwei Prozent, die mit dem PKW zum Bahnhof fahren. Diese 23 Prozent der Anfahrten verursachen 74,6 Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Mitarbeitendenanreise ausgestoßen werden. Insgesamt legten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021 rund 328.000 km zurück, mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 13 Tonnen. Im Vergleich zum Jahr 2019 haben sich die Emissionen um 18,8 Prozent reduziert.

Der Vergleich der Anfahrten mit den Daten von 2019 zeigt, dass sich in der ÖHT die Anfahrten per PKW im Corona-Jahr fast verdoppelt haben. Aber auch die Nutzung von Fahrrädern und die Anreise zu Fuß ist um ein Drittel gestiegen. Leicht abgenommen haben dafür die Anfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die der in PKWs mitfahrenden Mitarbeitenden. Insgesamt hat sich die zurückgelegte Strecke um rund 14 Prozent verringert.

## Umweltkennzahlen ÖHT

GRI 302-1, 2, 3, 4  
GRI 303-5

	Einheit	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Energieverbrauch</b>				
	<b>kWh</b>			
Strom		33.316,88	48.306,00	-14.989,12
Fernwärme		47.558,98	39.375,04	+8.183,94
Kühlung		2.280,36	16.968,00	-14.687,64
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>		<b>83.156,22</b>	<b>104.649,04</b>	<b>-21.492,82</b>
<b>Geschäftsverkehr</b>				
PKW	km	78.063,68	74.670,87	+3.392,81
<b>CO<sub>2</sub>-Äquivalente</b>				
Gesamt (market-based)	kg CO <sub>2</sub> - eq/MA	700,76	666,51	+34,25
Gesamt (location-based)	kg CO <sub>2</sub> - eq/MA	836,26	873,68	-37,42
<b>Wasser &amp; Papier</b>				
Wasser*	m <sup>3</sup>	552	-	
Papier	kg	998	1.509	-511
Papier	Blatt/MA	3.448	5.500	-2.052

\* Im Jahr 2020 lagen keine Verbrauchszahlen vor.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalente ÖHT

GRI 305-1, 2, 3

Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
<b>Scope 1</b>				
PKW-Flotte	6,77	8,82		-2,05
<b>Scope 2 – market-based</b>				
Strom	0,74	1,07		-0,33
Fernwärme	9,65	7,99		+1,66
<b>Scope 2 – market-based gesamt</b>	<b>10,39</b>	<b>9,06</b>		<b>+1,33</b>
<b>Scope 2 – location-based</b>				
Strom	8,60	12,46		-3,86
Fernwärme	9,65	7,99		+1,66
<b>Scope 2 – location-based gesamt</b>	<b>18,25</b>	<b>20,45</b>		<b>-2,20</b>
<b>Scope 3</b>				
PKW	10,14	7,22		+2,92
Mitarbeitendenanreise *	13,34	11,56	16,43	+1,78
<b>Scope 3 gesamt</b>	<b>23,48</b>	<b>18,78</b>		<b>+4,70</b>
<b>Treibhausgase gesamt – market-based</b>	<b>40,64</b>	<b>36,66</b>		<b>+3,98</b>
<b>Treibhausgase gesamt – location-based</b>	<b>48,50</b>	<b>48,05</b>		<b>+0,45</b>

\* Bei der ÖHT wurde mit der Umweltzahlenerfassung 2020 begonnen; die Umfrage zur Mitarbeitendenanreise im Jahr 2019 hat die ÖHT ebenfalls durchgeführt

## Abfallaufkommen ÖHT

GRI 306-3

Zahlen in kg	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Wertstoffe</b>			
Altpapier	5.396	1.525	+3.871
Weißglas	156	0	+156
Kunststoffabfälle *	100	0	+100
Tonerkartuschen	12	24	-12
Sperrmüll	1.870	280	+1.590
Elektronikschrott	275	80	+195
<b>Wertstoffe</b>	<b>7.809</b>	<b>1.909</b>	<b>+5.900</b>
<b>Wertstoffe/MA</b>	<b>135</b>	<b>35</b>	<b>+100</b>
<b>Wertstoffe/MA ohne Sperrmüll</b>	<b>102</b>	<b>30</b>	<b>+72</b>
<b>Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall **</b>	<b>3.290</b>	<b>2.559</b>	<b>+731</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>			
Batterien	2	1	+1
Bildschirmgeräte	5	0	+5
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>+6</b>
<b>Gefährlicher Abfall/MA</b>	<b>0,12</b>	<b>0,01</b>	<b>0,10</b>

\* Seit 2020 werden Kunststoffabfälle und Metall in Wien gemeinsam erfasst.

\*\* 2020 wurde der hausmüllähnliche Gewerbeabfall in I angegeben. Ab 2021 erfolgt die Erfassung in kg. Die Zahl für 2020 wurde korrigiert.

Der Gesamtenergieverbrauch ist gegenüber 2020 um 21,2 Prozent aufgrund von vermehrtem Home-Office gesunken. Die Werte des Energieverbrauchs 2021 sind mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar, da eine präzisere Erhebung durch Ablesungen des Stroms und der Kühlung erst seit September 2021 möglich war. Im Gegensatz dazu wurden 2020 die Kühlungswerte der gesamten Hausanlage herangezogen und mit dem Quadratmeteranteil der ÖHT-Räumlichkeiten anteilig berechnet.

Der Geschäftsverkehr ist um 4,5 Prozent gestiegen. Grund dafür ist, dass 2021 wieder vermehrt Kundentermine wahrgenommen wurden. Die gesamten Treibhausgasemissionen in Höhe von 40,64 Tonnen werden im Rahmen der OeKB KI-Gruppe über das Projekt „Uganda – Clean Air and Safe Drinking Water for Soroti“ kompensiert.

[Lesen Sie mehr über unser Kompensationsprojekt im Kapitel „Emissionen“ in diesem Bericht.](#)

Die Abfallerfassung wurde im Jahr 2021 geschärft. Das Restmüll-, Altpapier- und Glasaufkommen und dessen Entsorgung durch die Reinigungskräfte wurden über einen Zeitraum von einem Monat betrachtet und für ein Jahr hochgerechnet.

Das Altpapieraufkommen hat sich gegenüber 2020 fast verdreifacht. Das ist begründet durch die umfassende Räumung des Archivs. Das Sperrmüllaufkommen und der Elektroschrott sind aufgrund von Büroumgestaltungen und deren Neuausstattung ebenfalls gestiegen.

Am Standort Hintere Zollamtsstraße fallen nur die Abfallfraktionen Restmüll, Altpapier, Kunststoff und Weißglas an. Die Fraktionen Restmüll und Weißglas wurden mit der Anzahl der Mitarbeitenden hochgerechnet. Für die Fraktionen Altpapier und Kunststoff erfolgte eine qualitative Schätzung.

## Rückblick und Ausblick

### Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2021

#### Kerngeschäft

Wir sind Teil der Lösung: Die OeKB KI-Gruppe entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die sich positiv auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
Refinanzierungsvolumen über Sustainability und Transition Bonds ist substantiell erhöht.	Weitere Sustainability Bonds begeben.	Ein weiterer Sustainability Bond in Höhe von 1 Mrd. Norwegischer Kronen wurde im März 2021 begeben. Die Nettoerlöse wurden ausschließlich für die Finanzierung von Projekten der OeEB verwendet.
	Transition Bonds prüfen.	Die Recherche wurde durchgeführt; jedoch ist die Entwicklung von Transition Bonds für unser Refinanzierungskonzept nicht passend und wird nicht weiterverfolgt.
	Exportinvest Green evaluieren.	Ein Konzept zur Wirkungsanalyse der Finanzierungen über Exportinvest Green ist in Erarbeitung.
	Implementierung der EU-Taxonomie planen.	2021 haben wir uns intensiv mit den regulatorischen Verpflichtungen auseinandergesetzt und werden 2022 mit der Umsetzung beginnen. Die OeKB KI-Gruppe unterliegt ab dem Geschäftsjahr 2022 den Artikel-8-Verpflichtungen der Taxonomie-Verordnung.
	Maßnahmen aus TCFD-Gap-Analyse umsetzen.	In der OeKB KI-Gruppe konnten weitere Maßnahmen umgesetzt werden – siehe dazu das Kapitel „Klimabezogene finanzielle Offenlegung“.
	Mitarbeitende für ESG-Risiken sensibilisieren.	Die notwendige Sensibilisierung konnte in diesem weiteren turbulenten Corona-Jahr nicht erfolgen. Für das Jahr 2022 hat sich das TCFD

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
		Core Team dies als wesentliche Aufgabe vorgenommen.
	Input zur Nachschärfung des Themas Nachhaltigkeit in den Förderrichtlinien (nach Abschluss des Vergabeverfahrens).	Die geplante Überarbeitung der „Förderrichtlinien 2021 plus“ im Hinblick auf verstärkte Investitionstätigkeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität gemeinsam mit dem BMLRT musste aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie und der seither bestimmenden COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen für die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft verschoben werden.
10 Prozent der Anleihen im Direktbestand sind nachhaltig (ESG Bonds).	Tilgungen werden in Green, Social oder Sustainability Bonds reinvestiert.	Per 31. Dezember 2021 sind 9,9 Prozent der Anleihen im Direktbestand nachhaltig. Zwei Drittel sind in Green Bonds und ein Drittel in Sustainability Bonds veranlagt.
Scope-3-Emissionen eines substantiellen Anteils von Finanzierungen sind erhoben.	Partnership-Climite-Accounting-Financials (PCAF)-Methodik prüfen.	Wir haben an Webinaren zur PCAF-Methode teilgenommen. Das JIM (Joint Impact Management)-Tool, an dem die OeEB aktiv mitwirkt, ist an die PCAF-Methode zum Reporting von Treibhausgasemissionen angelehnt. Die PCAF-Standards beziehen sich aktuell auf sechs Anlageklassen. Weitere, für die OeKB relevante Klassen, wie v.a. für Exportkreditagenturen, sollen im Laufe des Jahres 2022 veröffentlicht werden.
	JIM-Tool evaluieren.	Ende 2021 fand ein Webinar zum JIM-Tool statt, an dem die OeKB und die OeEB teilgenommen haben. Weitere Evaluierungsschritte für die OeKB folgen 2022. Die OeEB verwendet JIM bereits seit 2021 und wirkt an dessen Weiterentwicklung mit.
	Methode für die Erfassung von eingesparten Tonnen CO <sub>2</sub> definieren.	Dies geschieht im Rahmen der Auseinandersetzung mit der PCAF-Methode und dem JIM-Tool.



Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
Mindestens 80 Prozent der Wertpapierurkunden sind dematerialisiert.	Umsetzung des durch die Ergänzung des Depotgesetzes bestehenden Potenzials (Dematerialisierung von Wertpapieren) beginnen.	Umsetzung des Potenzials durch des Projekt 3i, das mit Ende des 2. Quartals 2022 abgeschlossen sein und die rein elektronische Einlieferung von Sammelurkunden ermöglichen wird. Damit werden die Möglichkeiten, die durch die Novelle des Depotgesetzes eröffnet wurden, realisiert.
Bis 2023: 80 Prozent des Neugeschäfts der OeEB sind in den drei thematischen Schwerpunkten – erneuerbare Energie, finanzielle Inklusion und Infrastruktur – umgesetzt.	Gestartete Maßnahmen weiterführen.	Durch Unterzeichnung neuer Projekte in diesen Bereichen wurde die Zielerreichung weiterverfolgt.
Bis 2023: Im Durchschnitt sind zumindest 40 Prozent des Neugeschäfts der OeEB in klimaanrechenbare Projekte investiert.	Gestartete Maßnahmen weiterführen.	Durch Unterzeichnung neuer Projekte in diesen Bereichen wurde die Zielerreichung weiterverfolgt.
Nachhaltigkeitsdaten stehen den Finanzmarktteilnehmenden zur Verfügung.	Nachhaltigkeitsinformationen zu Fonds in die OeKB-Kundenplattform integrieren.	Die Nachhaltigkeitsinformationen zu Fonds stehen auf der Kundenplattform my.oekb zur Verfügung.
	Möglichkeiten mittels Stakeholder-Workshops evaluieren.	2021 haben wir die Ausgestaltung einer zentralen ESG-Datenplattform in zwei agilen Produktentwicklungssprints in Form eines Prototyps entwickelt. Vertreterinnen und Vertreter von Finanzinstitutionen und von Unternehmen sowie Expertinnen und Experten in den Bereichen Sustainable Finance standen uns für Interviews zur Verfügung und gaben uns Feedback zu den entwickelten Clickdummys.
Top-Positionierung bei Nachhaltigkeitsratingagenturen (MSCI, Sustainalytics, ISS ESG) im Vergleich zur Peer Group ist erreicht.	Ratingergebnisse in Maßnahmenentwicklung einbeziehen.	Als weitere Verbesserungsmöglichkeit aus den Ratingfeedbacks haben wir verstärkt Maßnahmen im Bereich Diversität, Gender und Inklusion erarbeitet. Die Teilnahme an der UNCC-Initiative „Target Gender Equality“ unterstützt diese Aktivitäten.

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
	Menschenrechtspolitik aktualisieren und intern wie extern kommunizieren.	Die OeEB hat eine Menschenrechtspolitik entworfen, deren Veröffentlichung für 2022 geplant ist. Diese legt dar, wie Menschenrechtsstandards im Investitionsprozess berücksichtigt werden. Der begleitende Umsetzungsprozess startet ebenfalls 2022. Die Überarbeitung der Gruppenpolicy wird anschließend erfolgen.
Strategische Allianzen im Bereich Sustainable Finance sind aufgebaut.	Aktiv in der Plattform der Green Finance Agenda des BMF und BMK und im UNGC mitwirken.	Wir haben an den Austausch- und Stakeholderformaten der Green Finance Alliance im Jahr 2021 teilgenommen. Im Rahmen des UNGC Netzwerk Österreich ist Nastassja Cernko als Board Member aktiv. Die OeKB CSD ist zudem 2021 dem UNGC beigetreten.
	Aktiv im Rahmen der OECD Export Credit Agencies (ECAs) bzw. der European Development Finance Institutions (EDFIs) mitwirken.	<p>Teilnahme an Arbeitsgruppen zur weiteren Harmonisierung der EDFI, Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen:</p> <p>Menschenrechte (gemeinsam mit dem Danish Institute for Human Rights)</p> <p>Klimafinanzierung (mit Schwerpunkt Paris Alignment, TCFD Reporting und GHG Accounting)</p> <p>EDFI U&amp;S Vorgaben für Direktinvestitionen.</p> <p>Nach Abschluss dieser Arbeitsgruppen werden die Ergebnisse in angepasster Form in die OeEB-Prozesse integriert.</p> <p>Wir nahmen an diversen OECD Meetings und Arbeitsgruppentreffen der ECAs teil, wie z.B. bei den OECD Environmental and Social Practitioners Meetings.</p>
	Financial-Literacy-Aktivitäten prüfen.	Möglichkeiten eines Workshops wurden geprüft. Aufgrund der ange-

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
		<p>spannten Coronasituation konnten einige Ideen aktuell nicht umgesetzt werden. Im Rahmen des Corporate Volunteerings haben wir einige digitale Formate durchgeführt, die einen Beitrag zu Financial Literacy lieferten.</p>
	<p>OeKB-Zukunftswerkstatt weiterführen.</p>	<p>Eine Zukunftswerkstatt ist für Frühjahr 2022 geplant.</p>

## Mitarbeitende

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin: Die OeKB KI-Gruppe bietet ein diverses, interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und achtet auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben. Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt, denn alle Mitarbeitenden führen im jeweils eigenen Aufgabenbereich.

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
Wir gehören als Leading Employer zum Top-1-Prozent der Arbeitgebenden in Österreich.	Audit „familieundberuf“ fortführen.	Im Herbst 2021 erfolgte das Re-Audit „familieundberuf“. In diesem Prozess wurden Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre definiert. Zertifikatsverleihung findet am 2. März 2022 statt.
	Maßnahmen zur Umsetzung des Führungsleitbilds „Führung aus der Mitte“ fortsetzen: 270-Grad-Feedback aus 2020 evaluieren und Maßnahmen ableiten.	Angebote von Führungskräftenuggets, Führungskräfteausbildungen und Teambuildingprozessen sind erfolgt.
	Betriebliches Gesundheitskonzept umsetzen.	Sportkurse wurden online und ab Herbst zusätzlich auch teilweise wieder in Präsenz angeboten. Während der Home-Office-Zeiten wurde bewusst auf verstärkte Kommunikation über Intranet gesetzt. Den Mitarbeitenden steht ein Employee Assistance Programme zur Verfügung.
	Corporate Volunteering fortsetzen.	Eine Online-Veranstaltung und ein Präsenzworkshop wurden durchgeführt.
	Fit2Develop-Maßnahmen in der OeEB weiterführen.	Aktivität der Wertegruppen wurde laufend fortgesetzt. Die Diversitätspolitik wurde gemeinsam in der OeKB KI-Gruppe überarbeitet. Veröffentlichung über diverse Kanäle ist für 2022 geplant. Fit4Feedback wird weitergeführt.
	Verein „OeKB karitativ“ fortführen.	Aufgrund der Pandemie konnte der karitative Weihnachtsmarkt 2021 nicht stattfinden. Um die karitativen Vereine dennoch mit Spenden zu unterstützen, wurde der Markt in den virtuellen Raum verlegt. Weitere

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
		Spenden konnten durch den OeKB-Honig und die Weitergabe nicht mehr gebrauchter Möbelstücke eingenommen werden.
Wir zahlen als inklusives Unternehmen keine Ausgleichsabgabe mehr.	Maßnahmen nach der Status-quo-Analyse (DisAbility Kompass) erarbeiten.	Maßnahmen wurden erarbeitet und bereits einige umgesetzt – siehe dazu das Kapitel „Diversität und Inklusion“ in diesem Bericht. Regelmäßige Jour Fixes zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement, Human Resources und der Kommunikation finden statt, um kontinuierlich Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.
	Diversitätsstrategie aktualisieren.	Die Diversitätsstrategie wurde im Rahmen des Updates der Diversitätspolitik aktualisiert und ist im Intranet für alle Mitarbeitenden verfügbar. Ein Statement dazu wird es auf allen Webseiten der OeKB KI-Gruppe geben.
	Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende setzen.	Ein interner Vortrag zum Thema „Gesundheitliche Einschränkungen und Behinderung“ hat im Herbst stattgefunden. Bei unserer Veranstaltung #OeKBThinkTank2021 zum Thema „Diversität und Inklusion“ standen diese Themen im Fokus. Dies war mit rund 190 Teilnehmenden die größte Sensibilisierungsveranstaltung im Jahr 2021. Zusätzlich werden auf unserer e-Learning-Plattform „e-academy“ spezielle Schulungen angeboten.
40 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt.	In Ausschreibungsunterlagen Bewerbung von Frauen ermutigen.	Die Anpassung der Stellenausschreibungen wurde begonnen.
	Talenteprogramm mit mind. 50 Prozent Frauen fortführen.	Die Auswahl zum Talenteprogramm 2 hat stattgefunden. Es sind zehn Frauen und zehn Männer im Programm.
	Kooperation mit Frauennetzwerk für Talente, Gruppenleitungen, Team	Evaluierung und Auswahl wurde 2021 gestartet.

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
	Leads und Stellvertretungen prüfen.	
	Austauschmöglichkeiten für Väter in Karenz anbieten.	Eine Umfrage für Väter und Väter in Karenz und eine Einladung zu einem Event sind für Jänner 2022 geplant.
35 Prozent der Aufsichtsratsmandate in der OeKB werden von Frauen ausgeführt.	Sensibilisierung der Eigentümer fortführen.	Findet laufend statt.
Hohe Kompetenzen und Anwendung von Methoden im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement, Führung und Zusammenarbeit sind vorhanden. (Hoch: 4 auf einer Skala von 1–5).	Messstrategie über Kompetenzen im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement und Führung über „Pulse Check“ etablieren.	Es wurden über Lernreisen, Konferenzen und gezielte Schulungen zahlreiche Ausbildungen in dem Bereich durchgeführt. Eine klare Messstrategie ist in Ausarbeitung.
	Konzept Future Work weiter ausrollen.	Aus Future Work wurde 2021 OeKB strong4future. Ein abteilungsübergreifendes Team hat ein Konzept erstellt, welches mit regelmäßigen Kommunikations- und Ausbildungsmaßnahmen unterstützt wird. Umsetzung erfolgt 2022.
	Schulungsangebot um agile Arbeitsmethoden ausbauen.	Schulungen zu agilen Arbeitsmethoden werden über die „e-academy“ angeboten.
	Agile Methoden in die Projektleiterschulungen integrieren.	Projektleiterschulungen wurden um agile Methoden weiterentwickelt. Jira-Schulungen fanden statt.
	Austauschmöglichkeiten für Projektleitungen fortführen.	Ein Pool von Projektleiterinnen und Projektleitern wird aufgebaut. Es gab drei Treffen der Projektleitungen, davon eines in Präsenz, sowie einen Digitalisierungsworkshop für Führungskräfte, wo die Projektleitungen einen wesentlichen Beitrag lieferten.
	Culture Club und „Frühstück mit Weitblick“ durchführen.	„Frühstück mit Weitblick“ zum Thema Optimierungsmethoden für Prozesse ist für Anfang 2022 geplant, ebenso ein Event mit dem Fokus Diversität.
	Onboarding und Knowledge Coffee fortsetzen.	Onboarding-Veranstaltungen werden laufend angeboten; Knowledge Coffee als Lern- und Austauschmög-

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
		lichkeit wird von den Mitarbeitenden in Anspruch genommen.
	OeKB ThinkTank Event fortsetzen.	Das ThinkTank Event zum Thema „Diversität und Inklusion“ fand im Oktober 2021 statt.
	E-Learning-Plattform aufsetzen.	Die E-Learning-Plattform „e-academy“ wurde im August 2021 ausgerollt.

## Bankbetrieb

Wir arbeiten wirkungsorientiert, digital und klimaneutral/-schonend: Die OeKB KI-Gruppe erfasst und managt die gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen ihres Tuns.

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
CO <sub>2</sub> -klimaneutraler Bankbetrieb in Scope 1 und Scope 2.	Weitere Möglichkeiten für die Reduktion von Scope 1 und Scope 2 nutzen.	Im Zuge des Umbaus wird in allen Büros im Future Office die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt. Es wird geprüft, ob allen Abteilungen Sodastream zur Verfügung gestellt wird. Im Rahmen des Climate Impact Days wurde ein Quiz zum Thema Klimawandel angeboten und ein Workshop zur Maßnahmenfindung abgehalten.
	Scope 1 und 2 kompensieren.	Die CO <sub>2</sub> -Emissionen in Höhe von 171,95 Tonnen für Scope 1 und Scope 2 für das Jahr 2021 wurde kompensiert.
	Aktualisierung der Stromverbraucher-Analyse, um weitere Optimierungsmaßnahmen zu identifizieren.	Stromverbraucher wurden analysiert; besonderes Einsparungspotenzial wurde bei den Beleuchtungskörpern identifiziert. Hier wird sukzessive auf LED und Präsenzmelder umgestellt.
Scope-3-Daten sind im Betrieb vollständig erfasst und erste Reduktionsziele sind umgesetzt.	Geschäftsreisen-Politik überarbeiten.	Die Geschäftsreisen-Politik wurde angepasst. Freigabe wird 2022 erfolgen.
	Geschäftsreisen durch digitale Lösungen vermeiden.	Es wurden entsprechende Anpassungen in der Geschäftsreisenpolitik vorgenommen. Aufgrund der anhaltenden Coronasituation stehen digitale Lösungen für den Austausch mit Geschäftspartnerinnen und -partnern im Vordergrund.
	Geschäftsreisen kompensieren.	Kompensation erfolgt jährlich.
	Datenqualität Scope 3 verbessern durch Aufnahme von Mitarbeitenden-Anfahrt.	Die Mitarbeitenden-Anfahrt wurde unter den Aspekten der Pandemie (vermehrt Home-Office) sowie unter dem Aspekt „vor der Pandemie“ (2019) erhoben.



Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
	Maßnahmenplan zur Unterstützung umweltfreundlicher Mobilität für Mitarbeitende nach Umfrage erarbeiten.	Wir unterstützen die Fahrradmobilität, indem wir versuchen, die Möglichkeiten an Duschen und Abstellräumen auszuschöpfen. Eine neue Fahrradservicestation wurde installiert.
	Möglichkeiten im Betriebsrestaurant prüfen.	Ein neues Betreiber-Unternehmen wurde gefunden. Auf Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit wird geachtet. Too-good-to-waste-Initiative wird umgesetzt.
	Sensibilisierungsworkshop für Einkäuferinnen und Einkäufer durchführen.	Der Beschaffungsleitfaden wurde mit externer Unterstützung überarbeitet und ein Sensibilisierungsworkshop mit einer externen Expertin durchgeführt.
	Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden der CSD hinsichtlich der spezifischen Umweltdaten und Nachhaltigkeitsmaßnahmen der OeKB CSD im Rahmen eines CSD-Info-Frühstücks.	Ein Infofrühstück wurde im Dezember 2021 durchgeführt.
	Pilotprojekt mit Hut und Stiel durchführen, um den Kaffeesud für das Züchten von Pilzen zu verwenden.	Coronabedingt musste die Kooperation neuerlich verschoben werden.
	Diskussion und Entscheidungsfindung über Hybrid- oder Elektroautos.	Die Dienstautos als Fringe Benefit werden sukzessive reduziert. Es werden zukünftig im Wesentlichen nur mehr Hybrid- oder Elektroautos eingesetzt.
Innovation ist Teil unserer Kultur: Bei jedem Projekt mit Kundenfokus wird Kundenfeedback eingeholt.	OeKB-Kundenplattform weiterführen.	Weitere Projekte wurden gestartet und Teilaspekte der Kundenplattform in Betrieb genommen, außerdem wurden Proof of Concept (POC) und Kundenbefragungen gestartet, um die Kundenplattform weiter zu verbessern.
	Business Model Workshops starten.	Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeits-Team wurde das Vorprojekt „ESG-Data Plattform“ gestartet.
	Mitarbeitende im Projektmanagement zum Thema Zielperspektive	Wird laufend umgesetzt. Konkrete Maßnahmen für Projekte ab 2022

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
	sensibilisieren.	wurden definiert.
	Beste-Practice-Pool (externe Erfahrungen/Lösungen) aufbauen.	Best-Practice-Pool ist in Aufbau und wird laufend um neue Partnerinnen und Partner (z.B. Innovation-Manager-Treff mit branchenübergreifenden Innovationsmanagerinnen und -managern, div. Kontakte mit Anbietern innovativer Lösungen, ehemalige Partnerinnen und Partner bei weXelerate) erweitert.
	Projektleitungsschulung um Kompetenz rund um das Thema Vernetzung, Recherche und Ideen-/Lösungsfindung ergänzen.	Das Thema wurde ins Onboarding transferiert und somit für alle Mitarbeitenden zugänglich gemacht.
	Innovationsworkshop mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit durchführen.	Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeits-Team fand im Juni ein viertägiger Design-Sprint zum Start des Vorprojekts „ESG-Data Plattform“ statt. Die Problemstellung wurde definiert und es wurde begonnen, an konkreten Lösungsansätzen zu arbeiten.
	Softwareauswahl für digitale Arbeitsprozesse evaluieren.	2021 wurde im Rahmen eines Softwareauswahlprozesses eine Softwarelösung identifiziert, die die prozessualen Bedürfnisse der OeEB höchstmöglich abdeckt. Im Rahmen des Umsetzungsprojektes sollen im Zeitraum vom Jänner 2022 bis Juni 2023 die Geschäftsprozesse der OeEB stufenweise digitalisiert werden.
	Datenvisualisierung, um in Zukunft den Kundinnen und Kunden systematisch Rückmeldung über ihren Impact zu geben.	Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes wird auch das Reporting in einem eigenen Projektstream IT-technisch neu aufgesetzt. Für die zukünftige Visualisierung von Daten wird das Reporting Tool „Power BI“ eingesetzt werden. Der Einsatz des Tools ist ab dem vierten Quartal 2023 geplant
	Impact-Zahlen im Rahmen der europäischen Development Finance	OeEB beteiligt sich laufend bei der EDFI-Harmonisierungsinitiative in

Ziel 2025	Maßnahme 2021	Fortschrittsbericht
	Institutions harmonisieren.	diversen Arbeitsgruppen. Indikatoren und Methodologien werden schrittweise harmonisiert.
	Maßnahmen aus der Befragung von Kundinnen und Kunden der OeKB CSD umsetzen.	Die Erkenntnisse aus der Befragung sind in eine Marktbearbeitungsstrategie eingeflossen.
	ÖHT-Kundenportal weiterführen.	Das ÖHT-Kundenportal ist zentrale Anlaufstelle für Förderanträge, vor allem für die COVID-19-Sonderförderungen. Das Kundenportal wurde 2021 stark ausgebaut, da die Einreichung für insgesamt sieben Förderungen ermöglicht wurde. 2020 waren es zwei.
50 Prozent der Prozesse (Ebene 2 in der Prozesslandkarte) sind in die Prozessorganisation eingegliedert.	Lernreisen zum Prozessmanagement durchführen.	Lernreisen wurden durchgeführt und werden bei Bedarf wieder angeboten.
	Prozessmanagement in Projektorganisation integrieren.	Bei jedem Projekt werden die betroffenen Prozesse erhoben. Das Prozessmanagement wird entsprechend etabliert.
	Konzept für OKR-Schulung und agile Organisationsmethoden für Führungskräfte erarbeiten.	Schulungen zu agilen Organisationsmethoden werden über die „e-academy“ angeboten.

	Erledigt
	in Umsetzung

## Nachhaltigkeitsprogramm 2022

### Kerngeschäft

Wir sind Teil der Lösung: Die OeKB KI-Gruppe entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die sich positiv auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken.

FS 16

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
Refinanzierungsvolumen über Sustainability und Transition Bonds ist substanziell erhöht.	Weitere Sustainability Bonds begeben.	Treasury
	Sustainability Bond updaten.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit Treasury OeEB
	Konzept für die Wirkungsanalyse von Exportinvest Green umsetzen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	EU-Taxonomie umsetzen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB OeKB CSD ÖHT
	Maßnahmen aus TCFD-Gap-Analyse umsetzen und ESG-Risiken ins Risikomanagement weiter integrieren.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB OeKB CSD ÖHT Risikomanagement
	Mitarbeitende für ESG-Risiken sensibilisieren.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB ÖHT OeKB CSD Risikomanagement
	Input zur Nachschärfung des Themas Nachhaltigkeit in den Förderrichtlinien (nach Abschluss des Vergabeverfahrens).	ÖHT
10 Prozent der Anleihen im Direktbestand sind nachhaltig (ESG Bonds).	Tilgungen werden in Green, Social oder Sustainability Bonds reinvestiert.	Treasury
Scope-3-Emissionen eines substanziellen Anteils von Finanzierungen sind	Partnership-Climate-Accounting-Financials (PCAF)-Methodik prüfen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
erhoben.		ÖHT
	JIM-Tool evaluieren.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Methode für die Erfassung von eingesparten Tonnen CO <sub>2</sub> definieren.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB ÖHT
Mindestens 80 Prozent der Wertpapierurkunden sind dematerialisiert.	Umsetzung des durch die Ergänzung des Depotgesetzes bestehenden Potenzials (Dematerialisierung von Wertpapieren) beginnen.	OeKB CSD
Bis 2023: 80 Prozent des Neugeschäfts der OeEB sind in den drei thematischen Schwerpunkten – erneuerbare Energie, finanzielle Inklusion und Infrastruktur – umgesetzt.	Gestartete Maßnahmen weiterführen.	OeEB
Bis 2023: Im Durchschnitt sind zumindest 40 Prozent des Neugeschäfts der OeEB in klimaanrechenbare Projekte investiert.	Gestartete Maßnahmen weiterführen.	OeEB
Nachhaltigkeitsdaten stehen den Finanzmarktteilnehmenden zur Verfügung.	Entwicklung der ESG Data Platform in Form eines Minimum Viable Products (MVP) prüfen, planen und umsetzen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
Top-Positionierung bei Nachhaltigkeitsratingagenturen (MSCI, Sustainalytics, ISS ESG) im Vergleich zur Peer Group ist erreicht.	Ratingergebnisse in Maßnahmenentwicklung einbeziehen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Recherche über Biodiversitätsstrategie in der Finanzbranche durchführen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
Strategische Allianzen im Bereich Sustainable Finance sind aufgebaut.	Aktiv in der Plattform der Green Finance Agenda des BMF und BMK und im UNGC mitwirken.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB
	Aktiv im Rahmen der OECD Export Credit Agencies (ECAs) bzw. der European Development Finance Institutions (EDFIs) mitwirken.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit OeEB
	OeKB-Zukunftswerkstatt weiterführen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit

## Mitarbeitende

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin: Die OeKB KI-Gruppe bietet ein diverses, interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld und achtet auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben. Verantwortung und Entscheidungskompetenzen sind breit verteilt, denn alle Mitarbeitenden führen im jeweils eigenen Aufgabenbereich.

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
Wir gehören als Leading Employer zum Top-1-Prozent der Arbeitgebenden in Österreich.	Audit „familieundberuf“ fortführen.	Human Resources
	Mobiles Arbeiten in der Praxis: Beleuchtung des Wissenstransfers zum Unternehmen und zwischen den Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der zunehmenden virtuellen Zusammenarbeit und Schaffung neuer Strukturen.	Human Resources
	Evaluierung mobiles Arbeiten: Regelungen der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten prüfen und Erfahrungen der Mitarbeitenden einbinden.	Human Resources
	Weitere Verankerung des Buddysystems im Onboarding-Prozess: Das Buddysystem wurde 2021 gestartet und soll zukünftig fixer Bestandteil des Onboardingprozesses sein.	Human Resources
	Interne Kommunikation:  „Familienbild“ erweitern, um das Bewusstsein der Dimension des Begriffs zu schärfen (Familie ist mehr als Vater-Mutter-Kind); alle Lebensphasen sollen in die Kommunikation einfließen.  Meetingkultur transformieren: Prüfung der bestehenden Regelungen und Anpassung an die hybriden Arbeitsanforderungen.	Human Resources
	Externe Kommunikation: externes familienfreundliches Branding weiterführen.	Human Resources Marketing und Unternehmenskommunikation
	Stärkung der Remote-Leadership-Kompetenzen der Führungskräfte.	Human Resources

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
	Kinderbetreuungsgutscheine anbieten.	Human Resources
	Maßnahmen zur Umsetzung des Führungsleitbilds „Führung aus der Mitte“ fortsetzen: Führungskräftenuggets, Führungskräfteausbildung und Teambuildingprozesse sowie Projektleiterschulungen anbieten	Human Resources
	Betriebliches Gesundheitskonzept umsetzen sowie an die hybride Arbeitswelt anpassen.	Human Resources
	Geschlechterspezifische Datenerhebung und Kommunikation starten.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Corporate Volunteering fortsetzen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Fit2Develop-Maßnahmen in der OeEB weiterführen.	OeEB
	Strukturiertes, mehrstufiges Projekt mit dem Ziel der weiteren Verbesserung der Unternehmenskultur durchführen: Im Mittelpunkt stehen die Begriffe Vertrauen, Wertschätzung, Zusammenarbeit sowie Kommunikation, Information und Priorisierung. Konfliktmanagement bildet ein weiteres Entwicklungsfeld, das gemeinsam mit einem externen Anbieter bearbeitet wird. Ein Abschlussworkshop wird die gemeinsamen Entwicklungserfolge sichtbar machen.	OeKB CSD
	Verein „OeKB karitativ“ fortführen.	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Evaluierung psychischer Belastungen	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Weiterbildung zu Sexual Harassment anbieten.	Human Resources
	Möglichkeit des Angebots einer Kinderbetreuung bei Veranstaltungen prüfen.	Human Resources
	Corporate Wording in Bezug auf Gendern überarbeiten und gruppenweit ausrollen.	Marketing und Unternehmenskommunikation

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
Wir zahlen als inklusives Unternehmen keine Ausgleichsabgabe mehr.	Teilnahme am equalitA-Gütesiegel prüfen.	Human Resources Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Zusätzliches Stipendium bei START-Stipendium ermöglichen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Führungskräfteugget zum Thema Diversität und Inklusion anbieten.	Human Resources
	Maßnahmen aus der Diversitätsstrategie im Intranet und auf den Websites der OeKB KI-Gruppe kommunizieren.	Marketing & Unternehmenskommunikation OeEB OeKB CSD ÖHT
	Sensibilisierungsmaßnahmen, wie bspw. durch ein „Frühstück mit Weitblick“, einen „PulsCheck“ zum Thema Diversität oder Kursangebote auf der e-academy, für Mitarbeitende setzen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit Human Resources OeEB OeKB CSD ÖHT
	Stellenangebote auf der myAbility-Plattform fortführen.	Human Resources
	40 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt.	Überarbeitung der Einstellungspolicy und Erweiterung um die Themenfelder Diversität und Inklusion, damit diese von der Internen Revision zukünftig laut ihrer Planung geprüft werden können.
Kooperation mit Frauennetzwerk für Talente, Gruppenleitungen, Team Leads und Stellvertretungen prüfen.		Human Resources
Leitlinie zur Reintegration nach Elternkarenz erstellen.		Human Resources
Austauschmöglichkeiten für Väter in Karenz anbieten.		Human Resources
Kommunikation zu Väterkarenz ausweiten.		Marketing und Unternehmenskommunikation
Fokus Frauengesundheit: Status quo und Erweiterungsmöglichkeiten erheben.		Human Resources Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
Spendenpolicy um SDG 5 „Geschlechtergleichheit“ erweitern		Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit Marketing und Unternehmenskom-



Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
		munikation
	Informationen zu Gender Pay Gap Audit einholen und evaluieren	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Gründung eines Bottom-up-Frauennetzwerks prüfen.	Human Resources Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
35 Prozent der Aufsichtsratsmandate in der OeKB werden von Frauen ausgeführt.	Sensibilisierung der Eigentümer fortführen.	Vorstand OeKB
Hohe Kompetenzen und Anwendung von Methoden im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement, Führung und Zusammenarbeit sind vorhanden. (Hoch: 4 auf einer Skala von 1-5.)	Messstrategie über Kompetenzen im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement und Führung über „Puls Check“ und Auswertungen aus internen Tools etablieren.	Human Resources Organisationsentwicklung und Facility Management
	OeKB-strong4future-Konzept weiterentwickeln und kommunizieren.	Human Resources Innovationsmanagement Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeitsentwicklung Marketing & Unternehmenskommunikation Organisationsentwicklung und Facility Management
	Austauschmöglichkeiten für Projektleitungen fortführen.	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Pool an Projektleiterinnen und Projektleitern weiter aufbauen.	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Culture Club und „Frühstück mit Weitblick“ durchführen.	Human Resources Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Knowledge Coffee fortsetzen.	Human Resources Innovationsmanagement
	OeKB ThinkTank Event fortsetzen.	Human Resources Innovationsmanagement Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit Marketing & Unternehmenskommunikation

## Bankbetrieb

Wir arbeiten wirkungsorientiert, digital und klimaneutral/-schonend: Die OeKB KI-Gruppe erfasst und managt die gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen ihres Tuns.

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
CO <sub>2</sub> -klimaneutraler Bankbetrieb in Scope 1 und Scope 2.	Weitere Möglichkeiten für die Reduktion von Scope 1 und Scope 2 nutzen: Durch den Umbau auf Future Office ergibt sich im 2. Stock eine Energie-reduktion von acht Prozent pro Arbeitsplatz bei Vollbetrieb.	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Scope 1 und 2 kompensieren.	Organisationsentwicklung und Facility Management
Scope-3-Daten sind im Betrieb vollständig erfasst und erste Reduktionsziele sind umgesetzt.	Überarbeitete Geschäftsreisen-Politik auf Gruppenebene freigeben.	Human Resources Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Geschäftsreisen kompensieren.	Human Resources
	Einführung des Klimatickets prüfen.	Human Resources
	Workshop zum Erfahrungsaustausch der Einkäuferinnen und Einkäufer durchführen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Ausrollung des Sodastream-Angebots für jene Abteilungen, die noch nicht im Future Office sind, prüfen.	Organisationsentwicklung und Facility Management
	Tool zur Ermittlung weiterer Scope-3-Emissionen prüfen.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Pilotprojekt mit Hut und Stiel durchführen, um den Kaffeesud für das Züchten von Pilzen zu verwenden.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
	Die Ausweitung unseres Workshop-Angebots: In Zusammenarbeit mit START bzw. dem Betriebsrat möchten wir ein größeres Angebot an Workshops mit Fokus auf Nachhaltigkeit aufbauen, wie z. B. vegetarische Kochkurse.	Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit
Innovation ist Teil unserer Kultur: Bei jedem Projekt mit Kundenfokus wird	OeKB-Kundenplattform weiterführen.	Innovationsmanagement

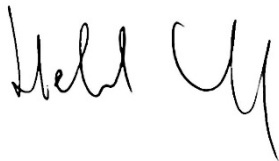
Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
Kundenfeedback eingeholt.		
	Business Model Workshops weiterführen.	Innovationsmanagement
	Kundenfeedback bei Projekten für die Geschäftsbereiche via Interview und Fragenkatalog einholen.	Innovationsmanagement und jeweilige Projektteams
	Projektleiter-Rolle in Change-Projekten übernehmen.	Innovationsmanagement
	Mitarbeitende im Projektmanagement zum Thema Zielperspektive sensibilisieren.	Innovationsmanagement
	Change- und Digitalisierungsprojekte durch Innovationsteam begleiten.	Innovationsmanagement
	Methoden zur Einholung von Kundenfeedback in Projekte einbringen und schulen.	Innovationsmanagement
	Beste-Practice-Pool (externe Erfahrungen/Lösungen) weiterführen.	Innovationsmanagement
	Weiterentwicklung internes Projektsteuerungsgremium (PPC), um den Innovationsgedanken auch in den Projekten bei Genehmigung zu verankern (Kriterien zur Genehmigung, erweitern, Checklisten ergänzen).	Innovationsmanagement
	Softwareauswahl für digitale Arbeitsprozesse evaluieren.	OeEB
	Datenvisualisierung, um in Zukunft den Kunden systematisch Rückmeldung über ihren Impact zu geben.	OeEB
	Impact-Zahlen im Rahmen der europäischen Development Finance Institutions harmonisieren.	OeEB
	OeEB plant ihre bisherige Publikation zu Entwicklungseffekten, den Development Report, als neues digitales Format unter dem Namen „Impact Report“ online bereitzustellen und inhaltlich zu erweitern.	OeEB
	ÖHT-Kundenportal weiterführen.	ÖHT

Ziel 2025	Maßnahme 2022	Verantwortlich
50 Prozent der Prozesse (Ebene 2 in der Prozesslandkarte) sind in die Prozessorganisation eingegliedert.	Konzept für OKR-Schulung und agile Organisationsmethoden für Führungskräfte erarbeiten.	Organisationsentwicklung und Facilitymanagement

Wien, am 4. März 2022

Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Mag. Helmut Bernkopf



Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger

## GRI-Inhaltsindex

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Umfassend“ erstellt.

GRI 102-54, 55

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie die geforderten Inhalte der GRI-Indikatoren im Bericht behandelt wurden und wo sie zu finden sind.

Der Nachhaltigkeitsbericht gilt auch als Fortschrittsbericht für den UN Global Compact (UNGC) und entspricht den Anforderungen des „Advanced Level“.

Der Inhaltsindex gibt einen Überblick, wo die Maßnahmen zur Umsetzung und die Ergebnisse der UNGC-Prinzipien berichtet wurden.

wesentlich
  nicht wesentlich, wird aber berichtet
  nicht zutreffend

### Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Prinzip 01: Menschenrechte – Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 02: Menschenrechte – Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Prinzip 03: Arbeitsnormen – Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 04: Arbeitsnormen – Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.

Prinzip 05: Arbeitsnormen – Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.

Prinzip 06: Arbeitsnormen – Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

Prinzip 07: Umwelt – Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 08: Umwelt – Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 09: Umwelt – Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Prinzip 10: Korruptionsbekämpfung – Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

## GRI 101 Grundlagen 2016

### Allgemeine Angaben

GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	Organisationsprofil	Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe	SDG Targets	UNGC	Seite
102-1 Name der Organisation		Über den Bericht Die OeKB Gruppe			6, 15
102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		Die OeKB Gruppe Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services OeKB CSD GmbH Energemarkt Services Tourismus Services		Prinzip 01 Prinzip 02 Prinzip 04 Prinzip 05 Prinzip 06 Prinzip 07	15f, 17ff, 58ff, 77ff, 89ff, 101ff, 106ff, 109f, 111ff
102-3 Ort des Hauptsitzes		Die OeKB Gruppe Impressum			15, 223
102-4 Betriebsstätten		Ökologische Kennzahlen			167, 170
102-5 Eigentum und Rechtsform		Die OeKB Gruppe			15
102-6 Bediente Märkte		Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services OeKB CSD GmbH Energemarkt Services Tourismus Services  Detailliert dargestellt im Export Services-Jahresbericht 2021.			17ff, 55ff, 77ff, 89ff, 101ff, 106ff, 109f, 111ff
102-7 Größenordnung der Organisation		Mitarbeitende in Zahlen  Detailliert dargestellt im Jahresfinanzbericht 2021.			138ff
102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter		Mitarbeitende in Zahlen	SDG 8.5 SDG 10.3	Prinzip 06	138ff
102-9 Lieferkette		Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen  Die OeKB KI-Gruppe prüft auch ihre Lieferantinnen und Lieferanten auf Nachhaltigkeit. Grundsätzlich erfolgt bei Neu- und Erstanschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Arbeitsmaterialien eine Vorselektion. Der Kriterienkatalog „Nachhaltige Beschaffung“ in der OeKB' enthält die Grundsätze, welche neben den allgemeinen Einkaufsbedingungen im Rahmen eines Beschaffungsvorgangs aus nachhaltiger Sicht zu berücksichtigen sind. Er umfasst folgende Kategorien: Büromaterial, Elektromaterial, IT-Hardware, Mitarbeiterbewirtung, Innenausbau, Innenausstattung, Give-Aways und Merchandising-Artikel. Neben messbaren Kriterien (Stromverbrauch, Anteil recycelbarer Teile etc.) werden dabei (für alle Produktgruppen) auch Zertifikate und (Produkt-) Gütesiegel berücksichtigt. Die OeKB KI-Gruppe beschafft keine PVC-haltigen Produkte und bevorzugt nachwachsende, recycelbare, reparaturfähige, regionale Produkte und Anbieterinnen und Anbieter, die sich an sozialen Kriterien, wie sie im UN Global Compact definiert sind, orientieren. Alle Einkäuferinnen und Einkäufer werden regelmäßig geschult.		Prinzip 02 Prinzip 04 Prinzip 05 Prinzip 09	26

102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Vorwort der Vorstände und der Geschäftsführungen			11ff
102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Es gab keine signifikanten Änderungen in der Lieferkette Die OeKB Gruppe Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Risikomanagement und Internes Kontrollsystem Business Ethics		Prinzip 01 Prinzip 02 Prinzip 03 Prinzip 06 Prinzip 07	15,17ff, 69ff, 82ff, 89ff, 145ff, 152ff
102-12 Externe Initiativen	Über den Bericht Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen			6ff, 153ff
102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	Dialog mit der Zivilgesellschaft Netzwerke und Mitgliedschaften			43, 45f
<b>Strategie</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>		<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
102-14 Aussagen der Führungskräfte	Vorwort des Aufsichtsrats der OeKB Vorwort der Vorstände und der Geschäftsführungen Policies			9f, 11ff, 152f
102-15 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Vorwort der Vorstände und der Geschäftsführungen Wesentlichkeitsmatrix Innovationsmanagement Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Risikomanagement und Internes Kontrollsystem Business Ethics Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			11ff, 27ff, 51f, 55f, 58, 69ff, 117, 141, 145f, 151f, 156f
<b>Ethik und Integrität</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Compliance und gesetzliche Vorgaben Business Ethics Policies	SDG 16.3	Prinzip 01 Prinzip 02 Prinzip 03 Prinzip 04 Prinzip 05 Prinzip 06 Prinzip 07 Prinzip 10	147ff, 149ff, 152f
102-17 Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	Dialog mit der Zivilgesellschaft Business Ethics	SDG 16.3	Prinzip 10	43, 149ff
<b>Führung</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
102-18 Führungsstruktur	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Corporate Governance			69f, 143f, 145
102-19 Befugnis erteilende Stelle	Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung			50, 69f
102-20 Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung			50, 69f
102-21 Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog Dialog mit der Zivilgesellschaft	SDG 16.7		27ff, 38ff, 43
102-22 Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Corporate Governance Die detaillierte Zusammensetzung des Aufsichtsrats, des Betriebsrats, der Staatskommission und Regierungskommission finden sich im Jahresfinanzbericht 2021.	SDG 5.5 SDG 16.7		143f, 145

102-23 Vorstand des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance	SDG 16.6	143ff
102-24 Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance	SDG 5.5 SDG 16.7	143ff
102-25 Interessenkonflikte	Corporate Governance	SDG 16.6	143ff
102-26 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Zielen, Werten und Strategien	Vorwort des Aufsichtsrats Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung Corporate Governance		9f, 50, 69f, 142f
102-27 Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans	Wesentlichkeitsanalyse Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung		27f, 50, 69f
102-28 Leistungsbewertung des höchsten Kontrollorgans	Vorwort des Aufsichtsrats Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung Corporate Governance		9f, 50, 69f, 142f
102-29 Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Wesentlichkeitsanalyse Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	SDG 16.7	17ff, 27ff, 69ff, 82ff, 88ff, 145ff
102-30 Effektivität des Risikomanagementprozesses	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Risikomanagement und Internes Kontrollsystem		69ff, 145ff
102-31 Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Risikomanagement und Internes Kontrollsystem		17ff, 50, 69ff, 82ff, 89ff, 145ff
102-32 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	Die Vorstände und Geschäftsführungen prüfen und genehmigen den Nachhaltigkeitsbericht und stellen sicher, dass die identifizierten wesentlichen Themen behandelt werden.		
102-33 Kommunikation kritischer Bedenken	Dialog mit der Zivilgesellschaft Export Services Business Ethics		44f, 82ff, 150f
102-34 Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	Das österreichische Aktiengesetz sieht die Berichtspflicht seitens des Vorstands bzw. der Geschäftsführung gegenüber ihrem höchsten Kontrollorgan, also ihrem Aufsichtsrat vor. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsratssitzungen je Quartal könnte es so auch zu Ad-hoc-Treffen kommen. Neben den verpflichtenden Aufsichtsratssitzungen waren 2021 bei der OeKB, der OeKB CSD und der OeEB keine zusätzlichen Treffen notwendig; bei der ÖHT gab es im Oktober eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung.		
102-35 Vergütungspolitik	Business Ethics		150f
102-36 Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Diversität und Inklusion Vergütungspolitik Corporate Governance		123ff, 133ff, 142f
	Diversität und Inklusion Vergütungspolitik Corporate Governance		123ff, 133ff, 142f



102-37 Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	Diversität und Inklusion Vergütungspolitik Corporate Governance	SDG 16.7		123ff, 133ff, 143f
102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis höchstes Gehalt: Median aller Gehälter – vertraulich.			
102-39 Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis prozentueller Anstieg höchstes Gehalt: Median aller Mitarbeitenden – vertraulich.			
<b>Einbeziehung von Stakeholdern</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog			27ff, 38ff
102-41 Tarifverhandlungen	Alle Mitarbeitenden unterliegen dem Bankenkollektivvertrag.	SDG 8.8	Prinzip 03	
102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog			27ff, 38ff
102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog			27ff, 38ff
102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog			27ff, 38ff
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
102-45 Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Die OeKB Gruppe			15
102-46 Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse			27f
102-47 Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse			27f
102-48 Neuformulierung der Informationen	Über den Bericht Wesentlichkeitsanalyse			6ff, 27f
102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	Über den Bericht Wesentlichkeitsanalyse			6ff, 27f
102-50 Berichtszeitraum	Über den Bericht			6
102-51 Datum des aktuellsten Berichts	Über den Bericht			6
102-52 Berichtszyklus	Über den Bericht			6
102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Über den Bericht			6
102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über den Bericht GRI-Index			6, 197ff
102-55 GRI-Inhaltsindex	GRI-Index			197ff
102-56 Externe Prüfung	Bestätigungsberichte			217ff

## Wesentliche Themen

<b>GRI103: Managementansatz 2016</b>	<b>Managementansatz</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Infrastruktur für Kapitalmarkt und Energiemarkt	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Kapitalmarkt Services OeKB CSD GmbH Energiemarkt Services			17ff, 55f, 101ff, 106ff, 109f
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten				101ff, 106ff, 109f
	103-3 Prüfung des Managementansatzes				101ff, 106ff, 109f
<b>GRI103: Managementansatz 2016</b>	<b>Managementansatz</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Future Work & Organisationsentwicklung	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Neues Arbeiten			117ff, 120ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten				117ff, 120ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes				117ff, 120ff
<b>GRI103: Managementansatz 2016</b>	<b>Managementansatz</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Digitalisierung & Förderung von Innovation	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Innovationsmanagement			51ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten				51ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes				51ff
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>	<b>Wirtschaftliche Standards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Highlights Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Detailliert dargestellt im Jahresfinanzbericht 2021.	SDG 8.1 SDG 8.2 SDG 9.1 SDG 9.4 SDG 9.5		2, 17

	201-2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Policies	SDG 13.1		55ff, 58ff, 69ff, 77ff, 88ff, 152f
	201-3 Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen	Für alle Mitarbeitenden erfolgt eine Einzahlung in eine überbetriebliche Pensionskasse aufgrund des Pensionskannenkollektivvertrags.			
	201-4 Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	Im Jahr 2021 gab es keine öffentlichen Fördermittel für bauliche Maßnahmen sowie die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden.			
<b>GRI 202: Marktpräsenz 2016</b>	<b>Wirtschaftliche Standards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Target</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	202-1 Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	Einstiegsgehälter sind über den Bankenkollektivvertrag geregelt, dem alle Mitarbeitenden der OeKB KI-Gruppe unterliegen.	SDG 1.2 SDG 5.1 SDG 8.5	Prinzip 06	
	202-2 Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte		SDG 8.5		
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>	<b>Wirtschaftliche Standards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	
Wesentliche Themen: Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung; Nachhaltige Produkte und Services / Sustainable Finance	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft			55ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft	-	-	55ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Export Services Entwicklungsfinanzierung			50, 55ff, 77ff, 88ff
	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierung	SDG 5.4 SDG 9.1 SDG 9.4 SDG 11.2	Prinzip 07	56f, 58ff, 77ff, 88ff
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Sustainable Finance Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung Kapitalmarkt Services Energemarkt Services Tourismus Services	SDG 1.2 SDG 3.8 SDG 8.2 SDG 8.3 SDG 8.5		17ff, 56f, 58ff, 69ff, 77ff, 88ff, 101ff, 109f, 111ff

<b>GRI 205: Korruptions- bekämpfung 2016</b>	<b>Wirtschaftliche Standards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Business Ethics und gelebte Werte	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zungen	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Business Ethics			86f, 88ff, 141ff, 149ff
	103-2 Der Manage- mentansatz und seine Komponenten	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Business Ethics			86f, 88ff, 141ff, 149ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Business Ethics			50, 86f, 88ff, 141ff, 149ff
	205-1 Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Export Services  Im Export Services wird das Korruptionsrisiko auf- grund der Umsetzung der OECD Recommendations on Bribery und der strafrechtlichen Bestimmungen des StGB untersucht. Regelmäßige schriftliche Infor- mationen zum StGB ergehen an alle Beschäftigten, OECD-bezogene zusätzlich an Mitarbeitende der Exportgarantien.	SDG 16.5	Prinzip 10	86f
	205-2 Informationen und Schulungen zu Strategien und Maß- nahmen zur Korrup- tionsbekämpfung	Compliance und gesetzliche Vorgaben	SDG 16.5	Prinzip 10	147ff, 151
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maß-nahmen	Es sind keine allfälligen Verstöße bekannt.	SDG 16.5	Prinzip 10	
<b>GRI 206: Wettbewerbs- widriges Verhalten 2016</b>	<b>Wirtschaftliche Standards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	206-1 Rechtsver- fahren aufgrund von wettbewerbswiri- gem Verhalten oder Kartell- und Monopol- bildung	Es sind keine Verfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten oder Kartell- und Monopol- bildung gegen die OeKB KI-Gruppe bekannt.	SDG 16.3		
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Ge- wicht oder Volumen	Ökologische Kennzahlen	SDG 8.4 SDG 12.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	168ff
	301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangs- stoffe	Ökologische Kennzahlen	SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 12.5	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	168ff
	301-3 Wiederver- wertete Produkte und ihre Verpackungs- materialien	Nicht zutreffend: Aufgrund des Dienstleistungs- betriebs in der Finanzbranche gibt es keine wieder- verwerteten Produkte und Verpackungsmaterialien.	SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 12.5		
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Klimawandel	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zungen	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			69ff, 156ff

103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb				69ff, 156ff
103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb				50, 69ff, 156ff
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energiemanagement Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 7.2 SDG 7.3 SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 13.1	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09		157ff, 168, 171
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Energiemanagement Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 7.2 SDG 7.3 SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 13.1	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09		157ff, 168, 171
302-3 Energieintensität	Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 7.3 SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 13.1	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09		157ff, 168, 171
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Energiemanagement Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 7.3 SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 13.1	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09		164ff, 168, 171
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht zutreffend aufgrund der Tätigkeit im Finanzdienstleistungssektor.	SDG 7.3 SDG 8.4 SDG 12.2 SDG 13.1			
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nicht zutreffend: Die Entnahme und Rückführung von Wasser bzw. Abwasser entspricht einem üblichen Dienstleistungsbetrieb und wird über das öffentliche Netz bezogen bzw. entsorgt.				
303-2 Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	Nicht zutreffend: Aufgrund des Standorts und des Dienstleistungsbetriebs werden durch die Wasserentnahme keine Wasserquellen erheblich beeinträchtigt.				
303-3 Wasserentnahme	Nicht zutreffend: Die Entnahme erfolgt über das öffentliche Netz.	SDG 6.4			
303-4 Wasserrückführung	Nicht zutreffend: Aufgrund des Standorts und des Dienstleistungsbetriebs sind die Zurückgewinnung und Wiederverwendung des Wassers nicht sinnvoll. Es gibt nur eine Abwassereinleitung in das öffentliche Kanalsystem und die verlangte Qualität wird selbstverständlich eingehalten.	SDG 6.3 SDG 6.4 SDG 8.4 SDG 12.2			
303-5 Wasserverbrauch	Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank  Der gesamte Wasserverbrauch für die Strauchgasse und Am Hof belief sich 2021 auf 3.787.000 Liter (2020: 3.619.000 Liter). Der Wasserverbrauch der ÖHT belief sich 2021 auf 552.000 Liter.	SDG 6.4	Prinzip 07 Prinzip 08		168, 171
<b>GRI 304: Biodiversität 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb				86ff, 88ff, 156ff
103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb				86ff, 88ff, 156ff

	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			50, 77ff, 88ff, 156ff
Wesentliches Thema: Biodiversität	304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb  Die Standorte der OeKB KI-Gruppe befinden sich nicht in einem entsprechenden Gebiet. Als Beitrag zur Biodiversität in der Stadt haben wir seit 2015 Bienenvölker am Dach der Strauchgasse.	SDG 6.6 SDG 14.2 SDG 15.1 SDG 15.5		156 ff
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Export Services Entwicklungsfinanzierung  Im Rahmen der Umwelt- und Sozialprüfungen werden Auswirkungen auf die Biodiversität geprüft.  Im September 2017 beteiligte sich die OeEB mit 25 Mio. US-Dollar am eco.business Fund – Sub-Fund I. Im November 2019 wurden die Mittel um weitere 25 Mio. US-Dollar aufgestockt. Ziel des Fonds ist es, zum Erhalt der Biodiversität und zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen in Lateinamerika beizutragen.	SDG 6.6 SDG 14.2 SDG 15.1 SDG 15.5	Prinzip 07	82, 98
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Nicht zutreffend: Es gibt keine geschützten oder renaturierten Gebiete.	SDG 6.6 SDG 14.2 SDG 15.1 SDG 15.5		
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Welt-naturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffenen sind	Export Services Entwicklungsfinanzierung  Im Rahmen der Umwelt- und Sozialprüfungen werden Auswirkungen auf die Biodiversität geprüft.	SDG 6.6 SDG 14.2 SDG 15.1 SDG 15.5	Prinzip 07	82, 98
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: THG-Emissionen	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			69ff, 156ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			69ff, 156ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Klimabezogene finanzielle Offenlegung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			50, 69ff, 156ff
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energiemanagement Emissionen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 3.9 SDG 12.4 SDG 13.1 SDG 14.3 SDG 15.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	157ff, 164f, 172
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energiemanagement Emissionen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 3.9 SDG 12.4 SDG 13.1 SDG 14.3 SDG 15.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	157ff, 164f, 172

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energiemanagement Emissionen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank	SDG 3.9 SDG 12.4 SDG 13.1 SDG 14.3 SDG 15.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	157ff, 164f, 172	
305-4 Intensität der THG-Emissionen	Energiemanagement Emissionen	SDG 13.1 SDG 14.3 SDG 15.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	157ff, 164f	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	Energiemanagement Emissionen	SDG 13.1 SDG 14.3 SDG 15.2	Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	157ff, 164f	
305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	Nicht zutreffend: Bedingt durch den Dienstleistungsbetrieb gibt es keine Emissionen ozon-schädigender Substanzen.	SDG 3.9 SDG 12.4			
305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	Nicht zutreffend: Bedingt durch den Dienstleistungsbetrieb gibt es keine relevanten Emissionen.	SDG 3.9 SDG 12.4 SDG 14.3 SDG 15.2			
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen	SDG 3.9 SDG 6.3 SDG 6.4 SDG 6.6 SDG 12.4 SDG 14.1			17ff
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen	SDG 3.9 SDG 6.3 SDG 12.4 SDG 12.5	Prinzip 07 Prinzip 08		26
306-3 Angefallener Abfall	Ökologische Kennzahlen Umweltkennzahlen Österreichische Hotel- und Tourismusbank  In die Abfallerfassung der Fraktionen Altpapier, Glas, Kunststoff, Metall und Restmüll werden seit 2018 erstmals die Mitarbeitenden Am Hof miteinbezogen. Darüber hinaus wurden diese Fraktionen um die Anteile der Mieter im Gebäude Strauchgasse bereinigt. Die im Mitarbeiterrestaurant anfallenden Abfälle sind seit 2016 in dieser Erfassung enthalten. Sie werden separat entsorgt. Alle gefährlichen Abfälle werden nach den gesetzlichen Vorgaben entsorgt, der Entsorgungsvorgang mit Begleitschein dokumentiert. Diese Daten werden in Excel erfasst. Die Abfallentsorgung kostete im Jahr 2021 insgesamt 53.330 Euro. 2021 fielen 315.770 kg Baustellenabfall an (2020: 221.880 kg). In der ÖHT kostete die Abfallentsorgung im Jahr 2021 insgesamt 5.177,80 Euro.	SDG 3.9 SDG 6.3 SDG 6.6 SDG 12.4 SDG 14.1 SDG 15.1			167ff, 173
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen	SDG 3.9 SDG 12.4			
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Wir arbeiten an einer entsprechenden Aufstellung und werden in den kommenden Jahren darüber berichten.	SDG 6.6 SDG 14.2 SDG 15.1 SDG 15.5			
<b>GRI 307: Umwelt Compliance 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Im Berichtszeitraum 2021 sind – wie schon bisher – keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze bekannt, die straf- oder verwaltungsrechtliche Sanktionen nach sich gezogen hätten.	SDG 16.3	Prinzip 07 Prinzip 08		

<b>GRI 308: Umweltbe- wertung der Lieferanten 2016</b>	<b>Umweltstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>		<b>UNGC</b>	
	308-1 Neue Lie- feranten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Die Auswertung der Kennzahl für neue Lieferan- tinnen und Lieferanten wird aufgebaut. Derzeit werden alle wesentlichen bestehenden Lieferan- tinnen und Lieferanten unter Nachhaltigkeits- gesichtspunkten beurteilt.		Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maß- nahmen	Es gibt keine erheblichen tatsächlichen und potenziell negativen ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und daraus ergriffene Maßnahmen.		Prinzip 07 Prinzip 08 Prinzip 09	
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Kom- petenzent- wicklung und Wissensaufbau	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zungen	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden			117ff
	103-2 Der Manage- mentansatz und seine Komponenten	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden			117ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden			50, 117ff
	401-1 Neue Ange- stellte und Ange- stelltenfluktuation	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Kompetenz	SDG 5.1 SDG 8.5 SDG 8.6	Prinzip 06	117ff, 128ff, 138ff
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitneh- mern oder teilzeitbe- schäftigten Ange- stellten angeboten werden	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Kompetenz  Sämtliche Sozialleistungen stehen auch Teilzeitmit- arbeitenden der OeKB vollumfänglich zur Verfö- gung. Die Einbeziehung der Tochterunternehmen in die freiwilligen Sozialleistungen ist nur teilweise ge- geben. Die Leistungen sind im Wesentlichen: Einbe- ziehung in Pensionskassenlösung, arbeitsmedizi- nische Betreuung, kollektive Unfallversicherung, An- gebot der Krankenzusatzversicherung, Kindergarten und das Employee Assistance Program.	SDG 3.2 SDG 5.4 SDG 8.5	Prinzip 06	117f, 128ff
	401-3 Elternzeit	Unser Versprechen als Arbeitgeberin Mitarbeitende in Zahlen	SDG 5.1 SDG 5.4 SDG 8.5	Prinzip 01 Prinzip 06	117f, 140ff
<b>GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber Verhältnis 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	402-1 Mindest- mitteilungsfrist für betriebliche Verän- derungen	Vertretung der Mitarbeitenden  Durch die Vertretung des Betriebsrats im Aufsichts- rat ist die umfassende Information des Betriebsrats über die laufende Geschäftstätigkeit jederzeit gegeben.	SDG 8.8	Prinzip 03	135f



GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	Sozialstandards	Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe	SDG Targets	UNGC	Seite
	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	SDG 8.8		137
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Die Gefährdungsidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Teil unseres Sicherheits- und Gesundheitsmanagements. Gemäß Arbeitnehmerschutzgesetz werden alle Arbeitsplätze regelmäßig auf körperliche Beeinträchtigungen durch ausgebildete Sicherheitsfachkräfte und eine Arbeitsmedizinerin geprüft. Somit können wir ergonomisch weitgehend beeinträchtigungsfreie Arbeitsplätze sicherstellen. Die seit 1. Jänner 2013 verstärkt gesetzlich geforderte Prüfung auf psychische Belastungen wurde für alle Beschäftigten umgesetzt.	SDG 8.8		
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Sicherheits- und Gesundheitsmanagement  Den Mitarbeitenden steht eine Betriebsärztin sowie ein Employee Assistance Program zur Verfügung.	SDG 8.8		117f, 137
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Sicherheits- und Gesundheitsmanagement  Im Arbeitsschutzausschuss sind 14 Personen vertreten, davon eine externe Arbeitsmedizinerin und eine externe Sicherheitsfachkraft. Im Rahmen des Audits „familieundberuf“ werden die Mitarbeitenden zusätzlich einbezogen.	SDG 8.8 SDG 16.7		117f, 137
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Es finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden zum Themenbereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz statt. 2020 wurde zudem ein Onlinetraining zum Arbeitnehmerschutz und Brandschutz abgehalten. Während der Corona-Pandemie wurde ein Onlinetraining über die spezifischen Verhaltensmaßnahmen durchgeführt.	SDG 8.8		
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	SDG 3.3 SDG 3.5 SDG 3.7 SDG 3.8		117f, 137
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	SDG 8.8		117f, 137
	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Alle Mitarbeitenden der OeKB, OeEB und OeKB CSD sind in das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement integriert.	SDG 8.8		
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Im Jahr 2021 gab es in der OeKB, der OeEB, der OeKB CSD und der ÖHT zwei Wegunfälle und drei Arbeitsunfälle. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.	SDG 3.6 SDG 3.9 SDG 8.8 SDG 16.1		

	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen			SDG 3.3 SDG 3.4 SDG 3.9 SDG 8.8 SDG 16.1		
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>	
Wesentliches Thema: Kom- petenzent- wicklung und Wissensaufbau	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zungen	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden				117ff
	103-2 Der Manage- mentansatz und seine Komponenten	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden				117ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden				50, 117ff
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Kompetenz	SDG 4.3 SDG 4.4 SDG 4.5 SDG 5.1 SDG 8.2 SDG 8.5 SDG 10.3	Prinzip 06		131ff
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Kompetenz  Wir bieten im Bedarfsfall Unterstützung beim Berufsausstieg in Form von Outplacement- Beratung zur Neuorientierung sowie Umschulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Unseren Mitarbeitenden stehen für alle beruflichen und privaten Belange Coaching und Betreuung über unser Employee-Assistance-Programm zur Verfügung.	SDG 8.2 SDG 8.5	Prinzip 06		131f
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Alle Mitarbeitenden führen zumindest einmal jährlich ein Mitarbeitendengespräch mit der direkten Führungskraft durch.	SDG 5.1 SDG 8.5 SDG 10.3	Prinzip 06		131f
<b>GRI 405: Vielfalt und Chancengleich- heit 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>	
Wesentliches Thema: Diversität und Inklusion	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zungen	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden				117ff
	103-2 Der Manage- mentansatz und seine Komponenten	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden				117ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Diversität und Inklusion				117ff, 123ff
	405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Diversität und Inklusion	SDG 5.1 SDG 5.5 SDG 8.5	Prinzip 06		123ff

	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Diversität und Inklusion	SDG 5.1 SDG 8.5 SDG 10.3	Prinzip 06	123, 124
<b>GRI 406: Gleichbehandlung 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>		<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Diversität und Inklusion	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen		Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden			117ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten		Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden			117ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes		Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden Diversität und Inklusion			117ff, 123ff
	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es gab keine bekannten Vorfälle im Berichtszeitraum.	SDG 5.1 SDG 8.8	Prinzip 06	
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>		<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Attraktive und faire Arbeitsbedingungen	407-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Vertretung der Mitarbeitenden  Das Recht auf Kollektivverhandlungen ist in Österreich gesetzlich geregelt. Es gibt einen Betriebsrat in der OeKB, der OeEB und der OeKB CSD.	SDG 8.8	Prinzip 03	135f
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>		<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Menschenrechte	408-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Nicht zutreffend: Aufgrund des Standorts und des Dienstleistungsbetriebs gibt es keine Lieferantinnen und Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit.	SDG 8.7 SDG 16.2	Prinzip 05	
<b>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>		<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Menschenrechte	409-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Nicht zutreffend: Aufgrund des Standorts und des Dienstleistungsbetriebs gibt es keine Lieferantinnen und Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit.	SDG 8.7	Prinzip 04	
<b>GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>		<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Menschenrechte	410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Nicht zutreffend: Das gesamte Sicherheitspersonal verfügt über klare Dienstanweisungen. Dieses wird regelmäßig geschult.	SDG 16.1	Prinzip 01	

<b>GRI 411: Rechte der Indigenen Völker 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliches Thema: Menschenrechte	411-1 Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Es sind uns keine Vorfälle bekannt, in denen Rechte indigener Völker verletzt wurden. Im Rahmen von Umwelt- und Sozialprüfungen bewerten wir vorab etwaige Auswirkungen von Projekten auf die Bevölkerung.	SDG 2.3	Prinzip 01	
<b>GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschen- rechte 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliche Themen: Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping; Menschenrechte	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Menschenrechte Business Ethics			77ff, 88ff, 141ff, 149ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Menschenrechte Business Ethics			77ff, 88ff, 141ff, 149ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Menschenrechte Business Ethics			50, 77ff, 88ff, 141ff, 149ff
	412-1 Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Export Services Entwicklungsfinanzierung Menschenrechte		Prinzip 01 Prinzip 02	82ff, 89ff, 141f
	412-2 Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	Export Services Entwicklungsfinanzierung Menschenrechte  Unsere Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Veranstaltungen teil, um über die Entwicklungen der Menschenrechtsstandards auf dem Laufenden zu sein. Bei den Meetings der Environmental and Social Practitioner in der OECD und im Rahmen der EDFI-Treffen wird das Thema der Menschenrechte regelmäßig behandelt. Dieses Wissen wird intern im Rahmen von verschiedenen Formaten, wie Jour fixes oder Brown Bag Lunches, weitergegeben.		Prinzip 01 Prinzip 02	82ff, 89ff, 141f
	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Export Services Entwicklungsfinanzierung Menschenrechte		Prinzip 02	82ff, 89ff, 141f

<b>GRI 413: Lokale Ge- meinschaften 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliche Themen: Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping; Menschenrechte	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft			55ff
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft			55ff
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Nachhaltigkeitsmanagement Unsere Verantwortung für eine zukunftsfähige Wirtschaft Export Services Entwicklungsfinanzierung			50, 55ff, 77ff, 88ff
	413-1 Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog Dialog mit der Zivilgesellschaft Export Services Entwicklungsfinanzierung Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen / Corporate Volunteering			27ff, 38ff, 43, 80ff, 89ff, 154f
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Export Services Entwicklungsfinanzierung	SDG 1.4 SDG 2.3	Prinzip 01 Prinzip 02 Prinzip 07	17ff, 82ff, 89ff
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
	415-1 Parteispenden	Es gab keine Zuwendung an politische Parteien.	SDG 16.5	Prinzip 10	
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	
	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Die Dienstleistungen sind in den allgemeinen Geschäftsbedingungen detailliert beschrieben.	SDG 12.8		
	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Die Dienstleistungen sind in den allgemeinen Geschäftsbedingungen detailliert beschrieben.	SDG 16.3		
	417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Es gab keine bekannten Verfahren wegen Nichteinhaltung von Marketingvorschriften.	SDG 16.3		

<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	
	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Compliance und gesetzliche Vorgaben	SDG 16.3 SDG 16.10	Prinzip 01 Prinzip 02	148
<b>GRI 419: Sozio-ökono- mische Com- pliance 2016</b>	<b>Sozialstandards</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG Targets</b>	<b>UNGC</b>	
	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Es gab keine Anzeigen wegen Verstößen.	SDG 16.3		

## Sektorspezifische Leistungskennzahlen

	<b>Aspekt: Managementansatz</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG-Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seite</b>
Wesentliche Themen:  Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung; Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping; Nachhaltige Produkte und Services / Sustainable Finance	FS 1 Unternehmenspolitik im Zusammenhang mit umwelt- und sozialen Aspekten in den einzelnen Geschäftsfeldern	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierungen Tourismus Finanzierungen Business Ethics			17ff, 58ff, 82ff, 98, 111ff, 152f
Wesentliches Thema:  Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping	FS 2 Verfahren, um Umwelt- und Sozialrisiken in den Geschäftsfeldern zu analysieren	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Klimabezogene finanzielle Offenlegung Export Services Entwicklungsfinanzierung			17ff, 69ff, 82ff, 89ff
	FS 3 Verfahren, um die Einhaltung von umwelt- und sozialen Standards bei Kundenprojekten zu erheben	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Export Services Entwicklungsfinanzierung			17ff, 82ff, 89ff
Wesentliches Thema:  Kompetenzentwicklung und Wissensaufbau	FS 4 Verfahren zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenz in der Umsetzung der Umwelt- und Sozialpolitik	Kompetenz Menschenrechte			131ff, 141f
Wesentliche Themen:  Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung; Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping	FS 5 Interaktion mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern hinsichtlich Chancen und Risiken mit Umwelt- und Sozialbezug	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Wesentlichkeitsanalyse Stakeholder-Beziehungen und Dialog Dialog mit der Zivilgesellschaft Veranstaltungen Sustainable Finance Tourismus Services			17ff, 27ff, 38ff, 43, 46ff, 58ff, 111ff

	<b>Aspekt: Produkt-Portfolio</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG-Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seiten</b>
Wesentliche Themen:	FS 6 Prozentuelle Verteilung des Portfolios der Geschäftsfelder nach Region, Größe (z. B. Mikro/KMU/groß) und nach Branche	Highlights Sustainable Finance Export Services Details sind im Export-Service-Jahresbericht 2021			2, 58ff, 80ff
Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung;	Nachhaltige Produkte und Services / Sustainable Finance	FS 7 Eigens entwickelte Dienstleistungen mit gesellschaftlichem Nutzen			58ff, 77ff, 88ff, 96f, 111ff
	FS 8 Eigens entwickelte Dienstleistungen mit umweltbezogenem Nutzen	Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierungen Tourismus Services			58ff, 77ff, 88ff, 95f, 111ff
	<b>Aspekt: Produkt-Portfolio</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG-Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seiten</b>
Wesentliches Thema:	FS 9 Umfang und Häufigkeit von Audits, um die Umsetzung der Umwelt- und Sozialpolitik und Risikomanagementverfahren zu überprüfen	Nachhaltigkeitsmanagement Export Services Entwicklungsfinanzierung Unsere Verantwortung im täglichen Betrieb			50, 80ff, 82ff, 89ff, 98
Umwelt- und Sozialprüfungen & SDG-Mapping					
	<b>Aspekt: Active-Ownership-Ansatz</b>	<b>Nachhaltigkeitsbericht OeKB KI-Gruppe</b>	<b>SDG-Targets</b>	<b>UNGC</b>	<b>Seiten</b>
Wesentliche Themen:	FS 10 Prozentsatz und Anzahl von Firmen im Portfolio der Organisation, mit denen direkte Kontakte bezüglich Umwelt- und Sozialaspekten stattgefunden haben	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierung			17ff, 57, 58ff, 82ff, 98
Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung; Umwelt- und Sozialprüfung & SDG-Mapping	FS 11 Anteil der Beteiligungen, die nach Umwelt- und Sozialaspekten analysiert wurden	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Sustainable Finance Export Services Entwicklungsfinanzierung			17ff, 58ff, 82ff, 89ff

Wesentliches Thema:  Nachhaltige Produkte und Services / Sustainable Finance	FS 12 Politik bei der Ausübung von Stimmrechten unter Bezugnahme auf Umwelt- und Sozialaspekte	Vollkonsolidierte und „at Equity“-Beteiligungen sind in der Berichterstattung enthalten. Bei den Energieclearing-Gesellschaften und den Börsenbeteiligungen wird entsprechend OeKB-Standards darauf geachtet.	
	FS 13 Versorgungssicherheit mit Bankdienstleistungen in dünn besiedelten oder ökonomisch benachteiligten Regionen	Geschäftsmodell der OeKB KI-Gruppe und wesentlicher Beteiligungen Entwicklungsfinanzierung	17ff, 89ff, 96f
	FS 14 Initiativen, um den Zugang von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	Entwicklungsfinanzierung	89ff, 96f
	FS 15 Politiken für die faire Entwicklung und den fairen Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen	Entwicklungsfinanzierung	89ff, 96f
	FS 16 Initiativen, um das Wissen über Finanzprodukte zu verbessern, nach Zielgruppen	Sustainable Finance Gesellschaftliche Verantwortung mit nachhaltigem Nutzen Nachhaltigkeitsprogramm 2022	58ff, 154ff, 188ff



---

## Bestätigungsbericht

---

An das Management der  
Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft  
Wien

### Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2021

Wir haben die Prüfung der nach den Anforderungen der GRI-Standards, Umfassende-Option aufgestellten Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien durchgeführt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasste die gesamte OeKB Kreditinstituts-Gruppe (nachfolgend „OeKB KI-Gruppe“).

Die Prüfung umfasste die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 wie folgt:

„Nachhaltigkeitsbericht 2021“ hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI-Inhaltsindex in die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2021. Die EMAS-Umwelterklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards<sup>1</sup> liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 (Revised)“-Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

<sup>1</sup> <https://www.globalreporting.org/standards>

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie die Weiterentwicklung von Prozessen und Kontrollen umgesetzt wurde;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von virtuellen sowie vor Ort Meetings mit Verantwortlichen am Standort in Wien (Strauchgasse 1-3 und Parkring 12a), um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir eine stichprobenartige Überprüfung einzelner Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurde und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie von GRI;

- Überprüfung der Vollständigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den in den GRI-Standards angeführten Gemeinsamkeiten mit den „Zehn Prinzipien“ des Global Compact der Vereinten Nationen;<sup>2</sup>
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI-Standards;
- Beurteilung, ob für die Umfassende Option die GRI-Standards konform angewendet wurden und
- Beurteilung, ob die Anforderung gemäß der EMAS<sup>3</sup>-Verordnung idgF konform angewendet wurden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate-Governance-Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, sowie zukunftsbezogene Angaben nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“<sup>4</sup> zugrunde liegen.

<sup>2</sup> <https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/UNGC-G4-linkage-publication.pdf>

<sup>3</sup> Vgl. EMAS III VO, Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32009R1221&from=DE>  
Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017R1505&from=DE>

<sup>4</sup> Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 7, [http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB\\_2018\\_de.pdf](http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf)

### Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards dargestellt wurde.

Wien, 04. März 2022

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H

Mag. Stefan Uher

DI Georg Rogl

## Gültigkeitserklärung

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer AT-V-0025, zugelassen für den Bereich 64.92-0 Spezialkreditinstitute, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die OeKB – Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (Reg. No. AT-000406) mit den Tochterunternehmen Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB), OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) und Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (ÖHT), genannt die OeKB Kreditinstituts-Gruppe (OeKB KI-Gruppe), Strauchgasse 1-3, 1010 Wien bzw. Parkring 12a, 1010 Wien wie in der Umwelterklärung 2021, die Teil des Nachhaltigkeitsberichts ist, angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung (als integrierter Teil des Nachhaltigkeitsberichtes) ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des angegebenen Bereiches geben.

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird für das Jahr 2024 publiziert. Jährlich wird eine dafür gültig erklärte Aktualisierung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, den 04. März 2022

Mag. Stefan Uher                      iV DI Georg Rogl

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.  
1220 Wien, Wagramer Strasse 19, IZD Tower

EY Registrierungsnummer: AT-V-0025  
Zertifikat Registrierungsnummer: 01/2021  
Datum der Gültigkeitserklärung: 04. März 2022

---

## Impressum

---

**Medieninhaber und Herausgeber:** Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft, Firmensitz: 1010 Wien, Am Hof 4, Firmenbuchnummer: FN 85749b, Handelsgericht Wien, DVR: 0052019, UID-Nummer: ATU 15350402,  
Bankleitzahl: 10.000, SWIFT BIC: OEKOATWW, LEI: 5299000OVRLMF858L016, FATCA-GIIN: YS6TGM.00000.LE.040,  
Tel. +43 1 531 27-0, E-Mail: [info@oekb.at](mailto:info@oekb.at), Die OeKB im Internet: [www.oekb.at](http://www.oekb.at)

**Redaktion:** Nastassja Cernko, Ricarda Kerschner und Christine Steinwider, in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeits-Focal Points der OeKB KI-Gruppe und dem Reporting Team aus den Abteilungen Human Resources, Finanzwesen & Planung und Marketing & Unternehmenskommunikation, [reporting@oekb.at](mailto:reporting@oekb.at) und [nachhaltigkeit@oekb.at](mailto:nachhaltigkeit@oekb.at)

**Satz und Produktion:** Inhouse produziert mit firesys, [www.firesys.de](http://www.firesys.de)  
Redaktionsschluss: 4. März 2022



Machen wir  
es möglich.